General-Anzei r

der Stadt Wupperta

Heute: mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergiſche Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

eine Zeitung
Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengeſuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Poſtſcheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenſchau
Weſtdeutſche Sportzeitung

Durch Boten wochentäglich frei ins ich der Tiefdruck-Zeitſchriften
„Die Wochenſchau“ und „Weſtdeu rtzeitung“ halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. nnen Erſatzanſprüche nicht geſtellt werden.
Hauptgeſchäftsſtelle Elberfeld: W.-Rathenau e 50, Fernſprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeſchäftsſtelle Barmen: Neuerweg 57, Fernſprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 132 — 44. Jahrgang. Samstag den 7. Juni 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Das unbegrenzte Notopfer

Die Finanzpläne der Regierung werden allgemein abgelehnt

WG. Berlin, 6. Juni. Die Beurteilung, die das Finanzprogramm der Reichsregierung gefunden hat, iſt ausgeſprochen ſchlecht. Es gibt heute keine einzige Stimme, die ſich mit den Plänen einverſtanden erklärt, die jetzt auch noch von dem Reichsarbeitsminiſter und dem Reichsfinanzminiſter begründet und erläutert worden ſind. Dieſe Erläuterungen haben den Eindruck, der ſich ſchon nach einer erſten Ueberprüfung ergab, eher noch verſchlechtert.

Hauptangriffspunkt iſt das Notopfer, das den Beamten und Feſtbeſoldeten auferlegt worden iſt, und das, wie ſich ſelbſt zur allgemeinen Ueberraſchung herausſtellt, den Keim einer Dauerbelaſtung in ſich trägt. Während die Ledigenſteuer im Geſetz befriſtet iſt bis zum 1. April 1931, dann alſo fortfallen muß, ſoll das eigentliche Notopfer, alſo die 4prozentige Abgabe beziehungsweiſe die 40prozentige Abgabe der Einkommenſteuer, nur dann zum 1. April wegfallen, wenn das Kabinett die Ermächtigung dazu erteilt. Die Ledigenſteuer iſt alſo geſetzlich begrenzt, das eigentliche Notopfer nicht.

Es gibt zwar Beſtrebungen im Kabinett, die darauf hinauslaufen, die Ledigenſteuer zu einer ſtändigen Einrichtung zu machen, und zwar unter Erhöhung des jetzigen Satzes, dafür aber das Notopfer abzubauen. Dieſe Kreiſe ſcheinen aber im Kabinett in der Minderheit zu ſein. An ſich iſt das Notopfer ſo gedacht, daß zunächſt alle Beamten und alle beamtenähnlichen Angeſtellten des Reiches und der Länder die 40prozentige Erhöhung der Einkommenſteuer zu tragen haben, es ſei denn, daß ſie unter dem ſteuerfreien Exiſtenzminimum liegen. Bei den Feſtbeſoldeten dagegen beginnt die erhöhte Steuerpflicht erſt bei einem Einkommen, das nicht mehr der Erwerbsloſenverſicherungspflicht unterliegt, alſo bei 8400 RM. Jahreseinnahme (nicht 8000 Mark, wie es geſtern hieß).

Den Hauptteil des Geſamteinkommens aus dieſer „Reichshilfe“ trägt demnach die Beamtenſchaft, und zwar hat ſie 310 Millionen aufzubringen, die Feſtbeſoldeten etwa 48 Millionen RM. Die Tantiemen, Gratifikationen uſw., die ja ebenfalls ſteuerpflichtig ſind, werden ſo berechnet, daß die Reichshilfe erhoben wird von drei Vierteln des Tantiemenbetrages, alſo dem Teil, der für das jetzt laufende Etatsjahr noch in Frage kommt.

Die Hauptkritik richtet ſich, wie vorauszuſehen war, gegen die Einſeitigkeit dieſer Steuer, richtet ſich vor allen Dingen auch dagegen, daß das Reich hier künſtlich die Kaufkraft der breiten Maſſe ſchwächt und damit allen Beſtrebungen zuwider handelt, gerade durch Erleichterungen die Möglichkeit für eine erhöhte Produktion der deutſchen Wirtſchaft zu ſchaffen.

Eine allgemeine Steuererhöhung hält die Regierung nicht für angebracht wegen Gefahr der Kapitalflucht. Der Steuererheber ſtürzt ſich alſo auf diejenigen, die nicht flüchten können! Iſt das ſozial gedacht?

Aus den Kommentaren, die man heute in parlamentariſchen Kreiſen hört, die über das Finanzprogramm ebenſo überraſcht ſind wie die geſamte Oeffentlichkeit, kann man ſchon entnehmen, daß außerordentlich ſtarke Widerſtände der Verwirklichung des Programms entgegenſtehen werden, ſo daß noch nicht mit Sicherheit vorausgeſagt werden kann, ob es überhaupt gelingt, daß die Geſetzentwürfe, die ſchon morgen dem Reichstag zugehen, angenommen werden. Auf jeden Fall ſind ſchwere parlamentariſche Auseinanderſetzungen zu erwarten und möglicherweiſe wieder doch die Drohung mit Reichstagsauflöſung und Artikel 48, der zwar heute vom Reichsarbeitsminiſter Stegerwald abgelehnt wurde, aber trotzdem bereitgehalten wird.

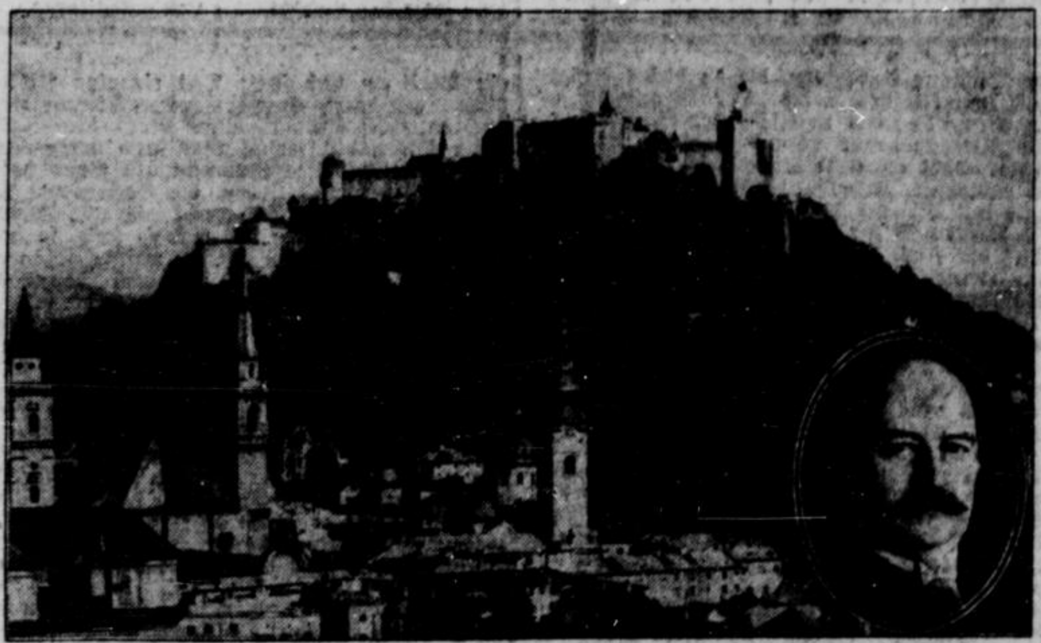
Moldenhauer über weitere Einzelheiten

Berlin, 6. Juni. (Eig. Meldung.) Reichsfinanzminiſter Dr. Moldenhauer empfing heute abend Vertreter der Preſſe, um ihnen weitere Aufklärungen zu den geſtrigen Deckungsbeſchlüſſen des Reichskabinetts zu geben. Dabei machte er noch eine Reihe von Mitteilungen über den Inhalt der Geſetzentwürfe, die übrigens bereits morgen dem Reichsrat zugeleitet werden. Aus dieſen Ausführungen iſt noch zu entnehmen: Bei der Vorbereitung des Geſetzes hat man ſich auch die Frage vorgelegt, wie der Begriff der geſicherten Stellung zu faſſen ſei, und es iſt beſchloſſen worden, den Angeſtellten der Privatwirtſchaft, die im Laufe des Jahres ihre Stellung verlieren, die Beiträge zurück zu erſtatten. Es iſt aber auch Vorſorge getroffen worden, daß nicht jemand zum Schein mit einer Abfindung von einem Monatsgehalt entlaſſen und am nächſten Monatserſten wieder eingeſtellt werden kann, um den Zuſchlag zu umgehen. Die Erhebung erfolgt mit der Lohnſteuer. Während die Reichshilfe der Feſtbeſoldeten und der Zuſchlag für die feſtbeſoldeten Ledigen ab 1. Juli erhoben wird, ſind in die Tantiemenſteuer auch einmalige Einnahmen, Tantiemen, Gratifikationen einbezogen, die zwiſchen dem 1. April und dem 1. Juni zur Auszahlung gelangten.

Wie Reichsfinanzminiſter Dr. Moldenhauer weiter betonte, iſt das Kabinett der Auffaſſung, daß ſofortige Maßnahmen nötig ſind, eine Verſchiebung der Vorlagen auf den Herbſt alſo nicht in Frage kommt. Er wies darauf hin, daß der Etat unter allen Umſtänden in Ordnung ſein müſſe, ſchon mit Rückſicht auf eine Reihe großer Pläne, für die wir auch ausländiſche Kredite brauchen. Dazu gehört z. B. die Ankurbelung des Baumarktes durch zuſätzliche Reichshilfe und das Oſtprogramm. Wegen dieſer Notwendigkeit, die Maßnahmen zu beſchleunigen, habe das Reichsfinanzminiſterium ſofort Anfang Mai, als das Defizit ſich herausſtellte, Fühlung mit dem Arbeitsminiſterium genommen. Dieſes Vorgehen entſpreche auch der Entſchließung, in der der Reichstag im April ausdrücklich vorgeſehen hat, daß ein Geſetz zur Sanierung der Arbeitsloſenverſicherung vorgelegt werden ſoll, wenn die Arbeitsloſigkeit ſchärfere Formen annimmt. Der Belaſtung durch die einprozentige Erhöhung des Beitrages für die Arbeitsloſenverſicherung, die durchaus begrenzt iſt, hält der Reichsfinanzminiſter die beabſichtigte dauernde Entlaſtung durch die Reform der Krankenverſicherung entgegen. Die Berechnungen der Reichsregierung für die Ausbalancierung beruhen auf der Zugrundelegung einer durchſchnittlichen Arbeitsloſenziffer von 1,6 Million. Einen gewiſſen Mindereingang an indirekten Steuern durch Verminderung der Kaufkraft erwartet man eigentlich nur von der Umſatzſteuer. Das Reichsfinanzminiſterium rechnet damit, daß durch die Ankurbelung der Wirtſchaft, die Maßnahmen auf dem Baumarkt uſw. ein Ausgleich geſchaffen wird. Schließlich betonte Reichsminiſter Moldenhauer noch, daß die Herabſetzung des Haushalts im ganzen 60 Millionen ausmachen wird. 35 Millionen davon ergeben ſich daraus, daß das noch zu deckende Defizit des Vorjahres um 35 Millionen geringer war als angenommen. 25 Millionen werden am laufenden Haushalt geſtrichen.

(Weitere Meldungen auf der 3. Seite.)

50 Jahre Schutzarbeit am Deutſchen Volk



**Anſicht von Salzburg, wo die Tagung des V. d. A. ſtattfand.
Im Oval: Exz. v. d. Buſſche-Haddenhauſen.**

* * *

Zwanzigtauſend in Salzburg.

Salzburg, 6. Juni. Der Verein für das Deutſchtum im Auslande, der das Verdienſt für ſich in Anſpruch nehmen darf, nunmehr 50 Jahre für den Gedanken der Volksverbundenheit aller Deutſchen über die Staatsgrenzen hinweg gewirkt zu haben, iſt hier zu ſeiner Jahrestagung zuſammengetreten. Im Zeichen des VDA. werden ſich hier zur Beſprechung der geleiſteten und künftigen Arbeit die Führer und viele tauſend Anhänger der deutſchen Volksſchutzbewegung vereinen. Die Zahl der Teilnehmer, die zum großen Teil in vielen Sonderzügen bereits eingetroffen ſind, wird ſich auf weit über 20 000 belaufen. Alle 26 Landesverbände entſenden ſtattliche Jungſcharen, auch große Abordnungen des Grenz- und Auslandsdeutſchtums werden erwartet. Vom Hauptvorſtand des VDA. iſt der erſte Vorſitzende, Frhr. von dem Buſſche-Haddenhauſen, und der geſchäftsführende Vorſitzende, Konteradmiral Seebohm, bereits anweſend. Das preußiſche Staatsminiſterium wird durch Miniſterialrat Dr. Wolff vom Miniſterium des Innern und Miniſterialdirektor Trendelenburg vom Kultusminiſterium vertreten. Die Univerſität Berlin hat Profeſſor v. Ficker entſandt. Auch alle Vereine, die mit dem VDA. in Arbeitsgemeinſchaft ſtehen, haben Delegierte entſandt.

Die Tagung des VDA., zu deſſen Ehren die Stadt im Flaggenſchmuck prangt, wurde heute mit einer geſchloſſenen Sitzung des Hauptvorſtandes eröffnet, in der zunächſt das Programm der bis zum 9. Juni dauernden Arbeiten und feſtlichen Veranſtaltungen beſprochen wurde.

Staatsſtreich in Rumänien!

Der ehemalige Kronprinz Carol von Rumänien, der auf den Thron verzichtet hatte, iſt überraſchend nach Bukareſt zurückgekehrt.

Weitere Meldungen auf der 2. Seite.

Verdorbene Feſtfreuden.

Pfingſten iſt diesmal nicht das liebliche Feſt, als das es ſonſt die Dichter zu beſingen pflegen. Den politiſchen Weihnachtskriſen, die ſchon zu einer ſtändigen Einrichtung geworden ſind, iſt im Jahre 1930 die Feſtkriſe überhaupt gefolgt. Vor Oſtern ſtritt man ſich bereits darum, wie das Defizit im Reichshaushalt gedeckt werden ſollte, und jetzt ſteht man, kaum der erſten drückenden Sorgen überhoben, ſchon wieder vor der furchtbaren Tatſache neuer Fehlbeträge, neuer Notwendigkeit, Geld herbeizuſchaffen, Steuern zu erheben, Kriſenzuſchläge zu erheben, und wie die ſchönen Dinge alle heißen, die jetzt der Finanzminiſter dem Volk an ſeinen Pfingſtbaum hängen möchte. Niemand wird dem Volk einen Vorwurf daraus machen, daß es das Ausmaß der Depreſſion nicht vorausgeſehen hat, die jetzt an den Grundfeſten der deutſchen Wirtſchaft rüttelt. Aber wenn man auch zugeben kann, daß hier ein Einbruch in die Kalkulation des Reichsfinanzminiſters vorliegt, der nicht ſo ohne weiteres vorausſehbar war, ſo muß man doch auf der anderen Seite feſtſtellen, daß das, was zur Behebung der dadurch entſtandenen Schwierigkeiten geſchieht und geſchehen ſoll, überaus kläglich iſt und keineswegs ein beſonderes Ruhmesblatt in der Geſchichte dieſes Kabinetts darſtellt.

Es iſt natürlich ein bequemes Mittel, in ſolchen Fällen einfach wieder den Steuerzahler zu beläſtigen. Der Mann, der jetzt mindeſtens 10 Prozent ſeines Einkommens bezahlen muß, kann auch, ſo denkt man offenbar in der Wilhelmſtraße, ohne weiteres ſeine 15 Prozent an das Finanzamt oder, was wohl häufiger iſt, an den Gerichtsvollzieher abführen. Und ob ihm das bißchen Luxus, das er ſich heute noch leiſten kann, das Glas Bier oder die Zigarre etwas mehr koſtet als bisher, intereſſiert wohl niemanden als ihn ſelbſt. Was dieſer Luxus! Das Reich braucht Geld! Warum es Geld braucht, warum es immer und immer wieder Geld braucht; warum es nicht wie jeder andere Unternehmer mit dem auskommen kann, was ihm zuſteht, warum es nicht ſeinen Haushaltsplan innehält, wie es jeder Staatsbürger tun muß, der nicht einfach von ſeinem Nächſten ein Notopfer verlangen kann, wenn es gegen Monatsende nicht mehr reicht; warum es immer und ewig mit Ueberſchreitungen und Nachtragsetats den Reichstag zermürbt und dadurch jedes vernünftige Arbeiten auf die Dauer zur Unmöglichkeit macht: das iſt ein Rätſel, auf deſſen Löſung man überall ſonſt, nur nicht im Finanzminiſterium kommt.

Am Wilhelmsplatz iſt man auf derartige Anfragen mit einer raſchen Antwort ſtets bereit. Es geht eben nicht! So hört man. Aus dem Etat ſeien allerhöchſtens 15 Millionen Reichsmark noch herauszuholen, nicht mehr, und die genügen nicht. Natürlich genügen dieſe 15 Millionen nicht. Aber um derartige lächerlich geringe Beträge handelt es ſich ja auch nicht. Es handelt ſich um mehr, um viel mehr, um die Milliarde Mark, die von anderer, mindeſtens ebenſo ſachverſtändiger Seite längſt herausgerechnet worden iſt und die aus dem mehr als aufgeblähten Etat herauszuholen der Finanzminiſter ſich ſträubt. Die Gutachten vermodern aber offenbar in den Akten. Stattdeſſen legt er dem Kabinett ein dickes Ausgabenſenkungsgeſetz vor, das praktiſch gar keinen Wert hat, weil es ſich nach den Worten eines hohen Politikers aus lauter 50-Mark-Läppereien zuſammenſetzt und überhaupt erſt in ein paar Jahren wirklich zur Tatſache werden kann. Ein Finanzminiſter hat zu führen. Daß ſich die Parteien ſträuben werden, das alles zu ſtreichen, was ſie ihren Parteigenoſſen im Lande verſprochen haben, iſt ſelbſtverſtändlich. Aber ſoll darum das Deutſche Reich langſam zugrunde gehen?

Es iſt einfach nicht wahr, daß man Einſparungen nicht machen kann. Aus einem Etat von 11 Milliarden Mark ſind trotz allen Zwangsläufigleiten zehn Prozent herauszuholen. Niemand wird dem Volk vorreden können, daß das nicht möglich wäre. Ein Reich, das ſich 103 Miniſter leiſten kann und 2384 Abgeordnete, das 18 Landesregierungen und 18 Parlamente hat, in dem 18 Zentralſtellen die Schulen und Wiſſenſchaften betreuen, 18 Zentralſtellen die innere Verwaltung und die Polizei leiten und ebenſoviele die Juſtiz, ganz zu ſchweigen von der überflüſſigen Geſetzesmacherei und den Kompetenzſtreitigkeiten, die da betrieben werden, ein ſolches Reich kann ſparen, wenn es nur will. Warum müſſen denn im Gegenſatz zu dem ſparſamen Früher heute gleich drei Bankinſtitute den Geldverkehr des Reiches regeln, wo einſt die Seehandlung allein genügte? Warum mußte für die Unterſtützung der Landwirtſchaft ein neues Reichsinſtitut gegründet werden, obgleich die Preußiſchen Zentralgenoſſenſchaftsbank vollkommen ausreichte? Warum muß es Reichs- und einzelſtaatliche Hochbauämter geben, getrennte Forſtverwaltungen, getrennte Waſſerſtraßenverwaltungen? Warum müſſen ſich mit dem Wohnungsbau — um nur eines der kritiſchſten Themen der jüngſten Zeit herauszunehmen — und mit der Bekämpfung der Wohnungsnot nicht nur ein Reichs-, ein preußiſcher und ſo und ſoviele Länderminiſter beſchäftigen, ſondern auch noch 18 Finanzminiſter und 18 Parlamentsausſchüſſe? Warum muß die Hauszinsſteuer von 18 Parlamenten verteilt werden, warum mußte der Reichsarbeitsminiſter gleich noch zwei neue Banken gründen, um die Hypotheken zu beſchaffen, für deren Aufbringung genug andere Inſtitute vorhanden ſind? Das Ergebnis kennt man: der Baumarkt liegt ſtill. Die Hauszinsſteuer wird zu allem möglichen anderen, nur nicht zum Hausbau verwandt, und Hunderttauſende von Arbeitern ſind brotlos. Warum das alles?

Warum aber auch die ſtetig anſteigenden Ueberweiſungen an die Länder und Gemeinden? Liegt dafür ein irgendwie erſichtlicher Grund vor? Nein, ganz beſtimmt nicht. Wenn Not am Mann iſt, dann haben auch die Länder zu ſparen und die Gemeinden ebenſo. Gewiß, ſie haben für die Wohlfahrtszwecke erheblich größere Ausgaben als früher, aber ſelbſt dieſe neuen Koſten in Rechnung geſtellt, ergeben noch immer keine Rechtfertigung dafür, daß auch ſie mit ihren Geldern nicht auskommen, ſondern immer noch mehr wollen. Ein kleines Beiſpiel: Wozu braucht die ſtädtiſche Verwaltung in Wuppertal zweiunddreißig Automobile — ſage und ſchreibe zweiunddreißig —? Mehr als acht Milliarden Reichsausgaben, faſt vier Milliarden Ueberweiſungen an die Länder, vier Milliarden Landesſteuern, dazu ſtädt. Belaſtungen, insgeſamt dreißig Milliarden öffentlicher Belaſtungen — woher das alles genommen werden ſoll, wenn nicht geſpart wird, daran ſcheint niemand zu denken.

Das muß immer wieder geſagt werden! Jetzt wird andauernd von den großen Plänen geredet, die Preiſe und den Lohn zu ſenken. Selbſtverſtändlich iſt eine Verſtändigung zwiſchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern über die vernünftige Lohn- und Preispolitik zu begrüßen. Aber glaubt denn nur ein Menſch, daß eine ſolche Vereinbarung jemals Erfolg haben kann, wenn die Wirtſchaft im Reich ſo weiter geht wie bisher? Alle noch ſo ſchönen Proklamationen haben keinen Zweck, wenn nicht als Ergänzung eine ganz radikale Steuerermäßigung zu gleicher Zeit durchgeführt, die ſoziale Ueberbelaſtung gemindert, der Verkehr verbilligt, die ſtädtiſchen Tarife herabgeſetzt und die Mieten durch Abbau der Hauszinsſteuer geſenkt werden. Alles andere iſt halbe Arbeit. Der 10prozentige Preisabbau hängt in der Luft, der achtprozentige Lohnabbau iſt nichts anderes als eine neue Steuer, wenn nicht auf allen Gebieten, wohl verſtanden auf allen Gebieten, mit rückſichtsloſer Strenge Herabſetzungen erfolgen. Wenn jeder Kaufmann ein Steuer- und Zollerhöhungsriſiko einkalkulieren und jederzeit gewärtig ſein muß, mit neuen Abgabeverpflichtungen bedacht zu werden, dann iſt eine vernünftige Preisbildung überhaupt nicht mehr möglich, dann nützt auch der am grünen Tiſch beſchloſſene Preisabbau nicht mehr. Es bleibt doch alles beim alten. Und das darf es eben nicht mehr. Die Vorausſetzung iſt daher eine gründliche Aenderung der Reichsfinanzmethoden, die Rückkehr zur alten preußiſchen Sparſamkeit, meinetwegen zur Pfennigfuchſerei. Jeder muß heute mit dem Pfennig rechnen, warum nur nicht das Reich, warum nicht ſeine 18 Länder? Nichts iſt notwendiger als dies, nichts iſt dringender als die längſt verſprochene Finanz- und Verwaltungsreform. Man ſtelle endlich den Reichstag vor die Entſcheidung. Will er nicht, nun, dann möge er nach Hauſe gehen. Er wird, das kann ihm ſchon heute verraten werden, in dieſer Zuſammenſetzung nicht mehr zurückkehren. Aber dieſe Entſcheidung muß jetzt fallen, jetzt in der Notzeit, nicht erſt wieder auf eine ferne Zukunft verſchoben werden, denn ſonſt kommt ſie nie!

Staatsstreich in Rumänien

Carol wieder im Lande!

Die Regierung empfängt ihn auf dem Flugplatz.

Eigener Drahtbericht.

WS. Bukareſt, 7. Juni. (United Preß.) Die Anweſenheit des Exkronprinzen Carol in Bukareſt wird amtlich zugegeben. Carol traf, aus München kommend, mit einem Flugzeug um 23 Uhr Ortszeit in Bukareſt ein. Er wurde vom Prinzen Nikolaus begrüßt. In Clauſenburg hatte er Generalsuniform angelegt. Auf dem Flugplatz Bukareſt hatten ſich zu ſeinem Empfang auch Miniſterpräſident Maniu und andere führende Mitglieder der Regierung eingefunden. Kurz nach ſeiner Ankunft hatte Carol mit Nikolaus eine Unterredung im Palais Cotroceni. Die Sitzung des Parlaments wurde auf die Nachricht von der Ankunft Carols in Clauſenburg abgebrochen und ſofort ein Miniſterrat zuſammenberufen.

In politiſchen Kreiſen erwartet man, daß Carol vorerſt nur an Stelle des Prinzen Nikolaus in die Regentſchaft eintreten wird. Die Frage ſeines Verhältniſſes zu ſeiner Gattin bleibe beſonders zu regeln. Wie erinnerlich, hat die Königin-Mutter immer erklärt, daß ſie dem Prinzen Carol keinerlei Hinderniſſe in den Weg legen wolle, aber auch nicht geneigt ſei, einen gemeinſamen Haushalt wieder aufzunehmen.

Im ganzen Lande herrſcht vollkommene Ruhe. Alle militäriſchen und zivilen Behörden halten ſich der Regierung zur Verfügung.

In der Armee wurde die Nachricht von der Rückkehr des Prinzen mit Begeiſterung aufgenommen. In der Oeffentlichkeit wird die Tatſache nur als Verwirklichung einer längſt erwarteten Löſung angeſehen, in politiſchen Kreiſen wird Manius meiſterliche Regie lebhaft beſprochen.

*

Carols Vergangenheit.

WS. Berlin, 7. Juni. Die unerwartete Rückkehr des ehemaligen Kronprinzen Carol, von deſſen Verſöhnung mit ſeiner Familie allerdings ſchon längere Zeit die Rede war, hat hier vollkommen überraſcht. Auch in der rumäniſchen Geſandtſchaft iſt man ohne jede offizielle Nachricht oder Beſtätigung, obwohl an der Tatſache ſelbſt nicht zu zweifeln iſt. Man nimmt aber als ſelbſtverſtändlich an, daß der Prinz nicht ohne Genehmigung der Regierung Maniu zurückgekehrt iſt, in deren Kreiſen er ohnedies ſtarke Sympathien hatte.

Noch zu Lebzeiten ſeines Vaters, des Königs Ferdinand, hatte Carol auf den Thron verzichten müſſen, da er ſich von ſeiner Frau, Prinzeſſin Helene von Griechenland, einer Tochter des Königs Konſtantin und der Königin Sophie, der Schweſter Kaiſer Wilhelms des Zweiten, trennte und in Paris ſeinen Wohnſitz genommen hatte. Als König Ferdinand ſtarb, wurde ſein Enkel, der einzige Sohn Carols, als Michael der Erſte zum König ausgerufen. Die Regierung führte eine Regentſchaft, beſtehend aus dem Prinzen Nikolaus, dem Bruder Carols, dem Patriarchen und dem Präſidenten des Oberſten Landesgerichts.

Solange die Partei Bratianu am Ruder war, widerſetzte ſie ſich der Rückkehr des Prinzen, da er ſtets ein Gegner der Korruptionspolitik der Liberalen und trotz ſeiner Familienunſtimmigkeiten ein Anhänger der Reformen geweſen iſt, die Maniu dann nach der Uebernahme der Regierung durchzuführen begonnen hat und für eine unabhängige und ſozialgeſinnte Regierung eingetreten iſt. Infolgedeſſen erfreute ſich Prinz Carol auch in der nationaliſtiſchen Bauernpartei großer Beliebtheit, und mehrfach war ſchon davon die Rede, daß er, geſtützt auf die Partei, wieder nach Bukareſt zurückkehren werde. Auch im Heer hat er einen großen Anhang. Ob die Rückkehr innerpolitiſche und ſtaatsrechtliche Folgen haben wird, läßt ſich nicht ermeſſen; man hält ſie aber für unwahrſcheinlich, weil die Regierung Maniu das Vertrauen des Landes hat und ihre Stellung durchaus feſt iſt. Vermutlich wird Prinz Carol an Stelle ſeines Bruders Nikolaus in die Regentſchaft eintreten, ſo daß er tatſächlich einen beſtimmten und beſtimmenden Einfluß auf die Regierung ausüben könnte. Die ſpätere Entwicklung muß dann zeigen, ob Prinz Carol ſich mit dieſer Stellung begnügen wird, oder ob er es für möglich hält, im Einverſtändnis mit der Regierung und Parlament den Thronverzicht zurückzunehmen und durch einen neuen geſetzgeberiſchen Akt ſich auch dem Namen nach zum Könige zu machen.

Das Geheimnis um das franzöſiſch-belgiſche Militär-Abkommen.

Brüſſel, 6. Juni. (Drahtb.) Die Kammer lehnte mit 126 gegen 10 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen den von der Fraktion der flämiſchen Nationaliſten vorgelegten Antrag ab, der eine parlamentariſche Unterſuchung des franzöſiſch-belgiſchen Militärabkommens, ſeiner Veröffentlichung und der diesbezüglichen Aktenſtücke forderte.

Die Miete für Sommer-Wohnungen.

Sie unterliegt dem Reichsmietengeſetz.

Das Preußiſche Kammergericht hat letzthin eine Entſcheidung gefällt, die von Bedeutung für die beginnende Ferienzeit iſt. Es hat durch Urteil (17 U 6347/29) entſchieden, daß das Reichsmietengeſetz nur auf ſolche möblierten Wohnungen Anwendung findet, die räumlich und wirtſchaftlich abgetrennt ſind. Für den Mietzins von Sommerwohnungen gelten keine Sonderbeſtimmungen. Die Höhe des reinen Mietzinſes iſt alſo nach den Vorſchriften des Reichsmietengeſetzes zu berechnen, d. h. es kommt die geſetzliche Miete in Frage. Das Kammergericht hat mit ſeiner Entſcheidung die Auffaſſung der Vorinſtanz zurückgewieſen, das Reichsmietengeſetz ſei nicht anwendbar, weil die Wohnung nur als Sommerwohnung vermietet ſei. Eine dem § 25 des Mieterſchutzgeſetzes entſprechende Vorſchrift, die Sonderbeſtimmungen für die Vermietung zu beſonderen Zwecken und zu vorübergehendem Gebrauche trifft, fehlt für das Reichsmietengeſetz. Das Reichsmietengeſetz findet daher grundſätzlich auch auf die Vermietung von Sommerwohnungen Anwendung. Vorausſetzung iſt, daß der Begriff der ſelbſtändigen Wohnung vorliegt. Eine Wohnung iſt im Sinne des § 1 des Reichsmietengeſetzes nur dann ſelbſtändig, wenn ſie wirtſchaftlich und räumlich von den anderen in demſelben Hauſe befindlichen Räumen getrennt iſt und Nebengelaß nur inſofern in gemeinſamer Benutzung ſteht, als dies ortsüblich iſt.

„Graf Zeppelin“ in der Heimat gelandet

Die Ankunft im festlichen Friedrichshafen. – Jubelnder Empfang.

Friedrichshafen, 6. Juni. Das Luftſchiff „Graf Zeppelin“ iſt nach glücklicher Vollendung ſeiner erſten Südamerika-Fahrt heute um 19,21 Uhr hier wieder glatt gelandet.

Ueber die Landung wird berichtet:

Von den Luftſchiffhallen wehen Fahnen in den Farben des Reiches und des Hauſes Zeppelin. Das Werftgelände iſt trotz der Hitze dicht umſäumt von Zuſchauern. Um 19 Uhr krachen die erſten Böllerſchüſſe. Die Glocken aller Kirchen der Stadt läuten. Um 19.15 Uhr wird das Luftſchiff vom Werftgelände aus geſichtet. Wieder krachen Böllerſchüſſe. Die ungeheure Zuſchauermenge jubelt unter Glockengeläut und Sirenengeheul dem Luftſchiff entgegen. Um 19.19 Uhr iſt das Luftſchiff über dem Werftgelände. Die Landemannſchaft ſchwärmt mit den Seilſpinnen aus. Die Polizei bietet alles auf, um die Zuſchauer zurückzuhalten. Die Fluggäſte winken aus den Kabinen. Das Luftſchiff treibt ſofort zur Landung. Preſſephotographen und Filmleute walten ihres Amtes. Um 19.20 Uhr zeigt das Luftſchiff die Landungsflagge.

Langſam nähert ſich „Graf Zeppelin“ der Luftſchiffhalle. Aus der Gondel winken die Paſſagiere. Nach und nach werden die Motoren abgeſtellt. Langſam ſenkt ſich das Luftſchiff. Die Haltemannſchaften warten auf das Herabfallen der Haltetaue. Um 19.20 Uhr fallen die erſten Taue vom Luftſchiff herab. Die Mannſchaften ziehen das Schiff hinunter. Um 19.21 Uhr iſt „Graf Zeppelin“ glatt gelandet. Die Haltemannſchaften ziehen das Luftſchiff dann langſam dem Weſttor der Halle zu.

Jubel in Friedrichshafen.

Am Bug zeigte „Graf Zeppelin“ zum erſtenmal die deutſche Handelsflagge und vor der Führergondel war als ſichtbares Zeichen der Südamerikafahrt ein kleines, präpariertes Krokodil aufgehängt. Die Gondel war mit Palmenzweigen reich geſchmückt. Um 19.55 Uhr ſtiegen zuerſt die Paſſagiere, dann die Mannſchaft aus. Als Dr. Eckener erſchien, wurde er von der begeiſterten Menge mit brauſenden Hoch- und Hurra-Rufen begrüßt.

Zur Begrüßung ergriff als erſter Graf Brandenſtein das Wort. Sodann gab Stadtſchultheiß Schnitzler ſeiner großen Freude

Pfingſtſpruch.

Brich auf, mein Herz, und glaube doch:
Aus Schmerzen erſt blüht neu die Welt.
Wirf ab, was dich gefangen hält,
Und glaube doch!

Brich auf, mein Herz, und hoffe doch:
In Sonne lockt ein neuer Tag
Und Licht wird, was im Dunkel lag.
So hoffe doch!

Brich auf, mein Herz, und liebe doch:
Verſchwiſtert ſtehen Baum und Strauch.
Liebſt du Menſch den Menſchen auch —
Und zauderſt noch?

Heinrich Zerkaulen.

Dichter-Pfingſten

Pfingſten iſt das eigentliche Feſt der Dichter, denn einmal iſt jeder echte Poet ein Sänger des Frühlings und dann iſt die Feier der Ausgießung des heiligen Geiſtes gewiß ein Vorgang, der dem Künſtler als höchſtes Symbol eigenen Schaffens erſcheinen darf. Die Lyriker haben in zahlloſen Gedichten zugleich mit dem Frühling Pfingſten gefeiert und eines der älteſten deutſchen Lieder, von denen wir wiſſen, iſt ein Pfingſtlied „Nun bitten wir den heiligen Geiſt um den rechten Glauben allermeiſt“, das von dem berühmten Prediger Berthold von Regensburg im 13. Jahrhundert erwähnt wird, aber bereits ſchon viel früher geſungen wurde. Ein anderes vielgeſungenes geiſtliches Pfingſtlied iſt das Benjamin Schmolkes: „Schmückt das Feſt mit Maien, laſſet Blumen ſtreuen.“

Doch überwiegt allmählich der Chor der weltlichen Geſänge die Kirchenlieder, und im Lobgeſang des ſchönen Feſtes haben unſere beſten Poeten mit Goethe gewetteifert, der in den Eingangsverſen zum „Reineke Fuchs“ die am häufigſten zitierten Verſe auf das „liebliche Feſt“ geſchaffen hat. Goethe, der ein großer Freund der Pfingſtzeit war, hat mit beſonderer Wärme eine Dichtung empfohlen, die zu dieſer Feſtzeit ſpielt, nämlich das Stück „Der Pfingſtmontag“ von Arnold, das in elſäſſiſcher Mundart ein Bild Altſtraßburger Lebens enthüllt und den Dichter wohl an ſeine Straßburger Studentenzeit gemahnte. Ueberhaupt iſt mancher Dichtername mit Pfingſtbräuchen eng verknüpft. Das iſt z. B. bei dem Frankfurter „Wäldchestag“ der Fall, deſſen große Beliebtheit nicht zum wenigſten durch die hübſchen Verſe des Lokaldichters Friedrich Stoltze hervorgerufen wurde. Am Pfingſtdienstag ziehen die Frankfurter nach altem Brauch mit Kind und Kegel in den Stadtwald, und das frohe Treiben, das hier entſteht, iſt von Stoltze in zahlreichen Gedichten und Erzählungen glücklich dargeſtellt worden. Ebenſo verdanken wir Theodor Fontane in ſeinen „Wanderungen durch die Mark“ die köſtliche Schilderung eines altmärkiſchen Pfingſtbrauches, des Rheinsberger „Möske-Feſtes“. Der Dichter hat überhaupt gern zu Pfingſten das fröhliche Volkstreiben in dem ſchönen Rahmen der Natur beobachtet und manch Erlebnis in ſeinen Dichtungen und Briefen feſtgehalten. So ſchildert er z. B. einmal 1868 den Strom der Pfingſtausflügler, der ſich nach Thale im Harz ergoß. „Wenn die Coupétür geöffnet wurde und alles in weißen Kleidern auf den Kies ſprang (ein Perron iſt nicht), „ſchreibt er, „ſo ſah es aus, als würde der Sommer ausgegoſſen ...“

Doch Dichter-Pfingſten iſt nicht nur frohes Miterleben des Jubels in der Natur und im Menſchenherzen, ſondern auch das tragiſche Empfinden von Leid und Jammer, das im Gegenſatz zu der ſchönen Jahreszeit beſonders ſchmerzlich das Herz durchſchneidet. Ein ſolches Dichter-Pfingſten feierte 1868 Berthold Auerbach mit Otto Ludwig. Der todkranke Dichter des „Erbförſters“ erhielt damals den Beſuch ſeines Freundes, der ihm aus einer für ihn veranſtalteten Sammlung allerlei gute Dinge, darunter auch einen ſchlanken Maibaum, mitbrachte. „Ich trete mit dem Maien in der Hand ein“, erzählt Auerbach in einem Briefe. „Der gute Kerl liegt ſchrecklich abgemagert auf dem Sofa im halb finſteren Zimmer, er kann ſich nicht aufrichten, er iſt ganz glücklich und fährt mir immer mit der knöchernen Hand über die meinige. Ich ſtelle ihm den Maien hin, er faßt ein Blatt an und ſagt: Das einzelne Birkenblatt riecht nicht, aber der ganze Stamm riecht gut, da mach einmal einen Vers drauf: Du, guter Alter, biſt meine Welt und bringſt mir den Wald! Ich lege ihm nun als Gruß derer, die ihn ehren und lieben, die Sachen alle hin, die ich für ihn habe, da faßt er mich und ſchluchzt und endlich ſagt er: „Ich war ſo ſtolz, ſo ſtolz. Es hat mich noch kein Menſch weinen ſehen als Du. Du darfſt's!“ Als Auerbach dann des Abends den Freund verließ, läuteten die Glocken das Pfingſtfeſt ein, und da entringt ſich ſeiner Seele ein ſchönes Pfingſtbekenntnis: „Ich kann dir nicht ſagen, wie bewegt ich war, wie wenn mir die Seele aus dem Leibe genommen und ich in der zitternden, klingenden, duftenden Weltſeele ſchwebte. Da liegt da drüben ein Geiſt, ſo groß und rein, in einem kranken Körper an das Lager gefeſſelt, und da draußen iſt die Welt ſo weit, ſo klingend und duftend im Abendſchein, und dort wird gebetet und hier Muſik gemacht, und drunten brauſen die Schiffe und droben funkeln die Sterne und zwiſchen allem ſo viel Leben und Tod.“

Auch Hebbels Pfingſten, die wir in den Niederſchlag ſeiner Tagebücher verfolgen können, ſind geteilt zwiſchen Freud und Leid. Bezeichnend dafür ſind die Stimmungen zu Pfingſten 1841 und 1842. Da ſitzt er in ſeinem beſcheidenen Hamburger Heim, und Erinnerungen an die Jugendzeit tauchen auf: „Pfingſten! Pfingſten! Im Dithmarſchen war das, was ich heut habe, immer ſchon Genuß, denn ich hatte Muße. Nun iſt die Muße eben das Unerträgliche. Blumen würden mir Freude machen, ein Strauß! Ich habe keine und mag mir keine kaufen, denn gekaufte Blumen ſind keine unſchuldigen mehr. Ich habe den Morgen wieder eine Szene von Genoveva vorgenommen ...“ Im nächſten Jahr geſtaltet ſich das Feſt freundlicher, obwohl eben noch der Brand Hamburgs und ein Zwiſt mit ſeinem Verleger ihn ſchwer bedrängt hatten. „Alle Not und Angſt iſt vorüber“, ſchreibt er am Pfingſtſonntag. „Das Feuer, das auch unſere Wohnung bedrohte, iſt gelöſcht, das Verhältnis mit Campe neu angeknüpft, ich habe Geld für mich und Eliſe und ſitze beim freundlichen Sonnenſchein in einem hellen, ſchönen Zimmer. Auch innerlich bin ich wieder in Tätigkeit, die Gedichte ſind abgeſchloſſen, dagegen ſteigt eine neue Tragödie aus meiner Seele empor, und zwar eine gewaltige: Achill!

Der Pfingſt-Waſſervogel.

Einen eigenartigen Pfingſtbrauch kannte man in der bayriſchen Hollertau: das Untertauchen des Waſſervogels. Dieſer war urſprünglich als einer jener Wachstumsgeiſter gedacht, denen die friſche junge Natur ihren Sieg verdankte und die in anderen Gegenden Maimännchen, Pfingſtlümmel, Graskönig, Pfingſtl, Pfingſtquak, Sommergewinn oder Kauderneſt genannt wurden. Am Pfingſttag ſammelten ſich die jungen Burſchen des Dorfes im Gemeindeholz. Jeder kam auf ſeinem Pferde und im Sonntagsſtaat. Während die übrigen Reiter ſich im Wäldchen aufſtellten, zogen zwei andere durch das Dorf von Haus zu Haus und ſammelten Geld, Fett und Eier, die ihnen von den Hausfrauen reichlich geſpendet wurden. Hatten die Bäuerinnen ihre Pflicht der Jugend gegenüber erfüllt, ſo ritten die Burſchen vom Freudengeſchrei der Kinder begrüßt aus dem Walde. Sie zogen durch das ganze Dorf zum Bach hinunter, wo ſchon ein paar Männer mit Brettern ein kleines Becken geſchaffen hatten. Dort ſtanden zwei Mädchen aus dem Ort in ihren ſchlechteſten Arbeitskleidern und warteten auf den Waſſervogel. Eine häßliche Larve bedeckte deſſen Geſicht. Sie zeigte eine entſetzliche wulſtige Naſe und ein breites Maul. Birkenreiſig hing dem Waſſervogel wie ſtruppiges Gefieder um den Körper und machte ihn völlig unkenntlich, ein letztes Andenken an den geheimnisvollen Nimbus, der einſt die Wachstumsgeiſter umgab. Der Waſſervogel ritt in das Becken hinein und ſtieg dort vom Pferde, um den wartenden Mädchen halb in die Arme zu fallen. Dann wurde ihm von ihrer Hand die Maske abgenommen und das Geſicht gewaſchen. Zum Dank dafür durfte er jedes Mädchen küſſen, um gleich darauf von ihnen dreimal untergetaucht zu werden. Dieſe ſymboliſche Handlung war als Regenzauber gedacht und ſollte im Sommer den Feldern das fruchtbringende Naß ſichern.

darüber Ausdruck, daß dieſe Fahrt ſo wohlgelungen ſei. Den Führer und ſeinen Getreuen ſei für dieſe große Leiſtung der Dank des Vaterlandes ſicher. Er überreichte Dr. Eckener als Zeichen der Anerkennung ſeitens der Stadtgemeinde und des ganzen deutſchen Volkes einen Lorbeerkranz und ſchloß mit einem Hoch auf das Luftſchiff.

Im Namen des ADAC. fand der Vorſtand, Heuß, ebenfalls für die Führung und die Mannſchaft des Luftſchiffes herzliche Willkommworte. Auch er überreichte einen Lorbeerkranz. Die Offiziere und die Mannſchaft wurden mit Blumenſträußen reich bedacht.

Dr. Eckener dankte im Namen der Beſatzung für die überaus herzlichen Willkommgrüße. Die Fahrt, ſagte er, habe viele Fragen gelöſt. Ihr Ergebnis müßte als günſtig betrachtet werden.

Darauf ſpielte die Kapelle das Deutſchlandlied, das die Menge mitſang. Die Paſſagiere begaben ſich dann in ihre Hotels.

Glückwünſche des Reichsverkehrsminiſters.

Berlin, 6. Juni. (Drahtb.) Reichsverkehrsminiſter v. Guérard hat an Dr. Eckener folgendes Telegramm gerichtet: „Wiederum kann ich Ihnen, Ihrer Beſatzung und allen Ihren Mitarbeitern namens der Reichsregierung die herzlichſten Glückwünſche zur Vollendung einer großen Luftverkehrsleiſtung ausſprechen. Die jetzige Reiſe des „Grafen Zeppelin" hat zum erſten Male ein Luftſchiff auf die ſüdliche Halbkugel der Erde geführt und die Möglichkeit eines harmoniſchen Zuſammenarbeitens von Luftſchiff und Flugzeug im Transozeanverkehr praktiſch verwirklicht. Sie haben damit dem Luftverkehrsweſen einen neuen großen Dienſt erwieſen. Das deutſche Volk, das an der Entwicklung der Luftfahrt tatkräftigſten Anteil nimmt, wird Ihnen und Ihren Mitarbeitern voller Begeiſterung Dank wiſſen."

Eckener Ehrenbürger von Sevilla.

Sevilla, 6. Juni. (Drahtb.) Der hieſige Stadtrat hat Dr. Eckener zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Faſt 30 000 Kilometer zurückgelegt.

Friedrichshafen, 6. Juni. Kapitän Lehmann erklärte kurz nach der Landung, daß die bei der Südamerikafahrt zurückgelegte Strecke beinahe 30 000 Kilometer betrage.

*

Aufs neue iſt das ſtolze Luftſchiff „Graf Zeppelin" ruhmvoll von einer Weltfahrt heimgekehrt, und mit brauſendem Jubel hat die Heimat das Schiff, die Beſatzung und ihren zielbewußten Führer empfangen. Zur „Vollendung einer großen Luftverkehrsleiſtung" hat der deutſche Reichsverkehrsminiſter den erprobten Beherrſcher der Lüfte beglückwünſcht, und aus dem Munde eines engliſchen Miniſters dürfte er die Anerkennung hören: „Es gibt nur einen Dr. Eckener." Tauſende von Kilometern hat wiederum „Graf Zeppelin" in der Luft ſozuſagen ſpielend zurückgelegt, und wie bei ſeiner erſten Weltumſegelung hat das Luftſchiff die Rieſenſtrecke ſozuſagen „fahrplanmäßig" erledigt. Trotz widriger Wetter- und Windverhältniſſe, die ſich mitunter einſtellten, wurden auch diesmal die Zeiten eingehalten; höchſtens daß es in Einzelfällen zu Verſpätungen kam, die kaum größer waren als Verſpätungen, wie ſie auch bei D-Zügen vorkommen können. „Das Luftſchiff hat ſeine Überlegenheit aufs neue erwieſen." Auch dieſe Anerkennung, die Deutſchland ſtolz machen kann auf ſeine Meiſter am Bodenſee, iſt aus fremdländiſchem Munde gefallen. Und dieſe ſtets ſieghafte und allen Gewalten trotzende Überlegenheit des Luftſchiffes in Verbindung mit der willensſtarken Perſönlichkeit ſeines Führers und der Zuverläſſigkeit ſeiner Getreuen iſt es, die bedingungsloſes Vertrauen und das Gefühl einer abſoluten Sicherheit und Wohlgeborgenheit bei den Fahrgäſten weckt und erhält. Ein Gefühl, das in den ſtärkſten Stürmen nie das Bewußtſein einer wirklichen Gefahr aufkommen läßt. Und dieſes Gefühl der Sicherheit, das Vertrauen zu dem Luftſchiff und ſeinen Führern hat ſich längſt jedem Deutſchen mitgeteilt, und in den Stolz über das vom weißen Grafen am Bodenſee gegründete Werk miſcht ſich die Zuverſicht auf den Erfolg auch der kommenden Taten. „Graf Zeppelin" iſt wieder im Heimathafen. Glück auf zu ſeinen nächſten Fahrten!

Einigung über die Angeſtellten-Gehälter.

Stahlinduſtrie (Gruppe Nordweſt).

Dortmund, 6. Juni. (Drahtb.) Nach zweitägiger Verhandlung unter dem Vorſitz des Schlichters von Weſtfalen kam zwiſchen den Parteien eine Einigung über den Rahmentarifvertrag der techniſchen und kaufmänniſchen Angeſtellten in der rheiniſch-weſtfäliſchen Stahlinduſtrie, Gruppe Nordweſt, zuſtande, die für zwei Jahre gilt. Eine Reihe von Perſonen, die heute als Arbeiter gelten, wird auf Grund der Einigung den Angeſtellten zugezählt. Die Regelung der Ueberarbeit iſt die gleiche geblieben, ſo daß die Werke die Möglichkeit haben, zeitweiſe bis höchſtens 54 Stunden je Woche arbeiten zu laſſen, und zwar nicht nur für Abteilungen, ſondern für einzelne Arbeitnehmer. Dagegen wurde die Beſtimmung aufgehoben, nach der auch eine Ueberarbeit über 54 Stunden in der Woche über die geſetzlichen Beſtimmungen hinaus angeordnet werden kann.

Der Urlaub der Lehrlinge wurde von bisher ſechs Arbeitstagen im erſten Lehrjahre auf ſieben, in den weiteren Lehrjahren auf acht Arbeitstage erhöht. Lehrlinge und Angeſtellte haben ſtatt wie bisher nach einjähriger Tätigkeit, ſoweit ſie vom 1. Juni an eingeſtellt werden, ſchon nach einer halbjährigen Tätigkeit Anſpruch auf Urlaub.

Berlin, 6. Juni. (Drahtber.) Zu den Preſſenachrichten über Verhandlungen zwiſchen Induſtrie und Arbeitnehmern, die ſich mit Fragen der Lohn- und Preisregelung beſchäftigen, hat die Hauptgemeinſchaft des deutſchen Einzelhandels mitgeteilt, daß ſie eine Teilnahme des Einzelhandels an dieſen Verhandlungen für unbedingt geboten erachtet.

(Fortſetzung von der erſten Seite.)

Moldenhauer als Finanzprophet.

Drei Wochen ſpäter!

„Die Deckung des Haushalts 1930 iſt in einer Weiſe erreicht, die, ſoweit überhaupt eine Vorausſicht über die kommende Entwicklung möglich iſt, zum erſten Male ſeit 1925 das Auftreten eines Fehlbetrages verhindert und damit das Fundament für die Steuerſenkung im Jahre 1931 ſchafft. . . . Nicht nur kaſſenmäßig, auch haushaltmäßig hat die Annahme des Deckungsprogramms die Grundlage für die Steuerſenkungen im Jahre 1931 geſchaffen."

Alſo ſprach der deutſche Reichsfinanzminiſter Dr. Moldenhauer vor dem Deutſchen Reichstag am 2. Mai 1930. Drei Wochen ſpäter wird die Oeffentlichkeit darauf vorbereitet, daß der Reichsetat 1930 ein Defizit erwarten läßt, das zwiſchen 700 und 1000 Millionen Mark betragen ſoll. Soweit überhaupt eine Vorausſicht über die kommende Entwicklung möglich iſt. . . . Sie hat nicht einen Zeitraum von drei Wochen durchdrungen. Etwas wenig für die altmodiſchen Anhänger einer Anſicht, daß Regieren Vorausſehen heißt.

Der Reichsarbeitsminiſter über Kriſen-Unterſtützung.

Berlin, 6. Juni. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminiſter hat heute Freitag mit den Vertretern der Gewerkſchaften Fragen der Kriſenunterſtützung beſprochen. Er führte aus, daß er ſtändig bemüht ſei, der Notlage auf dem Arbeitsmarkt auch auf dem Gebiete der Kriſenunterſtützung im Rahmen des Möglichen zu tragen. Die Geldmittel, die das Reich für die Kriſenunterſtützung zur Verfügung ſtellen könne, ſeien bei der gegenwärtigen Geſamtlage aber begrenzt. Wenn den vielfachen Wünſchen auf Ausdehnung der Kriſenunterſtützung in vollem Umfange entſprochen werden würde, ſo würde dies für das Reich gegenüber dem Haushaltsanſatz von 150 Millionen Reichsmark eine Mehrbelaſtung von mehreren hundert Millionen Reichsmark ergeben.

Die Fahrt in die tſchechiſchen Bäder wird teurer.

Prag, 6. Juni. Der Miniſterrat hat heute beſchloſſen, zur Deckung des Aufwandes für eine vorläufige Aufbeſſerung der Bezüge der Staatsbeamten ſowie für die Aufbeſſerung der Invalidenrente eine 20prozentige Erhöhung der Eiſenbahn-Perſonentarife zu bewilligen

Frankreichs Terrorherrschaft in den Kolonien.

Blutige Unruhen in Indochina

Der Rückschlag in der französischen Kammer.
Schwere Angriffe gegen die Kolonialpolitik.

Paris, 6. Juni. Der Korreſpondent des „Matin" in Dalat (Anam) berichtet, daß ſich am 4. Juni in der Nähe von Phu-Lam (Provinz Cholon) zwei blutige Zwiſchenfälle ereignet haben ſollen. In einer Ortſchaft habe anamitiſche Miliz von ihrer Waffe gegen 2000 Manifeſtanten Gebrauch machen müſſen und zwei Demonſtranten getötet, 17 ſeien verletzt worden.

Paris, 6. Juni. Wie der Sonderberichterſtatter des „Matin" aus Dalat (Anam) weiter meldet, handelt es ſich bei der Kundgebung um eine Veranſtaltung, in der rote Fahnen und Schilder mit der Aufſchrift vorangetragen wurden „Wir zahlen keine Steuern mehr"; „Wir wollen die Aufteilung des Grund und Bodens unter die Bauern".

In der Provinz Gia-Dinh habe eine Volksmenge den eingeborenen Verwalter veranlaſſen wollen, gewiſſe Verſprechungen abzugeben. Dieſer habe, von ſeinen Landsleuten bedroht, ſich gezwungen geſehen, auf ſeine Blutsbrüder ſchießen zu laſſen. Zwei Eingeborene ſeien getötet und ſieben verletzt worden. Durch Eintreffen von Verſtärkungen habe man dem Verwalter Hilfe bringen und zahlreiche Manifeſtanten verhaften können.

Furchtbare Urteile gegen anamitiſche Eingeborene.

Paris, 6. Juni. In der franzöſiſchen Kammer ſchrieb am Freitag der Sozialiſt Moutet der franzöſiſchen Kolonialpolitik in Indo-China die alleinige Schuld an den dortigen Ereigniſſen im letzten Monat zu. Die letzten Vorgänge hätten deutlich gezeigt, daß Frankreich eine ſyſtematiſche Erpreſſungspolitik betreibe. Man dürfe ſich nicht wundern, wenn man auf Terror mit Terror antworte. In einer Sitzung von 10 Stunden habe man nicht weniger als 87 Angeklagte verurteilt, darunter 10 zum Tode und eine große Anzahl zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Der Redner wandte ſich ſodann gegen die ſyſtematiſchen Zerſtörungen der Dörfer, die man verdächtigte, Aufſtändiſchen Zuflucht gegeben zu haben. Bei der Bombardierung eines Dorfes durch Flugzeuge ſeien 21 Tote zu beklagen geweſen, darunter fünf Frauen und ſechs Kinder. Die Ereigniſſe ſpielten ſich ſtets in derſelben Weiſe ab: Ruhiger Aufmarſch mehrerer hundert unbewaffneter Kundgeber, polizeiliche Aufforderung, ſich zu zerſtreuen und Gewehrſalven von ſeiten der Polizeibeamten. Es ſei an der Zeit, auch den intellektuellen Eingeborenen die Möglichkeit zu geben, an der politiſchen Führung ihres Landes mitzuwirken.

Der rechtsradikale Abgeordnete Taittinger vertrat die Auffaſſung, daß die Ereigniſſe in Indo-China vorbereitet ſeien. Die Wurzel allen Uebels liege jedoch in der Unterrichtsfrage. Er verlange die Verſtärkung der Truppen in Indo-China. Er gab zu, daß die franzöſiſche Gerichtsbarkeit im Fernen Oſten nicht unanfechtbar ſei.

Deutſche Hilfe gegen die Verſeuchung Kameruns.

Ein engliſcher Appell an Frankreich.

130 000 von 800 000 Eingeborenen ſind in der Schlafkrankheitszone des unter franzöſiſcher Verwaltung ſtehenden Teils der deutſchen Kolonie Kamerun von der Seuche ergriffen worden. Innerhalb der nächſten fünf Jahre werden ſie vorausſichtlich der furchtbaren Krankheit erlegen ſein. Dieſe entſetzliche Tatſache wird von der franzöſiſchen Kommiſſion unter der Führung von M. Jamot, einem Spezialiſten der Tropenmedizin, beſtätigt. Mit bitterer Genugtuung hören wir, daß die Zahl der von der Schlafkrankheit ergriffenen Eingeborenen im Jahre 1914 infolge der deutſchen Abwehrmaßnahmen in Altkamerun nur 6000 betrug.

Selbſt die engliſche Preſſe erhebt heftige Vorwürfe gegen die franzöſiſche Mandatsverwaltung. Die führende engliſche Kolonial-Zeitſchrift „African World" wirft der franzöſiſchen Mandatsverwaltung vor, daß ſie offenbar der Seuche machtlos gegenüberſtehe. Die Deutſchen hätten das wundervolle wirkſame Heilmittel Germanin gegen die Schlafkrankheit erfunden, während Frankreich ein weſentlich weniger wirkſames Mittel franzöſiſchen Urſprungs anwendet. „Unter dieſen tragiſchen Umſtänden", ſo ſchreibt das Blatt, „ſollten die franzöſiſchen Autoritäten ſich des Geiſtes von Locarno erinnern und deutſche Sachverſtändige, die ſo erfolgreich die Seuche in der Zeit bis zum Kriege bekämpft haben, zu ihrer Unterſtützung heranziehen, was nur im eigenſten franzöſiſchen Intereſſe liegen würde."

Haſen in den Straßen Detmolds.

WS. **Detmold,** 7. Juni. Eine ſonderbare Beobachtung kann man hier ſeit einiger Zeit nachts machen. Anſcheinend haben es ſich mehrere Haſen in unſeren Anlagen bequem gemacht und treiben ſich nachts in den Straßen und auf den Plätzen umher. Noch dieſer Tage wurde beim Landgericht ein Haſe von einem Auto überfahren.

Des Pfingſtfeſtes wegen erſcheint die nächſte Nummer am Dienstag

Dieſe Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Bix; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptſchriftleiter: Dr. W. A. Doerfes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Siebelt
Feuilleton: Katharina Knab
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Für Ruhe und Ordnung

Gegen den Straßenterror. – Ein Erlaß des preußischen Justizministers.

Berlin, 6. Juni. (Drahtb.) Der preußiſche Juſtizminiſter Dr. Schmidt nimmt in einem Erlaß zur Bekämpfung des Straßenterrors Stellung. Im heutigen Juſtiz-Miniſterialblatt werden alle Staatsanwälte angewieſen, die ſich häufenden Verfahren wegen politiſcher Rowdie-Taten, Totſchlag, Rowdie-Händel, Landfriedensbruch beſchleunigt durchzuführen. Der Juſtizminiſter ſtellt die Tatſache feſt, daß dieſe Zuſammenſtöße der Kampforganiſationen der radikalen politiſchen Parteien eine dringende Notwendigkeit zum Schutz der Allgemeinheit gezeitigt haben. Dieſer Schutz der Allgemeinheit kann nur gewährleiſtet werden, wenn die Strafe auf dem Fuße folgt. Jedes derartige Verfahren ſoll höchſtens zwei Wochen für die Anklage brauchen, die Hauptverhandlung ſoll ſpäteſtens nach vier Wochen durchgeführt werden. In allen Fällen, wo das nicht geſchieht, iſt an den Juſtizminiſter Bericht zu erſtatten und die Hinderungsgründe ſind in dieſem Bericht anzuführen. Für die Verhandlung verlangt der Juſtizminiſter energiſches Auftreten der Staatsanwälte und eine mit Nachdruck zu fordernde angemeſſene Sühne.

Nationalſozialiſtiſche Uniformen im Bayriſchen Landtag.

München, 6. Juni. Am Schluß der Landtagsſitzung kam Präſident Stang auf die nationalſozialiſtiſchen Demonſtrationen vom Vormittag zurück und erklärte, gewiſſe Auftritte auf der Tribüne hätten erkennen laſſen, daß mit dem Auftreten nationalſozialiſtiſcher Abgeordneter in Uniform eine bewußte Demonſtration und Provokation verbunden ſein ſollte. Er werde künftig auf Grund der Geſchäftsordnung derartige gröbliche Verſtöße mit der Ausweiſung aus dem Sitzungsſaal ahnden und das Tragen von Uniformen, die ein Kennzeichen der politiſchen Zugehörigkeit ihrer Träger ſeien, nicht mehr dulden. Das Haus billigte den Standpunkt des Präſidenten durch lebhaften Beifall.

*

Endgültige Einſtellung der Zahlungen an Thüringen.

Berlin, 6. Juni. (Drahtb.) Das thüringiſche Staatsminiſterium hat ſich, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, nach Mitteilung des Staatsminiſters Baum nicht entſchließen können, dem förmlichen Erſuchen des Reichsinnenminiſters in bezug auf die Nichternennung nationalſozialiſtiſcher Polizeidirektoren zu entſprechen. Damit ſind die Vorausſetzungen für eine Beteiligung des Reiches an den Polizeikoſten des Landes fortgefallen. Der Reichsminiſter des Innern hat demgemäß angeordnet, daß weitere Zahlungen an Thüringen nicht mehr ſtattfinden. Die diesbezügliche Mitteilung an das thüringiſche Staatsminiſterium iſt heute abgegangen.

Wie wir hierzu noch erfahren, hat der thüringiſche Staatsminiſter Baum gelegentlich ſeines Beſuchs in Berlin weder den Reichsinnenminiſter noch den Staatsſekretär Zweigert aufgeſucht. Der Vorſchuß aus dem letzten Rechnungsjahr iſt in den letzten Monaten bedeutend geſunken, da die Ueberſendungen infolge des Notetats geringer waren. Der Reichsinnenminiſter hat am 18. Mai an Thüringen die Aufforderung gerichtet, die Vorſchüſſe zurückzuzahlen. Am 26. Mai ſind keine Zahlungen mehr erfolgt. Gegenwärtig hat Thüringen noch einen Vorſchuß von 78 000 RM.

Explodierende Höllenmaschine im Postamt.

Anſchlag auf die Baronin Rothſchild

Paris, 6. Juni. (Drahtb.) Im Hauptpoſtamt von Paris explodierte am Freitag eine Höllenmaſchine, die in einem an die Baronin Eduard von Rothſchild adreſſierten Paket verſchnürt war. Die näheren Umſtände ſowie die Verpackung des Paketes deuten darauf hin, daß der oder die Täter dieſelben ſind, die ſeinerzeit den Anſchlag gegen die Baronin von Bienne und den Grafen de Boisglin verübten.

Die Beamten waren am Vormittag mit der Sortierung der Poſt beſchäftigt, die ſie, nach den einzelnen Stadtteilen geordnet, in dazu bereitſtehende Förderwagen warfen. Als einer der Beamten das an die Baronin Rothſchild gerichtete Paket in einer Entfernung von etwa zwei Meter in den Wagen werfen wollte, fiel es auf eine der harten Kanten, explodierte und flog in die Luft. Eine hohe Stichflamme ſchlug heraus und zertrümmerte ſämtliche elektriſchen Birnen des großen Saales. Glücklicherweiſe befand ſich keiner der Angeſtellten in unmittelbarer Nähe, ſo daß Menſchenleben nicht zu beklagen ſind. Eine ſofort eingeleitete Unterſuchung des Paketes ergab, daß es ſich um ein in dickes Papier verſchnürtes Verzeichnis eines Pariſer Warenhauſes handelt, aus dem die Blätter herausgezogen waren. An ihre Stelle hatte man eine große Menge Pulver ſowie kleine Eiſenſtücke gelegt und mit Papierſchnitzeln ausgefüllt. Es konnte bisher lediglich feſtgeſtellt werden, daß die Höllenmaſchine im neunten Arrondiſſement in den Briefkaſten geworfen wurde.

Paris, 7. Juni. (Drahtb.) Die Ermittlungen über den Abſender des geheimnisvollen Poſtpaketes an die Baronin von Rothſchild, das geſtern im Sortierſaal des Pariſer Hauptpoſtamtes explodiert iſt, haben ergeben, daß es ſich anſcheinend um die Tat eines unglücklichen Wettſpielers handelt. Es wäre dann das dritte Mal, daß Perſonen, die durch Drohbriefe Typs für die ſiegreichen Pferde erlangen wollten, weil ihnen keine Typs gegeben wurden, an Rennſtallbeſitzer oder deren Frauen Exploſionspakete geſandt haben.

Nach der Entbindung

iſt eine ſtärkende Nahrung, die Magen und Darm nicht beſchwert und ſofort neue Kräfte gibt, von größtem Werte. Die Aerzte empfehlen in ſolchen Fällen die konzentrierte Kraftnahrung Ovomaltine. Die Zubereitung iſt einfach. Die Wirkung iſt ſehr ſchnell und ſehr gut.

In Apotheken und Drogerien vorrätig: 250 gr Büchſe RM. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisprobe und Druckſachen durch: 431

Dr. A. Wander G. m. b. H., Oſthofen-Rheinheſſen

Strumpf-Reparatur
Befeſtigung von Laufmaſchen in Seidenſtrümpfen
eine Maſche 0.30
jede weitere Maſche 0.15
398
Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Klitſchan, Elberfeld, Wall.

Agfa-Travis Ausstellung

ab Dienstag, den 10. Juni, im II. Stock.

An 14 Originalmaschinen werden Herstellung und Verarbeitung der feinfädigen Qualitäts-Kunstseide „Agfa-Travis“ gezeigt. Fachleute erklären dazu, wie die Agfa-Travis gesponnen, gezwirnt, gehaspelt u. auf Web- u. Wirkstühlen sowie auf Strumpf- und Sockenmaschinen zu Fertigfabrikaten verarbeitet wird.

Alle Abteilungen zeigen in reicher Auswahl Gegenstände aus Agfa-Travis.

Schulen und Vereine etc., die geschlossen die Ausstellung zu besichtigen wünschen, bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung, damit wir denselben einen fachkundigen Führer zur Verfügung stellen können.

TIETZ A.-G. ELBERFELD

Agfa-Travis iſt eine deutſche Qualitäts-Kunſtſeide von beſonders feinen Einzelfaſern. Um einen Begriff von dieſer Feinfädigkeit zu geben, ſei erwähnt, daß die Einzelfaſern, die den Agfa-Travis Faden bilden, ſogar noch feiner ſind als die Naturſeidenfaſern. Achten Sie beim Kauf auf das bekannte **Agfa-Travis-Etikett** (Doppelrhombus im Kreis). Dieſes Zeichen bietet eine Gewähr für höchſte Qualität bei größter Preiswürdigkeit.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 132 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 7. Juni

In Grün — Gold — Blau

Auftakt in Moll — —. Wieder läuten die Pfingſtglocken über bergiſches Land.

Wuchtig und ſchwer hallt der Dreiklang durch das Tal, fängt ſich im Gemäuer der engen Gaſſen, im Labyrinth der Steinwinkel. Klettert die grünen Höhenzungen entlang. Oben am Hardtbuſch ſchwingt er ſich hinaus in den türkisblauen Junihimmel, der ſich heuer wie ein Seidenſegel in Rieſenbogen ſpannt zu den ſpitzen Silhouetten des Kiesbergs — — —

Und dann klingt der Pfingſthymnus wider in den Herzen all der Menſchen, die ſich rüſten und frohgemut putzen zur Feier des lieblichſten der Feſte.

*

Pfingſten in Blau und Gold!

So ſchön, wie man's nur wünſchen kann von der Regie des himmliſchen Beleuchtungsinſpektors, der mit gütiger Hand die ewige Weltenmaſchinerie lenkt und den Rundproſpektus aufzieht, den Menſchen zur Lebensfreude.

Onkel Fritz mit seinem „Viersitzer“.

Pfingſten in Grün! Wie köſtlich laſſen jetzt die Birken ihr hauchzartes Blättergeſchmeide um die Silberſtämme rieſeln, unſere deutſchen Pfingſtmaien. In üppiger Fülle verſprengt zwiſchen die Buchen und Eichen unſerer bergiſchen Wälder.

*

Erinnerungen tauchen auf an die Pfingſttage unſerer Jugend, wo es noch gute Sitte war, die Türen, die Zimmer mit dem grünen Buſch zu ſchmücken, den man im Burgholz und Gelpe, irgendwo in dem kühlen Schatten des Waldes ſchnitt. Bilder aus einer Zeit, die noch nicht lange her — — und doch faſt vergeſſen, verklungen in dem pulſenden Rhythmus unſerer Zeit. Der Wald kam ins Tal

Das alte Island, die Straßen im Norden der Wupper am Tage vor Pfingſten —? Wie war's doch noch, als der Silbertaler dreißig Groſchen galt — —? In dem haſtenden Vorfeſttreiben, inmitten des Gewimmels der henkelkorbbewehrten Hausfrauen — zu Fuß kamen ſie damals vom Küllenhahn, von Cronenberg und „Vatter“ trug ſtolz die zweiſtöckige Tuchmütze als biederes Wahrzeichen ſeines Gewerbes — inmitten dieſes Kleinſtadtbildes ſtehen die Scheuerweibſen auf dem buckligen Kopfpflaſter. Hochgekrempelte „Maukes“, geſchürzte Flanellröcke geſtatten Rückſchlüſſe auf die kernige Weſensart der damaligen Wuppertalerinnen. Hoch im Bogen fliegen die Waſſergüſſe, Schrubber und Reisbeſen kratzen die Flieſen, über die derbe „Holzblotſchen“ klappern. Und wenn alles nur ſo blitzt, dann ſtreut man reinen, weißen Sand auf Diele und Flur und zum guten Schluß kommt der grüne Birkenbuſch neben und vor die Türen. Die Pfingſtmaien. Nicht wahr, ſo war's doch — —? Wie prächtig leuchtete das zarte Grün zwiſchen dem ſchwarz-weißen Balkenanſtrich der bergiſchen Häuschen. — —

Vorbei jene Zeit. Unmodern geworden wie Siamoſenſchürzen und Biberhöschen. Streuſand und Pfingſtmaien paſſen nicht mehr zum Autogehuppe.

Aber draußen — — in unſeren Bergen und Wäldern, da badet ſich noch das Auge in Gold und Blau und Grün.

*

Pfingſtausflug! Die einen im glanzlackierten Sechsſitzer. Tati-Tata! Mögen ſie! Wer lang hat, läßt lang hängen und wenn's nur eine Staubwolke iſt. Und die anderen, die der Nagelſchuh gar nicht drückt, wenn die Pfingſtſonntags-Morgenſonne vom Himmel hineinlacht in das Singen, Zwitſchern und Orgeln der ſchwarzglänzenden Gilden und Finken, die im bunteſten Hochzeitsſtaat paradieren, in das aufgeregte Gekreiſch der langſchwänzigen windſchnellen Schwalben, in das wichtige Getue der aufgeplufterten Spatzenwelt — —

Wie köſtlich, wenn der Pfingſtwald im Licht erglänzt, wenn die zarten Blätter uns grüßen, die der Lenz wach küßte. Wie ein „Dilldopp“ möchte man ſich tollen vor lauter Sonnenſeligkeit. Die ganze Welt ſteht uns offen und jedes Blatt, jede Blüte ruft: Kommt zu uns, ihr Menſchenkinder, vergeßt für wenige Stunden die Qual, die euch jetzt zermalmen will — — —!

*

Andere Bilder — — „Pfingſtſonntag großes Frühkonzert!“ Der General-Anzeiger verkündet es heute mit Schlagzeilen im Anzeigenteil. Beim erſten Hahnenſchrei flugs aus den Federn; ſchon ſteht alles — ſo man's herbeiſchaffen konnte — in funkelnagelneuer Pfingſtkluft. Mit hellen Augen, die die Freude am Daſein blankputzte, geht's an den Kaffeetiſch, wo unter der bunten Wollhaube der braune Mokka — jawoll, heute nahm Mutter „eine Bohne mehr“ — duftet. Dann 'rinn mit dem Kuchenmeſſer in den ſaftigen Rodon aus Roſinen, Zitronat und Mandeln — —

Nun geht's los! Holla hi, Holla ho! Die Hausfrau gähnt zwar verſtohlen — — nach all der Vorarbeit. Ach was! Weg mit den Grillen und Sorgen — — da tönt's ſchon hinter den Baumkronen herrlich und weihevoll — — „Dies iſt der Tag des Herrn!“ Dann folgt das Programm der Märſche, Schlager — — und der Jazzmuſik, „Stimmung“ kommt auf, die Kellnerfräcke fliegen. Dort findet ſich das private Doppelquartett eines Geſangvereins zuſammen: „Wer hat dich, du ſchöner Wald — —“ und wenn er „aufgebaut ſo hoch da droben“, dann ſchmettert der Paradetenor ſein „Gold in der Kehle“ in den Pfingſttag — — „murgendlich leuchtänd im röſige-e-en Schein!“

Die Freude der Gastwirte:
Herr Ober, bringen Se uns 1 Flasche Wasser und 10 Gläser!

Der Vereinstenor
auf dem hohen C!

*

Und im „Zoo“ — —? Goldene Sonnentupfen blitzen durch die Blätter der alten Stämme am Rondell, die einen Dom von prachtvoller Linienführung bauen. Blumenteppiche erleſenen Geſchmacks decken jetzt den Boden. Wie ein flimmerndes, kühles Seidentuch legt ſich der milde Lufthauch eines herrlichen Juninachmittags auf die Nerven des Großſtädters.

Unter der Terraſſe die Läſterallee, die Wandelbahn als Großkampfzone der breiten Menge in Wolle und Seide. Damen und Herren. Damen aller Jahrgänge. Sehr viele Damen ſogar. Von dem ſeidenkniſternden Komplet einer geruhſamen Großmama über die im raſſigen hellen Schneiderkleid oder im Gerieſel großblumigen Seidenchiffons promenierende „Gnä' Frau“ hinweg bis zum blütenweiß eingepuppten Baby, dieſem herzigen Bündel von Spitzen, Bändern und roſaſchimmernden Wurſtärmchen und Pausbäckchen —

Verlobungskarussell im Zoo.

*

Auch wer den Lenz einſam feiern will, trifft die Pfade, die abſeits führen zu jungfräulichen Wäldern, zu ſtillen Gründen und Tälern. Sie ſollen bleiben für den, der ſie finden wird — —

Und wer ſich gar ſcheut „vor dem furchtbaren Andrang auf den Wegen, vor dem Geſchubſe in den Bahnen“, nun der mag zu Hauſe bleiben und mit einem freundlichen Pröſtchen ſich daheim die Pfingſtbowle zu Gemüte führen, die ihn ſtärken ſoll für die kommenden Wochen neuer Arbeit.

Hm! Das Böwlchen ist richtig!

*

Die ſchönen Tage neigen ſich — — — Ueber vieltauſend Wünſche und Hoffnungen ſenkt ſich der goldene Sonnenball im Weſten zu kurzer Nacht — — —

M.

Sommerabend im Elberfelder Stadthallen-Garten.

Schön iſt's, an einem warmen Sommerabend dort oben auf dem Johannisberg zu weilen, unter den grünen Bäumen des ſchattigen Gartens, im Lichtgefunkel der bunten Lampen, umrauſcht von feſtlichen Melodien, die das Städtiſche Orcheſter unter Karl Gemünds Leitung in reicher Fülle darbietet. Auch geſtern abend hatte ſich wieder ein zahlreiches Publikum verſammelt, das den Gaben der Muſika lauſchte und dem fein deutenden Vortrag der Ouvertüren zur Stummen von Portici, zum Tell, der Ballettmuſik aus Königin von Saba, der Aufforderung zum Tanz uſw. uſw. dankbaren Beifall zollte. Eine beſondere Anziehungskraft hatte die Veranſtaltung geſtern durch die Mitwirkung des Männergeſangvereins „Deutſcher Sängerkreis“ erhalten, der unter Joſ. Weriths Führung volkstümliche Lieder vortrug, die von Jugend, Frühling und Liebe ſangen. Das prächtige, harmoniſch ausgeglichene Stimmenmaterial des Chores verhalf den Geſängen, von denen vor allem das von Joſ. Werth geſetzte herzige Volkslied „Mädel ruck“ jubelnde Anerkennung fand, zu vollem Erfolg.

DAS PFINGSTFEST
ist noch viel schöner
durch farbige
SALAMANDER
MARKE SALAMANDER
Elberfeld, Herzogstr. 27. Durchgehend geöffnet. Barmen, Mittelstr. 19.

Es ist erreicht!

Wuppertals Haushaltsplan verabſchiedet

Der vierte Verhandlungstag brachte Annahme des Deckungsvorſchlages der Mittelparteien — Neue Steuern, Abgaben und Tarife — Die Löſung der Theaterfrage: nur Oper in Barmen, nur Schauſpiel und Operette in Elberfeld — Auch der Einheitsfahrſchein der Wuppertaler Bahnen genehmigt.

Unter Dach und Fach.

Der Zwang der Verhältniſſe hat diktiert. Wir haben heute einen ausgeglichenen Haushaltsplan der Stadt Wuppertal.

In einer viereinhalbſtündigen Abendſitzung haben geſtern die Stadtverordneten den Haushaltsvoranſchlag verabſchiedet. Es ging verhältnismäßig raſch und ohne weitere ernſtliche Reibungen. In beſchleunigtem Abſtimmungstempo wurden zunächſt die Anträge der Parteien erledigt. Die Stadtväter hatten Gelegenheit, bei ihren Entſchließungen für Ja oder Nein durch „Händehoch" in raſcher Folge einmal Gymnaſtik zu treiben. Dann eine neue Beratungspauſe durch die Beſprechung des mitgeteilten Deckungsvorſchlags der vereinigten bürgerlichen Fraktionen. Die Sozialdemokratie hatte einen Gegenantrag eingebracht, der die weſentlichſte Deckung des Fehlbetrags durch ſtarke Steigerung der Gewerbeſteuern vorſah.

Noch einmal nahmen die Redner der Fraktionen kurz Stellung zu dem Für oder Wider der erwähnten beiden Vorſchläge. Aber ihr Schickſal ſtand feſt. Ueberraſchungen konnte es nicht mehr geben. Was vorauszuſehen war, wurde zur Wirklichkeit. Die bürgerlichen Deckungsvorſchläge wurden mit den Stimmen ihrer Fraktionen und gegen die der Linken und der Nationalſozialiſten angenommen.

Die bürgerlichen Parteien ſind ſich ſelbſt darüber klar, daß ſie, ſo wie ſie die Ausgleichung des Etats vorgenommen haben (Wir geben unten noch einmal den Beſchluß wieder) nichts Ideales geſchaffen haben. Die Stunde gebot zu handeln, unter Berückſichtigung der Notlage und der daraus ſich ergebenden Verhältniſſe. Und ſie haben gehandelt unter Berückſichtigung der Verhältniſſe, der gebotenen Schonungen und unter Ausnutzung begrenzter Möglichkeiten unter Heranziehung aller Kreiſe. Das iſt ihr zweifelsfreies Verdienſt.

Ein Poſitives mußte geſchehen. Das Gebot der Stunde, die tief ins Bewußtſein gedrungene Erkenntnis der Verantwortung dafür, daß kein Stand und keine Schicht ausgeſchloſſen werden konnte von Opfern, daß geſpart werden mußte, wo es irgendwie möglich war, daß aber das Opfern und das Sparen in der Gegenwart ſeine Grenzen haben mußte an dem Stand der Dinge, und daß man deshalb noch einen Sonderweg beſchreiten mußte, den der von der Hoffnung auf Beſſerung der Lage getragenen Maßnahmen.

Die abgelehnte Erhöhung des Wohlfahrtsbedarfs im Sinne der Verwaltung von 1,7 Millionen Mark durch Bereitſtellung und Freigabe von 1,9 Millionen Mark Hauszinsſteuer für Wohnungsbauten, um zunächſt einmal erſt zu verſuchen, die Wirtſchaft anzukurbeln, wird aber der umſtrittenſte Punkt der beſchloſſenen Deckung bleiben. Was hier vorgeſehen iſt, iſt weiter nichts, als eine verſteckte Anleihe-Aufnahme. Es iſt der Verſuch, im alten Tempo fortzufahren, ohne die Gewähr und Gewißheit, daß durch das nun hoffentlich letztmalig vorgeſehene Mittel das erſtrebte Ziel erreicht wird.

Es iſt klar, daß nur ein Proviſorium geſchaffen wurde. Die vorgeſehene Deckung ſteht vorläufig nur auf dem Papier, wenn auch erwartet werden kann, daß nunmehr die eingeführten Einſparungen auch ſtrikte durchgeführt und die bewilligten Steuer- und Werktariferhöhungen nicht dazu benutzt werden, um nun wieder etwas aus dem Volleren zu ſchöpfen. Man hat als gewiſſenhafter Haushalter vorgeſehen, das angenommene Sanierungsprogramm im Herbſt noch einmal zu überprüfen. Dann erſt gilt es zu beweiſen, ob es Einſicht und Energie genug bei der Verwaltung und den Stadtvätern gab und gibt, um auf dem eingeſchlagenen Wege fortfahren zu können, oder ob es notwendig iſt, das ganze Programm wieder über den Haufen zu werfen.

So wie die Dinge liegen, hängt es ja leider Gottes nicht allein von der Einſtellung der beteiligten Inſtanzen der Stadt allein ab, ob der ausgeworfene Rettungsanker auch feſthält. Es kommt auch im weſentlichen darauf an, ob ſich die Dinge in unſerem Vaterlande wieder zum beſſeren kehren, ob die Entwicklung der Wirtſchafts- und Finanzpolitik im Reich und in Preußen ſich darauf einſtellen wird, die Gemeinden in mancher Beziehung zu entlaſten. Nicht nur eine fortgeſetzte Verſchlimmerung der Wirtſchaftslage in der Stadt Wuppertal kann alles wieder über den Haufen werfen, ſondern auch die weitere Entwicklung in der Politik und vor allem ein Verſagen der wenigſtens jetzt nicht mehr ganz unbegründeten Hoffnung auf doch allmählichen Uebergang der wirtſchaftlichen Depreſſion zur Wiederbelebung der Konjunktur. Das wird vor allem die Belaſtung des Wohlfahrtsetats wieder herabmindern.

Daß es hier Gefahrenpunkte, wie ein Redner am geſtrigen Abend ſagte, noch genug gibt, das ſoll man nicht vergeſſen. Aber auch das ſoll nicht außer acht gelaſſen werden, daß der Wohlfahrtsetat nicht die alleinige Quelle der Fehlbeträge iſt. Das Prinzip der Sparſamkeit vermeidet die anderen Defizitquellen. Man kann Steuern bewilligen, ohne daß man freilich weiß, ob ſie auch aufkommen werden. Aber man kann Sparſamkeit üben und man hat die Sicherheit, daß ſie ihren Zweck erreichen wird, vorausgeſetzt, daß ſie nicht bloß auf dem Papier ſteht. Und es iſt beſſer, daß ſie freiwillig geübt wird, als wenn ſie durch Zwang der Entwicklung notwendig werden muß.

Die Etatsberatungen ſind beendet. Wenn ihr Verlauf noch eins gezeigt hat, ſo iſt es das, daß man die Dinge nicht nur durch die Parteibrille betrachten ſoll. Und ſchließlich noch das: Man beginnt ſich allmählich doch mehr und mehr als Wuppertaler, nicht nur als Vohwinkeler, Ronsdorfer, Cronenberger, Elberfelder und Barmer zu fühlen. Das Gefühl Schickſalsverbundenheit muß auch die Entſchließungen der Zukunft diktieren. Dann werden die Intereſſen der einzelnen Stadtteile am beſten berückſichtigt werden können.

Sitzungsbericht.

Der geſtrige letzte Beratungstag brachte zu Beginn die Abſtimmung über alle Anträge, die zum neuen Haushaltsplan geſtellt worden ſind. Der am meiſten umſtrittene Beſchluß betraf die Abänderung des Stadtverordnetenbeſchluſſes vom 18. März über die

Geſtaltung der Theaterſpielzeit

Hierüber war in der Donnerstagsſitzung eingehend debattiert worden. In der Freitagsſitzung ſchritt man dann zur Abſtimmung über den Antrag des Theaterausſchuſſes, den alten Beſchluß rückgängig zu machen und den Beſchluß zu faſſen, im Barmer Hauſe nur Oper, im Elberfelder Hauſe nur Schauſpiel und Operette zu ſpielen. Auf Anfrage erklärte

Beigeordneter Stadtbaurat Dr. Roth,

daß, wenn beide Theater geſchloſſen würden, der Zuſchuß unbeſchadet deſſen jährlich 864 000 Mark betrage und ſich außerdem weitgehende rechtliche Folgen aus der Nichtbeſchäftigung der Theatermitglieder mit Engagements ergeben würden.

Der Antrag des Theaterausſchuſſes wird dann in der Abſtimmung mit großer Mehrheit angenommen. Danach wird alſo im Barmer Hauſe in Zukunft nur Oper, in Elberfeld nur Schauſpiel und Operette an je drei Tagen in der Woche gegeben.

Von den zahlreichen anderen Anträgen wurden folgende wichtigere angenommen:

1. Die Nachprüfung der Beſoldungseinſtufungen der ſtädtiſchen Beamten unter gleichzeitiger Vorlage eines Stellenplanes für die neue Wupperſtadt wird beantragt. Weiterhin wird verlangt, daß neue Beamtenſtellen nicht geſchaffen und freiwerdende Stellen bis auf weiteres nicht wieder neu beſetzt werden. (Antrag der Wirtſchaftspartei.)

2. Die gerechtfertigte Angleichung niedriger Gehälter, welche in einigen Gruppen an einzelne Beamte und Angeſtellte des Ortsteiles Elberfeld gezahlt werden, an die höheren Gehälter gleichartiger und gleichwertiger Beamten und Angeſtellten im Ortsteil Barmen muß vorläufig unterbleiben. Zum Ausgleich hierfür unterbleibt anderſeits auch die Angleichung des ungünſtigeren Barmer an das günſtigere Elberfelder Ortsſtatut über die Beamtenanſtellung. (Antrag der Fraktionsgemeinſchaft der Volkspartei und Demokraten.)

3. Die Feſtſetzung des neuen Tarifs für die Benutzung der Schlacht- und Viehhöfe und der Fleiſchbeſchau ſowie die Feſtſetzung der Marktſtandsgeldern. (Anträge der Verwaltung.)

4. Der Badeanſtaltsausſchuß wird beauftragt und ermächtigt, die Badeanſtaltsgebühren in Wuppertal einheitlich derart feſtzuſetzen, daß der Haushaltsplan der Badeanſtalten ſich in Einnahme und Ausgabe ausgleicht. (Antrag der Verwaltung.)

5. Die Feſtſetzung der Müllabfuhrbeiträge auf 1,7 Prozent des Gebäudeſteuernutzungswertes, des neuen Müllabfuhrplanes, der Beitragsſätze für die Straßenreinigung, des Straßenreinigungsplanes und der Kanalbenutzungsgebühr auf 2 Prozent des Gebäudeſteuernutzungswertes. (Anträge der Verwaltung.)

6. Alle Schulhöfe ſind für die Kinder zum Spielen freizugeben. Zur Beaufſichtigung werden ſtellenloſe Junglehrer herangezogen. (Antrag der Kommuniſten.)

7. Die Pflegeſätze der ſtädtiſchen Krankenanſtalten werden wie folgt feſtgeſetzt:
   1. Klaſſe 15 Mark, Auswärtige 16 Mark,
   2. Klaſſe 10 Mark, Auswärtige 12 Mark,
   3. Klaſſe 5,50 Mark. Auswärtige 6,50 Mark.

   (Antrag der Verwaltung.)

8. Feſtſetzung der Mieten in ſtädtiſchen Neubauwohnungen auf 150 Prozent. (Antrag der Verwaltung.)

9. In jedem ſtädtiſchen Betrieb iſt ein Anſchlag anzubringen, wonach es bei Strafe ſofortiger Entlaſſung unterſagt wird, irgendeinen Druck auf die Zugehörigkeit zu einer Organiſation auszuüben. (Antrag der Wirtſchaftspartei.)

10. Bei Einſtellung von Verwaltungsanwärtern iſt ein angemeſſener Teil aus den Kreiſen der Volksſchüler zu nehmen. (Antrag der Fraktionsgemeinſchaft der Volkspartei und Demokraten.)

Abgelehnt wurde u. a. der Antrag der Sozialdemokraten und Kommuniſten auf Errichtung eines Krematoriums mit Kommunalfriedhof. Eine Reihe von Anträgen wurde den Kommiſſionen zur Weiterberatung überwieſen. Die Stadtverordnetenverſammlung wird dann z. Zt. erneut Beſchluß darüber faſſen.

Der Deckungsvorſchlag der Mittelparteien angenommen

Danach kam

die Deckungsvorlage der Mittelparteien

zur Debatte. Jeder Fraktion war eine Redezeit von 20 Minuten zugebilligt. Der erſte Redner,

Stadtv. Landé (Soz.)

führte dazu aus, daß die Etats der Vorjahre bereits „friſiert" geweſen ſeien. Welche Folgen dies gehabt habe, zeige der Fehlbetrag von 3½ Mill. aus dem Jahre 1929. Es ſei der Verwaltung zu glauben, daß der von ihr vorgeſchlagene Haushaltsplan nach beſtem Wiſſen und Gewiſſen und nach den Geboten der Sparſamkeit aufgeſtellt worden ſei. Die Verwaltung habe von ſich aus ſchon ſehr weitgehende Abſtriche gemacht. Die weiteren Abſtriche der Mittelparteien ſeien ein Angriff auf die Subſtanz. Man könne nur noch von einem reinen „Schein-Etat" ſprechen. Man wolle lediglich über den Augenblick hinwegkommen und ſtreue der Bürgerſchaft Sand in die Augen. Es ſei doch zu fragen, wie man ſich eine Nachprüfung im Oktober denn eigentlich denke. Es ſei undenkbar, daß die Verwaltung dann ſchon brauchbare Zahlenunterlagen geben könne. Der Endeffekt werde ſein, daß man dann doch mit höheren Zuſchlägen kommen müſſe, die um ſo ſchwerer aufzubringen ſein werden, weil dieſes innerhalb eines halben Jahres geſchehen müſſe. Durch die Abſtriche am Etat für Straßenbau und Grundſtücksverwaltung werde eine Anzahl von Arbeitern beſchäftigungslos. Dies bedeute ſchließlich keine Erſparnis. Der Redner ſprach ſich dann für die Annahme der neuen Wohlfahrtsrichtſätze, aber gegen eine Erhöhung der Grundſteuer und Tarife aus. Die Hauszinsſteuermittel würden keine weſentliche Entlaſtung des Wohlfahrtsetats bringen. Die Gewerbeſteuer könne weiter erhöht werden, da die Kleingewerbetreibenden davon nicht berührt würden.

Die

Stadtv. Dattan und Spicher (Komm.)

lehnen in längeren Ausführungen, die in der Hauptſache parteipolitiſcher Art ſind und ſich gegen die Sozialdemokraten richten, die Vorſchläge der Mittelparteien ab.

Stadtv. Dülfer (Dn.)

führt aus, daß es leicht ſei, jede Steuervorlage zu zerpflücken. Man müſſe zunächſt einmal verſuchen, die Lage durch Schaffung von Arbeitsmöglichkeit zu verbeſſern. Das Reich und die Wirtſchaftsverbände mochten es gerade ſo. Wie die Auswirkungen ſein werden, könne man heute noch nicht ſagen. Bei einer Nachprüfung des Haushaltsplanes im Spätherbſt werde man beſtimmt klar ſehen können. Man dürfe heute nicht ſo weit gehen, die jetzige Lage auf dem Arbeitsmarkt nun als unbedingt maßgebend für die Zukunft anzuſehen. Die Mittelparteien glaubten, mit ihren Vorſchlägen auch der Arbeiterſchaft am beſten zu dienen.

Stadtv. Dr. Dichgans (Ztr.)

bemerkt, daß die Vorſchläge der vereinigten Parteien von dem Vorſchlag der Linken am erſten Sitzungstage, alles von der Gewerbeſteuer tragen zu laſſen, veranlaßt worden ſeien. Die Laſten müſſen die Allgemeinheit, nicht nur die Gewerbetreibenden tragen. Durch die Aenderungsanträge zum Wohlfahrtsetat werde kein Unterſtützter benachteiligt, da ja die alten Sätze blieben. Wenn man im Herbſt zu der Anſicht komme, daß die jetzige Löſung unzulänglich ſei, müſſe man neue Wege ſuchen. Er hofft, daß das in Ausſicht geſtellte Arbeitsbeſchaffungsprogramm der Regierung ſich bis dahin zum Guten ausgewirkt hat.

Stadtv. Würz (Dem.)

ſchließt ſich den Ausführungen der beiden Vorredner an. Mit den Sozialdemokraten ſei ein Ausgleich des Etats jetzt nicht möglich. Bei den Klein- und Mittelbetrieben im Gewerbe würde jede weitere Steuererhöhung als beſonders ſchwer und drückend empfunden werden. Man müſſe der hieſigen Wirtſchaft zum Herbſt nach beſten Kräften die Möglichkeit geben, ſich zu erholen. Die Antragſteller trügen die Konſequenzen mit klarem Bewußtſein. Man habe die Verpflichtung in der heutigen Notzeit, die Laſten auf alle Schultern in gleichem Maße zu verteilen.

Stadtv. Dr. Roſchacki (Wirtſch.-P.)

führt aus, daß man dem Verwaltungsvorſchlag nicht zuſtimmen könne, weil in der heutigen Zeit die Erhaltung der Wirtſchaft das Primäre ſei. Man habe Wege geſucht, die ſolcher Einſtellung gerecht werden. Auch bei dem Vorſchlag der Mittelparteien hätte der Mittelſtand ganz erhebliche neue Laſten zu tragen. Vielleicht werde ihm ſchon zu viel zugemutet. Es ſei erwieſen, daß gerade die Kleinbetriebe einen großen Teil der Gewerbeſteuer aufbringen müſſen, in Elberfeld ſeien es 25 Prozent. Es ſei zu erſtreben, daß die Gewerbeſteuer bald durch einen Unkoſtenbeitrag aller Bewohner erſetzt werde. Dadurch würde das Verantwortungsgefühl bei Bewilligungen weſentlich geſtärkt werden.

Stadtv. Siepermann (Chr. Volksd.)

betont, daß der Antrag der Mittelparteien das enthalte, was von der Bürgerſchaft zu tragen und vor ihr zu verantworten ſei. Mancher Wunſch habe zurückgeſtellt werden müſſen und die Notzeit zwinge zu manchem Verzicht. Eine Erhöhung der Gewerbeſteuer, wie man etwa auf ſozialdemokratiſcher Seite vorhabe, ſei einfach undiskutabel. Stadtv. Siepermann gab ſodann für ſeine Fraktion die Erklärung ab, daß ſie den Haushaltsplan nach den Vorſchlägen der vereinigten Mittelparteien annehme, den Theaterhaushalt aber ausdrücklich ausgeſchloſſen wiſſen wolle. Die Balanzierung dieſes Etats ſei eine Privatangelegenheit der Theaterbeſucher.

Stadtv. Nitzke (Nat.-Soz.)

führt aus, daß der Etat nur zahlenmäßig und auf dem Papier balanziere. Die „Ankurbelung der Wirtſchaft" durch einen Vorgriff auf die Hauszinsſteuer ſei unmöglich, dafür ſei die geſamte Wirtſchaft zu ſchwer erkrankt. Ein defekter Motor laſſe ſich nicht ohne weiteres ankurbeln. Eine durchgreifende Beſſerung ſei lediglich von einer Aenderung des heutigen Syſtems zu erwarten. Die Koalition der Mittelparteien werde nicht lange anhalten. Wenn erſt die Kaſſen wieder gefüllt ſeien, werde die Volkspartei ſich bald zu den Sozialdemokraten zurückgefunden haben, begrüßt mit dem klaſſiſchen Zitat: „Ihr naht euch wieder, ſchwankende Geſtalten", und auch dem Zentrum werde es gehen wie den Krebſen, die bei jeder Feuerprobe „rot" würden. (Heiterkeit.) Er lehne den Etat ab.

Stadtv. Büchſenſchütz (Dn.)

befürwortet den Vorſchlag der Mittelparteien. Bei dem Fehlbetrag habe man es im letzten

Was die Stadtverordneten beſchloſſen.

Neuerungen, die die Etatberatungen brachten

Steuern und Abgaben wurden feſtgeſetzt:

Grundſteuer: 225 Prozent.
Gewerbeertragſteuer: 460 Prozent.
Lohnſummenſteuer: 920 Prozent.

Die Sonderſteuer für Schankbetriebe wurde abgeſetzt.

Müllabfuhr: 1,7 Prozent des Gebäudeſteuernutzungswertes.

Kanalbenutzung: 2 Proz. des Gebäudeſteuernutzungswertes.

Die neuen Tarife betragen ab Juniverbrauch:

Gas in Barmen und Ronsdorf	16 Pfg.
in Elberfeld u. dem übrig. Ortsteil	18 Pfg.
Waſſer in Barmen	19 Pfg.
in Elberfeld u. dem übrig. Ortsteil	25 Pfg.
Strom: die bisherigen Sätze in Barmen, nämlich: für Licht: erſte 1200 kw	40 Pfg.
folgende 400 kw	35 Pfg.
darüber	30 Pfg.
für Koch- und Heizzwecke:	
bei Einheitstarifzähler	11 Pfg.
bei Doppeltarifzähler Tagſtrom	15 Pfg.
Nachtſtrom	6,69 „
für Kraft: erſte 80 kw	30 Pfg.
folgende 80 kw	20 Pfg.
darüber	14,5 „

Das Schulgeld beträgt ab 1. Juni:
für höhere Schulen: Mk. 268. (ab 1. April 1931 Mk. 250).
für Mittelſchulen: Mk. 112. (ab 1. April 1931 Mk. 105.).

Die Krankenhausſätze betragen:

1. Klaſſe	Mk. 15.—
2. Klaſſe	Mk. 10.—
3. Klaſſe	Mk. 5.50

Die Mieten in ſtädtiſchen Neubauwohnungen werden auf 150 Prozent erhöht.

Die Theaterfrage wurde wie folgt geregelt:

Im Barmer Hauſe nur Oper — im Elberfelder Hauſe nur Schauſpiel mit Operette, je drei Tage in der Woche.

Der Einheitsfahrſchein für die Wuppertaler Bahnen wurde genehmigt. Der Einführungstermin iſt noch unbeſtimmt.

Alle Schulhöfe werden für die Kinder zum Spielen freigegeben. Die Beaufſichtigung ſollen ſtellenloſe Junglehrer übernehmen.

u61
Laxin Das ideale Abführ-Konfekt

Grunde nur mit einem Poſten zu tun: mit der Arbeitsbeſchaffung. Welche Auswirkungen der Vorſchlag für die Verwendung von Hauszinsſteuermitteln habe, müſſe abgewartet werden. Man dürfe jedoch weſentliche Erſparniſſe und Entlaſtung beim Wohlfahrtsetat erhoffen. Genaues werde die Nachprüfung im Herbſt ergeben.

Stadtverordn. Paſtor Gauger (Chriſtl. Volksdienſt)

führt aus, daß man den Vorſchlag der Mittelparteien mit gutem Gewiſſen vertreten könne, wenn auch die Uebergangszeit ſchwer ſei.

Danach wird über den Deckungsvorſchlag der Mittelparteien abgeſtimmt.

Sämtliche Vorſchläge werden angenommen. Oberbürgermeiſter Dr. Hartmann ſtellt daraufhin feſt, daß damit der geſamte Haushaltsplan angenommen und verabſchiedet iſt.

Die wirtſchaftliche Betätigung der Stadtverordneten

Angenommene Anträge u. Grundſätze

Die von den Stadtverordneten Ripke, Haberland, der kommuniſtiſchen Stadtverordnetenfraktion und der Wirtſchaftspartei hierzu eingereichten Anträge wurden durch Beſchluß des Hauptausſchuſſes zu folgenden Grundſätzen zuſammengefaßt, die der Stadtverordnetenverſammlung zur Annahme vorgeſchlagen werden:

I.

1. Arbeiten und Lieferungen für die Gemeinde dürfen an Stadtverordneten oder von ihnen vertretene Firmen nur vergeben werden auf Grund öffentlicher Ausſchreibungen oder mit Zuſtimmung der zuſtändigen Ausſchüſſe.

2. Stadtverordnete müſſen von Rechtsgeſchäften, die ſie ſelbſt oder von ihnen vertretene Firmen mit Geſellſchaften abſchließen, an denen die Stadt beteiligt iſt, dem Oberbürgermeiſter Anzeige machen.

3 Stadtverordnete, die als Vertreter der Stadt in einen Aufſichtsrat gewählt werden, müſſen ſich vor der Wahl durch eine ſchriftliche Erklärung verpflichten, dem Oberbürgermeiſter von jedem Geſchäftsabſchluß mit der betreffenden Geſellſchaft Anzeige zu erſtatten.

II.

Ein Stadtverordneter, der als Mitglied eines Aufſichtsrats eines gemiſchtwirtſchaftlichen Unternehmens von der Stadtverordnetenverſammlung vorgeſchlagen wird, hat als Aufſichtsratsmitglied der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenverſammlung gegenüber die Rechte und Pflichten eines Stadtverordneten. Eine von der Geſellſchaft etwa gezahlte Vergütung, Aufwandsentſchädigung, Tantieme uſw. fließt in die Stadtkaſſe. Die dem Aufſichtsratsmitglied handelsgeſetzlich obliegende Verantwortung trägt in jedem Falle die Stadt. Das Gleiche gilt für die von der Stadtverordnetenverſammlung vorgeſchlagenen Mitglieder der Verwaltung, ſoweit die Bezüge in die Stadtkaſſe fließen. Das Mitglied hat, bevor es von der Stadtverordnetenverſammlung vorgeſchlagen wird, eine entſprechende ſchriftliche Erklärung abzugeben.

Dieſe Anträge bezw. Grundſätze wurden mit großer Mehrheit gutgeheißen.

Der Einheitstarif der Wuppertaler Bahnen genehmigt

Ueber die Wünſche aus der Bürgerſchaft ſoll weiter verhandelt werden.

Nach der Verabſchiedung des Haushaltsplanes fuhren die Stadtverordneten in der Beratung der Tagesordnung fort. Als nächſter wichtigſter Punkt kommt die Tarifvereinheitlichung auf den Wuppertaler Bahnen zur Sprache.

Beigeordneter Dr. Bragard

gibt in großen Zügen eine Darlegung des Vereinheitlichungsvorſchlages. (Wir haben ſ. Zt. ausführlich darüber berichtet. Red.) Er führte dazu aus, daß bei der Beſchlußfaſſung lediglich die Barmer Straßenbahn mit den Linien 2, 4, 6 und 8 in Frage komme, da die übrigen beteiligten Bahnen, Berg-, Tal-, Schwebe- und Kleinbahn, den Vereinheitlichungsvorſchlag bereits angenommen haben. Nur für die Barmer Straßenbahn ſei die Genehmigung der Stadtverordneten erforderlich.

In der Debatte beklagt ſich

Stadtv. Lohe (Zentr.)

darüber, daß die Randorte, beſonders Cronenberg, durch die Neuregelung ſchwer benachteiligt würden. Es ſcheine ſo, als ob man hierbei Wuppertaler erſter und zweiter Klaſſe ſchaffen wolle. Die Vereinheitlichung bedeute für die Cronenberger eine Verteuerung, und die Erregung unter der Bevölkerung ſei gut zu verſtehen. Er bittet, die Vorſchläge bezüglich der Randorte einer Reviſion zu unterziehen, da die Cronenberger genau ſo gut Bürger Wuppertals ſeien wie die Bewohner der anderen Stadtteile. Auf beſtimmten Strecken ſei eine Verteuerung von 18—22 Pfg eingetreten. Dies müſſe unbedingt geändert werden.

Stadtv. von Hagen (Wirtſch.-P.)

trägt ähnliche Wünſche der Randorte, beſonders Ronsdorfs vor. Man könne meinen, daß die Vorſchläge ohne jede Ortskenntnis gemacht worden ſeien. Mit der Neuregelung ſei man abſolut nicht zufrieden. Er beantragt, den Begriff „Fernverkehr“ für die Randorte fallen zu laſſen. Die Fahrpreiserhöhung auf der Pendelſtrecke Ronsdorf-Staatsbahnhof-Fachſchule müſſe wieder rückgängig gemacht werden, da die Rentabilität dieſer Strecke ſonſt in Frage geſtellt werde. Die Halteſtelle Färber-Friedrichſtraße, die aufgehoben worden ſei, müſſe wieder eingerichtet werden. Er beantragt. Ronsdorf und die anderen Randbezirke in den „Nahverkehr“ einzubeziehen, da es ſich um Teile einer Stadt handele.

Stadtv. Daum (SPD.)

bezeichnet die Tarifvereinheitlichung als einen glücklichen Fortſchritt im Wuppertaler Verkehrsweſen. Leider bedeute ſie für die Kurzſtreckenfahrer eine ſchwere Belaſtung. Auch die Verteuerung der Arbeiter-Wochenkarten ſei unannehmbar. Ferner müßten die Fahrſcheinhefte beibehalten werden.

Stadtv. Korte (Chr. Volksd.)

bemängelt ebenfalls die ſtarke Benachteiligung Ronsdorfs bei der Neuregelung und ſpricht aus dieſem Grunde für eine Ablehnung.

Stadtv. Dülfer (Dn.)

fordert, daß man den Wünſchen aus den Randbezirken weitgehend entgegenkommt. Er bittet die Verwaltung, entſprechende Verhandlungen mit den übrigen Bahnverwaltungen aufzunehmen. Hier müſſe unbedingt Wandel geſchaffen werden, damit die Bewohner der Randbezirke auch das Gefühl hätten, zur Stadt Wuppertal zu gehören. Die Fahrſcheinhefte müßten beibehalten werden, da ſie u. a. auch von kleinen Geſchäftsleuten und Handelsvertretern ſtark benutzt würden.

Stadtv. Dattan (Komm.)

ſtellt den Antrag, den Fahrpreis für Straßenbahnen und Omnibuſſe in der geſamten Stadt Wuppertal auf 20 Pfg feſtzuſetzen.

Auf eine Anregung der Verwaltung hin werden die Anträge und Wünſche als Empfehlung weitergegeben. Die Verwaltung wird ſich mit den übrigen Bahnverwaltungen in Verbindung ſetzen und der Verſammlung über die Ergebniſſe Bericht erſtatten.

Die Abſtimmung ergibt dann die Annahme der vorgeſchlagenen Tarifvereinheitlichung unter Ablehnung des kommuniſtiſchen Antrages.

Damit hatte die öffentliche Sitzung um ½11 Uhr ihr Ende erreicht.

*

In der

nichtöffentlichen Sitzung

wurde die Umwandlung von 7 206 000 Mark kurzfriſtiger Schulden in langfriſtige Darlehen beſchloſſen.

Außerdem wurde die Gewährung von Abfindungen und die Weiterzahlung von widerruflichen Unterſtützungen an verdiente und langjährige Mitglieder der ſtädt. Bühnen gutgeheißen.

Die Verſammlung beſchäftigte ſich ſodann noch mit einigen Verkauf-, Tauſch- und Kaufangelegenheiten von Grundſtücken.

Ferner wurde die Vergebung der Hochbauarbeiten für das Heizkraftwerk in Wuppertal-Barmen, Cleferſtraße, beſchloſſen.

Der neue Vorſtand des Bergiſchen Verkehrs-Verbandes.

In der im Rathaus Elberfeld ſtattgefundenen Vorſtandsſitzung des Bergiſchen Verkehrsverbandes wurden die nachſtehend aufgeführten Vorſtandsmitglieder als Mitglieder des engeren Vorſtandes bezw. Arbeitsausſchuſſes für das Geſchäftsjahr 1930 gewählt.

1. Vorſitzender: Dr. Böttger-Wuppertal. 2. Vorſitzender: Landrat Trimborn-Opladen (Vertreter Reg.-Aſſ Dr. Kriele-Opladen), 1. Schriftführer: Bürgermeiſter Dr. Tweer-Velbert (Vertreter Studiendirektor Dr. Frieshammer-Mettmann). 2. Schriftführer: Bürgermeiſter Kaufmann-Wiehl (Vertreter Konrektor Fiſcher-Gummersbach), 1. Kaſſierer: Fritz Tibus-Elberfeld (Vertreter Bürgermeiſter Schleiper-Heiligenhaus). 2. Kaſſierer: Poſtmeiſter Jacoby-Waldbröl (Vertreter Gemeinderentmeiſter a. D. Halberſtadt-Morsbach) Beiſitzer: Landrat Huttrop-Wipperfürth (Vertreter Reg.-Aſſ. Schneppel-Wipperfürth) Beiſitzer: Wilh. Kluthe-Remſcheid-Lennep (zugleich Vorſitzender des Arbeitsausſchuſſes), (Vertreter Beig. Schulte-Remſcheid), Vertreter der Autobusangelegenheiten: Direktor Jacke-Wipperfürth (Vertreter Studienrat Möbs-Wipperfürth), Vertreter der Straßenbahnangelegenheiten: Direktor Sattler-Barmen (Vertreter Direktor König-Elberfeld), Geſchäftsführer. Stadtamtmann Böttcher-Elberfeld.

Die Standesämter am Pfingſtmontag.

Zur Anmeldung nur von Sterbefällen und Totgeburten ſind die Standesämter der Stadt Wuppertal am zweiten Pfingſttag, dem 9. ds. Mts. wie folgt geöffnet:

Die Standesämter Elberfeld und Barmen von 11—12 Uhr vormittags. Nächſtebreck, Langerfeld, Beyenburg, Ronsdorf, Cronenberg und Vohwinkel von 11½—12 Uhr vormittags. Pfingſtſonntag ſind die Standesämter geſchloſſen.

Oeffentliche Impftermine in Wuppertal.

In der nächſten Woche finden koſtenfreie Erſtimpfungen wie folgt ſtatt:

Elberfeld:

Mittwoch, 11. Juni, 3 Uhr nachmittags. Bez. Weſtſtadt, Gaſtwirtſchaft Laſchell, Vogelsauerſtraße 32.

Bei der Impfung iſt die erhaltene Impfaufforderung oder, falls eine ſolche nicht zugeſtellt worden iſt, das Stammbuch oder der Geburtsſchein vorzulegen.

Die Bewohner des Ortsteiles Elberfeld werden erſucht, ſich in Impfangelegenheiten an die ſtädt. Polizeiverwaltung in Elberfeld, Brückenſtraße 6, Zimmer 1, zu wenden.

Barmen:

Im Rathaus Barmen werden keine Impftermine mehr abgehalten.

Alle Perſonen, die Impfaufforderungen zum Rathauſe Barmen, Zimmer 139 erhalten haben, müſſen ihre Kinder in der Schule Viktorſtraße 9 vorſtellen.

Für Sommerstoffe nach Pfingsten die billigsten Preise!

Waschmousseline u. Kunstseide Mtr 58. 39 ₰
Toile-Streifen reine Seide u. K'seide, entzückende Neuheiten Meter 3.90, 2.85, 1.95, 1.25
K'seiden-Voile ein groß Posten, die begehrte Neuheit, fabelhaft billig, Mtr. 2.95
Wollmousseline viele aparte Neuheiten, nur die guten Qualitäten Mt. 2.90, 1.85, 1.20
Crepe Satin riche Neuheiten...... Meter 2.95
Crepe Georgette Crepe de chine, Peau de Soie, Japon reine Seide, reizende Neuheiten Meter 5.90 3.90, 2.75
Panama indanthren, viele neue Farben .... Meter 1.25, 1.10

Kipdorfer Stofflager Oswald & Silberberg
Hofkamp 28 Wuppertal-Elberfeld Kipdorf 30

Husten, Verſchleimg., alte Naſen-, Rach.-, Kehlkopf-, Bronch.-Katarrhe, u2D6
Asthma.
Es gibt ein wirklich erfolgreiches, reines Naturprodukt durch alle Apotheken. — Briefl. Auskunft g. Rückporto R. Schulze, Wernigerode-N 214

Manufaktur
abzugeben
[illegible]

Spezialist für Fußleiden
Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen in Gebrauch federleicht
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung —
Seit [illegible]
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26
Kostenlose Fußuntersuchung

DER IDIO SYNKRAT

Als die armen kleinen Kindlein keine Mehlsuppen mehr essen wollten, wurde das Wort von der Idiosynkrasie erfunden. Das ist aber keine Kinderkrankheit; es gibt nämlich auch Erwachsene, die auf einen bestimmten Geschmack oder einen bestimmten Geruch nur mit einem Ohnmachtsanfall reagieren.

Die einen können kein Blut sehen, die anderen verlassen demonstrativ den Tisch, wenn eine Zwiebelsuppe serviert wird. Andere wieder nehmen grundsätzlich kein Mundwasser, weil sie einmal bei ihrer Wahl Pech hatten.

Denen kann geholfen werden. Sie brauchen nur einmal LOHSE Mundwasser „das Balsamische“ zu probieren, das reinigt und erfrischt wundervoll, ohne „irgendwie“ zu schmecken und ohne einen anderen Geruch als den natürlicher Frische zu verbreiten. Junge, gesunde und gegenwartsfrohe Menschen schätzen es ganz besonders.

Auch Sie sollten LOHSE Mundwasser — „das Balsamische“ — einmal kennen lernen, es ist wirklich ganz ausgezeichnet. In Ihrem Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos bei Vorzeigen dieses Inserats ein Probefläschchen

Lohse MUNDWASSER das Balsamische.

Verkehrs-Entlaſtung im Barmer Zentrum.

Die Gleisverbindung Neuerweg — Cleferſtraße.

Eine im Intereſſe der beſſeren Abwicklung des geſamten Fahrzeugverkehrs auf dem Platze der Republik liegende und zu begrüßende Maßnahme iſt durch die Gleisverbindung Neuerweg — Cleferſtraße getroffen worden.

Hierdurch wird ermöglicht, daß die mit Anhängewagen verkehrenden Züge der Straßenbahnlinie 8 nicht mehr am Hauptbahnhof zu rangieren brauchen. Die Wagen fahren von jetzt ab eine Schleife Hauptbahnhof — Stadttheater — Neuerweg — Cleferſtraße. Bei der Rückfahrt von Barmen Hauptbahnhof gelten Stadttheater und Fritz-Ebertſtraße als neue Halteſtellen für die Linie 8. Hiermit verbunden iſt eine Aenderung der Fahrzeiten der Linie 8 bei der Hinfahrt zum Hauptbahnhof.

Um auf der Strecke Rathausbrücke — Werléſtraße möglichſt einen geregelten 5-Minutenverkehr herzuſtellen, ſind die Wagen der Linie 8 auf dieſer Strecke zwiſchen die Wagen der Linie 6 gelegt. Vom Hauptbahnhof nach Schwelm—Milspe bleiben die jetzigen Fahrzeiten beſtehen. In der Richtung nach Hauptbahnhof fahren die Wagen ab Werléſtraße 3 Minuten ſpäter als bisher.

Die Abzweigungsweiche Neuerweg—Cleferſtraße iſt ebenfalls mit einer elektriſchen Stellvorrichtung verſehen.

Erweiterter Schnellverkehr im Fernſprech-Betrieb.

Wie das Telegraphenamt mitteilt, ſind neuerdings zum Schnellverkehr zugelaſſen: Hermülheim, Seitenamt von Köln, Hamm (Weſtf.), Seitenamt Dortmund und Kamen, Seitenamt Dortmund.

Die Feuerwehr im Monat Mai.

Im Monat Mai mußte die Feuerwehr bei 8 Bränden in Tätigkeit treten, davon waren ein Mittelbrand und ſieben Kleinfeuer. Ferner mußte ſie ſechsmal wegen falſchen Alarms ausrücken. 417 Krankentransporte, darunter 29 Unfalltransporte, wurden ausgeführt, und in acht Fällen ſonſtige Hilfeleiſtungen gewährt.

Reiſezeit – Diebesſaiſon!

Wie ſchützt man ſein Eigentum in der Ferienzeit?

Die Erfahrung hat gelehrt, daß zu Beginn der Reiſezeit in allen Städten eine erhebliche Zunahme der Haus- und Wohnungseinbrüche feſtzuſtellen iſt. Arglos fahren die Familien zur Erholung, glauben mit dem einfachen Verſchließen alles Erforderliche zur Sicherung ihrer Wohnung getan zu haben und ſind erſtaunt, bei ihrer Rückkehr die Zimmer aufgebrochen und ausgeräumt vorzufinden. Da ergibt ſich für jeden, der mit ſeinen Angehörigen eine längere Reiſe zu unternehmen gedenkt, von ſelbſt die Frage: „Wie ſchütze ich meine Wohnung, wenn ich ſie unbeaufſichtigt laſſe, vor unwillkommenem Beſuch, mein Eigentum vor Verluſt und Beſchädigung?“ Es ſeien darum einige Winke kurz angeführt:

Vor allen Dingen ſind die Rolläden, Jalouſien oder Sonnengardinen nicht für dauernd herunter zu laſſen, die Haus- und Korridorklingeln nicht abzuſtellen, Briefſchaften in den Hausbriefkäſten nicht liegen zu laſſen. Schilder mit der Aufſchrift: „Bin verreiſt oder abweſend“ müſſen unter allen Umſtänden vermieden werden. Es empfiehlt ſich, Wertſachen in Bankſafes zu deponieren. Iſt ein Fernſprecher in der Wohnung, ſo iſt zweckmäßig, dem Fernſprechamt mitzuteilen, daß bis auf Widerruf überhaupt keine Verbindung herzuſtellen iſt.

Als recht wirkſame Mittel, die einigermaßen Sicherheit gewähren, ſind an erſter Stelle Reviſionen der Wohnung durch Angehörige, Verwandte oder Freunde und die Bewachung durch Hunde zu nennen. Ebenſo zweckmäßig iſt die Benachrichtigung des betreffenden Polizeireviers und der Kriminalpolizei vor dem Reiſeantritt.

Um nach menſchlichem Ermeſſen geſichert zu ſein, kann daher dem ſorgſamen Hausvater nur dringend empfohlen werden, vor Antritt der Reiſe und auch auf der Reiſe ſelbſt nichts zur Sicherung ſeiner Wohnungseinrichtung und ſeiner ſonſtigen Wertſachen zu unterlaſſen, damit er vor ſpäteren unliebſamen Ueberraſchungen bewahrt bleibt.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Im hohen Alter.** Frau Witwe Heuſer, Blumenſtraße 10d, feiert am 10. Juni ihren 84. Geburtstag.

e.— **Dienſtjubiläum.** Werkmeiſter Karl Potthoff, Sonnborn, blickt auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Stocko, Metallwarenfabriken, zurück.

e.— **Geſchäftsjubiläum.** Am 8. ds. blickt die Gravieranſtalt, Stempelfabrik und Uhrenhandlung Carl Buckesfeld, Schöne Gaſſe 1, auf ein 70jähriges Beſtehen zurück.

e.— **Feſtnahmen.** Wegen Zuhälterei wurde ein 29jähriger Anwohner der Felſenſtraße in Haft genommen. — Ein in den mittleren Jahren ſtehender Monteur aus der Zeughausſtraße in Barmen gelangte wegen Schamverletzung und Erregung öffentlichen Aergerniſſes zur Feſtnahme.

e.— **Auto beſtohlen.** Am Islandufer wurde aus dem verſchloſſenen Auto eines Kaufmannes aus Wipperfürth ein brauner Rindlederkoffer geſtohlen, in dem ſich ein Smokinganzug, ein Paar Lackhalbſchuhe und Wäſcheſtücke befanden. Der Wert beträgt etwa 500 RM.

e.— **Was alles verloren wird!** Im Monat Mai 1930 ſind folgende Gegenſtände im Fundamt Elberfeld, Brückenſtraße 6, als gefunden gemeldet worden: Akten- und Handtaſchen, Geldbörſen, Bargeld, Schlüſſel, Damenuhr, Vorſtecknadel, Ringe, Broſche, Wachsperlenkette, Strümpfe, Krawatte, Damenhut, Nickelbrille, Notizbuch, Tennisſchläger, Holzſchild mit eingebranntem Spruch, Koffer, Schließkorb, Pferdedecken, Wachstuchhülle für Kraftwagenreifen, Schiebkarre, Bleirohre, Büchſe Lack, Kanne Carbolineum, zugeflogen iſt ein Kanarienvogel.

Barmen.

b.— **Alte Barmer.** W. Treibholz, Wittenerſtr. 37, feiert am Sonntag ſeinen 85. Geburtstag. Er iſt Kriegsteilnehmer von 1870-71. — Der Schreinermeiſter Julius Steinacker begeht am 8. Juni ſeinen 87. Geburtstag.

b.— **Kunſtverein — Ruhmeshalle.** Die Galerie des Kunſtvereins bleibt am Pfingſtſonntag geſchloſſen. Pfingſtmontag iſt ſie von 10—1 Uhr geöffnet. An dieſem Tage iſt die Ausſtellung „Maler und Bildhauer der deutſchen Oſtmark“ zum letzten Male zu ſehen.

b.— **Eine diebiſche Näherin.** Eine unbekannte Näherin, die ſich „Hilde“ nannte, ſtahl einer Anwohnerin der Fiſchertalerſtraße einen blauen, mit Seide verarbeiteten Damenmantel mit Pelzbeſatz, ein Paar Strümpfe und mehrere Kleinigkeiten im Geſamtwerte von etwa 75 RM. Sie wurde ſeitdem nicht mehr geſehen. Die Diebin ſteht im Alter von 23 bis 24 Jahren, iſt 1,65 bis 1,68 Meter groß, hat dunkelblonden Bubikopf, ſchmales blaſſes Geſicht, vollſtändige Zähne, ſpricht hieſige Mundart. Bekleidet war ſie mit blauem Mantel mit Pelzkragen, Topfhut und beigefarbigen Strümpfen.

b.— **Feſtgenommen.** Ein wohnungsloſer 22jähriger Melker aus Ratzebuhr, der von einer auswärtigen Gerichtsbehörde wegen Einbruchsdiebſtahls geſucht wurde, konnte hier ermittelt und feſtgenommen werden.

b.— **Das Schwimmbad Mählersbeck** iſt erheblich vergrößert worden und zu einer neuzeitlichen Sportanlage mit Schwimm-, Luft- und Sonnenbädern umgeſtaltet, die auch zum Austragen von Schwimmſportkämpfen geeignet iſt. Es beſteht die Abſicht, in Verbindung mit dem jetzt geſchaffenen Bad einen Sportplatz mit Tribüne einzurichten. Die Eröffnung des Bades erfolgt heute. (Siehe Anzeige.)

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Im Salamander** finden an den beiden Pfingſtfeiertagen je zwei Vorſtellungen ſtatt. Nachmittags gelten ganz kleine Preiſe, und jeder Erwachſene darf ein Kind frei mitnehmen. In allen Vorſtellungen wird die begeiſtert aufgenommene Operette: „Wie einſt im Mai“ gegeben. Dieſe heitere Operette im Singſpiel-Charakter wird vom Bochumer Operetten-Theater ausgezeichnet gegeben. Bei der augenblicklich heißen Witterung iſt der Aufenthalt im Salamander behaglich und kühl. Das große Glasdach über dem Zuſchauerraum wird durch die eigenartige Maſchinenkonſtruktion vollſtändig auseinandergefahren, ſo daß man wie im Freien ſitzt.

e.— **Sommerkonzert in der Stadthalle Elberfeld.** Am erſten Pfingſtfeiertag, 3 Uhr, findet in den ſchönen Gartenanlagen der Stadthalle Elberfeld wiederum ein Konzert des Städtiſchen Orcheſters Wuppertal unter Leitung des Kapellmeiſters Gemünd ſtatt. Bei gutem Wetter wird ein Feuerwerk abgebrannt.

e.— **Der Männer-Geſang-Verein „Colombey“** veranſtaltet am zweiten Pfingſttag in den illuminierten Gartenanlagen der Stadthalle Elberfeld ſeinen erſten Liederabend. Die Leiter der Männerchor- und der Orcheſter-Abteilung haben eine dem Abend entſprechende Vortragsfolge zuſammengeſtellt.

Vorträge und Verſammlungen.

b.— **Der Verein für Ferienkolonien** hält am Freitag dem 13. Juni im Vereinshaus Barmen ſeine diesjährige Generalverſammlung ab.

Ehem. Feldart.-Reg. 3. Die ehemaligen Angehörigen des Feldart.-Reg. 3 und ſeiner Formationen, die im Großverein Generalfeldzeugmeiſter Brandenburg (Havel) zuſammengeſchloſſen ſind, treffen ſich am 6. und 7. September d. J. in ihrer früheren Garniſonſtadt Brandenburg (Havel). Anmeldungen nimmt entgegen die Geſchäftsſtelle des Großvereins Generalfeldzeugmeiſter Brandenburg (Havel), von der auch nähere Auskunft eingeholt werden kann.

b168

Wie immer nach Pfingsten billige

Stoffe

4 hochmoderne Seidenstoffe fabelhaft preiswert und gut

Japon-Foulard 2.95
reine Seide, ca. 100 cm breit, modernste Muster, in entzückenden Farben. Meter

Crepe-Georgette-Druck u. Seiden-Musseline-Druck 5.90
reine Seide, f. d. elegante Nachmittag- u. Abendkleid, wundersch. neue Dess., Mtr.

K'seiden-Voile-Druck 3.95
ca. 100 cm brt., großblumige vielfarbige Muster, die Mode für das Sommerkleid . . . . Meter

Toile Rayé 3.95
reine Seide, vielfarbige moderne Streifen, wirklich solide, weichfließende Qualität, Meter

4 vielbegehrte Kunst-Seidenstoffe außergewöhnlich billig

Wasch K'seidendruck 68,
moderne vielfarbige, nur neue Muster, hell- und dunkelfarbig . . . . . Meter

Crepe de Chine 1.95
Kunstseide, ca. 100 cm breit, in schwarz, weiß und allen Modefarben. Meter

Crepe-de-Chine-Druck 2.95
Kunstseide, entzückende, vielfarbige Blumen-Dessins auf bester Grundware Meter

Toile Rayé 1.45
Kunstseide, vielfarbige hochmoderne Dessins mit Satin-Streifen und einfarbige Satin-Streifen . . . . Meter

4 wirklich gute Waschstoffe zu sensationellen Preisen

Musseline-Druck 1.25
reine Wolle, neue vielfarbige Dessins auf guter Grundqualität . . . . Meter

Voll-Voile Druck 1.50
ca. 100 cm breit, moderne hell- und dunkelgrundige Muster, auf bester Grundqualität . . . . Meter

Trachten-Stoffe 68,
Indanthren, mehrfarbige Streifen und einfarbig, für das Garten- u. Wanderkleid . . . . Meter

Zephir 48,
Leinenimitat, einfarbig, gestreift und kariert, für Sporthemden und Hauskleider . . . . Meter

N. Strauss

BARMEN • MITTELSTR. 1-7 • REF. KIRCHSTR.

Bergisch Land

Nr. 132 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 7. Juni

Goldmacher Kurſchildgen ſtellt ſich!

Düſſeldorf, 7. Juni. (Drahtb.) Der Goldmacher Kurſchildgen, der vorgeſtern aus dem Inſtitut für Forſchungsarbeiten, wo er ſeine „Verſuche" unter polizeilicher Bewachung fortſetzen ſollte, aus der Unterſuchungshaft entſprungen war, hat ſich in der vergangenen Nacht freiwillig geſtellt, wie er es nach ſeiner Flucht dem Leiter des Inſtituts telephoniſch angekündigt hatte. Er ließ ſich mit einer Taxe zum Düſſeldorfer Gefängnis in der Ulmenſtraße fahren, wo er dann ſein „Verſprechen" einlöſte.

Der Anſchlag auf das 39er-Denkmal.

200 RM. Belohnung für Aufklärung und Ermittlung des Täters.

WG. Düſſeldorf, 7. Juni. Der Denkmalausſchuß für das anſtatt des Denkmals am Planetarium neu zu errichtende 39er-Denkmal verurteilt, wie er uns ſchreibt, den auf erſteres verübten Sprengſtoffanſchlag auf das entſchiedenſte. Der Entſchluß der ehem. 39er, dieſes Denkmal durch ein anderes würdigeres zu erſetzen, erfreut ſich der Billigung weiteſter Kreiſe. Seine Durchführung kann deshalb jeder Gewaltmaßnahme entbehren.

Der Denkmalsausſchuß ſetzt eine Belohnung von 200 R.M. unter Ausſchluß des Rechtsweges für denjenigen aus, der den Täter ſo kennzeichnet, daß er einer gerichtlichen Beſtrafung zugeführt werden kann. Amtlich oder dienſtlich mit der Aufklärung des Falles beauftragte Perſonen ſind von dieſer Belohnung ausgeſchloſſen. Entſprechende Angaben ſind zu richten an das Polizeipräſidium, Zimmer 216, Fernſpr. 10215, Nebenanſchluß 41.

Todesſturz.

WG. Heiligenhaus, 7. Juni. Der bei dem Landwirt Plönes in Abtsküche beſchäftigte Verwandte namens Wolff wollte am Donnerstagabend auf dem Speicher der Scheune Säcke um[illegible]. Dabei fiel er aus bisher nicht ermittelter Urſache durch die Bodenluke. Der herbeigerufene Arzt ſtellte u. a. einen Bruch der Wirbelſäule feſt. Der Verunglückte iſt ſeinen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt acht unverſorgte Kinder.

Ein menſchliches Skelett gefunden.

WG. Radevormwald, 7. Juni. Jäger fanden geſtern in einem Walde zwiſchen Becke und [illegible] in der Gemeinde Halver das Knochengerüſt eines Menſchen. Die Leiche muß wohl ſchon mehrere Jahre dort gelegen haben. Es wird ſchwer halten, die Leiche zu identifizieren. Lediglich ein Stück von einer Hoſe, das neben dem Skelett lag, kann als Anhaltspunkt dienen. Vermutlich aber handelt es ſich bei dem Toten um den ſchon vor zehn Jahren vermißten A. Rhode aus Halver. Der alte Mann hat wahrſcheinlich einen Spaziergang gemacht und iſt dann von einem Unwohlſein befallen worden. Die damaligen Nachforſchungen nach dem Vermißten blieben ohne Erfolg.

Tödlich verunglückt.

WG. Kapellenſüng, 7. Juni. Geſtern fuhr ein junger Mann aus Heibach auf der Chauſſee nach Lindlar mit ſeinem Motorrad gegen einen Baum. Er iſt infolge der erlittenen ſchweren Kopfverletzungen geſtorben. Auf derſelben Straße fuhr auch ein Perſonenauto einen Baum an. Die Inſaſſen kamen glücklicherweiſe mit leichten Verletzungen davon. Der Wagen wurde zertrümmert.

Wuppertaler beſichtigen die Wipperfürther Jugendherbergen.

WG. Wipperfürth, 7. Juni. Der Kreis Wipperfürth hatte die Mitglieder des Vorſtandes und Arbeitsausſchuſſes des Stadtverbandes für Leibesübungen Wuppertal eingeladen, um die neu errichteten Jugendherbergen des Kreiſes in Kapellen-Süng und Hohkeppel-Köttingen zu beſichtigen. Landrat Huttrop-Wipperfürth zeigte die landſchaftlichen Reize ſeines Kreiſes und gab eine eingehende Schilderung der wirtſchaftlichen Verhältniſſe. Er wußte durch Hinweis auf die geſchichtlichen und künſtleriſchen Bauwerke die Teilnehmer davon zu überzeugen, daß der Landkreis Wipperfürth geeignet iſt, einem größeren Fremdenſtrom inhaltsreiche Stunden zu bieten.

In Solingen auf 1000 Einwohner 5,63 Beamte.

WG. Solingen, 7. Juni. Intereſſante Zahlen über die Beamten- und Angeſtelltenverhältniſſe in Solingen nach der Zuſammenlegung der fünf Städte des oberen Kreiſes wurden jetzt in einer Sitzung des Verwaltungsausſchuſſes gegeben. Hiernach beläuft ſich die Geſamtzahl der Beamten, Dauerangeſtellten, Angeſtellten und Anwärter auf 780, und zwar ſind vorhanden: 367 Beamte, 123 Dauerangeſtellte, 235 Angeſtellte und 55 Anwärter. Hinzu kommen noch die Bürgermeiſter und Beigeordneten. Auf 1000 Einwohner entfallen ſomit in Solingen 5,63 Beamte. Nach den amtlichen Veröffentlichungen des Deutſchen Städtetages beträgt die Beamtenzahl in Städten mit 1000—200 000 Einwohnern im Durchſchnitt 7,39 je 1000 Einwohner, ſo daß Solingen unter dieſem Durchſchnitt bleibt.

In der Sitzung wurde weiter über die Gewährung einer Ehrengabe an ſtädtiſche Beamte und Arbeiter verhandelt. Während in Solingen und Ohligs bisher bei einer 25jährigen Tätigkeit eine Ehrengabe von 300 Mark gewährt wurde, wurde in den übrigen Gemeinden nicht gezahlt. Der Ausſchuß beſchloß, in Zukunft nur denjenigen Beamten und Arbeitern eine Ehrengabe zu gewähren, die ein monatliches Bruttoeinkommen bis zu 250 Mark beziehen.

Genehmigt wurde die Errichtung einer Apothekerſtelle am ſtädtiſchen Krankenhaus, die von der Regierung gefordert worden war. Der Verſetzung einiger Beamten in den Ruheſtand und der Uebernahme eines weiteren Beamten aus der Kreisverwaltung Solingen-Lennep ſtimmte der Ausſchuß ebenfalls zu.

Ueberfall auf ein Mädchen bei Werden

Der Täter unerkannt entkommen.

WG. Eſſen, 6. Juni. Heute mittag, 5 oder Minuten vor 13 Uhr, wurde die 26 Jahre alte Haustochter Margarete W. aus Werden auf dem Wege von Bredeney nach Werden am Bredeneyer Berg, und zwar auf dem Fuhrwege, der weſtlich der Fahrſtraße entlang führt, etwa 200 Meter hinter der Wirtſchaft Waldſchenke von einem unbekannten Mann überfallen und mit einem Spaten gegen den Kopf geſchlagen. Die Überfallene wurde durch dieſen Schlag am Hinterkopf und an der Schulter leicht verletzt. Auf ihre Hilferufe eilten mehrere Männer, die einem gerade vorbeifahrenden Autobus entſtiegen waren, herbei. Der Täter ergriff die Flucht. Er iſt unerkannt entkommen. Umfangreiche Ermittelungen wurden ſofort eingeleitet; ein großes Kommando mit mehreren Hunden durchſtreifte die anliegenden Waldungen.

Pfingsten im Strandbad

Der prachtvolle Sonnenſchein u. das warme Wetter werden Tauſende Großſtadtmenſchen hinauslocken an unſere bergiſchen Strandbäder. Es gibt deren ſo viele, daß alle Wünſche der Licht- und Waſſerfreunde erfüllt werden können. Unſere Abbildung gibt ſchon eine kleine Probe von dem Bild, wie es ſich an den Pfingſttagen am Strande der Heide- und Gebirgsbäder, an Itter, Eiſgen, Uelfe u. wie alle die klaren Waldbäder des Bergiſchen Landes heißen mögen, entwickeln wird. Es iſt nicht zu leugnen, daß ſich dieſes Strandleben kaum von jenem unterſcheidet, wie man es an der Oſtſee etwa zu ſehen gewohnt iſt: die Verbindung von Waſſer, Strand und Wald iſt faſt die gleiche. Alſo warum in die Ferne ſchweifen? Eine Sonntagsfahrkarte, viel Sonne, noch mehr Sonne und zwei Tage am Waſſer — fröhliche Pfingſten!

Kreisſyndikus Henrichs-Opladen Oberbürgermeiſter von Neuß

Der neue Oberbürgermeister erhielt alle Stimmen mit Ausnahme der sechs Stimmen der Kommunisten.

WG. Neuß, 6. Juni. In einer Sitzung der Stadtverordnetenverſammlung wurde Freitag morgen der Kandidat der Zentrumsfraktion, Kreisbeigeordneter Henrichs-Opladen, mit 33 von 39 Stimmen zum Oberbürgermeiſter der Stadt Neuß gewählt. Lediglich die Kommuniſten ſtimmten dagegen.

Laufbahn mit raſchem Aufſtieg.

Der neue Oberbürgermeiſter von Neuß, Henrichs, iſt 33 Jahre alt. Er wurde am 10. November 1897 in Grevenbroich geboren, iſt alſo ein Kind des Erftlandes. Seine Schulbildung genoß er im weſentlichen in Hilden. Im Jahre 1920 beſtand er das Referendarexamen und im Jahre 1923 das Aſſeſſorexamen. Nach dem Aſſeſſorexamen trat er als Kreisſyndikus beim damaligen Landkreiſe Solingen ein, wo Landrat Dr. Lukas ſofort die hervorragenden Fähigkeiten des jungen Verwaltungsbeamten erkannte und ihn mit den wichtigſten Arbeiten betraute. Mehrfach wurden dem Kreisſyndikus Henrichs gute Poſten angeboten, aber Geheimrat Lukas hatte ihn gebeten, mindeſtens zwei Jahre nach ſeinem Weggange aus dem Landkreiſe Solingen noch dem Landkreiſe treu zu bleiben. Dieſes Verſprechen hat er treu eingehalten. Im Oktober vorigen Jahres war dieſe Friſt abgelaufen, ſo daß er ſich unbehindert um eine andere Stellung umſehen konnte. Kreisſyndikus Henrichs verwaltete im neuen Landkreiſe Opladen-Lennep die Finanz- und Vermögensangelegenheiten, die Steuerverwaltung, die Perſonalangelegenheiten, das Wohlfahrts- und Jugendamt und die Kulturpflege, alles Aufgaben, die namentlich während der Kreisumgruppierung ein gerütteltes Maß von Arbeit brachten. Alle dieſe ſchwierigen Angelegenheiten haben ſich dank der Umſicht von Kreisſyndikus Henrichs glatt abgewickelt. Daneben fand er noch Zeit, ſich Aufgaben zu widmen, die ihm nicht direkt als Dienſtpflicht oblagen. In geradezu muſtergültiger Weiſe hat er das Volksbibliothekweſen im Landkreiſe durch die Einrichtung einer Wanderbibliothek umgeſtaltet, womit er den Beweis erbrachte, daß auch in ländlichen Bezirken auf dieſem Gebiete erſprießliche Arbeit zu leiſten iſt. Dieſes Vorbild im Kreiſe Solingen hat in anderen Kreiſen vielfach Nachahmung gefunden. Alles, was mit Kunſt zuſammenhing, fand in ihm einen unermüdlichen Förderer. Da es unmöglich iſt, in einem Landkreiſe Kunſtgalerien zu ſchaffen, ging er dazu über, bekannte Kunſtwerke in guten Reproduktionen zu ſammeln und ſie zu einer Schau zu vereinigen, die im Kreiſe umherwanderte. Auf dieſe Weiſe iſt es möglich geweſen, namentlich die Jugend auch mit Kunſtwerken bekanntzumachen, die ſie ſonſt nur in den größten Muſeen kennenlernen kann. In Anerkennung ſeiner Verdienſte wollte man ihn ſchon vor längerer Zeit zum Kreisbeigeordneten ernennen, um ſeine Stellung klarer zu bezeichnen. Eine derartige Bezeichnung wurde aber von der Regierung nicht genehmigt. Im Landkreiſe Opladen-Lennep wird das Ausſcheiden von Kreisſyndikus Henrichs allgemein bedauert.

Der neue Seebahnhof Hengstey

Der kleine Bahnhof am Hengstey-See, der errichtet werden mußte, um den Massenverkehr an den neugeschaffenen See und Badestrand zu bewältigen. Nahezu eine Viertelmillion kosteten der Bahnhof und die notwendigen Verlegungen der Gleise. Trotz der Notwendigkeit zur Sparsamkeit hat sich die Reichsbahn im Interesse der Förderung der Volksgesundheit zu dieser Ausgabe entschlossen. An den Pfingsttagen dürfte der kleine Bahnhof wohl zu beweisen haben, ob er den Anforderungen des Massenverkehrs gerecht werden kann.

Wetterbericht.

Samstag, den 7. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	758.7	still	klar	[illegible]
Hamburg	765.0	SO leicht	klar	[illegible]
Swinemünde	765.7	SO mäßig	klar	[illegible]
Danzig	765.7	S schwach	klar	[illegible]
Aachen	759.3	still	heiter	[illegible]
Frankfurt-M.	760.0	NNO leicht	klar	[illegible]
Hannover	761.1	SO leicht	klar	[illegible]
Berlin	767.3	SO schwach	heiter	[illegible]
Breslau	764.9	OSO leicht	heiter	[illegible]
München	760.5	NNO leiſe	zieml. heiter	[illegible]
Zugſpitze *)	—	NNW leiſe	Nebel	[illegible]
Brocken *)	—	S mäßig	heiter	[illegible]
Kahler Aſten	—	O ſchwach	heiter	[illegible]
Vliſſingen	759.3	NW leiſe	heiter	[illegible]
Brüſſel	759.3	W leiſe	heiter	[illegible]
London	762.3	N ſchwach	bedeckt	[illegible]
Yarmouth	760.8	NNW friſch	zieml. heiter	[illegible]
Plymouth	770.6	NNO mäßig	wolkig	[illegible]
Paris	755.5	N leiſe	heiter	[illegible]
Toulouſe	760.1	SSW leiſe	heiter	[illegible]
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.1	SW leiſe	zieml. heiter	[illegible]
Genf	760.9	SO leiſe	wolkig	[illegible]
Lugano	762.6	N leiſe	bedeckt	[illegible]
Genua	759.3	N mäßig	bewölkt	[illegible]
Rom	[illegible]4.7	NNO ſchwach	zieml. heiter	[illegible]
Meſſina	—	—	—	—
Wien	763.6	SSO leicht	klar	[illegible]
Budapeſt	765.3	N leiſe	klar	[illegible]
Warſchau	766.0	ONO leiſe	Nebel	[illegible]
Kopenhagen	763.3	SSW leicht	heiter	[illegible]
Stockholm	760.0	W leicht	bewölkt	[illegible]
Haparanda	754.8	SW leicht	wolkig	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	762.6	[illegible]	[illegible]
Temperatur	27.0	21.2	18.9
Wind . . .	S leicht	S leicht	S leicht
Wetter . . .	heiter	heiter	heiter

Niederſchlag der letzten 24 Stunden . . . —
Höchſte Temperatur geſtern . . . [illegible]
Niedrigſte Temperatur heute früh . . . [illegible]

Wetterausſichten bis Montag:

Zunächſt noch ziemlich heiter und meiſt trocken, aber ſtellenweiſe Gewitterneigung und vorübergehend etwas kühler.

Markiſen
Verandentücher
Gartenſchirme
liefern günſtig
Kremer & Schumann
ELBERFELD
Telefon [illegible]

Erreichen

kann

den

echten

„Küppersbusch“

niemand, **übertreffen** kann er nur sich selbst! Schleuderpreise und Küppersbusch-Qualitäts-Wertarbeit passen nicht zusammen. Dennoch ist der **echte** Küppersbusch weitaus am billigsten, gemessen an der Gebrauchsdauer und an der Wirtschaftlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich in den Küppersbusch-Fachgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Weitaus größtes und führendes Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art. b400

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen** in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2,75 Mark Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b39

D. Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin W30 14437

Eisenacherstraße 16

Wanzen mit Brut

vertilgt radikal 19618

Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 12, Tel. 26267.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben E. W.-Rathenaustr. 50

Wollen Sie tapezieren?

In meinen 4 Verkaufsgeschäften finden Sie die Tapete, die Sie suchen. Auch der verwöhnteste Geschmack bekommt für wenig Geld hochwertige Qualitäts-Tapeten.

Tapeten der Saison 1930

sind eingetroffen, und sehen Sie in meinen Schaufenstern einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit.

Beziehe direkt von den leistungsfähigsten und ringfreien Tapetenwerken Deutschlands.

Großer Umsatz — niedrige Preise.

Wilhelm Diederichs

Wuppertal 383h

Barmen, Berlinerstr. 4 (gegenüber Schönenstr.). Tel. 558 82.
Barmen, Neuerweg 37 (gegenüber dem Stadttheater). Tel. 558 82.
U.-Barmen, Haspeler- und Kniestr.-Ecke.
Elberfeld, Königstr. 25 (Nähe Königsplatz). Tel. 339 37.

s390

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

Warum?

Weil es natürlichen Birkensaft enthält.
Säfte der Birken —
Kräfte, die wirken!

Preis: RM. 2.40, 4.20, 6.80, 12.–

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Es kommt darauf an

was Sie füttern!

Die Legeleistung wird durch den richtigen Eiweiß-Gehalt des Futters bestimmt. Darum - für Ihr Geflügel nur

Ovator

Legefutter (Eiermehl)

Seit 24 Jahren bekannt und bewährt

WESTDEUTSCHE MÜHLE
GEFLÜGEL KRAFTFUTTERFABRIK
DÜSSELDORF-HAFEN

b265

Ohne Anzahlung

liefere an solvente Private

Teppiche, Stores, Uebergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe

in

12 Monatsraten

1. Rate ab August. Diskr. Abwicklung. Schr. Ang. B 3213 Barm., Neuerweg 57. †

Trinkt deutschen Wein

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35 - 40 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz) d7753

Offeriere Ia Weiden-Centrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 12 Mk. franko Nachn. 2. Düchting b7051 Plantlünen.

ELSE WEPNER
BILDNISMALERIN
Ia Referenzen †
Bildnisse nach dem Leben u. von Verstorbenen in Oel u. Pastell.
Atelier- und Freilicht-Malkurse: Bildnis — Akt — Landschaft
(Auf Wunsch auch Sonntags)
Wohnung Barmen, Ob. Sehlhofstr. 8.

Zuckerkranke

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a32

Fr. Löw, Walldorf E 68 (Hess.).

Privat-Auskünfte

ü. Vorleben, Ruf, Vermögen etc., auf alle Plätze, erteilt 19563

Auskunftei „Reform“, Inh. J. Lücken, Elb., Schwanenstr. 15, Tel. 241 65.

Auto-Batterien

Varta-Dienst

Großladestation

Edmund Herhahn

Barmen, Allee 201

830b

Varta-Dienst

Radio-Akkumulatoren

Elegante
Neuanfertigung

25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe,
gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-

19591

Elberfelder Großschneiderei

Kipdorf 32 Telefon 24675.

Reparaturen, Bügeln, Reinigen.
bekannt billig

Kleider machen Leute

Kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Palet. M. 35.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. H. Bramer, Elberf., Höchsten 64. Komme nach auswärts. Tel. 38972.

Ohne Anzahlung

liefere an solvente Private a318

Wäsche, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche Herren- u. Damenwäsche sowie Steppdecken und Anzugstoffe in

12 Monatsraten

1. Rate ab August. Diskr. Abwicklung. Zuschr. u. E 7152 a. d. Exp. d. Ztg. Elberf.

Kammerjäger
Mühlinghaus

Unterbarmen, Grotestr. 10.
333h Telefon 604 76
Vertilgt Ungeziefer jeder Art

Warum gehen so viele

Zahnleidende

nach Barmen zur Behandlung?

Weil das Institut für moderne Zahnbehandlung, Mittelstraße 11–13, einen hervorragenden Ruf genießt!

Die Angst vor der Zahnbehandlung und dem Zahnziehen ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit! Ueberzeugen Sie sich — im Institut für moderne Zahnbehandlung! —

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsch. Reichspatent. — Spezial-Brücke

nur bei mir zu haben

in

Barmen, Mittelstraße 11-13

(Pelzhaus König)

Institut für moderne Zahnbehandlung. Tel. 57154.

Kulanteste Zahlungsbedingungen. — Lassen Sie sich durch andere Inserate nicht irreführen. 401h

PACKARD

GENERALVERTRETUNG FÜR KÖLN U. D. BERG. LAND

FRITZ HÖFERMANN

KÖLN, HOHENZOLLERNRING 80. TEL. 213656

b7845

Seide im Textilhof in Elberfeld

Dienstag früh 9 Uhr! — Ausnahme-Preise!

Seidenstoffe Rohseiden, 120 cm. breit, nie dagewesen, besonders schön, ... Meter	2.50	**Seidenstoffe** moderne Druckmuster, reine Seide, ca. 100 cm breit, nie dagewesen, m 6,50, 5,—, 3,95	2.75	**Seidenstoffe** keine Kunstseide, Eolienne, ca. 100 cm breit, viele Farben statt 4,50 . . . . Meter	1.95
Seidenstoffe Honanseiden, besonders gute rein Seiden-Qualität enorm billig . . . Meter	3.90	**Seidenstoffe** Toile à jour und gefärbte Rohseiden in mod. Farben, reine Seide, Met. 3,50, 2,50,	1.50	**Seidenstoffe** Crepp Satin, reine Seide, keine Kunstseide, besonders schön, ganz enorm bill. Met.	6.50
Seidenstoffe Veloutins, ganz außergewöhnlich billig, herrliche Qualitäten, ... Meter	5.00	**Seidenstoffe** Kunstseiden-Druck, moderne Muster, enorm billig, Meter 85 ₰,	0.68	**Seidenstoffe** Kunstseiden-Voile in ganz herrlichen Mustern, nie dagewesen, ... Meter	3.95

Der billige Verkauf in Wollmousseline geht weiter!

Der Textilhof Elberfeld

Herzog- und Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger. g388

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 132 — 1930
Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Samstag, 7. Juni

Pfingstgeist der Wirtschaft

Von der ungeheuren Not der Zeit wird gegenwärtig viel gesprochen. Und nicht sehen und wahrhaben wollen, daß Wirtschafts- und Finanzlage in Deutschland zu allem anderen eher gegenwärtig Anlaß, als zu frohgestimmten Ausblicken bieten, wäre unverantwortlich. „Selten“, so hat noch kürzlich wieder einer unserer Wirtschaftsführer betont, „ist die allgemeine Mutlosigkeit in den deutschen Wirtschaftskreisen so groß gewesen wie jetzt“; und er glaubte noch feststellen zu müssen, auch der Mangel am Willen, zu ändern.

Pfingsten, das liebliche Fest, ist gekommen und gleich einem Strom belebenden Weins ergießt sich heiteres, lebenspendendes Sonnenlicht über die zu sommerlicher Reife heranwachsende Natur und singt das Festlied ununterdrückbaren Lebenswillens und starker Schöpferkraft. Auch vom Pfingstgeist der Wirtschaft hat man dieser Tage gesprochen, von der Wiederverankerung des Vertrauens in die kommende Entwicklung und der Schaffung neuer Impulse. Silberstreifen über dem düsteren Grau dieser Tage, bieten sich nicht nur aus der Erfahrung dar, daß der erreichte Tiefstand einer Konjunktur bereits die Bewegkräfte zu einer Besserung entwickelt. Sie zeigen sich nicht nur in der Entwicklung des Geld- und Kapitalmarktes, trotzdem die nun schon weit fortgeschrittene Verflüssigung eine stärkere Auswirkung auf die Unternehmertätigkeit bisher nicht auszuüben vermochte. Sie dokumentieren sich auch darin, daß man erkannt hat, daß die außergewöhnliche Lage des Tiefstandes auch außergewöhnliche Maßnahmen erforderte und daß der Zwang der Verhältnisse in letzter Stunde die Einheitsfront der gesamten Wirtschaftskreise diktierte, um von sich aus eine Belebung der Wirtschaft zu erzwingen.

Die Verhandlungen zwischen Industrie und Arbeitnehmerschaft, die Versuche zwischen den verschiedenen Wirtschaftszweigen zu einer Verständigung über Verbilligung des Kredits, der Preise überhaupt und Herabminderung der Kosten zu kommen, sind es, die seit Tagen die Gemüter bewegen. Daß solche Verhandlungen nicht auf einen Schlag zum Erfolge geführt werden können, ist klar. Es hat sehr lange gedauert, bis für die gemeinsamen Interessen die Grundlage gemeinschaftlicher Arbeit gefunden werden konnte. Gegenseitiges Mißtrauen schafft den Hauptwiderstand. Aber sicherlich ist das Bemühen, die Kosten- und Preissenkungsaktion zusammen zu legen, so wertvoll, daß es nicht scheitern dürfte, um den Weg ins Freie zu finden. Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß unsere Ausfuhrindustrien bei ihrer Preisstellung auf die Dauer der verschlechterten Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes und den Bedingungen ihrer Konkurrenzindustrien noch mehr als bisher Rechnung zu tragen haben. Aber noch wichtiger im Augenblick, als die Notwendigkeit der Steigerung der Konkurrenzfähigkeit unserer Ausfuhrbetriebe sind die Wechselwirkungen zwischen Preisbewegung und Belebung der Binnenmarkt-Konjunktur.

Wie eine Hemmung der freien Bewegung des Manometerzeigers die Erkenntnis der wirklichen Dampfanspannung verhindert und dadurch großes Unheil herbeiführen kann, so muß auch jede Hemmung des Anzeigers „Preis“ nur Unheil in solchen Zeiten wie der heutigen anrichten. Freilich hilft auch ein planmäßiger Preisabbau in der Erzeugung nicht, wenn kein Weg gefunden wird, die Preissenkung bei den Erzeugern und Großhandel an den letzten Verbraucher heran zu bringen. Die Preise im Einzelhandel sind ja letzten Endes entscheidend für die Gestaltung der Lebenshaltung und damit für die wirkliche Höhe des Lohns. Es ist ein wesentlicher Fortschritt für die Verhandlungsbasis der Organisationen, daß die Spitzenorganisation des Einzelhandels ihre Teilnahme an diesen Verhandlungen geboten erscheinen läßt und damit ihre Erfahrungen über die Kaufkraft und die Bedürfnisse der Verbraucher zur Geltung zu bringen in der Lage ist. Freilich ist es auch Aufgabe der staatlichen Wirtschaftsförderung, dazu beizutragen, die Spanne, die ja nicht nur bei uns zwischen Erzeuger und Verbraucherpreisen klafft, zu verringern.

Die Senkung der Preise soll die Ausgangsbasis werden für die Senkung des im allgemeinen größten Anteils an den Produktionskosten, den Löhnen. Es sei nur wiederholt, was schon vor kurzem gesagt wurde, daß der Arbeiterschaft durch Steigerung des Reallohns durch Preissenkungen besser gedient ist als durch Festhalten an der Kaufkraft hoher Nominallöhne. Und kein Betrieb hat ja ausreichende Mittel, seine Preise zu senken und so lange durchzuhalten, bis sich die Konjunktur belebende Wirkung einer allgemeinen Preissenkung auch bei ihm durchgesetzt hat, wenn ihm nicht die Gelegenheit gegeben ist, an Selbstkosten zu sparen.

Die ersten Verhandlungen haben, was immerhin als ein Wandel der Gesinnung, als ein Ausdruck des Pfingstgeistes festgestellt werden kann, auch eine wesentliche Annäherung gebracht. Die noch vorhandenen Widerstände zu überwinden, wird die Aufgabe der nächsten Zeit sein. Die angebahnten Verhandlungen gehen jedenfalls weiter. Wenn es nun heißt, die Maßnahmen der Industrie gingen Hand in Hand mit den mit Recht umstrittenen Sanierungsmaßnahmen der Regierung, daß auf der einen Seite das Reich versuche, Ordnung in seiner Kasse zu schaffen, auf der anderen sich die Industrie auf diese Ordnung im Haushalt stützen könne, so ist die Verbindung etwas gesucht. Lediglich zeitlich fallen die Verhandlungen zusammen. Die Verhandlungen der Industrie mit den Gewerkschaften haben mit der Steuersache der Regierung nichts zu tun. Die Ausgabesenkung, also auch die angekündigten Spargesetze liegen weit vor dem Entschluß der Industrie, von sich aus eine Belebung der Wirtschaft zu erzwingen. Vielleicht ist eine Verbindung zwischen Industrie und Sanierung darin zu sehen, daß die Regierung sich durch Abbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung und durch eine Erhöhung der Beiträge in die industriellen Bemühungen einschieben möchte. Wie dem aber auch sein mag, die jetzige Krise kann kein Kampf sein um die Erhaltung des bisherigen Status, sie zwingt zur Umkehr und zur Gewöhnung an einen neuen, der unter dem schwerwiegenden Druck auf die Lebenshaltung des gesamten Volkes steht, die aber getragen werden muß, weil es jetzt keinen anderen Ausweg mehr gibt.

Die Börse vor Pfingsten

Gelingt es, alle Kreise davon zu überzeugen und danach zu handeln, dann wird der wahre Pfingstgeist in unserem Volke und in unserer Wirtschaft sich durchsetzen.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Für die Börsentransaktionen oder, besser gesagt, für die Kursentwickelung der Berichtswoche sind im Grunde genommen die gleichen Motive maßgebend geblieben wie in der Woche zuvor. Das Börsengeschäft ist nicht etwa stärker durch die bevorstehende Pfingstpause beeinflußt worden. Die Börse hat ganz andere Sorgen, als sich, wie sonst vor Pfingsten, den Kopf mit Reiseplänen zu zerbrechen. Die Fortsetzung des Engagementsabbaues — darin bestanden nämlich im wesentlichen die Börsentransaktionen, jedenfalls der ersten Hälfte der Berichtswoche — ist vielmehr einzig und allein auf den katastrophalen Geschäftsmangel an der Börse zurückzuführen. Die Ursache dieser nahezu absoluten Interessenlosigkeit für Wertpapiere ist ebenfalls leicht festzustellen: sie liegt in der nicht minder katastrophalen Entwickelung der Reichsfinanzen und in der geradezu kindlichen Hilflosigkeit der Deckungsvorschläge des Reichsfinanzministers, dem nichts anderes eingefallen ist, als die Steuern auf der ganzen Linie weiter zu erhöhen. Daß die Steuermühlen zwar immer noch vernehmlich klappern, aber viel zu viel Spreu (Erhebungskosten eines aufgeblähten Beamtenapparates) und zu wenig Weizen (Steuererträge) liefern, weiß zwar wohl auch der Reichsfinanzminister. Er hat aber offenbar nicht den politischen Mut, die Konsequenzen aus dieser Einsicht in die tatsächliche Entwickelung der Reichseinnahmen zu ziehen. Man steckt den Kopf in den Sand, schreibt neue Steuern aus und denkt, es wird schon gehen. Der Reichsfinanzminister kann aber Gift darauf nehmen, sein Plan wird mißlingen, vielleicht schon politisch-parlamentarisch, sicher aber wirtschaftlich. Selbst wenn sich der Reichstag bereit finden sollte, das Steuerbuquet zu bewilligen, gegen Steuerhinterziehungen, Steuerflucht ins Ausland und Steuerstreiks, Gefahren, welche man in den vom Steuerfiskus gepeinigten Kreisen immer ungenierter erörtern hört, wird das Reich mit polizeilichen Mitteln nur höchst mangelhaft einschreiten können. Wenn schon neue Steuern nach Ansicht des Reichfinanzministers unentbehrlich sind, — sie sind in Wirklichkeit nicht bloß unwirksam, sondern auch überflüssig — dann konnte man bei ihrer Ausschreibung wenigstens etwas mehr Volkspsychologie walten lassen. Die Regierung hat ein Ausgabensenkungsprogramm bekanntgegeben. Alle Welt wartete darauf, daß wenigstens jetzt mit dem Sparen ernst gemacht und sofort begonnen werde. Mit der praktischen Durchführung der angeblichen Sparobjekte konnte man bestenfalls den Boden vorbereiten, auf welchem der Oeffentlichkeit neue Opfer zugemutet werden konnten. Statt dessen wird unbegreiflicherweise der umgekehrte, allerdings bequemere Weg eingeschlagen. Die Steuerpläne der Regierung haben in der Wirtschaft, namentlich aber an der Börse, schwere Enttäuschung und Empörung hervorgerufen. Die Lust zu neuen Geschäften muß unter diesen Umständen auch dem berufsmäßigen Spekulanten vergehen. Auch dieser zieht sich deshalb immer mehr von seinen Engagements zurück, nachdem die inländische Bankenkundschaft und das Ausland den Berliner Effektenmarkt schon längst als chancenlos gemieden haben. Die krampfhaften Ankurbelungsversuche der Großbanken lassen zwar ein schärferes Absinken der Kurse im allgemeinen nicht zu. Auch kommt Material von auswärts in nennenswertem Umfang nicht an den Markt. Man hat deshalb zum Wochenschluß vielfach gedeckt. Aber von nennenswerten effektiven Umsätzen kann keine Rede sein. Die wenigen Effektenaufträge, die von auswärts herankommen, werden offenbar in den Büros der Großbanken kompensiert.

Hauptausschuß-Sitzung des Eisen- und Stahlwaren-Industrie-Bundes, Elberfeld.

Wie mitgeteilt, hielt der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld seine diesjährige Hauptausschußsitzung ab, die einen regen Besuch aufzuweisen hatte. Der Vorsitzende des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes, Direktor Karl Zell-Ohligs, nahm zu Beginn der Versammlung zu den augenblicklich aktuellen Wirtschaftsfragen Stellung. Er führte hierbei aus, daß die deutsche Wirtschaft an ihrer eignen Vervollkommnung mit größter Mühe gearbeitet habe. Kein Mittel sei unversucht geblieben, eine Produktionsverbilligung herbeizuführen. Auf der anderen Seite sei aber die Wirtschaft mit immer neuen Lasten belegt worden, die alle Maßnahmen zur Produktions- und damit zur Konjunktionsverbilligung wieder aufgehoben haben. Der Redner forderte, daß nunmehr auch der Staat dem Beispiel der Wirtschaft zu folgen habe. Verständigung und Zusammenarbeit sei notwendig zur Beseitigung des Kampfes aller gegen alle. Zum Schluß seiner Ausführungen betonte Direktor Zell, daß man allen Grund habe, Pessimist zu sein, notwendig sei indessen jedoch, einen gewissen Optimismus zu bewahren. Anschließend hieran erstattete der Geschäftsführer des Bundes, Dr. Karl Moebius-Elberfeld, den bereits bekannten Geschäftsbericht 1929. Alsdann erhielt Oberingenieur Arnhold, der Leiter des Deutschen Instituts für technische Arbeitsschulung, das Wort zu seinem Vortrag: „Menschenführung als Voraussetzung erfolgreicher Wirtschaftsführung“.

Die Außenhandelsstelle für das Bergische Land

Wuppertal-Elberfeld, teilt mit, daß Generalkonsul Dr. Simon aus Chicago Mitte Juni in der Außenhandelsstelle für interessierte Firmen Sprechstunden abhalten wird. Firmen, die Generalkonsul Dr. Simon sprechen möchten, werden gebeten, sich unverzüglich an die Außenhandelsstelle, Wuppertal-Elberfeld, Immermannstraße 15 (Industrie- und Handelskammer) zu wenden.

Der Londoner Goldpreis

gemäß Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken beträgt für eine Unze Feingold 84 sh 11½ d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7777 pence.

Verkaufskontor der Kupferkessel-Fabriken.

Es sind Bestrebungen im Gange, die Kupferkesselfabriken in Deutschland zu einer Vereinigung zusammenzuschließen, um in erster Linie eine einheitliche Preisbildung herbeizuführen. Der Verkauf der Kupferkessel soll durch ein in Magdeburg zu gründendes Verkaufskontor erfolgen. Die Gründung steht unmittelbar bevor.

Festsetzung der Zündholzpreise.

Durch Verordnung vom 6. Juni hat die Reichsregierung die Preise für Welthölzer wie folgt festgesetzt:

Uebernahmepreis 145 RM. für 1 Normalkiste,
Monopolpreis 290 RM. für 1 Normalkiste,
Kleinhandelspreis 35 Rpfg. für 1 Paket von zehn Schachteln.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichspost,

das einen Betrag von 120 Mill. RM. vorsieht, wird nach Maßgabe der Vordringlichkeit folgende Kategorien umfassen: Fernsprechdienst, Kabeldienst, Waggonbau, Stahlbauwagen, Lastkraftwagen, Hochbauten und Siedlungsbauten sowie Bahnpostwagen.

Preisindexziffer der Metallwirtschaft

Die Preisindexziffer der Metallwirtschaft stellte sich am 4. Juni auf 94,1 gegen 94,8 am 27. Mai (Durchschnitt 1909/13 = 100), fiel also um 0,7 Prozent.

Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstande vom 4. Juni 1930 folgende Einzelindexziffern errechnet: Kupfer 92,9 (am 27. Mai 1930 92,9), Blei 112,5 (114,1), Zink 70,3 (71,9), Zinn 75,1 (79,6), Aluminium 127,0 (132,0), Nickel 107,7 (107,7), Antimon 82,2 (86,7).

Ermäßigung der deutschen Kohlenpreise?

Nachdem mit dem Schiedsspruch auf Lohnabbau von 10 Prozent in der Nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller — unter der Bedingung, daß die Werke sich verpflichten, den Umfang der ermäßigten Selbstkosten zu einer Senkung der Eisen- und Stahlpreise zu verwenden — die Frage eines allgemeinen Lohnabbaus abermals in den Vordergrund der Erörterungen gestellt worden ist, taucht nunmehr die Frage auf, ob bei dem Bestreben, die ganze Linie der Preise nach unten zu rücken, nicht auch die Kohlenpreise gesenkt werden sollen, wobei in erster Linie an den Ruhrkohlenmarkt gedacht wird. Dem Wunsche der Zechen würde eine solche Maßnahme natürlich sehr entsprechen, und man würde auch dort die Konzession machen, daß der ganze Umfang des Preisabbaus der Herabsetzung der Kohlen-, Koks- und Brikettpreise zugute kommen soll. Um so mehr, als mit einer stärkeren Preisherabsetzung als den Sommerrabatten vielleicht doch eine erweiterte Belebung der Kohlenmärkte und ihrer Nebenmärkte wird erreicht werden können.

Man darf allerdings im Zeichen einer trotz starker Gelderleichterung auf sehr schwachem Fundament ruhenden Wirtschaft die Wirkung ermäßigter Preise nicht überschätzen. Reduzierte Kohlenpreise werden nur dann ihre besondere Wirkung erreichen können, wenn sie als ein Teilstück einer durchgreifenden Senkung aller Preise, soweit sie auf die Gesamtwirtschaft von Einfluß sind, bilden. Dabei ist für die Wirksamkeit wiederum Voraussetzung, daß nicht — die Finanzlage des Reiches und der Länder läßt derartige Befürchtungen nur allzusehr als gerechtfertigt erscheinen — in der nächsten Zeit neue steuerliche Belastungen die Selbstkosten der Werke derart steigern, daß die Wirkung der ganzen Lohnsenkung wieder illusorisch gemacht werden wird. Die Erwartung, die ermäßigten Sommerpreise für einzelne Sorten würden eine stärkere Auffüllung des Bedarfes nach sich ziehen, ist nicht in Erfüllung gegangen.

Es ist möglich, daß eine langsame Besserung in der Deckung des Hausbrandbedarfs einsetzen wird. Aber die Zurückhaltung wird unterstützt von der jetzt beim Verbrauch sich mehr und mehr durchsetzenden Annahme, daß in der angestrebten allgemeinen Preisermäßigung in erster Linie die Kohle zu stehen hat, daß man also in absehbarer Zeit mit einer über die Sommerrabatte hinausgehenden allgemeinen Ermäßigung der Kohlenpreise zu rechnen haben wird. Man hat also keinen besonderen Grund dafür, jetzt rege zu kaufen, zumal Vorräte überall genügend vorhanden sind und ein Kohlenmangel in keiner Weise zu befürchten steht.

Was die Stellung des Syndikats zu der ganzen Frage betrifft, so hören wir, daß man zunächst die Verbindlichkeitserklärung des Oeynhausener Schiedsspruches bzw. die Entscheidung des zuständigen Ministeriums abwarten will, bevor an die Angelegenheit offiziell herangetreten werden soll. Die Bergarbeiterorganisationen jeder Richtung erklären sich schon jetzt gegen jegliche Lohnherabsetzung, auch dann, wenn sie den Zechen die Verpflichtung auferlegt, die freiwerdenden Beträge restlos zur Verminderung der Kohlenpreise zu verwenden.

*

Der Kohlenabsatz geht weiter zurück.

Der Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats über den Absatz im Monat April 1930 zeigt folgendes Bild:

Der reine Syndikatsabsatz (auf die Verkaufsbeteiligung in Anrechnung kommend) ging von 5 794 916 t im März auf 5 291 608 t im April zurück (Kohlen, Koks und Briketts durcheinander gerechnet). Im einzelnen wurden 2 791 474 (2 911 655) t in das unbestrittene und 2 500 134 (2 813 261) t in das bestrittene Gebiet abgesetzt. Der Werkselbstverbrauch (auf die Verbrauchsbeteiligung in Anrechnung kommend) betrug 1 722 788 (1 966 625) t, der Zechenselbstverbrauch ging von 736 137 im März auf 677 413 t im April zurück. Der Gesamtkohlenabsatz zeigt eine Verminderung von 8 487 668 t auf 7 692 814 t im April (arbeitstägl. [illegible] t im April und 324 526 t im März). Der Gesamtkohlenabsatz ausschließlich Zechenselbstverbrauch gliedert sich im Betriebsmonat in 4 695 207 (4 965 166) t Kohlen, 1 661 739 (1 975 914) t Koks und 199 230 (218 475) t Briketts.

Nach Millionengewinn Verlust.

Die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei, Bremen, weist nunmehr einen Verlust (0,64 Mill. RM.) aus, der vorgetragen werden soll. Zu berücksichtigen ist dabei, daß diesmal von Abschreibungen abgesehen wird. Die Gesellschaft glaubt dies tun zu können, weil, wie sie erklärt, ihre Anlagen in den letzten Jahren auf den Höchststand der heutigen Technik gebracht worden sind. Im Vorjahre wurden 8 Prozent Dividende aus 8,2 Mill. RM. Reingewinn verteilt und daneben Gratisaktien ausgegeben. Im neuen Jahre seien die Preise zunächst weiter zurückgegangen. Vom April an habe eine Aufwärtsbewegung der Preise eingesetzt, durch die die Abschwächung des ersten Quartals annähernd ausgeglichen sei. Seitdem habe die Gesellschaft wieder ein befriedigendes Verkaufsgeschäft, man habe die volle Produktion in zwei Schichten wieder aufnehmen können. Die Verwal-

Düsseldorfer Börse vom 6. Juni

s = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohl.-Kuxe	Geld	Brief
»Alte Haase	310	—
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	8200	8700
»Constant. d. Gr.	7700	8100
[illegible]	[illegible]	[illegible]
»Langenbrahm	17000	18000
Westfalen	1750	—
Bergwerksaktien		
»Dahlbusch	91,5	94
[illegible]	[illegible]	[illegible]
»Brackd.-Nieth.	3100	3400
»Gute Hoffnung	4300	4550
Humboldt	—	—
»Leonhardt	11750	—
Lacherberg	—	—
»Michel	13000	—
»Vesta	—	—
Verschiedene		
[illegible]	1850	—
»Burbach	8000	8300
»Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	13800	14800
Ericsegen	6000	—
Friedrichroda	—	—
»Günthershall	—	—
Habighorst	4700	4900
»Hansa Silberg.	13600	14600
[illegible]	[illegible]	[illegible]
»Burbach neue	185	190
»Hallesche Kali	245	249
Hannover. Kali	163	166
Heldburg Vorz.	—	—
»Kali-Chemie	158	161
Sigmundshall	—	—
Teutonia	—	—
Verschiedene Aktien		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
»Rh.-W. Boden	156	163
»Sächsische Akt.	160	162
»Schlez.-Scharp.	184	187
»Wagg. Gerding	180	184
Unnotierte Aktien		
Karstadt	128	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

ung hofft, im laufenden Jahre wieder zu normalen Ergebnissen zu kommen.

Erst Dividendenkürzung – dann Sonderausschüttung.

Die Ausschüttung eines Bonus von 10 Proz. bei der Accumulatorenfabrik in Berlin und Hagen neben unverändert 8 Prozent Dividende für 1929 gehört zu denjenigen Ueberraschungen, die für die ernsthaften Daueraktionäre sehr angenehm sind, der Spekulation aber gewöhnlich keine reine Freude bereiten.

Aehnlich wie im Falle Aschaffenburger Papierfabrik die Verwaltung ihre Aktionäre auf die Möglichkeit einer Dividendenermäßigung schonend vorzubereiten für angebracht gehalten hat, und schließlich doch zu einem unveränderten Dividendenvorschlag gelangte ist, so hat die Accumulatorenverwaltung noch im Februar dieses Jahres unter dem Hinweis auf einen Umsatzrückgang im Jahre 1929 eine Dividendenkürzung für möglich gehalten, und jetzt nicht nur keine Dividendenherabsetzung vorgeschlagen, sondern sogar eine ungewöhnliche hohe Sonderausschüttung aus Reserven vorgesehen, von deren Existenz die Oeffentlichkeit bisher keine Ahnung gehabt hat.

Wenn die Industrieverwaltungen glauben, mit solchen Ueberraschungen die Aktienmärkte beleben zu können, so befinden sie sich im Irrtum

Die Käufe auf dem besonders engen Markt der Accumulatoren-Aktien sind der Börse schon seit drei Monaten aufgefallen. Die Börse hat zur Erklärung wie üblich zu Kombinationen, so mit der AEG. gegriffen, die zwar mit gutem Grund als haltlos hingestellt werden konnten, ohne daß man es aber für nötig hielt, wenigstens in diesem Zeitpunkt die oben erwähnte, noch einen Monat zuvor erteilte, offensichtlich falsche Auskunft richtigzustellen. Man hat vorher die Spekulation weiter im Dunkeln tappen lassen und das von dieser Seite herausgekommene Material mit Vergnügen aufgenommen. Es kommt jetzt nicht darauf an, ob die Spekulation durch Abstoßung zu niedrigen Kursen bei Accumulatoren Gelder verloren hat — viel wird es schwerlich sein, da die Accumulatoren-Umsätze sehr klein zu sein pflegen — vielmehr handelt es sich um das Prinzip, daß

die Verwaltungen selbst den Schein vermeiden müssen, als ob sie geheime Pläne zu Aktiengeschäften ausnutzen.

Hat eine Verwaltung irgendwann einmal Mitteilungen über die Geschäftslage verbreitet, die sich hinterher als unrichtig herausstellen, so hat sie die Pflicht, den wahren Tatbestand jedenfalls so zeitig als nur irgendmöglich mitzuteilen. Dividendenvorschläge, die in eklatantem Widerspruch mit eingegangenen Verwaltungsauskünften stehen, sind für die Börse stets vom Uebel, mögen sie den Aktionären angenehme oder unangenehme Ueberraschungen bereiten. Mit solchen wenig vertrauenswürdigen Methoden baut man jedenfalls keinen Wertpapiermarkt auf.

Neuer Verlust Siegen-Solingen.

Die Bilanz per 1929 des Siegen-Solinger Gußstahlaktienvereins schließt mit einem Betriebsverlust von rund 482 000 Mark ab. Hierzu kommen rund 201 000 Mk. Abschreibungen, so daß der Gesamtverlust der Betriebe 683 000 Mk. beträgt. Ferner ist ein Kursverlust an eigenen Aktien von ca. 160 000 Mark verbucht, da die im Besitz der Gesellschaft befindlichen nom. etwa 1 073 000 Mk. eigene Aktien zum Kurse vom 31. Dezember 1929 mit 6¼ Prozent aufgenommen worden sind. Außerdem ein Posten von 150 000 Mk. als Rückstellung für Debitoren und ein durch den Verkauf von Grundstücken entstandener Buchverlust von ca. 60 000 Mk. Das Reservekonto von 162 000 Mk. soll durch die entstandenen Verluste aufgerechnet und der Rest vorgetragen werden. Vorschläge für eine Sanierung werden der H.-V. nicht vorgelegt werden. Die Gesellschaft möchte erst den Abschluß von Verhandlungen abwarten, die für eine beabsichtigte Sanierung nicht ohne Bedeutung sein dürften.

Wie verlautet, beschäftigt sich die Verwaltung mit dem Plan, die Produktionsgrundlage der Gesellschaft durch Aufnahme der Herstellung von Gas- und Siederöhren zu erweitern. Die Umstellung vorhandener Betriebswerkstätten auf diese Fabrikation, ebenso wie die Herstellung der Rohmaterialien im eigenen Lager, wird nur geringe Aufwendungen erfordern.

Der Verkauf der Goericke-Werke endgültig.

Der Käufer der Goericke-Werke A.-G. in Bielefeld hatte sich bei Abschluß der Verhandlungen ein Rücktrittsrecht ausbedungen für den Fall, daß er die Grundstücke nicht erwerben könnte. Auf dieses Rücktrittsrecht hat er jetzt verzichtet. Damit ist der Verkauf der Goericke-Werke endgültig zustande gekommen. Mit der Betriebsaufnahme ist für den Monat Juli zu rechnen.

Verlustabschluß der Mannheimer Versicherungsgesellschaft. — Fusion mit der Tochtergesellschaft.

Die Mannheimer Versicherungsgesellschaft hat das laufende Geschäftsjahr mit Verlust abgeschlossen, ebenso ihre Tochtergesellschaft, die Continentale Versicherungsgesellschaft A.-G. Beide Firmen verteilen keine Dividende gegen im Vorjahre 15 Prozent. Dagegen werden aus dem amerikanischen Freigabeguthaben 10 Prozent Bonus bei beiden Gesellschaften ausgeschüttet. Die Mannheimer Versicherungsgesellschaft fusioniert sich mit der Continentalen.

Sie wird aufnehmende Gesellschaft sein. Eine Kapitalerhöhung dürfte nicht notwendig sein, da die zum Tausch der Continentalen erforderlichen Aktien von den Banken wahrscheinlich bezogen werden, die einen größeren Bestand Mannheimer Aktien anscheinend zu 60 RM. pro Stück interventionsweise aufgenommen haben, um in der jüngsten Zeit einen weiteren Kurssturz dieser Aktien zu verhindern.

Die Mannheimer hat 8 Mill. RM. je Continentale 2 Mill. RM. Aktienkapital, auf das je 25 Prozent eingezahlt sind.

Firma „Debewa" bleibt verboten.

Das Gericht hat entschieden, daß der Tenor der einstweiligen Verfügung gegen die deutsche Bekleidungs-Warenhaus G. m. b. H. in vollem Umfange aufrecht erhalten bleibt. Die Firma „Deutsches Bekleidungswarenhaus" darf in ihrer weiteren Bezeichnung weder die Worte „Debewa" noch „Anstalt des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes" führen.

Gebhardt & Co., A.-G., Vohwinkel. In Ergänzung des bereits kurz mitgeteilten Abschlusses sei noch mitgeteilt: Der Geschäftsgewinn beträgt 440 130 (594 147) RM. Unkosten werden nicht ausgewiesen. Bei 118 213 (105 169) RM. Abschreibungen ergibt sich einschließlich 99 366 (106 388) RM. Vortrag ein Reingewinn von 421 282 (595 366) RM., woraus 7 (9) Prozent Dividende verteilt und 113 283 RM. vorgetragen werden sollen.

In der Bilanz zeigte das Konto Beteiligungen eine Erhöhung von 21 279 auf 2,20 Mill. RM. infolge des Erwerbes einer ausschlaggebenden Mehrheit der Aktien der Seidenweberei Wm. Schroeder & Co. A.-G. (Krefeld), mit der eine Interessengemeinschaft besteht. Der Erwerb erfolgte aus steuerlichen Gründen. Schuldner erhöhten sich von 1,42 auf 1,91 Mill. RM. Vorräte sind mit 3,24 (4,23) Mill. RM. bewertet. Eine stärkere Erhöhung zeigte das Gläubiger-Konto von 2,05 auf 3,84 Mill. RM. Nach dem Geschäftsbericht hat wohl die Belebung des Absatzes angehalten, aber es war nicht möglich, die Verkaufspreise den Gestehungskosten in ausreichendem Maße anzupassen. Auch die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres haben hierin keine wesentliche Aenderung ergeben.

Kronprinz A.-G. für Metallindustrie, Ohligs. Infolge der Aufgabe der 1,1 Mill. Mk. betragenden Beteiligung der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld, an der Kronprinz A.-G. (dieses Aktienpaket sollte auf die Mannesmannröhren-Werke übergegangen sein) haben Direktor Blüthgen und Direktor Springorum ihre Aemter im Aufsichtsrat der Kronprinz A.-G. niedergelegt.

Kotthaus & Busch A.-G., Remscheid. Reingewinn 2010, um den sich der Verlustvortrag auf 121 295 RM. ermäßigt.

Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau A.-G. (Vema), Voerde i. W. Endgültige Liquidation. Auf der Tagesordnung der auf den 30. Juni einberufenen o. H.-V. steht neben der Erledigung der Regularien Beschlußfassung über die Liquidation der Gesellschaft und Ernennung eines Liquidators.

Rudolph Klein A.-G., Wald. Für 1928-29 Verlust von 9261 (im Vorjahre Reingewinn von 24 955) RM.

Erhöhter Verlust der Dürkoppwerke A.-G., Bielefeld. Nach Abschreibungen in Höhe von 315 330 (i. V. 372 655) RM. wird ein Verlust von 188 936 RM. ausgewiesen, der zuzüglich des Verlustvortrages aus dem Vorjahre von 306 752 RM. vorgetragen werden soll.

Wayß & Freytag A.-G., Frankfurt a. Main. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 29-30 einen Betriebsgewinn von 6,58 (6,20) Mill. RM.; Verwaltungskosten stellten sich auf 1,76 (1,66), soziale Lasten und Steuern auf 2,47 (2,29) und Abschreibungen auf 1,32 (1,25) Mill. RM., so daß einschl. des Vortrages von 0,18 (0,18) Mill. RM. ein Reingewinn von 1 213 225 (1 187 509) RM. verbleibt, aus dem wieder 8 Prozent Dividende auf das Aktienkapital von 12 Mill. RM. verteilt und 0,18 Mill. RM. vorgetragen werden sollen.

Hein, Lehmann & Co., A.-G., Eisenkonstruktionen-, Brücken- und Signalbau, Düsseldorf-Berlin. Dividende wieder 6 Prozent. Der Reingewinn halte sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahres (i. V. einschl. Vortrag 336 130 RM.) Der Geschäftsgang im Berichtsjahr war befriedigend, jedoch lasse er zur Zeit sehr zu wünschen übrig.

Westdeutsche Wäschefabrik Willy Weyl A.-G., Essen. Für 1929 Reingewinn von 37 472 (4 720) RM., über dessen Verwendung nichts bekannt ist.

Kochs Adler Nähmaschinen-Werke, A.-G., Bielefeld. Die o. H.-V. genehmigte den Abschluß, der von einer Dividende absieht. An der Lage habe sich nach der Bekanntgabe des Geschäftsberichtes, in dem die Umsätze im neuen Jahre als denen des Vorjahres gleich bezeichnet wurden, nichts geändert.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Obwohl das Geschäftsjahr 1929 für die deutsche Wirtschaft ein besonders schweres Krisenjahr bedeutet, brachte es der Bank wiederum günstige geschäftliche Ergebnisse.

Es wurden im Berichtsjahre bearbeitet 13 631 Versicherungen über 97 628 154 RM. Versicherungssumme. Abgeschlossen wurden 11 727 Versicherungen über 81 886 674 RM. Versicherungssumme und 214 Invaliditätsversicherungen über 2 337 080 RM. Versicherungssumme. Am Ende des Berichtsjahres belief sich der Versicherungsbestand ohne die aufgewerteten beitragsfreien Versicherungen auf 62 783 Versicherungen über 471 113 068 RM. Versicherungssumme und 1088 Invaliditätsversicherungen über 11 210 590 RM. Versicherungssumme. — Unter Hinzurechnung der Aufwertungsversicherungen ergibt sich ein Gesamtversicherungsbestand über 514 693 465 RM. Versicherungssumme. — Die Beitragseinnahme der Bank belief sich auf 23 215 084 Reichsmark. Das Vermögen der Bank stellte sich am Ende 1929 auf 119 561 285 RM. Der Jahresüberschuß betrug 5 252 446 RM. Er wird vollständig den für die Versicherungsnehmer bestimmten Ueberschußrücklagen zugeführt, die sich dadurch auf 19 100 016 RM. erhöhen.

Die günstigen Geschäftsergebnisse der Bank gestatten für das Jahr 1931 noch höhere Ueberschußanteile der Versicherungsnehmer festzusetzen, als in den beiden Vorjahren, und zwar auf Versicherungen nach den Tarifen A, B und a gleich 38,5 Prozent des Jahresbeitrages und 4,3 Prozent des Deckungskapitals.

Vereinigte Berlinische und Preußische Lebens-Versicherungs-Akt.-Ges.

Die o. H.-V., in welcher 19 Aktionäre mit 12 490 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz für das Geschäftsjahr 1929. Aus dem Gesamtüberschuß von RM. 5 444 093.18 (i. V. 5 186 424,82) wurden der Gewinnreserve der Versicherten RM. 4 858 426.27 (i. V. 4 561 501.96) überwiesen. Die Aktionärdividende wurde auf 15 Prozent des eingezahlten Kapitals, d. h. RM. 60.— auf die 400-Mark-Aktie und RM. 30 auf die 200-Mark-Aktie festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Aktiv- und Passivseite der Bilanz stellt sich auf RM. 137 325 454.26 (i. V. RM. 116 850 044.41). Die Prämienreserven und Prämienüberträge erhöht. sich von RM. 37 051 015.01 auf 47 902 456.89. Es wurden im Geschäftsjahr 1929: 25 231 Versicherungen über RM. 96 366 247.— Versicherungssumme neu abgeschlossen. Die Sterblichkeit der Versicherten ist günstig verlaufen, der Sterblichkeitsgewinn betrug RM. 2 388 801.33, d. s. 49,50 Prozent der Risikoprämie.

Das Geschäft im laufenden Jahr hat sich trotz der Ungunst der Wirtschaftsverhältnisse annähernd auf der gleichen Höhe des Vorjahres gehalten. Auch die Sterblichkeit ist bisher günstig verlaufen.

Friedrich-Wilhelm-Lebensversicherungs-A.-G. in Berlin. Im Geschäftsjahr 1929 wurden nach dem nunmehr vorliegenden Jahresbericht 113 332 (170 298) RM. Anträge mit 119,25 (170,86) Mill. RM. Kapital und 14 388 (18 096) RM. Jahresrente gestellt. Der Versicherungsbestand stellte sich einschl. der Aufwertungsversicherung und der alten Fremdwährungsversicherungen Ende 1929 auf 2 448 705 (3 043 086) Policen mit 353,16 (322,31) Mill. RM. Kapital und 101 544 (86 385) RM. Jahresrente. An Prämien wurden 17 835 902 (14 043 591) RM., an Kapitalerträgen 4 933 637 (2 055 623) RM. vereinnahmt. Die Prämienreserven und -überträge betrugen Ende des Berichtsjahres 60 238 249 (58 107 692) RM. Der Sterblichkeitsverlauf war wiederum günstig. Der Gewinnrücklage für die Versicherten wurden 3,34 (1,79) Mill. RM. zugeführt. Die Gewinnrücklage erreicht jetzt die Höhe von 5,78 (2,95) Mill. RM. und ermöglicht die Vergütung von wieder 25 Prozent Dividende. Der Reingewinn des abgelaufenen Jahres stellt sich, wie schon gemeldet, auf 200 665 (167 269) RM., woraus eine neue 2prozentige Dividendenerhöhung für das Aktienkapital vorgenommen wird.

Zusammenschluß in der Norddeutschen Versicherungsgruppe.

In den Aufsichtsratssitzungen der zur Gruppe der Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft gehörenden Gesellschaften (Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft, Nordwestdeutsche Versicherungs-Gesellschaft, Hanseatische Versicherungs-A.-G. von 1877 und Köln-Hamburger Versicherungs-A.-G.) wurde beschlossen, der zum 26. Juni einberufenen H.-V. die Verteilung von wieder 8 Prozent Dividende vorzuschlagen. Ferner wurde beschlossen, der am gleichen Tage stattfindenden außerordentlichen H.-V. zu empfehlen, Fusionsverträge, nach denen die Nordwestdeutsche Versicherungs-Gesellschaft, die Hanseatische Versicherungs-A.-G. von 1877 und die Köln-Hamburger Versicherungs-A.-G. mit der Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft verschmolzen werden sollen, zu genehmigen. Im Zusammenhang hiermit soll das Kapital der Nordwestdeutschen Versicherungs-Gesellschaft auf nom. 10 Mill. RM. mit 4 220 000 RM. Einzahlung erhöht werden. In der Aufsichtsratssitzung der Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft wurde mitgeteilt, daß der größte Teil des Amerika-Vermögens freigegeben worden ist. Es ist beabsichtigt, einen Teil des Freigabe-Vermögens zur Verbilligung des Erwerbspreises der neuen Aktien, die den alten Aktionären der Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft angeboten werden sollen, zu verwenden.

Preußischer Beamten-Verein zu Hannover. Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Der Verein, der die Lebensversicherung (ohne Nachschußpflicht) in ganz Deutschland betreibt, hat sich im Jahre 1929 befriedigend weiter entwickelt.

Der Versicherungsbestand betrug zu Ende des Jahres 1929 einschl. des Aufwertungsstockes rund 485 Millionen RM. und hat inzwischen den Betrag von einer halben Milliarde überschritten. — Die Einnahmen an Beiträgen und Kapitalerträgen stiegen von 21,5 Millionen RM. auf 25,6 Millionen RM., die Aktiva einschl. des Aufwertungsstockes von 92 Millionen RM. auf 106 Millionen RM. — An Hypothekengeldern wurden — hauptsächlich an Vereinsmitglieder — rund 14,5 Millionen RM. neu ausgeliehen. Die Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen betrugen 3,6 Millionen RM. und blieben trotz der im Vorjahre allgemein beobachteten erhöhten Sterblichkeit wiederum erheblich hinter den rechnungsmäßig zu ihrer Deckung zur Verfügung stehenden Mitteln zurück. An Dividenden wurden in 1929 für 1928 über 3 Millionen RM. an die Mitglieder ausgeschüttet. Der Verwaltungskostensatz konnte unverändert günstig gehalten werden. — Der Jahresüberschuß für das Jahr 1929 dürfte sich auf ca. 4,75 Millionen RM. erhöhen und somit etwa 600 000 RM. höher ausfallen als im Vorjahre. — Die Jahresdividende für 1929 wird Beträge bis zu 43,6 Prozent des Jahresbeitrages erreichen und bei allen beitragspflichtigen Versicherungen eine Steigerung gegenüber dem Vorjahre aufweisen. — Der Teilungsplan, welcher die Aufwertung der alten Versicherungen regelt, ist im Jahre 1929 mit der Aufwertungsquote von 22,6 Prozent in Kraft getreten. Mit der Auszahlung der Aufwertungsanteile und mit der Erteilung der Dividendenbescheide ist begonnen. Es sind bereits etwa 8 Millionen RM. an Aufwertungsverpflichtungen ausgezahlt worden.

Zahlungseinstellung der Ludwig Gans A.-G., Mainz.

Wie die Verwaltung mitteilt, hat die Gesellschaft, da die Verhandlungen zwecks Behebung der Illiquidität bisher zu keinem Ergebnis geführt haben, die Zahlungen offiziell eingestellt und durch Rundschreiben den Gläubigern davon Mitteilung gemacht. Die Gläubiger werden um ein dreimonatliches Moratorium ersucht. In der auf den 5. Juli einzuberufenden G. V. der Gesellschaft soll Mitteilung gemäß § 240 HGB. gemacht werden.

Im Konkurs des Warenhauses Gebrüder Hartoch A.-G., Düsseldorf, betragen nach Mitteilung des Konkursverwalters die Passiven etwa 2,1 Mill. RM. Hinzu kommen noch 2,4 Mill. RM. Bankschulden, die restlos durch Hypotheken gedeckt sind, und zwar 7,8 Mill. RM. von der Westdeutschen Bodenkreditanstalt und 0,6 Mill. RM. von der Darmstädter Bank. Den Passiven stehen nur etwa 0,9 Mill. RM. Aktiven gegenüber, und zwar in der Hauptsache das Warenlager, das bei einer Verramschung allerdings noch bedeutend weniger erbringen würde. Die Aussichten für die Gläubiger sind also sehr trübe, um so mehr, als die Grundstücke im Versteigerungsfalle wahrscheinlich nicht einmal die Hyothekenwerte erbringen würden. Es wurde beschlossen, das Geschäft vorläufig in eingeschränktem Rahmen weiterzuführen.

Insolvenz Löwenthal u. Co. G. m. b. H., Textilwarengroßhandlung, Wuppertal-Elberfeld. Der Gläubigerversammlung wurde ein Status vorgelegt, nach welchem den freien Vermögenswerten in Höhe von 27.085 RM. insgesamt Verbindlichkeiten von 85.952 RM. gegenüberstehen. Hierbei sind eine Anzahl von Eigentumsvorbehalten noch nicht abschließend geprüft. Vorläufig würde also für die Gläubiger mit einer Quote von etwa 30 Prozent zu rechnen sein. Diese ungefähre Quote soll dadurch in etwa gesichert werden, daß die Darlehensgläubiger mit 11.661 RM., die bis auf 600 RM. gesichert sind, ihre Sicherungen so lange nicht in Anspruch nehmen, bis die übrigen Gläubiger ihre Quote erhalten haben. Die Versammlung wählte einen 3köpfigen Gläubigerausschuß und befürwortete einstimmig, die Zustimmung zur Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens zu geben.

Insolvenz Unger u. Groß, Webwarengroßhandlung und Futterstoffe, Wuppertal-Elberfeld. Wie wir erfahren, strebt diese in Zahlungsschwierigkeiten befindliche Firma einen Liquidationsvergleich an, der eine Befriedigung der Gläubiger in Höhe von 30 Prozent vorsieht. Diese Quote ist durch einen selbstschuldnerischen Bürgen sichergestellt.

Insolvenz einer Barmer-Artikel-Fabrik. Die Firma Evertsbusch u. Höfinghoff, Band-, Litzen- und Spitzenfabrik, Wuppertal-Barmen, Siegesstr. 180, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und strebt ein außergerichtliches Arrangement mit ihren Gläubigern an. Der den Gläubigern unterbreitete Vergleichsvorschlag lautet auf 40 Prozent, die sofort nach Zustandekommen des Vergleichs voll ausbezahlt werden sollen.

Gesellschaft für Bandfabrikation, Basel. — Moratoriumsgesuch. In der Obligationärversammlung (Inhaber der 6prozentigen Anleihe von Fr. 3.5 Mill. von 1924), legte die Schweiz. Treuhandgesellschaft als Liquidator einen Status per 28. Mai 1930 vor, der ein Passivsaldo von Fr. 5,35 Mill. aufweist. Beim Gericht ist um ein sechsmonatiges Moratorium nachgesucht worden zur Ermöglichung eines Nachlaßvertrages in Form der Abtretung aller Aktiven an die Gläubiger.

Zahlungseinstellung in der rheinischen Herrenkonfektion. Die Herrenkonfektions- und Tuchfirma N. Gumprich in Trier hat laut „Konfektionär" die Zahlungen eingestellt. Den Aktiven von 258 274.— RM. stehen Passiven von 277 321.— RM. gegenüber. Ein außergerichtlicher Vergleich wird angestrebt.

Zahlungsschwierigkeiten im Kurzwarenhandel. Die Kurzwarenhandlg. Sender u. Lion in Saarbrücken hat laut „Konfektionär" die Zahlungen eingestellt und strebt einen Vergleich an. Die Aktiven werden mit etwa 850 000 Fr., die Passiven mit rund 1,3 Mill. Fr. bewertet.

Devisen.

Londoner Devisenkurse vom 7. 6.: Neuyork 485.87, Montreal 485.87, Amsterdam 1208.31, Paris 123.90, Brüssel 3481.37, Italien 9276, Berlin 2036.50, Schweiz 2510, Spanien 4015, Kopenhagen 1816.12, Stockholm 1810.25, Oslo 1815.12, Lissabon 108.24, Helsingfors 192.92, Prag 163.80, Budapest 2778, Belgrad 274.87, Sofia 671, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375.25, Wien 3444, Warschau 4334, Buenos Aires 4262, Rio de Janeiro 578, Yokohama 2/041, Montevideo 4525, Buenos auf London 4262, Rio auf London p. 90 Tage 583—87, London auf Bombay 1/579.

Amsterdamer Devisenkurse vom 7. 6.: Berlin 5933.25, London 1208.18, Neuyork 248.68, Paris 975.12, Belgien 3470.50, Schweiz 4814, Italien 1302.50, Madrid 3007.50, Oslo 6652, Kopenhagen 6651, Stockholm 6672, Wien 3506, Budapest 4343, Prag 737,50, Helsingfors 626.50, Bukarest 147.50, Yokohama 122, Buenos 94.25, Offiz. Bankdiskont 3, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208.09, Dollar p. 1 Mt. 248.61.50.

Züricher Devisenkurse vom 7. 6.: Paris 2025.50, London 2510, Neuyork 516.55, Belgien 7210, Italien 2706, Spanien 6250, Holland 207,75, Berlin 123.25, Wien 7285, Stockholm 138.65, Oslo 138.25, Kopenhagen 138.25, Sofia 374.50, Prag 1532.50, Warschau 5800, Budapest 9032.50, Belgrad 912.75, Athen 670, Konstantinopel 245, Bukarest 307, Helsingfors 1300, Privatdiskont 2.50, Buenos Aires 196, Japan 255. Tendenz: Nominell.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 6. Juni (Notierungen in cts. per 100 lbs.) Juni 1566, Juli 1565, August 1498, September 1463, Oktober 1457, November 1451, Dezember 1458, Januar 1456, Loco 1592. Tendenz: Stetig.

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg Frachtlage Köln): Weizen, inl. 31.50—32, dito ausl. 31—35.75, Roggen, inl. 16.25—16.50, dito ausl. 22.50—23.50, Hafer, hies. 15.75—16, Futtergerste, ausl. 18.50—19.50, Wintergerste, inl. 18 bis 18.50, Sommergerste, inl. 18.50—19.50, Mais, grober 22.25, dito kleiner 23.50—23.75, Weizenmehl, 70 Prozent inl. 44, dito 70 Prozent, mit Auslandweizen 44.50, Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 25.50—26.50, dito 70 Proz. mit Auslandroggen 27.75, Roggenschrot, inl. 20.50—21.25, dito von Auslandroggen 26.75, Weizenkleie, grobe, brutto mit Sack 7.25—10, Roggenkleie, desgl. 6.50—6.75, Biertreber, desgl. 10.50—11.50, Leinkuchenmehl, 38 Proz., desgl. 17—17.25, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12.25—12.50, dito 54 Prozent, desgl. 13.25—13.50, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 13.25—13.50, Rapskuchen, 38 Prozent 11.25, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 10.25—11.25, Trockenschnitzel, lose 7.50—7.75, Zuckerschnitzel, lose 8—9, Rohmelasse 6.50 bis 6.75, Wiesenheu, inl., lose 6.75—8, Kleeheu, inl. lose 9—10, Roggenstroh, gepreßt, ab rhein. Stat. 3.50—3.80, Weizenstroh, gepr., desgl. 3.50—3.80, Haferstroh, gepr., desgl. 3—3.20. Stimmungsbericht: Landweizen bleibt knapp angeboten, sonst bei stillem Geschäft nachgebende Preise.

Das neue Verfahren im Sachleistungsverkehr.

Die Ueberleitung des Sachleistungsverkehrs vom „Daves-Plan" zum „Neuen Plan" — Haager Reparationsvereinbarungen vom 20. Januar 1930 (Reichsgesetzbl. II/1930 Nr. 7) hat eine Vereinbarung zwischen den früheren und den neuen für die Bezahlung der Sachleistungen zuständigen Instanzen über die Regelung des Zahlungsverkehrs erforderlich gemacht. Zwecks Sicherstellung der Auszahlungen auf Sachleistungsverträge, die unter dem Dawes-Plan genehmigt worden sind, ist daher von den beteiligten Regierungen, dem Generalagenten für Reparationszahlungen, der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und der Reichsbank folgendes vorgesehen worden:

Wechsel, welche für genehmigte Sachleistungsverträge bis zum 17. Mai 1930 ausgestellt und noch nicht bezahlt sind, werden weiterhin bis zum 17. Juli 1930 von der Reichsbank in der üblichen Weise eingelöst werden. Wechsel dieser Art, die bis zum 17. Juli 1930 nicht zur Einlösung gelangen, sollen der ausstellenden Dienststelle der Gläubigerregierungen zwecks Umtausches gegen die in der Verfahrensvorschrift für Sachleistungen nach dem Neuen Plan von 1930 Anlage I Titel VIII A vorgesehenen Zahlungsmittel zurückgegeben werden.

Die Bezahlung von Fälligkeiten genehmigter Sachleistungsverträge, für die bisher noch keine Wechsel ausgestellt sind, erfolgt ausschließlich mit Zahlungsmitteln der neuen Verfahrensvorschrift.

Die neue Verfahrensvorschrift für Sachleistungen ist im Buchhandel erhältlich.

Fachliteratur.

Die Handelshochschule, Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaften, herausgegeben von Prof. Dr. Schmidt, Frankfurt, Verlag Industrieverl. Spaeth u. Linde, Berlin W. 10. Die weiteren erschienenen Lieferungen behandeln z. B. in den letzten beiden Monaten die Fortsetzung des „Handelsrecht" von Dr. Buchard, Geh. Justizrat und o. Professor an der Universität Frankfurt a. M. (Lfg. 66) sowie „Sozialpolitik" von Dr. Günther, plm. ao. Prof. an der Universität Gießen (Lfg. 67). Sodann wurde begonnen die „Wirtschaftsgeographie" von Dr. Leiter, o. Professor an der Hochschule für Welthandel in Wien (Lfg. 68) und das „Zivilprozeßrecht" von Dr. de Boor, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M. (Lfg. 69).

Wenn zur Pfingſtzeit der Ginſter blüht.

Von Hans Gierden.

Gelb, knallgelb leuchtet es zwiſchen den hohen Föhren, am Wieſenrain und am Wegesrand unter dem wiegenden Gezweig grünender Birken; knallgelb blinkt es im Bruch zwiſchen Erlenbüſchen und Moorblüten, unter dem ſattgrünen Dom der Buchen und zu den Füßen der ſturmzerzauſten Eichen vorm Dorf. Gelb lockt überall auf der weiten Heide die Ginſterblüte die ſummenden Immen, und die Sonne jubelt und lacht darüber hin. Das iſt die Zeit, wo die Birſch auf den Bock beginnt, wo das Herz des Jägers ſich voller Sehnſucht in die grüne Weite ſpannt, ihn hinaustreibt vor dem erſten Licht und ihn erſt heimkehren läßt, wenn die Nacht ihren Traummantel über die Mutter Erde deckt.

Ginſterblüte! Wonnige Zeit der gelben Ginſterblüte, wie oft habe ich dir entgegen gejauchzt ſeit den Tagen der Jugend!

Ein Jäger ſoll eigentlich nicht träumen und ſpinnen. Dennoch ſind es immer die gleichen Gedanken, die alljährlich die Sinne bezaubern, wenn ich draußen bin, in der vom gelben Sonnengold der Ginſterblüte betupften, frühlingswebenden Heide, wie heute, wo ich ſeit drei Stunden in der Prallſonne liege und auf den Bock warte, der hier über die Blöße ziehen muß, vom jungen Holz zum Inkarnatklee mit ſeiner Blutfarbe . . .

Wie der Pieper dudelt und das Goldhähnchen hinter mir im Birkenhang klingelt, wie die Haſen am hellen Nachmittag Hochzeit feiern, wie alles Stille, Frieden und eine unendliche Steigerung der Lebenskräfte atmet! Warum kommt da nicht auch heute wie immer der alte, ſtarke Bock zur Aeſung auf das blutbeſpritzte Blütenfeld des Klees?

Er kommt — dort hinten ſteht er zwiſchen den Krüppelkiefern und fegt, daß es nur eine Art hat. Dann zieht er geraden Weges der hochbeſchlagenen Ricke und dem Schmalreh nach, die eben die ſchützende Deckung verlaſſen.

Zweihundert Gänge, hundertfünfzig Gänge, hundertzwanzig; jetzt braucht er ſich nur mehr breit zu ſtellen. Da macht er eine Flucht und ſteht im Klee und äugt mir gerade ins braungebrannte Geſicht, zupft ein paar Kleeblätter und tut ſich nieder. Nun kann ich liegen und liegen, bis ich ſchwarz werde, ehe er wieder auf die Läufe kommt.

Eine Stunde ſchon warte ich. Da knarrt es hinter mir im Holz: ein Wagen klappert heran. Ein weißbunter Terrier, der den Wagen begleitet, knurrt und verbellt mich wie der beſte Schweißhund. Ich könnte platzen vor Wut.

Da ſteht der Bock ſchon auf den Läufen, die Ricken, die weit in den Klee hineingezogen ſind und wohl dreihundert Meter vor mir im kniehohen Grün ſtehen, werfen auf, und als die alte Tante ſchwerfällig zur Dickung zurück ſtrebt, macht auch der Bock eine hohe Flucht und ſauſt wie ein von der Sehne geſchoſſener Pfeil davon. Schneller aber iſt meine Kugel; nur faßt ſie ihn ſchlecht, etwas weit hinten. So ſitzt er mit zerſchoſſenem Kreuz im Wundbett und klagt — klagt — wie ich nie zuvor einen Bock klagen hörte.

Tod im Frühling.

Rot ſpringt der Schweiß aus der noch fahlen Decke; mit wenig Freude über den Schuß erhält der Gelähmte den Genickfang mitten im blutrot blühenden Inkarnatklee.

Längſt ſind der Kläffer und der Wagen verſchwunden, als der Bock im Ruckſack iſt, ſauber aufgebrochen und mit grünem Kiefernreis zwiſchen den hohen Stangen. Ohne Perlung und Auslage, doch ein Ginſterbock, der erſte — und das iſt immer der beſte im Jahr, den der ſtärkſte Bock mit dem Ausſtellungsgehörn nicht aufwiegt; denn mit dem erſten Bock verhält es ſich wie mit der erſten Schnepfe, dem erſten Hirſch, dem erſten Krummen. Der Erſte erfüllt die Sehnſucht, ſtillt die Begierde und gibt Raum dem Glühen in der Bruſt für die tieferen Werte der Jagd: Die Verſenkung in die Daſeinsvollendung der Tierwelt.

Im Erlenbuſch am Bachufer ſchluchzt die Nachtigall, und durch das Dunkel der Nacht leuchtet knallgelb die Ginſterblüte, als ich auf die Landſtraße trete, die zum Dorfe führt. Lange noch ſteht mir das Bild vor Augen: Gelb — mitten im Frühling, eine Sonnenfarbe und doch, verglichen mit dem Rot des Klees, mit dem feuerfarbenen Schweiß, eine Farbe des Todes.

Herta Bovermann
Walter Ludwig
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, Pfingsten 1930.
In den Birken 15.

Hildegard Schäfer
Werner Grüning
Verlobte.

Elberfeld, Amselweg 48. Pfingsten 1930. Elberfeld.

Statt Karten.

Friedel Vorberg
Adolf Schemann
Verlobte.

Elberfeld, Pfingsten 1930.

Liesel Falke
Heinz Helwig
grüßen als
Verlobte.

Wuppertal-Sonnborn, Hauptstr. 73
Wuppertal-Elberfeld, Cronenbergerstr. 114
Pfingsten 1930.

Statt Karten.

Röschen Schulz
Hans Henke
Verlobte.

Elberfeld, Adlerstr. 23. Pfingsten 1930. Elberfeld, Rommelspütt 1.

Röschen Kindel
Kurt Krummel
Verlobte.

Elberfeld, Eichenstr. 26 Pfingsten 1930 Barmen, Taubenstr. 44

Ihre Verlobung geben bekannt

Else Marks
Edgar Schlobach.

Wuppertal-Barmen, Hohensteinerstr. 36. Breslau
Pfingstsonntag, den 8. Juni 1930.

Hanni Lamers
Walter Schäferhoff
Verlobte.

Barmen Pfingsten 1930.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt

Liselotte Naurath
Oskar Kemper.

Elberfeld, Pfingsten 1930.
Südstraße 63.

Statt Karten.

Lotte Neumann
Heinrich Wiehe
Verlobte.

Wuppertal-Barmen, Pfingsten 1930.
Königstraße 55

Statt Karten.

Ruth Schüler
Bernhard Düttmann
Verlobte.

Elberfeld, Morianstr. 8. Pfingsten 1930.

k4490

Statt Karten.

Lotti Werner
Alfred Kampmann
Verlobte.

Elberfeld, den 7. Juni 1930.
Weberstraße 30. Schusterstraße 1.

Statt Karten

Grete Hasemeyer
Karl Engelmann
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, Adlerstraße 17 Pfingsten 1930.

Statt Karten.

Lieselotte Kumpmann
Robert Wiessnet
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld. Roth b. Nürnberg.
Pfingsten 1930.

Katchen Lebenstedt
Heini Velten
grüßen als Verlobte.

Pfingsten 1930.
Cröv a. d. Mosel Elberfeld.

Statt Karten.

Kläre Voß
Fritz Meyer
Verlobte.

Elberfeld, Kohlstraße 32. Pfingsten 1930. Melle in Hannover.

Die Verlobung ihrer Tochter Liselotte mit Herrn Otto Bokeloh beehren sich anzuzeigen

Carl Bangert und Frau Alma geb. Cramer.

Elberfeld.

Liselotte Bangert
Otto Bokeloh
Verlobte.

Elberfeld, Marienstr. 64 Bückeburg, z. Zt. Paderborn
Pfingsten 1930.

Martha Hasselbaum
Rudolf Hecht jun.
Verlobte.

Elberfeld, Sandstr. Pfingsten 1930. Vohwinkel, Jägerstr.

Statt Karten.

Anny Lengwenus
Hermann Kischel
Verlobte.

W.-Elberfeld, Pfingsten 1930.
Distelbeckerstr. 24

Elfriede Dieckamp
Willy Rusteberg
Verlobte.

Pfingsten 1930.
Neviandtstr. 32. Arrenbergerstr. 30.

Statt Karten.

Herta Sengsmann
Herbert Mandelkow
Verlobte.

Barmen-Lichtenpl. Köln
Pfingsten

FAMILIEN-ANZEIGEN
finden
weiteste
Verbreitung
durch den
GENERAL-ANZEIGER
DER
STADT WUPPERTAL

Am 9. Juni 1930 begehen unsere lieben Eltern

Tony Ahr und Frau
Emmy geb. Janssen

das frohe Fest der
„Silbernen Hochzeit".

Die Kinder Emmy und Hildegard.
Schnelsen b. Hamburg. [illegible]

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit Herrn Rudolf Kittel beehren wir uns hierdurch anzuzeigen

Ed. Morawietz u. Frau.

Gruiten (Rhld.)
Breitestraße 3.

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Morawietz zeige ich hiermit an

Rudolf Kittel.

Wuppertal-Elberfeld.

Pfingsten 1930.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Else mit Herrn Heinz Püttmann beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Rich. Wassmer u. Frau Mia
geb. Holzhauer.

Meine Verlobung mit Frl. Else Wassmer zeige ich hierdurch an

Heinz Püttmann.

Pfingsten 1930.
Wuppertal-Elberfeld, Anilinstraße 2.

Statt Karten.

Elly Stiefeling
Helmut Schmidt
Verlobte.

W.-Barmen Pfingsten 1930.

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Dipl.-Ing. Hans Hoffmann beehren sich anzuzeigen

Friedr. Waldmin sen. u. Frau
Emmy geb. Schweißfurth.

Wuppertal-Elberfeld.

Meine Verlobung mit Fräulein Grete Waldmin zeige ich ergebenst an

Hans Hoffmann.

Wuppertal-Elberfeld.

Pfingsten 1930.
Kein Empfang.

Statt Karten.

Fritz Meckenstock
Hanna Meckenstock geb. Bechem
geben ihre Vermählung bekannt.

Elberfeld, den 10. Juni 1930.

Emil Kriegeskotte jr.
Alice Kriegeskotte geb. Weber
Vermählte.

Elberfeld, den 10. Juni 1930.
Ravensbergerstr. 160.

Die glückliche Geburt eines
Sonntagsjungen
zeigen in dankbarer Freude an
Adolf Müller und Frau
Jettchen geb. Kolkmann

Padang-Sidempoean (Niederl. Indien).

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief um 8¼ Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach über 48jähriger glücklicher Ehe meine herzensgute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter

Frau Julius Oberländer

Anna geb. Busse

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Julius Oberländer der Ältere
Julius Oberländer der Jüngere
Erich Oberländer
Elfriede Oberländer geb. Friedrich
Alice Oberländer geb. Ulshoefer

W.-Elberfeld (Seilerstr. 29), Köln, Wyommissing Pa. U. S. A.,
den 7. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 10. Juni, nachm. 5¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen. k4511

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 8 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit meine über alles geliebte, bis in den Tod treusorgende Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frl. Agnes Knipp

im 48. Lebensjahre, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser.

In tiefer Trauer:

Frau Kurt Knipp u. Familie.

Wuppertal-Elberfeld (Schleusenstr. 2, z. Zt. Südstraße 36), den 6. Juni 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 10. Juni 1930, nachm. 3.15 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für alle Liebe und Teilnahme, welche uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen in so überaus großem Maße zuteil geworden ist, sagen wir innigen Dank.

Familie Major Wilh. Holtz.

Barmen, im Juni 1930.

1853a

Modern und doch rückständig
Ein offenes Wort
der Camelia-Schwester

a116

Es gibt Damen, die stets nach der neuesten Mode gekleidet sind und doch in dem für alle Frauen wichtigsten Punkt: „**Intime Hygiene**“ noch sehr rückständig handeln. Gewisse Vorgänge im Körper aber machen die gewissenhafteste Pflege zur selbstverständlichen Pflicht. Veraltete Methoden (Stoffbinden) sind unhygienisch, unästhetisch! Die wirklich moderne, gepflegte Dame verwendet stets nur die **Reform-Damenbinde „Camelia“**. Mit ihren vielen Lagen feinster saugfähigster „Camelia“-Watte bringt sie die Erfüllung aller Wünsche. Die „kritischen Tage“ gehören der Vergangenheit an. Irgendwelche Unannehmlichkeiten, **besonders in der warmen Jahreszeit,** gibt es nicht mehr. **Abgerundete Ecken.** Sicherheit auch in der leichtesten Kleidung.

Der neue „Camelia“-Gürtel ermöglicht eine verblüffend einfache Befestigung der „Camelia“-Binde.
Aus Seidengummi . . . . . M. 1.50
Aus Baumwollgummi . . . M. 1.25

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen! **Nur Camelia ist Camelia!**

Camelia

„Populär“ Sch. (10 St.) RM. 1.—
„Regulär“ Sch. (12 St.) RM. 1.50
„Extra stark“ Sch. (12 St.) RM. 1.75

Die ideale Reform-Damenbinde
Einfachste u. diskrete Vernichtung

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, Bezugsquellen-Nachweis durch: Camelia-Werk der Vereinigten Papierwerke, A.-G. Nürnberg

Neu! Reisepackung (5 Einzelpackungen) RM. 1.—

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Gestern nachmittag 3¾ Uhr entschlief sanft, nach kurzem, aber schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, an ihrem Geburtstage, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Louis Homburg

Anna geb. Bergmann

im Alter von 51 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Louis Homburg sen.
Anna Homburg
Ludwig Homburg.

Wuppertal-Elberfeld (Marienstraße 49), Hagen i. Westf., Liebenau (Bezirk Kassel), Gottsbüren, Alsfeld, den 6. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10. Juni, nachm. 4¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken, sprechen wir hiermit allen für die herzliche Teilnahme und reichen Kranzspenden unsern innigsten Dank aus.

Ewald Breker
Anneliese Breker.

Elberfeld, den 6. Juni 1930.

Telegramm.
Schöne Geschenke sind
Bilder von Spenke.
Atelier 16921
Ideal,
Elbf., Platz der Republik 40, Tel. 207 72

Makulatur
abzugeben.
W.-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Danksagung.

Für die überaus reiche Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes und Vaters sowie für die tiefempfundenen Worte treuer Freunde und der Verbände, denen der Verstorbene angehörte, sagen wir im Namen aller Angehörigen unseren herzlichen Dank. 7782a

Emmy Freyberger geb. Cremer
Roswitha Freyberger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unseren herzlichen Dank.

Ernst Lungstraß
und Familie. k4481

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken für die überaus herzliche Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege allen Beteiligten, insbesondere Herrn Pastor Herkenrath für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Carl Bergmann und Kinder.

Barmen-U., den 6. Juni 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Josef Sauerland und Frau
Käthe Buschmann als Braut.

Elberfeld, im Juni 1930.

k4511

Statt Karten.

Für die innige Liebe und herzliche Teilnahme an dem Heimgang unserer lieben Mutter sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren aufrichtigsten Dank.

Carl Krieg und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, den 7. Juni 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sage ich allen Verwandten und Bekannten und besonders Herrn Pastor Pathe für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, meinen aufrichtigsten Dank.

August Friedrichs.

Wuppertal-Elberfeld, den 7 Juni 1930.

Niedrige Preise mögen noch so verlockend sein, da sie aber kein Maßstab für gute Verarbeitung und geschmackvolle Formen sind, sollte man zum wenigsten vorsichtig sein.

Möbel-Pickhaus, Vohwinkel

leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7

e310

Zurück a34)
Dr. Engels
Facharzt für innere und Nervenkrankheiten
Elberfeld, Wortmannstraße 25.

Am Samstag 7. Juni 1930 haben wir uns zur
gemeinsamen Ausübung des Notariats
verbunden und führen unsere Büros gemeinsam in dem
Hause Wuppertal-Elberfeld, Wortmannst. 32
des unterzeichneten Notars Justizrat Reichmann. Das Büro des unterzeichneten Notars Dr. Schmitz-Valckenberg ist von diesem Zeitpunkt ab von Zollstr. 5 nach Wortmannstr. 32 verlegt. Die bisherigen Fernsprechnummern 24898 und 23834 bleiben bestehen. k4502

Justizrat Reichmann, Notar
Dr. Schmitz-Valckenberg, Notar.

Nach meiner Niederlassung in Hagen gebe ich bekannt, daß ich mich vorzugsweise mit der
Heilung d. grauen Altersstares u. Schichtstares der Jugendlichen ohne Operation
wie auch mit der
Dauerheilung der chronischen Herzschwäche u. der davon abhängigen Krankheiten
befassen werde. — Vorher, schriftliche Anfragen sind erwünscht.

Sanitätsrat Dr. Kuschel
Augenarzt u. Konstitutionsarzt
Hagen i. W., Bergstraße 121.

Sprechst. von 10—12 und 15—17 täglich außer Samstags, Sonntags u. Montags. — Fernspr.: Hagen 24011 während der Sprechstundenzeit, Lüdenscheid 4224 von Samst. bis Mont. n204

Von der Reise zurück
Dr. Schrook
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten a345
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 136.

Täglich
90000
Auflage
weist der
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
auf

Wäscherei Almenräder e187
Barmen-U., Tel. 6183

Naßwäsche	℔	20 ₰
Trockenwäsche	℔	25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche	℔	30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	℔	37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez. Stärkewäsche

Edle Hölzer

Deutsche Wertarbeit g302

Pasche-Möbel

.... besonders **Verlobte** sollten wissen, daß diese drei Argumente einen Qualitätsbegriff bilden und daß Pasche-Möbel trotz ihres hohen Wertes außerordentlich billig sind. Ein zwangloser Besuch meiner sehenswerten Ausstellung vermittelt Ihnen ein Bild neuzeitlicher Möbelkultur, wie Sie es sonst in Elberfeld nicht finden. ....

Möbelhaus Pasche, Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 55/57

Weitere „Souvenirs“ der Abrückenden.

Pulverkammern in deutſchen Bahnbauten.

Trier, 5. Juni. (Drahtb.) Während des ſogenannten paſſiven Widerſtandes haben die Franzoſen auch in den Brücken der Eifelbahn Pulverkammern angelegt, um gegebenenfalls die Brücken ſprengen zu können. So wurde, wie erſt jetzt bekannt geworden iſt, in die 42 Meter hohe Brücke über den Otterbach bei Plein eine Pulverkammer von 3,20 Meter Tiefe und 2,30 Meter Höhe durch einen 18 Meter langen Schacht in den Pfeiler vorgetrieben. Die Oeffnung wurde, nachdem die Kammer mit Sprengſtoff gefüllt war, wieder geſchloſſen. Bei der Freigabe der Eiſenbahn durch die Regie ſoll der Sprengſtoff entfernt worden ſein. Auch die anderen Pfeiler wurden angebohrt. Wie weiter verlautet, ſollen auch in den Brücken und Tunnels der Moſelbahn Trier-Koblenz von den Beſatzungstruppen während der Zeit des Ruhrkampfes Pulverkammern angelegt worden ſein.

Konkurs Hartoch in Düſſeldorf.

WG. Düſſeldorf, 6. Juni.

Eine kleine Verſammlung belegte den großen Börſenſaal des Düſſeldorfer Wilhelm-Marx-Hauſes zu etwa einem Drittel. Dort, wo ſonſt die Bankleute vom Kurenhandel ihre Geſchäfte treiben, berieten die Warenlieferanten und ſonſtigen Gläubiger des alten Düſſeldorfer Warenhauſes Gebrüder Hartoch über die Frage, ob wenigſtens ein kleiner Reſt der Anſprüche der nicht bevorrechtigten Gläubiger zu retten iſt. Unter ihnen waren viele Leute der Textilinduſtrie aus den benachbarten Bezirken, wie Gladbach, Krefeld, dem Wuppertal, aber auch aus der ſüddeutſchen Baumwollinduſtrie. Angeſichts der hundert und aber hunderte kleiner Forderungen ſpielte auch die Sammelvertretung der Intereſſen durch Beauftragte der verſchiedenen Gläubigerſchutzverbände eine beſondere Rolle.

Wenn die Weſtbodenbank und die Donatbank mit ihrer Ausfallforderung anerkannt werden, betragen

die Forderungen 2,1 Millionen RM.: ihnen ſteht in der Hauptſache nur das Warenlager gegenüber im Werte von 833 000 RM.

Wenn dieſes en bloc verkauft oder im Ramſchverkauf veräußert würde, erreichte man kaum 40 Prozent des Fakturenwertes, und es käme nichts für die Gläubiger heraus, dagegen ſeien bei vorſichtiger Abwicklung und Weiterführung des Geſchäftes noch Chancen herauszuholen. Wie es aber enden ſolle, wiſſe man ſelber nicht. Nach eingehender Ausſprache wurde Dr. Kaufhold als Konkursverwalter beſtätigt, und vorläufige Weiterführung des Betriebes beſchloſſen. Das endgültige Schickſal des Unternehmens bleibt ſomit vorläufig noch in der Schwebe. Für Wiedererreichung der Rentabilität blieben freilich nur ganz geringe Hoffnungen; vorläufig wird man unrentable Abteilungen ſtillegen im Intereſſe der Stärkung der rentablen.

Lehrerinnen, die heiraten.

Eine lebenslänglich angeſtellte Lehrerin kann nicht wegen ihrer Verheiratung entlaſſen werden

Leipzig, 6. Juni. Die an der katholiſchen Volksſchule Richrath-Neurath tätige, im Staatsdienſt lebenslänglich angeſtellte Volksſchullehrerin Marie K. wurde im Jahre 1920 wegen ihrer Verheiratung entlaſſen, ohne daß in ihrer Anſtellungsurkunde ein Vorbehalt für den Fall einer Verheiratung ſich befand. Frau K. hielt ihre Entlaſſung für verfaſſungswidrig und klagte auf Gehaltszahlung gegen die preußiſche Landesſchulkaſſe unter Hinweis auf Artikel 121 Abſ. 2 der Reichsverfaſſung. Landgericht und Kammergericht (letzterer XI S. vom 10. 5. 29) gaben der Klage ſtatt. Die Reviſion der beklagten preußiſchen Landesſchulkaſſe wurde vom Reichsgericht zurückgewieſen.

In den Gründen führt das Reichsgericht (III S. 258/29 vom 29. 4. 30) aus: „Die Regierung in Düſſeldorf hat die Klägerin aus ihrem ihr lebenslänglich übertragenen Amt als Lehrerin wegen ihrer Verheiratung entlaſſen. Die Entlaſſung war unvereinbar mit Artikel 128 Abſ. 2 der Reichsverfaſſung. Die Klägerin behielt gleichwohl ihre Rechte als Lehrerin, insbeſondere ihre Gehaltsanſprüche.“

Den gleichen Standpunkt vertritt das Reichsgericht (III S 182/29 vom 29. April 1930) bezüglich der Volksſchullehrerin Maria T., die ebenfalls lebenslänglich angeſtellt war und die von der Regierung in Aachen entlaſſen wurde, weil ſie geheiratet hatte. Nur war hier in der Anſtellungsurkunde eine Nichtverheiratungsklauſel enthalten, in der geſagt war, daß das Amtsverhältnis für den Fall der Verheiratung mit dem Tage der Eheſchließung von Rechts wegen als aufgehoben und beendigt gelte. Auch im Falle T. erklärten alle Inſtanzen (LG., Kammergericht vom 13. 3. 29 und Reichsgericht), die Entlaſſung im Hinblick auf Art. 128, Abſ. 2 der Reichsverfaſſung für rechtsunwirkſam — trotz der vereinbarten Klauſel — und gaben auch hier der Klage der Lehrerin gegen die preußiſche Landesſchulkaſſe auf Fortzahlung des Gehaltes ſtatt.

Verlobte!

Besuchen Sie unsere große, sehenswerte und interessante

Möbel-Ausstellung!

sie bringt Ihnen die Erfüllung Ihrer Wünsche.

Ein Rundgang durch unsere 6-Etagen-Ausstellung zeigt Ihnen, wie Sie für weniger Geld sich besser und schöner einrichten können.

Merken Sie sich:

Die größte Auswahl

Die niedrigsten Preise

Die kulanteste Bedienung — finden Sie bei uns.

Rolfsmeyer & Co.

Barmen, Höhnestraße 12

Volkswohl-Los 1 M., Doppellos 2 M., Glücksbrief 5 Lose 5 M.

48098 Gewinne, 2 Prämien im Gesamtbetrage 430 000 Mk.
Auf Wunsch 90 Proz. bar. – Höchstgewinn auf Doppellos 150 000 Mk
auf Einzellos 75 000 Mk., Hauptgew 50 000 Mk., Prämie 25 000 Mk
Ziehung 7.–14. Juni. h240

Für 1 M. ist ein Landhaus im Werte v. 50 000 M. zu gewinnen

A. Eulenberg jr. nach wie vor nur Altenmarkt 11
Elberfeld

Filiale habe keine

330 Eier im Jahr von einer Henne

erzielte Herr Kraus in [illegible]. Gewiß eine Rekordleistung. Das Tier erhielt aber auch – schon als Küken – nur

MUSKATOR

das beste Kraftfutter. Ja, das Futter macht's! Versuche selbst.

Ein 10 Pfd. Probepaket Muskator für Küken kostet frei Haus nur RM. 3.–, für Hühner RM. 2.50.

Berg. Kraftfutterwerk G. m. b. H.
Düsseldorf-Hafen

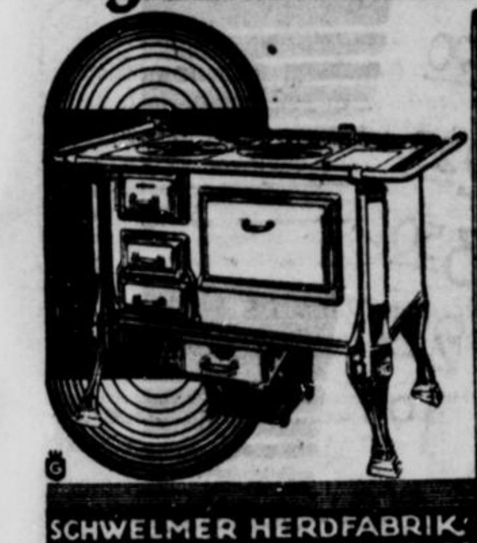
Niederlage:
Friedrich Homberg, Elberfeld,
Südstraße 58, Telefon 327 13.

Werden **I. G. Farben-Aktien**
wieder das Standardpapier der Börse?
Spezialabhandlung kostenlos erhältlich
von
Hans Memelsdorff, Bankgeschäft, Berlin W. 8,
Friedrichstraße 61. Telephon: Merkur 5900—5903 u. 1494

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel - Gegründet 1885 Fernr. Elb. Westen 334 30.
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park und Obst Anlagen Spiel und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober Haan, Haltestelle Kriechhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan.

a48

Der gute Boecker-Herd



Der „Boecker“-Herd bürgt für Qualität, insbesondere Haltbarkeit der Emaille.

Ia. Backen und Brennen.

Höchste Wirtschaftlichkeit.

Elegante Formvollendung.

Befragen Sie die Fachgeschäfte am Platze.

SCHWELMER HERDFABRIK:
H. BOECKER G.M.B.H.
SCHWELM

Kraus-Möbel
Modern – Vorteilhaft

E.-Wuppertal
Hofkamp 21-23 u. 10

Leistungsfähigste
Bezugsquelle

h420

Entbindungsheim
Hebamme Biltringhaus
in Schwelm, Römerstr. 3, Tel. 3678
Für Private; für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei.
u204

Felke-Heilweise
Persönl. beglaub. Vertreter seit 26 Jahren
H. Boehnke, Elb., Bahnhofstr 52

Friedrich Pfeil
✚ **Natur-Heilpraxis** ✚
Homöopathische u. biochemische Krankenbehandlung, besonders auch gewissenhafte Behandlung aller Krankheitszustände.
Elberfeld, Ravensbergerstr. 120.
Fernruf 36101. Straßenbahnlinien 3 u. 13 Endstation. Sprst.: 10—1 u. 3½—5½, auß. Samst. nachm. — Auf Wunsch Haus-Besuch auch nach auswärts!

Makulatur
abzugeben
W-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Jod in alle Speisen! Nur durch
Echtes Lüneburger Jod-Speisesalz
Dieses ergiebige, gut streuende **Speisesalz** (Siedesalz, kein Steinsalz) ist in allen besseren Lebensmittel- und Drogengeschäften erhältlich. — Preis pro Pfundpaket 30 Pfg., pro Kilo 55 Pfg.
Vertreter: Stade & Mitsching, Elberfeld, Sadowastr. 24, Telefon Westen 37147.
Nur echt in der bekannten Würfel-Packung mit dem Giebel Name u Packung geschützt. a143

...... **Wer aber seinem Heim besonderen Reiz verleihen will,**
...... **Wer sich nicht wie „Hinz und Kunz“ einrichten möchte,**
...... **Wer Möbel verschmäht, die in jedem Magazin stehen,**
und trotzdem Geld sparen will, dem empfehlen wir die Firma

Gebrüder Schürmann A. G. Köln - Essen - Dortmund

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Möbel, Teppiche, Dekorationen.

a239

„Zithern des Heiligen Geiſtes."

Pfingſthymnen in alter und neuer Zeit.

Von M. v. Leinburg-München.

Alle die heiligen und gelehrten Dichter, meiſt gleichzeitig auch Tonſetzer der alten kirchlichen Hymnen, wurden poetiſch oft „Zithern des Heiligen Geiſtes" genannt. Man darf bei dem Worte „Zither" freilich nicht an das heutige, zum Aufſpielen bei älpleriſchem Tanz und Geſang am beſten geeignete heitere Volksinſtrument denken, ſondern eher an die griechiſch-lateiniſche „Cythara", ein mehr harfenähnliches, feierlich klingendes Saiteninſtrument, das neben der Lyra zu den erſten im chriſtlichen Gottesdienſt verwendeten Inſtrumenten gehörte. Welchen ſchöneren Vergleich hätte man auch wählen können, für die mit ihrer Kunſt die edelſten Saiten der Seele in Schwingung verſetzenden frommen Tönepoeten, als dieſes Gleichnis aus dem Reiche der Muſik, und auf welche Weiſe iſt das Lob Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiſtes denn auch je herrlicher geprieſen worden als, mit oder ohne Worte, in Tönen?

Wohl keine andere Mahnung des königlichen Sängers David iſt ſo gern befolgt worden wie ſeine immer wiederholte Aufforderung, das Lob Gottes „vorzuſingen auf Saitenſpielen". „Machet es gut auf Saitenſpielen mit Schalle!", „Lobſinget Ihm auf dem Pſalter!" mahnt der Pſalmendichter eindringlich, und ſo gibt es auch kaum einen ernſt veranlagten Komponiſten, der nicht einmal oder ſogar mehrmals zu den Worten der Pſalmen gegriffen hätte, um Gott den Vater in ſeiner eigenen Weiſe zu loben. Des Sohnes Auferſtehung und Opfertod hat in den Meiſtern der Tonkunſt das Tiefſchmerzlichſte und auch wieder das Hoffnungsfreudigſte aufgewühlt, was Menſchenſeelen nur empfinden können; das myſtiſche Geheimnis jedoch des Heiligen Geiſtes in Tönen auszudrücken, das haben verhältnismäßig nur wenige Große gewagt — unter ihnen aber ſchon der früheſte chriſtliche Tondichter, von dem uns überhaupt eine zu datieren mögliche Probe ſeines Könnens und Fühlens aufbehalten worden iſt. Wir müſſen da um etwas mehr als ſechzehn Jahrhunderte zurückdenken:

Zu jener Zeit lag unter dem im Laufe der Jahrhunderte alles begrabenden und in Vergeſſenheit verſenkenden Wüſtenſand, den Forſcher gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wegſchaffen ließen, eine prächtige ägyptiſche Stadt, Oxyrhynchos mit Namen. Zu der vielbewunderten älteſten, daher bereits müdeſten Kultur jener Aegypter, bei denen ein ungemein tätiges Chriſtentum herrſchte, waren noch viele geiſtige Errungenſchaften der Griechen und Römer herüber gewandert, ſo auch griechiſche Muſik. Es muß wohl ſo geweſen ſein, denn auf der griechiſchen Muſik fußt jener chriſtliche Hymnus, den man auf der Rückſeite einer — Getreideberechnung entdeckt hat. Nur ein Fragment davon iſt uns auf dieſem Papyrusſtreifen erhalten geblieben, die Lobpreiſung Gottes enthaltend, aber bei ihren (griechiſchen) Worten „— und des Heiligen Geiſtes" hatte der ägyptiſche Tondichter aus dem Ende des dritten Jahrhunderts — ebenſo, wie es die Muſikverkünder nach ihm zum Pfingſtfeſte empfanden — bereits damals Töne angeſchlagen, „eine Ausdrucksgebung, die unmittelbar an eine der gregorianiſchen Choralmelodien erinnert, an den Kommunionsgeſang „Factus eſt repente" am Pfingſtſonntag", wie einer der beſten jetzt lebenden Kenner des Geſanges der Urkirche, Dr. Otto Urſprung, darüber urteilt. Den „gregorianiſchen" Kirchengeſang hat bekanntlich erſt der 590 auf den Papſtthron gekommene Gregor der Große eingeführt.

Der erſte uns überlieferte Pfingſthymnus „Beata nobis gaudia" des Kirchenlehrers und ſpäter heilig geſprochenen Biſchofs von Poitiers Hilarius ſtammt aus dem vierten Jahrhundert. Von den für den gregorianiſchen Kirchengeſang erdachten Pfingſthymnen — „De Sancto Spiritu", „De Spiritu Sancto" — ſoll der ſchönſte „Veni Creator Spiritus", von Kaiſer Karl dem Großen geſchaffen worden ſein; ſo dürfte dieſer vielſeitige Mann zu allem anderen — man gedenke nur ſeiner Anregungen auf dem Gebiete des Nutzpflanzenbaues und der Tierzucht! — auch noch eine „Zither des Heiligen Geiſtes" genannt werden. Seine lateiniſche Hymne iſt durch zahlreiche deutſche Ueberſetzungen, am meiſten durch jene von Karl Simrock und die aus unſerer Gegenwart ſtammende von Joſef Bernhart katholiſch-deutſches Hausgut geworden. Aber auch das allererſte evangeliſche Pfingſtlied, das Martin Luther 1524 dichtete und mit einer altdeutſchen Melodie verſah, weiſt auf die Dichtung Karls des Großen zurück, denn die erſte Strophe dieſes Lutherſchen Chorals „Komm', Heiliger Geiſt, Herre Gott!" hat inhaltlich den gleichen Gedanken.

Als pfingſtfeſtliches Gegenſtück zu Paleſtrinas gewaltigem, dem Hörer erſchütternd „ein Brauſen vom Himmel wie das Brauſen eines Wirbelſturms" (wie es bei ihm im lateiniſchen Text heißt) vorzaubernden A-cappella-Chor „Cum complerentur dies Pentecoſte" beſitzt die evangeliſche Kirche die tief an die Seele ſprechenden Pfingſtkantaten Johann Sebaſtian Bachs. Die nur einem Genius wie Bach mögliche unerſchöpfliche Arbeitskraft hat ja neben allen anderen Muſikſchätzen, die er uns hinterlaſſen, auch für fünf Jahrgänge — jedes Kirchenjahr gänzlich voneinander geſchieden — für jeden Sonn- und Feiertag Kantaten geſchrieben, von denen leider viele verloren gegangen ſind. Immerhin können wir uns auch heute noch an vielem erbauen; zu Pfingſten namentlich an ſeinen Pfingſtkantaten „Erſchallet ihr Lieder", an der mit Trompeten- und Paukenſchall erdröhnenden Kantate „O ewiges Feuer" und an dem Liebling aller evangeliſchen Deutſchen, der ſo ſanft-lieblichen Sopran-Arie „Mein gläubiges Herze, frohlocke". Und wie Hans v. Bülow einmal in höchſter Bewunderung ausrief: „Nicht Bach, Meer müßte er heißen!", ſo ſcheint auch der Ausdruck „Zither des Heiligen Geiſtes" für Bach zu gering geſagt. „Orgel des Heiligen Geiſtes" müßte es bei Bach als Kirchenkomponiſt heißen.

Rieſenpfingſtkuchen in der Provence.

Ueberall, wo Pfingſten gefeiert wird, geſchieht dies gewöhnlich unter häufig recht eigenartigen, vielfach noch auf die Heidenzeit zurückgehenden Bräuchen. Einen der ſeltſamſten finden wir in Südfrankreich, in der Provence, nämlich einen großen Wettbewerb im Kuchenbacken. Mehrere Tage vor dem Feſte wird ein Preisrichterkollegium, beſtehend aus 15 Hausfrauen unter dem Vorſitz des Gemeindevorſtehers, gewählt, das den Preis in erſter Linie dem größten, bei gleicher Größe dem ſchmackhafteſten Kuchen zuerkennt. Es kommt auch vor — Geſchmäcker ſind bekanntlich verſchieden — daß im Kollegium keine Einſtimmigkeit zu erzielen iſt. Dann verteilt man Koſtproben an die Dorfbewohner, die in allgemeiner Volksabſtimmung entſcheiden. Am erſten Pfingſttage müſſen die Feſtkuchen dem Schiedsgericht vorgeführt werden. In feierlichem Zuge bewegen ſich die konkurrierenden Hausfrauen zum Dorfplatz, in ihrer Mitte die Erzeugniſſe ihrer Backkunſt, oft wahre Kuchenungeheuer, mit ſich führend. So hatte z. B. im Vorjahre der preisgekrönte Kuchen bei einem Durchmeſſer von 16 Metern eine Höhe von 3½ Metern. Iſt das Urteil geſprochen und der Preis zuerkannt, ſo geht der Kuchen in den Beſitz des Dorfes über, das ihn für ſeine Armen verwendet. Das Rieſenbackwerk wird zerſchnitten und an die Bedürftigen als Feſttagskuchen verteilt. Zuweilen findet auch eine Verſteigerung ſtatt, an der jeder, der Luſt hat, ſich beteiligen kann. Der zuweilen recht anſehnliche Erlös kommt alsdann an Stelle des Kuchens unter den Dorfarmen zur Verteilung. Daß dieſer Wettbewerb ſich in der Regel zu einem großen Volksfeſt entwickelt, läßt ſich unſchwer begreifen.

Der Praktiker im Urlaub.

„Warum fährſt du denn in ein ſo langweiliges Neſt?"

„Ach, weißt du, ich habe nur acht Tage Urlaub, und die ſollen mir recht lang werden!"

Stemler Zwieback
Nahrhaft, leicht-verdaulich
Ferd. Stemler Friedrichsdorf [illegible]
Vertreter: Emil Fischer, Elberfeld, Hospitalstr. 10,
Fernruf: Mor[illegible] 11[illegible] d7884

Waschstoffe

In kaum übersehbaren Mengen liegen die Neuheiten des Tages in Waschstoffen vor Ihnen ausgebreitet. Die unerschöpfliche Mannigfaltigkeit an Mustern und Geweben wird einstimmig bewundert. Vor allem aber der niedrige Preis, der auch hier wieder für neueste und modernste Ware Anwendung findet. Denken Sie immer daran:

Die Etage macht's, mit jeder Stufe sparen Sie Geld!

Sport-Zephir	nur farbechte Qualitäten, in neuen Mustern . . . Meter 68, 58,	48 ₰
Indanthren-Stoffe	ca. 80 cm breit, gute Grundqualität., moderne Druckmuster, für Kleider u. Schürzen . . . Meter 1.15, 88,	68 ₰
Trachten-Stoffe	ca. 70 cm br., starkfädiges Gewebe in glatt und gestreift, für Kleider u. Schürzen . . . Meter 95, 78,	65 ₰
Beiderwand	K'seide, ca. 70 cm breit, in wundervoll., farbenfreudigen Streifen . . . Meter 1.45,	1.10
B'wollmusseline	eine Riesenauswahl in ganz neuen waschecht. Dessins u. Farb. Mtr. 78,	58 ₰
Panama weiß	sehr gute Qualitäten für Sportkleider und Hemden . . Meter 1.25, 98,	78 ₰
Sportleinen	echtfarbige, solide Qualität., in großem Farbensortiment . . Meter 1.60,	1.25
Indanthren-Panama	ca. 80 cm breite, feinfädige, merzerisierte Qualitäten, in vielen Farben . . . Meter 1.45, 1.25,	98 ₰
Seiden-Zephir	echtfarbig, alle modernen Farben, für leichte Sommerkleider . . Meter	88 ₰
Wollina	ca. 80 cm breit, wundervolle, weichfließende Qualität, in schönen Druckmustern . . Meter	1.45
Oberhemdenstoffe	neue Oxford-Stoffe, sowie einfarb. u. mod. gemust. Popeline Mtr. 1.65, 1.45,	1.20
Wollmusseline	eine Riesen-Auswahl nur reinwollener Qualitäten, in ganz neuen Dessins . . . Meter 2.95, 1.95,	1.25
Voile	ca. 100 cm breit, ein modernes Dessin, besonders für Dekorationen geeignet . . . Meter	1.25
Kleider-Voile	Ia Vollvoile-Qualität, ca. 100 cm brt., ganz aparte, neue Druckmuster, auf hell. u. dunkl. Grund, Mtr. 2.90, 2.35,	1.95
Gminder-Linnen	80 cm breit, indanthren, für Wanderkleider und Dekorationszwecke, in vielen Farben . . . Mtr.	1.60
Oberhemden-Zephir	ca. 80 cm brt., in hübsch. Streifen, teilweise mit Satineffekt . Mtr. 1.35,	98 ₰
Engl. Popeline	ca. 80 cm breit, feinfädige Ware, für Hemden, Schlafanzüge und Sportkleider . . . Meter 1.95,	1.45
Bulgaren-Krepp	ca. 100 cm brt., schöne, weichfallende Kreppware, weiß, zum Besticken . .	2.50
Wasch-K'seide	bedruckt, in großer, neuer Ausmusterung . . . Mtr. 1.25, 95,	68 ₰
Sport-Toile	K'seide, fesche Streifen . Meter 2.50,	1.95
K'seiden-Voile	ca. 100 cm breit, in vornehmem Vielfarbendruck, für fesche Sommerkleider . . . Meter 5.90, 4.50,	3.90
Kunstseide	130 cm breit, einfarbig, in weiß, champagne, nil, lachs, rose, teerose, fabelhaft billig . Mtr.	2.25
Toile raye	80 cm breit, Ia reine Seide, in modernst. Streifenmusterung . Mtr. 3.90,	3.50
Foulard-Druck	nur beste Grundqualitäten mit ganz neuen Dessins . . . Meter 4.90, 3.90,	2.95
Wäsche-Seide	K'seide, sehr solide Qualität, in modernen Pastelltönen . . . Meter	1.95
Tussah-Seide	naturfarbig, besonders gute Qualitäten . . . Meter 1.95,	1.65
Wollmusseline	hochaparte Neuheiten, beste Grundware . . . Meter 2.95,	1.95

ULRICH
Etagen-Geschäft
Barmen, Wertherstr. 13
Die **große** Etage mit
den **kleinen** Preisen!
1815

Die Pfingſtkönigin

Skizze von Fedor v. Zobeltitz.

M. Dieſe kleine Pfingſterinnerung liegt ein paar Jahrzehnte zurück — da war ich zu Beſuch auf dem märkiſchen Gut meines Vetters Hans v. Kähmen, Proppen genannt, weil er ſo kurz und rundlich war wie ein Sektflaſchenſtopfen. Proppen war Witwer, hatte aber ſeine liebe alte Mutter, die „Großi", im Hauſe, die es als ihre Lebensaufgabe betrachtete, ſeine Kinder wie eine betuliche Glucke ihre Kücken zu betreuen: drei reizende Mädchen, Tinka, Annemie und Lore. Pfingſten ſtand vor der Tür, und ſo beratſchlagte man denn eines Abends, wie man das Feſt begehen könnte, und Proppen klagte darüber, daß man in dieſer Gegend ſo gar nichts von den netten Pfingſtgebräuchen kenne, wie das anderswo üblich ſei. Nun war ich kürzlich in Holland geweſen und hatte dort das pfingſtliche Kranzſtechen geſehen, und das, meinte ich, könne man auch hierher verpflanzen. Bei dieſem Vergnügen hänge man Kränze an Girlanden auf, und dann müßten die jungen Herren auf ungeſattelten Gäulen die Kränze herunterzuſtechen ſuchen. Der Sieger dürfe ſich unter den anweſenden Damen eine als Pfingſtkönigin wählen und ihr einen Kuß geben.

Proppen machte bei Erwähnung der Kußſzene ein etwas bedenkliches Geſicht, aber ſeine Kinder bekamen helle Augen, und auch die Großi lächelte milde. So verſandte man denn Einladungen an die Nachbargüter und traf inzwiſchen alle Vorbereitungen zu dem Feſt. In der Ulmenallee wurden Laubgirlanden von einem Baum zum andern gezogen, die in der Mitte an dünnen Bindfäden die Kränze trugen.

Nun geſchah es, daß kurz vor Pfingſtſonntag mich Tinka, das älteſte Proppen-Mädel, heimlich beiſeite nahm und mir zuraunte, ſie müſſe mir etwas anvertrauen. Für ſo etwas war ich immer zu haben, ich nahm ſie am Arm, ging mit ihr unter die Trauereſchen und ſagte ihr, dem Onkel könne ſie ruhig ihr kleines Herz ausſchütten. Es war ſo, daß ſie den jungen Fritz von Dalow liebgewonnen hatte und genau wußte, dieſer Fritz liebte ſie wieder. Er war jedoch ſo entſetzlich ſchüchtern, daß es bisher zu keinem regelrechten Geſtändnis gekommen. Deshalb hatte ſie ſich in ihrem romantiſchen Köpfchen eine niedliche kleine Intrige ausgedacht. Fritz war zweifellos der beſte Reiter im ganzen Kreiſe, es konnte bei dem Kranzſtechen ſich höchſtens um eine Konkurrenz mit dem Grafen Kuno Kramſt handeln. Ginge es nun nicht an, daß der liebe gute Onkel ſich auf eine feine ſchlaue Weiſe mit Kuno Kramſt in Verbindung ſetzte, um ihn zu bitten, den Sieg dem Fritze Dalow zu überlaſſen? Natürlich müſſe das ausgeſucht diskret gedeichſelt werden, man müſſe einen einleuchtenden Grund erfinden, aber auf derlei verſtehe ſich ja der liebe gute Onkel . . . Ich ſchaute Tinka in die blauen Augen und verſprach ihr alles, weil ſie ſo reizend ausſah in ihrer keuſchen Verliebtheit.

Es waren etwa Fünfundzwanzig aus der Nachbarſchaft geladen. Die Damen kamen zu Wagen, die ſechs Herren, die ſich am Kampfe beteiligen wollten, gleich auf ihren Gäulen, und ein Hallo entſtand, als man unter den jungen Menſchen auch den dicken Tuleveit-Paſcha ſah, einen alten Junggeſellen, der lange in der Türkei gedient hatte. Zunächſt wurden Kaffee und Tee auf der großen Parkwieſe genommen, und dabei entführte ich Kuno Kramſt auf einige Minuten. „Kramſt," ſagte ich einfach, weil mir ein einleuchtenderer Grund nicht einfiel, „wir müſſen Dalow den Sieg zuſchanzen. Und zwar warum, weshalb? Weil die Tinka Pfingſtkönigin werden ſoll . . . ." Der lange Kuno war nicht ſchwer begrifflich, er erfaßte ſofort den Sinn der Notwendigkeit. „Verſtehe," antwortete er, „aha, ſoſo — na gut. Wird gemacht. Ich werde Tuleveit anrempeln, daß er runterfliegt, dann liegt er als Hindernis im Wege, die nächſten Gäule ſcheuen, Dalow kommt zuletzt, da hat er freie Bahn. All right . . . ."

Nach dem Kaffee nahmen die Reiter, alle auf blanken Pferden, Aufſtellung vor der Ulmenallee, Tuleveit vorn, mit forſchem Burgundergeſicht, die dicken Beine wie Klammern um die Wampen ſeines ebenſo dicken Braunen gelegt. Dann kam Kuno Kramſt auf ſeinem Falben, dann der kleine Kobell aus Nieder-Geraumen, hierauf Herr von Lieber und ein Volontär aus dem nahen Baumrode und zuletzt Fritz Dalow, ein ranker, hübſcher Junge mit verträumtem Primanergeſicht. Die Herren zügelten mit der Linken und trugen in der rechten Hand einen langen, zugeſpitzten Stock. Seitwärts ſtand ich neben Poppen, der einen bronzenen Gong an die Bruſt drückte, um auf ihm das Zeichen zum Beginn des Rennens zu geben. Am Ausgang der Allee warteten die Damen das Kampfergebnis ab, in erſter Reihe die jungen Mädchen, alleſamt ſommerlich weiß, die Großi als Kolonnenführe[illegible] auf Ordnung haltend

Nun war es ſo weit. Die Gäule waren ſchon unruhig, und als Proppen auf den Gong ſchlug, daß es gewaltſam dröhnte, ſchreckten ſie zuſammen — Tuleveit ballerte auch gleich los und ſchwang ſeinen Stock, als ſei er das Schwert des Propheten und gleich hinterher ſauſte Kuno Kramſt auf ſeinem ſchnittigen Falben. Der linke Schenkel zwang den Gaul zu einer Rechtswendung — „hoiho," rief Kuno. „Platz da!" — aber ſchon war der Falbe an der Seite des Braunen, noch ein Schenkeldruck Kunos — bums — „Schockſchwer —" ſchrie Tuleveit, und ſein linkes Bein flog in die Luft, der Stechſtock fiel, der Braune ſchlug hinten aus, und der Paſcha kullerte zu Boden. Jetzt kam das Kunſtſtück Kunos. Er tat ſo, als ſcheue ſein Gaul, riß den Falben auf der Hinterhand empor und markierte dann ein Durchgehen in der Karriere, er raſte unter den Girlanden fort und parierte erſt vor den entſetzten Damen. Aber auch hinter ihm begann eine wilde Jagd. Dem kleinen Kobell war der dicke Tuleveit im Wege, er ſetzte über ihn weg, verlor im Sprunge das Gleichgewicht und kugelte neben ihn. Nun lagen ſchon zwei im Sande, Herr von Lieber konnte ſeine nervöſe Stute kaum noch halten, ſie ſteckte mit ihrer Unruhe auch den Schimmel des Volontärs aus Baumrode an, und dann preſchten beide faſt gleichzeitig los und hätten die geſtürzten Reiter beinahe überritten, die ſich fluchend zwiſchen die Ulmen retten mußten. Herr von Lieber fuchtelte mit ſeinem Stock in der Luft umher, traf aber immer neben die Kränze und ſchlug beim Ausholen ſeine Lanze dem Schimmel auf die Ramsnaſe. Der Gaul ſtieg erſchreckt in die Höhe, gerade unter der zweiten Girlande, und da ließ der Volontär in einem blitzähnlichen Einfall ſeinen Stock einfach fallen und riß mit den Händen den Kranz herunter. Den hatte er nun, aber inzwiſchen lief der Schimmel zwiſchen ſeinen locker gewordenen Beinen davon, der Volontär purzelte auch, kam indes gleich wieder auf die Füße und rannte mit ſeinem Kranz hinterher. Fritz Dalow hatte es jetzt wirklich bequem, in verhaltenem Galopp ſprengte er an, fiſchte den erſten Kranz, ſtach den dritten ab und den vierten ſo geſchickt, daß er ihm über den Kopf um den Hals fiel, und riß mit dem letzten die ganze Girlande um ſich, ſo daß er, umhüllt mit grünem Laub, vor den ſieggrüßenden Damen abſpringen konnte. Sie jubelten ihm zu und winkten mit ihren winzigen Taſchentüchern, nur Tinka ſtand da mit glühenden Wangen und wartete — und wartete und ſah mit großen ängſtlichen Augen, daß ihr geliebter Held ſich wieder in ſichtlicher Verwirrung befand. Er wußte augenſcheinlich nicht, was er machen ſollte, er ſchaute nach rechts und links, um dann mit kurzem Entſchluß vor die gute alte Großi zu treten und ehrfurchtsvoll die Lanze vor ihr zu ſenken. Die ſtutzte ein wenig, packte aber ſofort die Situation an der Stirnlocke und Dalow an den Schultern, küßte ihn auf die Wange und ſagte: „Da haben Sie Ihren Kuß, mein Junge, aber erſt den von der Königin-Mutter. Ihr Prinzeßchen müſſen Sie ſich noch ſuchen . . . ." Gottlob, daß ich ſchon am Platze war, denn jetzt mußte die Entſcheidung fallen, ſonſt verpfuſchte Fritze ſich wieder den Augenblick des Glücks. So griff ich ihn denn feſt unter den Arm, führte ihn bis vor die Mitte der Mädchenfront und rief ihm zu: „Dalow, nun los! Wer ſoll Ihre Pfingſtbraut ſein?"

Man ſollte es nicht glauben: Dalow ſtand wie ein Pfahl neben mir, ſeine Blicke ſuchten zwinkernd umher, natürlich fanden ſie unter den leiſe kichernden, verſchämt tuenden Mädelchen auch die Erwählte, aber er hatte nicht den Mut der Herzensehrlichkeit, und als ich ihm einen kleinen Puff in die Seite gab, wurde er kirſchrot, atmete ein paarmal tief auf — und hob endlich den rechten Fuß. Doch da war es weiß Gott ſchon zu ſpät. Plötzlich trat Tinka zurück aus der Reihe, ſie hatte genug, ſie kniff aus und verlor ſich im Park. „Taperfritze, ihr nach", [illegible] es ihm zu — und jäh fuhr ein Donnerwetter in ſeine Beine, er ſtürmte [illegible] davon, brach wie ein wütender Eber durch die Kette der kleinen Lämmerchen und verſchwand gleichfalls hinter den Bosketts. Erregung, Aufſtand, Geſchnatter, kein Menſch wußte ſo recht Beſcheid, Proppen machte ein dummes Geſicht und ſagte nur: „Nanu —?" Aber da kam Fritze Dalow ſchon wieder in Sicht und hatte Tinka in ſeinen Armen, und ſie ſtrampelte nicht einmal, ſondern hatte ihre Arme um ſeinen Hals geſchlungen und küßte ihn vor aller Welt — und er tat desgleichen und genierte ſich nicht weiter.

So wurde denn aus dem Abendeſſen ein unerwarteter Verlobungsſchmaus, Proppen ließ Sekt auffahren, und als er ſchon einen freundlichen Schwips hatte, ſtieß er mit mir an und ſagte: „Du, das mit dem holländiſchen Pfingſtbrauch war doch ein famoſer Gedanke von dir . . ." Ich nickte, dachte aber, daß der beſte Gedanke doch der kleinen Tinka zugeflogen war, weil ſie innenſichtig das Rechte getroffen hatte im Umgang mit einem verliebten Schüchterling. Heut hat ſie ſchon ein Enkelkindchen.

Pfingſten

VON KURT HEYNICKE

In das Herz der Jünger drang
Einst ein überirdisch Wehen
Und aus unbegriff'nen Höhen
Stürzte fremder Flammensang.

Sinkt nicht Gottes heil'ger Geist
Jedes Jahr aus Himmeln nieder?
Ist's nicht so, daß immer wieder
Erde ihren Schöpfer preist?

Blühen Farben der Natur
Lieblich nicht in Wald und Hügel?
Wünscht das müde Herz nicht Flügel,
Aufwärts aus des Alltags Spur?

Duftet nicht das ärmste Feld
Aus der letzten Ackerkrume
Jener Schöpferkraft zum Ruhme,
Die die Welt in Atem hält?

Sieht dein Herz nicht überall
Auf der heimatlichen Erde
Das gewaltige „Es werde"
In des Sommers Ueberschwall?

Sind wir selbst nicht hingestellt
Sinn und Seele zu bewegen?
Pfingstgeist will sich mächtig regen;
Und es strahlt die ganze Welt!

Dorf am Mittag.

Kaum lebt ein Laut; die Linden blühen,
umlodert tief vom grellen Mittagsſchein,
die Straße gleißt, die weißen Häuſer glühen,
der Ginſter züngelt gelb am Gartenrain.

Nur manchmal tönt vom Schulhaus Kinderſingen,
nur manchmal ſchwellt das Düften der Syringen,
flutet und ebbt das Weizenfeld.

Dann iſt es ſtill, ein weißer Falter fliegt,
von Duft und Bienenſummen eingewiegt,
wie trunken durch die ſommerliche Welt.

Ludwig Bäte.

Gedanken zum Pfingſtfeſte!

Von Reinhold Braun.

Der Geiſt iſt's!

Meine Hand iſt nicht gut, mein Fuß nicht. —
Der Geiſt iſt's, der ſie lebendig macht.
Ranke.

Der Antichriſt bricht in die Saatfelder der Welt ein. Sehrenden Samen ſät er mit nächtlicher Hand. Durch die Fluren der Völker läuft es wie Brand. Auch in deutſche Welt greift das Verderben mit ſengender Fauſt.

Und wir ſtehen mit ſchlaffer Seele und ſehen dem ſataniſchen Werke des Unholdes zu. Ach, daß wir gerüttelt würden vom großen Erkennen, geweckt zur Lebendigkeit des einigen Geiſtes, daß alle die **einer** Flamme heilige Glut würden, die noch guten Willens ſind, die lieb haben ihr Volk und ringen um ſeinen innerſten Beſtand und an die Nachfahren weiter ſchenken wollen das gnadenreiche Erbe der deutſchen Seele!

Ach, daß mit neuer Macht die Sprache der Pfingſten uns packte und zur Höhe riſſe, daß wir herrlich erglühten bis zum Grunde unſeres Weſens, daß wir uns die Hand reichten in pfingſtlicher Geſchwiſterloſigkeit zur Rettung des guten, des heiligen Geiſtes!

Daß wir fühlten die ungeheure Verantwortung im Flammencharakter des Feſtes! Daß wir weiſe würden zu dem, um das es geht!

Nein, es iſt nicht an der Zeit, daß wir uns zufrieden geben mit der „lieblichen" Art des Feſtes; es muß als Grundzug das Heroiſche haben, das ſteil Aufgereckte, die Wucht des herrlich-heiligen Ausbruchs von innen her. Wir müſſen wieder einmal etwas fühlen von der inneren Ungeheuerlichkeit der erſten Pfingſten, von der Sieghaftigkeit, die in ſeinem Wagnis lag.

Die übergroße Korrektheit, das Normalgleiſige, die Formelſucht ſind unſere Schwäche, laſſen uns dämmern, machen uns bequem, ſtumpf, philiſterhaft. Die große Klarheit, die dieſem Feſte eigen ſein will, hat etwas Unerbittliches, und das iſt gut ſo.

Das goethiſche Wort ſteht größer und flammender denn je vor uns: „Wenn Ihr's nicht habt, Ihr werdet's nicht erjagen"!

Das Feſt will unſer aller Entſcheidung. Es ſtellt dem Maſchinentum der Zeit, der Berlin-Alexanderplatzhaftigkeit des Alfred Döblin, der Profitgier jeglicher Art, der Unterdurchſchnittlichkeit den Geiſt gegenüber, ſeine Größe, Würde, Sehnſucht, den Adel ſeiner Selbſtloſigkeit, das ihn allein beſtimmende, ihm innewohnende Göttliche! Pfingſten will nicht die Kluft zwiſchen jenen Erſcheinungen und dem Geiſte verſchleiern, ſondern ſie mit aller Schärfe aufzeigen.

Nur ſo gewinnt es apoſtoliſche Macht, ſo wächſt es zu ſeiner ureigenen Beſtimmung auf. Im Lichte der Pfingſten wollen wir erkennen, ob wir den Standpunkt ſchon einnehmen, die innere Feſtigkeit beſitzen, die wir haben müſſen, um an unſerem Teile, wenn es auch vielleicht nur ein ganz beſcheidener ſein kann, dem Geiſte zum Siege, zum mindeſten aber zur Selbſtbehauptung in dieſer Welt zu verhelfen gegenüber den Zerſtörungsmächten, die mit verhängnisvollem Fanatismus am Werke ſind.

Geht der Pfingſtgeiſt in der Welt verloren, dann wird ſie zum toten Mechanismus, und vieles wird Trümmerfeld werden. Deutſchland aber kann ohne ihn nicht beſtehen. Mit ihm ſteht und fällt der deutſche Gedanke, blüht oder ſiecht hin die Schönheit deutſcher Welt. Nur durch den Geiſt der Guten rinnt jener Impuls in die Gegenwart ein, der notwendig iſt für eine größere, deutſchwürdige Zukunft.

Wo ſteht ihr Guten, wer ſeid ihr, wie groß iſt eure Zahl? Pfingſten ruft euch! Schwingt euch auf zur Einheit des Geiſtes, daß man euch erkenne als ſein Bollwerk gegen die ſehrende Brandung! Unſere Pflicht iſt, daß von uns, unſeren Taten, unſerer Geſinnung, unſerer Haltung, unſerem Lebensmute und Zukunftsglauben ein Leuchten ins Land fließe. Wir müſſen die Pfingſtlichen bleiben über das Feſt hinaus, es zu aller Zeit ſein! Der Beweis, daß wir die Hüter des guten, des heiligen Geiſtes ſind, ſei unſere Liebe, unſer Einander-Verſtehen, unſere Treue gegen Vergangenheit und Zukunft! Gegen Gott und ewige Welt!

Wahrer Menſch ſein heißt: Träger des heiligen Geiſtes und bereit ſein zum Opfer für ihn!

191 Bei zahlreichen Beſchwerden des weiblichen Geſchlechts bewirkt das natürliche „Franz-Joſef"-Bitterwaſſer die allerbeſte Erleichterung. Zeugniſſe der Kliniken für kranke Frauen bekunden, daß das ſehr mild abführende Franz-Joſef-Waſſer beſonders bei Wöchnerinnen mit ausgezeichnetem Erfolg angewandet wird.

Hauptniederlage: Richard Jacobi,
Elberfeld, Berlinerſtr. 47-49. 917

LIX zwiſchen den Brüdern

Roman von Edmund Sabott

(Nachdruck verboten.)

(8. Fortſetzung.)

„Nein", ſagte die Saretin, und weiter nichts.

Sie hat ſich wirklich ſehr verändert, dachte Bernd und wußte nun überhaupt nicht mehr, in welchem Ton er mit ihr ſprechen mußte. Sie trug eine Maske vor dem Geſicht, die nicht zu durchſchauen war. Was mag ſie nur erlebt haben? fragte er ſich ratlos. Hochmütig war ſie nie, und das iſt ſie auch jetzt nicht. Kummer kann ſie auch nicht gehabt haben. In ſeiner augenblicklichen Lage bedeutete ihm Kummer das gleiche wie Geldverlegenheit, und in ſolcher Schwierigkeit befand ſich die Saretin beſtimmt nicht: ihre Hände trugen auserleſenen Schmuck.

Bernd fragte nichts mehr, ſondern erzählte von gemeinſamen Bekannten und kam dann ganz allmählich zu ſeinen eigenen Angelegenheiten. Die Saretin hörte höflich, aber ohne beſondere Teilnahme zu. Sie erkundigte ſich nach keinem.

Verwirrt durch ſeine völlige Wirkungsloſigkeit, rührte Bernd in der Taſſe Kaffee, die vor ihm ſtand. Die Saretin ſah mit abweſendem Blick über die Straße hin. Für Bernd war jedes Schweigen eine unerträgliche Marter.

„Ja, gute Lydia, auf Roſen iſt man in Berlin nicht mehr gebettet. Mein alter Herr iſt ja nun tot, und was er uns hinterlaſſen hat, läßt ſich auch mit dem raffinierteſten Dezimalbruch nicht mehr ausdrücken." Lydia erfuhr von ſeiner aufreibenden Tätigkeit bei der Garriß-Company und der Undankbarkeit dieſer Leute. Augenblicklich ſehe er ſich nach einem geeigneten Broterwerb um und beurteile ſeine Ausſichten düſter.

Lydia lenkte endlich ihren Blick von der Straße weg auf ihn. Ihr Geſicht drückte zwar noch immer keine Aufmerkſamkeit aus, aber ſie hörte wenigſtens zu. Und mitten hinein in ſeine Worte ſagte ſie plötzlich: „Vielleicht kann ich Ihnen helfen, Erpp!"

Bernd war überzeugt, daß ſie ihm Geld anbieten wollte und bereitete ſich im Innern auf einen heftigen, aber beſtimmt ganz ausſichtsloſen Gewiſſenskampf vor. „Helfen?" fragte er unſicher.

Lydia antwortete: „Es wäre möglich, daß ich Ihnen eine Beſchäftigung verſchaffen kann."

Nun wurde er mißtrauiſch. Von Beſchäftigungen aller Art hielt er ohnehin nicht viel, und wenn ſie von einer Lydia Saretin vermittelt wurden, mußte man beſonders bedenklich werden.

„Was könnte das wohl für eine Beſchäftigung ſein, Lydia?"

Sie zögerte, ſah auf das bunte Blumenmuſter der Tiſchdecke nieder und fragte nach einer Weile: „Sie kennen den Grafen Arkaroff?"

Bernd mußte ſich erſt beſinnen. „Ja — das heißt — nur flüchtig, ſehr flüchtig. Ich weiß nicht, ob wir uns jemals vorgeſtellt worden ſind. Was hat der Graf mit der Beſchäftigung zu tun, die Sie vermitteln wollen?"

Abermals das Zögern der Saretin. „Ich habe ganz zufällig gehört, daß Graf Arkaroff einige Leute braucht. Ich werde ihn fragen, ob er ſich mit Ihnen in Verbindung ſetzen will."

„Sie kennen ihn näher?"

Es war, als ſtiege in Lydias Wangen eine flüchtige Röte. Der Blick, mit dem ſie über Bernd hinweghuſchte, verflackerte. „Nein — nicht näher ... nur — geſchäftlich ſozuſagen ... Ich war in ſeinem Auftrag in der Schweiz ..."

Bernd vermochte nicht zu erkennen, ob ſie log, oder warum ſie log. Er wußte nur, daß ſie jetzt wünſchte, nie die Rede auf den Grafen Arkaroff gebracht zu haben. Er ſchwieg, trommelte mit den Fingerſpitzen auf der Tiſchplatte und verſuchte, ſich das Bild des Grafen Arkaroff zu vergegenwärtigen, wie es von flüchtigen Begegnungen in ſeinem Gedächtnis haften geblieben war.

Und plötzlich empfand er Furcht. Der Graf war gefährlich. Bernd wußte nicht zu ſagen, weshalb; aber ein unbehagliches Gefühl von Gefahr und Verderben durchzog ihn.

„Sie müſſen ſchon etwas deutlicher werden, liebe Lydia! Was für Stellungen hat Arkaroff zu vergeben?"

„Das wird er Ihnen ſelber ſagen."

Bernd verſuchte ein unternehmungsluſtiges Lächeln. „Verdient man denn überhaupt gut bei ihm?"

„Ja. Sogar Sie werden damit zufrieden ſein."

Er begann verſöhnlicher über Arkaroffs Gefährlichkeit zu denken. „Noch eins, Lydia — verſtehen Sie mich recht! — ich kenne Arkaroff nicht, ich weiß nichts von ihm ... man erzählt ſo Geſchichten, tuſchelt Politiſches ... Es wird doch hoffentlich eine ſaubere Beſchäftigung ſein?"

Sie lachte nervös auf. „Sie werden ſich Ihre Hände nicht beſchmutzen!"

Auch er lachte, genau ſo unſicher wie ſie. „Nun — ich wollte eher etwas über die moraliſche Sauberkeit dieſer Beſchäftigung hören ..."

Die Saretin zuckte die Achſeln. „Man wird Ihnen keine allzu ſtarke Gewiſſensbelaſtung zumuten. Uebrigens — haben Sie jemals einträgliche Geſchäfte gemacht, die ganz ſauber waren in ... moraliſcher Hinſicht?"

Darauf antwortete Bernd nichts mehr, aber er war entſchloſſen, Lydias Vorſchlag anzunehmen. Witterte er Gefahr, ſo konnte er immer noch ablehnen. In ſeiner ſcheußlichen Lage blieb ihm keine Wahl. Den Luxus eines überfeinen Gewiſſens konnten ſich nur die leiſten, die ſatt und zufrieden waren. Und gewöhnlich verzichteten auch die Satten und Zufriedenen nur allzugern freiwillig auf dieſen Luxus, den ſie für Dummheit hielten. Man durfte nicht dumm ſein, man durfte ſich nicht fürchten vor einem Wagnis!

„Schön, Lydia! Ich bin Ihnen ſehr dankbar! Empfehlen Sie mich dem Grafen Arkaroff und ſagen Sie ihm, daß ich ihm jederzeit zur Verfügung ſtehe. Leiten Sie die Sache bald in die Wege. Um die Wahrheit zu ſagen: das Waſſer ſteht mir bis an den Mund. Er lachte ein wenig. „Alſo: SOS, Lydia! Wann höre ich von Ihnen?"

Sie nahm aus ihrem Täſchchen einen winzigen Notizblock, der in goldener Hülſe ſteckte, und ſchob ihn Bernd über den Tiſch hinweg zu. „Schreiben Sie mir Ihre Telephonnummer auf! Im Laufe des Tages hören Sie von mir."

Lydia Saretin war doch eine gute Kameradin geblieben. Die Wolken vor Bernds Sonne löſten ſich auf. Die Welt bekam wieder ihr Frühlingsgeſicht. Bernd wurde munter und guter Dinge. Die peinliche Unterhaltung mit Lix konnte nun aufgeſchoben werden, der heikle Angriff auf Karmins Geldbeutel unterblieb einſtweilen.

Lydia Saretin war die ſchönſte und beſte Frau der Welt. Bernd betrachtete ſie verliebt: ihr blaſſes durchſichtiges Gemmengeſicht, das keines Puders bedurfte, um zart zu ſein, ihr ſanft gerundetes Kinn, ihre Augen, die ſehr dunkel waren, und ihre zierliche, leicht abgeſtumpfte Naſe. Sie hatte etwas Kindliches und leicht Verletzbares, das Bernd rührend fand.

Er drückte ihr die Hand mit kameradſchaftlicher Feſtigkeit, zögerte eine Sekunde und preßte dann ſeine Lippen auf ihre weichgliedrigen Finger.

„Vergeſſen Sie mich nicht, Lydia! Es iſt gräßlich, in einer Klemme zu ſtecken wie ich."

Sie ſchüttelte nur den Kopf.

Er begleitete ſie ein Stück den Kurfürſtendamm hinauf und rief dann auf ihren Wunſch eine Autodroſchke herbei. In dem wortreichen Abſchied, den er von ihr nahm, ging ihm völlig verloren, welches Fahrtziel ſie dem Chauffeur nannte. Aber als er nun ſeinen Weg fortſetzte, war in ihm nicht mehr der geringſte Zweifel, daß er gerettet war.

*

Lix hatte ſich von Frau Karr ein Tintenfaß entliehen, aus ihrem Koffer Schreibwerkzeug und Papier hervorgekramt und ſaß nun vor dem kleinen Tiſch mit den wackligen Beinen, um Bewerbungsſchreiben zu verfaſſen. Die unbewußte Erkenntnis, daß die Deutſche Reichspoſt ganz allein Vorteil aus dieſer Beſchäftigung ziehen würde, ließ ſie ihre Arbeit recht unluſtig tun. Außerdem mußte ſie beim Schreiben den Tiſch mit den Knien feſthalten, ſie hätte ſonſt eine zittrige Greiſenhandſchrift zu Papier gebracht, und niemand hätte ihr das Geburtsdatum in ihrem „Lebenslauf geglaubt. Das Schreiben war alſo beſchwerlich, aber es war im Augenblick das einzige Mittel, dieſe troſtloſe Zelle zu vergeſſen, in der ſie gefangen ſaß. Wäre ſie aufgeſtanden und zum Fenſter gegangen, um die abgeblätterte Giebelwand des Hinterhauſes zu betrachten, ſo hätte ſie ganz beſtimmt den winzig kleinen Schritt getan, der ſie nur noch von der Verzweiflung trennte.

Es war verlockend, die Feder hinzulegen, ſich über das Bett zu werfen und zu heulen. Statt deſſen ſchrieb ſie „unter höflicher Bezugnahme" auf ein Inſerat, in dem zu zwei ſchwer erziehbaren Kindern eine Sprachlehrerin für Franzöſiſch und Engliſch geſucht wurde. In ihrer großen, feſten, ſchräg liegenden Schrift reihte ſie einen Buchſtaben an den anderen und gab ſich große Mühe, möglichſt „ſchön" zu ſchreiben. Ihr Name Alice von Erpp ſtand wie geſtochen unter dem Schriftſtück.

Es wird ja doch nichts daraus werden, ſagte ſie ſich hoffnungslos. Das verlangte Lichtbild konnte ſie nicht beilegen, weil ſie keins hatte. Der Weg zum Photographen war von ſehr ſchwierigen finanztechniſchen Erwägungen abhängig, zu denen ſie ſich nur ſchwer entſchließen konnte. Zeugniſſe konnte ſie ebenfalls nicht vorweiſen, und ſo wäre es eigentlich klüger geweſen, die Hände in den Schoß zu legen und auf ein Wunder zu warten.

Sie hätte wirklich nichts Klügeres tun können, zumal das „Wunder" bereits in der Penſion eingetroffen war. Die Warjewſkaja, eine ruſſiſche Studentin, die von Frau Karr aus Gnade und Barmherzigkeit und zum Entgelt für die verſchiedenſten Dienſtbotenarbeiten umſonſt verpflegt und beherbergt wurde, meldete dem Fräulein von Erpp das Wunder an.

Sie klopfte zaghaft gegen die Tür und ſteckte dann ihren mageren graublaſſen Vogelkopf durch den ſchmalen Spalt. Sie war ſo bejammernswert häßlich, und die Verpflegung aus Gnade und Barmherzigkeit ſo dürftig, daß alle Gäſte der Penſion Mitleid mit ihr hatten und ihr zuſteckten, was ſie konnten. Und das war leider nicht viel.

„Es iſt Beſuch für Sie da, Fräulein von Erpp."

(Fortſetzung folgt.)

Zur Beſeitigung von Magenſtörungen.

Magenſtörungen ſind oft auf übermäßige Magenſäure zurückzuführen. Dadurch entſtehen ſaure Gaſe, die das unbehagliche und oft ſehr ſchmerzhafte Gefühl der Schwellung und des Vollſeins hervorrufen. Zur Vorbeugung wie auch zur Beſeitigung von Magenſtörungen nehme man einen halben Teelöffel voll Biſerirte Magneſia oder zwei bis drei Tabletten in Waſſer, und zwar nach den Mahlzeiten oder ſobald man Schmerzen verſpürt. Biſerirte Magneſia neutraliſiert die Säure, verhütet Sodbrennen und die Bildung von Winden und Blähungen und ſichert geſunde, ſchmerzloſe Verdauung. Alle Apotheken führen Biſerirte Magneſia. Beſorgen Sie ſich noch heute eine Packung davon, und Sie werden von Verdauungsbeſchwerden und Magenſtörungen befreit ſein. D122

Leichtes Öffnen des Persil-Pakets..

Entweder:
Man nimmt das Paket aufrecht in die linke Hand mit der Vorderſeite dem Körper zugekehrt, greift mit den Fingern der rechten Hand oben über die Verſchlußklappe (deren Kante durch das Papier zu fühlen iſt) u. reißt ſie hoch (wie aus der Abbildung erſichtlich).

Oder:
Man legt das Paket mit der Vorderſeite nach unten auf einen Tiſch und ritzt mit dem Küchenmeſſer oder dergleichen die obere Verſchlußklappe ein. Das Paket läßt ſich dann leicht mit der Hand öffnen.

Auf je 3 Eimer Waſſer kommt 1 Paket Persil

Die Waſchlauge wird kalt bereitet

Die Wäſche wird nur einmal kurze Zeit gekocht

Persil bleibt Persil

Kennen Sie ſchon das jüngſte Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwaſch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Waldrestaurant und Kaffee

Haus Osterholz, Vohwinkel.

Neubau mit modernster Einrichtung, offene und geschlossene Terrasse, Ausblick auf das bergische Land. **Saal und Gesellschaftszimmer** für alle Festlichkeiten. — **Eigene Konditorei.**

I. Pfingsten: **Frühkonzert** von 7 bis 11 Uhr.
II. Pfingsten: Nachmittags ab 4 Uhr **Konzert.**

e810 Inh. **Hermann Diesner** früher Barmen u. Norderney

Kaffee-Restaurant Wilh. vom Hagen

Barmen-Herzkamp

Neuzeitl. eingerichtete Räume, 2 Minuten ab Autobus-Haltestelle **Barmen-Herzkamp.**

Tägl. musikalische Unterhaltg. durch **Hupfeld-Kunstspiel-Piano**

Wiedergabe des Orig.-Spiels erstklass. Künstler u. a. **Rubinstein.**

Auf zum Wolfshövel!

Dem verehrten Publikum empfehle ich meine renovierten Restaurationsräume und meinen schattigen Garten. Es gelangt zum Ausschank

ff. gepflegte Wicküler-Biere vom Faß.

Ferner mache ich auf meine Spezialität

Kaffee mit selbstgebackenem Bauernplatz

aufmerksam. Zu regem Besuch ladet ergebenst ein: **Oskar Möcking, Gut Wolfshövel**, Tel. 2363. — Autobus-Haltestelle Schwelm—Radevormwald. e39

Ausflugslokal Gut Lempe

b. Haßlinghausen,
Bes.: Fr. Heiermann, Tel. 2515
Amt Gevelsberg.

Gartenanlagen, Gondelteich, Glasveranda, Kinderspielplatz mit Karussell u. Rutschbahn. Vorzüglich Kaffee mit Bauernplatz. Gute Speisen u. Getränke. Mittw. und Sonnabd. frische Waffeln. Eigene Konditorei u. Bäckerei. Bequem von allen Verkehrsverbindungen zu erreichen. n204

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth

Am 1. Pfingstfeiertage, nachm. 4 Uhr:

Großes Bayern-Fest

Am 2. Pfingstfeiertage, morgens 7 Uhr:

Früh-Konzert

Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.

Ab nachmittags 4 Uhr:

Groß. Elite-Konzert

ausgeführt von d. Orchestervereinigung **Wuppertal** unter persönl. Leitung des Herrn Hans Raderschatt vom Bernina-Hotel Samaden (Schweiz). — Abends:

Tanzgelegenheit

Eintritt 50 Pfg. Tanzen frei!
— An beiden Tagen: — 19607
Preiswerte Mittag- und Abendessen.

Gruiten

Gasthof zur Post

direkt am Bahnhof.

Großer und kleiner Saal, schatt. Garten.

Jeden Sonntag:

Freie e310

Tanz-Gelegenheit

— Musik in allen Räumen. —

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ein: **Robert Forsthoff.**

Nordseebad Borkum.

Wir haben schöne Zim. mit guter Verpfl. ½ Min. v. Strand, v. 7 Mk. an zu vergeben. Strandhotel Deutsches Haus. j4898

Salzkammergut Sommerfrische

Vorsaison S. 7.—, Hochsaison S. 8—9. Waldreiche, ruhige Gegend am See.

Pension K. Gassner, Zinkenbach a. Wolfgangsee, Oesterr.

Langeoog, Nordseebad

„Haus am Meer"

Neu, helle, freundliche Zimmer, vorzügliche Betten, reichliche, gute Verpflegung, mäßige Preise. Liegewiese, aufmerks. Bedienung. **Elly Fiedler.** z538

Sommergäste

finden freundliche Aufnahme in schön., waldreicher Gegend des Sauerlandes, bei sehr guter und reichlich. Verpflegung. Pensionspreis pro Tag 3.80 M.

Joseph Schemm (Gastwirtschaft), Hiddinghausen-Arolsen-Land.

JODBAD TÖLZ

Bayrische Alpen

Das Bad gegen Arterienverkalkung.

KUR- u. BADHOTEL

der Jodquellen. Inh. G. Kisskalt.
Das Haus f. alle Kreise. Verl. Sie Prosp.

Pension-Haus Wallefeld

Sommerfrischler finden angen. Landaufenthalt in waldr. Gegd., p. Tag v. B. (4 Mahlz.) 4.- Mk. Georg Klatt, Wallefeld Nr. 28 bei Ründeroth.

Sommerfrische Seimathe, am Waldesr., beim Freibad, nahe der bek. Dechenhöhle, mäß. Preis bei gut. Verpflegung. **Hugo Rimpler, Restaurant z. Freibad.** j360

Offeriere Ia frische

Landbutter

9 Pfd. netto zu RM. 10.— franko unter Nachnahme.
H. Geers, Börger.

Metall-Betten u. Draht-Matratzen

ab Fabrik zu vk. M., jetzt Nordstr. 3. 19605

WHITE STAR LINIE

Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen ...

..... sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der

WHITE STAR-LINIE

kostet ab Köln und dahin zurück nur 1911 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberfeld, Herzogstr. 33, Tel. 435. b266

Herm. Lindemann, Köln a. Rhein,
Domkloster 2. Tel. Rheinland 277 873.

Hallo! Für Sie!

Das Reisesparbuch bietet für nur RM 1.-

1000.- RM	Gratis-Gepäck-Versich. auf 1 Jahr in ganz Europa.
1000.- RM	Barprämien für Freireisen.
1000.- RM	Gewinne aus Preisausschreiben.
6%	Ersparnis im Orte u. auf Reisen. a129

Versand gegen Voreinsend. von RM. 1.— oder per Nachnahme RM. 1.30. — Gegen guten Verdienst noch Mitarbeiter, auch für Privatkundschaft, gesucht.

Reisesparbuch-Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Dresden-A. 1.
Postscheckkonto: Dresden Nr. 11 870.

Wiener Musik

im Erfrischungsraum II. Stock

3 Wiener Studenten

kamen gestern zu uns und sagten: „Wir wollen das schöne Deutschland kennen lernen - wir schlagen uns durch, indem wir in jeder Stadt Original-Wiener Schrammel-Musik darbieten. Haben Sie für uns keine Verwendung?" — Da kam Herrn Sieper plötzlich wieder eine gute Idee. Er sagte zur Geschäftsleitung: „Wissen Sie was, ich zeige den Wuppertalern mal, was eigentlich Wiener Gebäck ist, und veranstalte mit diesen drei Studenten

Wiener Tage in unserem Erfrischungsraum!

Dienstag um 11 Uhr beginnen diese Wiener Tage!

Wiener Schrammelmusik! — Wiener Gebäck!
Wiener Studenten! — Wiener Stimmung!

TIETZ

ELBERFELD

In jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr.

Doppel-Schlag, Westm. Glockenspiel. Direkt an Private, von 60 Mk. an. Solide Ausführ., 5jähr. Garantie. Frachtfrei. Kl. Monatsraten. Zum Möbel passend. J637

Hängeuhren

von monatlich 5 Mk. an. Katalog [illegible]. Besuch unverbindlich.

Bau feiner Zimmeruhren seit 30 Jahren.

Rudolf Scholl sen.
Villingen, Schwarzwald

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. G., W.-Rathenaustr. 50

Der rote Fahrplan

des

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.

Preis 60 Pfg.

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt sofort

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Ein Vorurteil aus der Steinzeit

ist es, daß Schreiben mit Geräusch verbunden sein muß. Nervenkraft ist Ihr wichtigster Besitz – schonen Sie Ihre Nerven, wo Sie nur können! Leider lassen sich im modernen Geschäftsleben viele Angriffe auf die Nerven nicht vermeiden – aber Sie sollten ihnen keine unnötige Belastung zumuten. So ist z. B. das andauernde Gehämmer der Schreibmaschinen gänzlich überflüssig, seitdem es die geräuschlose Remington „NOISELESS" gibt, ein Produkt der weltbekannten Remington Büromaschinen-Gesellschaft, das die letzten Vorzüge einer modernen Schreibmaschine mit Geräuschlosigkeit vereinigt.

Fordern Sie kostenlos unsere Broschüre über „Rationalisierung der Nervenkraft". Wir senden sie Ihnen gern kostenfrei und unverbindlich zu.

DIE GERÄUSCHLOSE REMINGTON „NOISELESS"

Hier abtrennen!

An REMINGTON BÜROMASCHINEN-GES. M. B. H., BERLIN, Friedrichstr. 154 [illegible] Senden Sie uns gratis und unverbindlich Ihre Broschüre „RATIONALISIERUNG DER NERVENKRAFT!"

Firma: ____________________

z. Hd. des Herrn: ____________________

Ort und Straße: ____________________

Bitte deutlich schreiben.

Was die Mode bringt

Ab Dienstag morgen neue Auslagen

finden Sie ausgeprägt in **Wohlgemuth's Stoffen.**

Riesenhafte Auslagen in Mantelstoffen, Kleiderstoffen, Seide, Waschstoffen und neuesten Anzugstoffen, in den bekannt nur hervorragenden Qualitäten und dem gediegenen und vornehmen Geschmack, der meinen Ruf begründete. — Die Preise aber nenne ich nicht, sondern ich möchte Sie, nachdem Sie die Auslagen gesehen, angenehm überraschen. j62

Etagengeschäft Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7

Dienstag

NACH PFINGSTEN

beginnt unser Groß-Verkauf

Seidenstoffe

Toile rayé	in neuen aparten Farbstellungen 2.50	2.25
Toile façonné	aparte Neuheit in schönen, kleinen Effekten	5.90
Satin Liberty	der Modestoff für das vornehme Nachmittagskleid	4.90
K. S.-Voile und Georgette-Druck	in hübschen großblumigen Zeichnungen 7.50	5.25
Crepe Georgette-Druck	reine Seide, das eleg. Sommer-Abendkleid	8.90
Kunstseiden-Trikot	schwere maschenfeste Kleiderware im modernen Tweed-Geschmack, 140 cm breit	6.90

Waschstoffe

Wasch-Muslin	viele Muster 0.48	0.39
Beiderwand	gestreift, gute Qualität . 0.68	0.48
Beiderwand	mit Kunstseide, frische Streifen mit passendem uni . . . 1.25	0.98
Indanthren-Trachtenst.	für Wander- und Gartenkleider 1.00	0.75
Gminder Halbleinen	in riesiger Farbenauswahl . .	1.60
Kleider-Ripse u. Panama	schöne indanthren Farben 1.50	1.35
Popeline und Zefir	neue Muster, für Sportkleider und Sportblusen 1.50	1.25
Wasch-K'Seide	bedruckt, großes neues Sortiment, gute Qualität 0.95, 0.78	0.50
Kunsts. Toile	Agfa Travis, vornehme Streifen 1.95	1.25
Bemberg Kunsts. Crepe de Chine	100 cm br., aparte Geschmacksrichtung	3.90
Bedruckte Kleider-Voile	entzückende, duftige Blumenmuster 2.45, 1.95	1.45
Woll-Muslin	für das praktische Sommerkleid 2.45, 1.95	1.45

FREUDENBERG

ELBERFELD, WALL UND HERZOGSTR.

b29g

Vertrauenssache!

Welche Krankenkasse wähle ich?

Wo ich freie Wahl zwischen Aerzten und Heilkundigen habe.

Trotz der niedrigen Monatsbeiträge hohe Vergütungen und hohe Sterbegelder. Verlangen Sie Prospekt und Vertreterbesuch.

„Volkswohl"

Krankenunterstützungskasse

Dortmund, Betenstr. 10—12.

Generalagentur für Wuppertal u. Bergisches Land:

Hermann Picard, Barmen, Westkotterstraße 81.

Vertreter gesucht. d7568

Die Beine!!

Streiken sie? **Hier die Hilfe!**

„Meine Frau, die jahrelang furchtbare Schmerzen hatte, hat seit Beginn der Kur keine Schmerzen mehr und kann alle Arbeiten in und außer dem Hause machen." H. G. — „Bin erstaunt, wie leicht sich die Verbände anlegen lassen u. wie angenehm man sie sofort empfindet." W. D. — „Mein Bein ist jetzt 25 Jahre geheilt geblieben, sage Ihnen meinen besten Dank." J. H. — Tausende solcher Dankschreiben beweisen, daß die Dostrah-Methode erfolgreich angewandt wird, sowohl bei den ersten Anzeichen von Beinleiden, wie Anschwellen, Jucken, Brennen, Gefühl der Schwere, wie auch bei voll entwickelten Krampfadern, Flechten, Beingeschwüren, Rheuma, Gicht, Ischias, Plattfußbeschwerden usw. — **Spezialärztliche Erfahrungen ermöglichen eine Selbstbehandlung unter Beibehaltung der gewohnten Tätigkeit.** Die leicht verständliche illustrierte Broschüre von Dr. med. K. erhalten Sie gratis durch **Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H., Hamburg 1 D 32, Besenbinderhof 22/23.** z5/32

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne —	**— Plomben —**
von Mk. 2.— an.	Cement. Mk. 1.—,
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.— an.	von Mk. 3.— bis 5.—,
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 2.—,
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	Goldamalgam . Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen (20 Karat von M. 20.— an.

— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, —

ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen

Grünstr. 35 — Mittelstr. 17 im Hause „Etam".

Bitte auf Name und Hausnummer zu achten. †

HERMES-ZEMENT

hergestellt aus Naturzement-Klinkern neuerdings in Beimahlung mit mindestens 50% Ia Portlandzement-Klinker, deshalb allen Naturzementen überlegen, an Verbraucher prompt lieferbar zu

Rm. 235.- je 10 t

Frachtbasis Geseke, einschl. Verpackung. Anfragen an: b286

Hermes-Zementgesellschaft, Bochum

Schließfach 166 und an die zuständigen Zementhändler.

Bis zu einem ½ Jahr Kredit

evtl. noch länger, gibt vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei an ehrliche reelle Leute. **Anzüge nach Ihrem Maß:** 74.—, 82.—, 94.—, 102.— u. höher. **Frühjahrsmäntel:** 64.—, 72.—, 85.—, 92.—, 104.— u. höher **Tanz- u. Gesellschaftsanzüge:** 78.—, 85.—, 92.—, 102.— u. höher. Für guten Sitz wird dem verwöhntesten Herrn volle Garantie geleistet. **Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen.** Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht ist. — Anfragen unt. E 7190 an die Geschst. d. Bl. 19631

Makulatur abzugeben.

[illegible] Rathenaustr. 5

Patent Jng. E. Fischer Barmen [illegible]

Wäsche nach Gewicht

gewaschen u. getrocknet 1 Pfd. 25 Pfg., naß zurück 20 Pfg. Wäsche wird trocken gewog., kostenlos abgeholt u. zugestellt. Spezialität: Herren-Stärkewäsche u. Gardinenspannerei. Billigste Preise. 19632

Wäscherei Greß

Tel. West. 38968. Elbf. Grifflenberg 30.

Reklame

Schilder
Buchstaben
Anschriften
Malereien

Neon-Leuchtröhren

liefert prompt und billig

Reklame-Werkstätten

Daniel Leimkühler

Elberfeld, Karlstr. 40, Ruf 25074

Größtes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche im Wuppertal

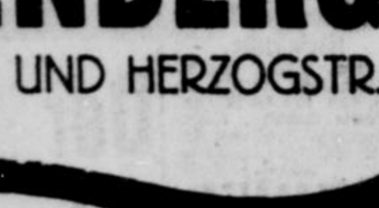
---

Für Wiederverkäufer

empfehlen wir Strumpfwaren, Trikotagen usw. zu günstigen Preisen

Rodermacher & Gloecking.

Barmen, [illegible]straße 41 Tel [illegible] 16



Holzhäuser,
Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser
Schul-, Kranken- u.
Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise

Karl Grosbach

vorm. Wilh. Becker & Co.

[illegible] Barmen-U Tel. [illegible]

Weidebutter à Pfd 1.40

franko, versendet täglich frisch zu 9×1 Pfund per Nachnahme. d7734

Ernst Brandt, Stallupönen.

EISU- [illegible] **Betten** [illegible]

Koffer, Lederwaren

Total-Ausverkauf

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

30—50% Rabatt!!

Günstige Gelegenheit.

E. Heddesheimer Elberfeld Königstr. 48

Nr 132 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 7. Juni

Bergiſcher Pfingſtfußball

Man hätte annehmen können, daß Fußball nach den aufreibenden Meiſterſchaftsſpielen allmählich von dem Programm der Sportvereine verſchwinden würde. Das iſt aber bisher nicht der Fall geweſen, und gerade die Pfingſttage werden noch einmal tüchtig ausgenutzt.

Am Samstagabend,

7.15 Uhr beginnend, gibt es zwei größere Veranſtaltungen in Wuppertal. Der Sonnborner SC. ſteht im Rückſpiel der Privatrunde (es geht nicht um eine Meiſterſchaft) den Gerresheimer Raſenſportlern gegenüber. Es wird ein harter Kampf werden, deſſen Ausgang ganz ungewiß iſt. Zur gleichen Zeit treffen ſich an der Schützenſtraße SpuSpVgg. Barmen und Fortuna Düſſeldorf. Haben die Fortunen ihre vollſtändige Mannſchaft zuſammen, wird ihnen der Sieg kaum zu nehmen ſein.

BV. Remſcheid wird Mühe haben, die Langerfelder Sportgemeinde niederzuhalten, und BV. Solingen 98 empfängt einen Vertreter des Mittelrheinbezirks, Wied 08, dem man keine Ausſichten geben kann.

Pfingſtſonntag.

ſpielt Germania Elberfeld, 4 Uhr nachmittags, an der Nevigeſerſtraße gegen den VfR. Fürth, eine der bekannteſten ſüddeutſchen Reiſemannſchaften, die gerade in der letzten Zeit recht gute Erfolge zu verzeichnen hat. Die Germanen werden auch mit ihrer etwas ſtärker aufgebauten Elf einen ſchweren Stand haben.

Ein Ortstreffen führt auf dem Küllenhahner Sportplatz SC. Cronenberg mit Germania Küllenhahn zuſammen. Es geht um die Vorherrſchaft im Cronenberger Ortsteil. TuSpV. Ronsdorf hat den VfB. Düſſeldorf, einen im Bergiſchen gern geſehenen Gaſt, verpflichtet.

Eine Solinger Stadtmannſchaft will verſuchen, Spora Luxemburg, dem Luxemburger Landesmeiſter, den Sieg ſtreitig zu machen. Daß die SpVgg. Solingen-Gräfrath am gleichen Tagen gegen die SpV. Gronau ſpielt, iſt nicht gerade geſchickt.

Für Pfingſtmontag.

ſind dann noch einige ſportliche Leckerbiſſen aufgeſpart worden. Vormittags 11 Uhr empfängt SSV. Elberfeld im Stadion den SpV. Wiesbaden. Die Wuppertaler werden verſuchen, ihre vor acht Tagen in Wiesbaden erlittene Niederlage auszugleichen. Der Kampf wird nicht leicht ſein, da SpV. Wiesbaden gerade in dieſem Jahre eine vorzügliche Mannſchaft ſtellt, die ſich auch in den ſüddeutſchen Troſtrundenſpielen recht gut geſchlagen hat.

Rot-Weiß Frankfurt erſcheint dann nachmittags 3½ Uhr im Barmer Nordpark, um Schwarz-Weiß Barmen gegenüberzutreten. Ueber die Frankfurter Mannſchaft, in der ſo vorzügliche Einzelkräfte tätig ſind, wie der Torwart Kreß und der Halbrechte Pache, braucht nach den bereits erſchienenen Vornotizen nichts mehr geſagt zu werden. Ob die Schwarz-Weißen den deutſchen Nationaltorwart ſchlagen werden?

Die Küllenhahner Germania und TuSpV. Ronsdorf ſind auch am zweiten Feiertag tätig. Die Küllenhahner ſpielen gegen SpV Gronau und Ronsdorf gegen VfL. Krefeld. Beide Gaſtmannſchaften ſind ſo ſpielſtark, daß die Wuppertaler ſchon recht gute Leiſtungen zeigen müſſen, wenn ſie ſiegen wollen.

Vormittags 11 Uhr meſſen SC. Barmen und SC. Sonnborn ihre Kräfte, und SSV. Nächſtebreck hat Menden 09 zu Gaſt.

Der BV. Wald hat noch einen ganze beſonders zugkräftigen Gegner verpflichtet, FC. Schalke 04, der im Walder Stadion ſeine vollendete Fußballkunſt zeigen wird.

Der V. f. R. Union

unternimmt an den beiden Pfingſttagen eine Reiſe ins Sauerland. Union ſpielt am erſten Pfingſttage gegen Sportverein Nachroth bei Werdohl (1. Bezirksklaſſe) und zweiten Pfingſten gegen Ballſpiel-Verein Bärenſtein 09.

Germania Elberfeld – V. f. R. Fürth.

Der am erſten Pfingſttage an der Nevigeſerſtraße ſtattfindende Fußballwettkampf ſcheint intereſſant zu werden. Die Gäſte haben ihre ſtärkſte Aufſtellung endgültig namhaft gemacht. Es ſpielen:

Hirſch
Datz Beugler
Emmert Stemmer Schmidt
Seſſelmann Förſter Sill Schönlein Wolf.

Die Stärke der Mannſchaft wird dadurch gekennzeichnet, daß ſie ſich in der ſtärkſten deutſchen Gruppe — Nürnberg-Fürth — ſtets einen guten Platz zu erkämpfen gewußt hat. Die Aufſtellung der heimiſchen Elf iſt bereits an dieſer Stelle erfolgt und dürfte das beſte Mannſchaftsbild abgeben, was der Verein in dieſem Jahre zu ſtellen in der Lage war. Wegen der Trockenheit wird der Platz vor Beginn des Spiels beſprengt werden. Ab 2,30 Uhr verkehren Sonderwagen ab Rathaus. Das Treffen iſt auf 4 Uhr nachmittags angeſetzt.

Nach den Feiertagen

greift man mit besonderer Spannung zur Zeitung.

„Der Montag“

erscheint nach den Festtagen schon Dienstag morgen 6 Uhr. Er vermittelt nicht nur alle Nachrichten auf sportlichem Gebiet, sondern bringt auch das Neueste aus aller Welt. „Der Montag“ kostet nur 10 Pfg. und ist im Straßenhandel u. in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Das Gericht „requalifiziert“.

Intereſſanter Ausgang eines Beſtechungs-Skandals.

Auf überraſchende Art und Weiſe hat jetzt in Mitteldeutſchland ein Beſtechungsſkandal im Fußball eine Wendung erfahren.

Das Mitglied Hans Laake des SV. Dresdenſia Dresden war am 10. April 1930 durch Beſchluß des Gaugerichtes in Dresden aus dem Verband ausgeſchloſſen worden, da man Laake beſchuldigte, den Torhüter Weber vom SV.-Ring Dresden vor einem wichtigen Meiſterſchaftsſpiel beſtochen zu haben. Das Urteil war in erſter Linie auf die Ausſage der Braut des Ring-Torhüters zurückzuführen, die als wichtigſte Belaſtungszeugin gegen Laake ausgeſagt hatte.

Laake hatte jetzt eine Beleidigungsklage gegen die Braut Webers angeſtrengt, die einen überraſchenden Ausgang nahm. Es wurde feſtgeſtellt, daß Laake an dem von der Zeugin genannten Tage unter keinen Umſtänden mit Weber eine Unterredung gehabt haben konnte, die zu einer Beſtechung geführt hätte. Das Gericht verurteilte die Braut Webers jetzt wegen Beleidigung.

Was wird nun der Gau Dresden tun? Vor der Oeffentlichkeit ſteht Laake jetzt als „unſchuldig ausgeſchloſſen“ da, und es wird wohl bald ſo weit kommen, daß er wieder in den Verband aufgenommen wird.

Weſtdeutſche Hockey-Elf

gegen Südoſtdeutſchland

WG. Köln, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Weſtdeutſche Hockey-Verband hat für das am 29. Juni im Breslauer Stadion vor ſich gehende Spiel gegen Süddeutſchland, das gleichzeitig als Silberſchild-Vorrundenſpiel gewertet wird, folgende Elf aufgeſtellt: Malzkorn (Köln 99); Harrenberg, Bunge (beide THC. Bonn); Kopp (Rot-Weiß Köln), Kirberg (Köln-Marienburg), Schäfer (Etuf Eſſen); Müller (THC. Bonn), Sievers (Etuf Eſſen), Daas (DSC. Düſſeldorf), Schmitz, Hammerſchmidt (beide Düſſeldorfer HC.) — Erſatz: von Grothe (THC. Bonn).

Die weſtdeutſchen Leichtathletik-Meiſterſchaften im Elberfelder Stadion!

Der Verbands-Athletik-Ausſchuß des Weſtdeutſchen Spielverbandes beſichtigte in dieſen Tagen die Kampfbahn des Elberfelder Stadions und hat nunmehr endgültig beſchloſſen, die Weſtdeutſchen Meiſterſchaften in Elberfeld am 3. Juli zum Austrage zu bringen. Damit kommt zum erſten Male eine große leichtathletiſche Veranſtaltung von hohem ſportlichen Wert nach Wuppertal. Die Durchführung wurde dem SSV. Elberfeld übertragen.

Freie Weſtdeutſche Spielvereinigung.

Engl. Fußballer in Weſtdeutſchland

Das ſportliche Programm iſt an den Pfingſttagen nicht beſonders reichhaltig. An dem Reichstreffen in Erfurt iſt eine ganze Anzahl von Vereinen mehr oder weniger beteiligt.

Großes Intereſſe aber beanſprucht das erſtmalige Verweilen einer engliſchen Arbeiter-Fußballmannſchaft in Weſtdeutſchland. Die Engländer (eine Londoner Stadtmannſchaft) abſolviert drei Spiele. Sonntag ſpielen die Engländer in Hagen. Pfingſtmontag treten die Londoner auf dem Sportplatz an der Brunnenſtraße (FCl 06) gegen den Sp.- u. Sp.-V. Winterberg an. Die Mannſchaften treten ſich in folgender Aufſtellung gegenüber:

London: Mahoney
Boover Lyons
Ballantene Hiscote Swerdloff
Inkpin Dowler Saffield Cater Lewies
Erſatz: Terry, Smith, Brown.
Bartel Blumenroth Rehrmann II Iſenberg, Helder
Laurenz Küll Schramme
Rehrmann I Braun
Winterberg: Plakenhohn

Spielbeginn 4 Uhr. Ihr letztes Spiel machen die Engländer Mittwoch den 11 Juni gegen den Sp.-V. Haſpe.

Weitere Spiele.

Der TV. Elberfeld weilt beim Altmeiſter Fr. T. Gerresheim. Es iſt nicht ausgeſchloſſen, daß der TV. Elberfeld in ſeiner derzeitigen Form dem Gaſtgeber etwas Gleichwertiges bieten wird.

Tus Vohwinkel iſt Gaſt bei Zukunft Hamborn. Vgg. Langerfeld empfängt den BV. Gelſenkirchen. Barmen-Blombach macht eine Reiſe zum Niederrhein. Sonntag ſpielen die Barmer gegen den Sp.-V. Odenkirchen, Montag gegen die Sportfreunde Mühlfort. Winz-Baalz—Vgg. 97 Velbert. Fr. Tgde. Ohligs—Atus Tönisheide.

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.

Barmen-Loh — FT. Braunſchweig.

Auf dem neuen Sportplatz am Clauſenhof empfängt der Tabellenführer Barmen-Loh eine Spitzenmannſchaft aus Mitteldeutſchland.

Elberfeld-Weſt hat an beiden Pfingſttagen Gegner aus dem Kölner Bezirk verpflichtet. Der Gegner für Sonntag: Köln-Braunsfeld, ſpielt im dortigen Bezirk eine führende Rolle. Am zweiten Feiertag wird Köln-Lindental erwartet.

Sp.-V. Haßlinghauſen — Bochum-Werne (Sonntag).

Sp.-V. Haßlinghauſen — Vorwärts Oberhauſen (Montag).

Handball.

Eine ganze Anzahl Vereine aus dem Wuppertaler Bezirk weilt auswärts. Fr.-T. Elberfeld ſpielt Sonntag in Wiesbaden und Montag gegen die Fr. T. Bierſtadt. Barmen 96 weilt beim vorausſichtlichen Weſtdeutſchen Meiſter Dortmund-Kaiſerau. VfL. Barmen, Tus Uellendahl, VfB. Schwelm reiſen nach Holland, um an dem Bundesfeſt der Holländer teilzunehmen.

In der Heimat finden folgende Spiele ſtatt: Barmen-Loh — Fr. Schw. Dortmund; Fr. Mut Barmen — VfL. Solingen; Eiche Nord-Elberfeld — Bezirksmannſchaft 2; Haßlinghauſen — Vorwärts Oberhauſen.

Neuauflage

Hertha/BSC. — Köln-Sülz

Am zweiten Pfingſtfeiertage im Berliner Poſtſtadion

Das Berliner Pfingſt-Fußballprogramm mit den Deutſch-Amerikanern, dem Club Francais Paris, den Bayern aus Hof hat eine wertvolle Bereicherung erfahren durch das am zweiten Feiertage 16,30 Uhr ins Poſtſtadion an der Lehrterſtraße verlegte Wiederholungsſpiel aus der erſten Zwiſchenrunde. Diesmal hat Hertha/BSC. Berlin den Vorzug, „daheim“ zu ſpielen und die Reſonanz der Lokalpatrioten zu erleben, über die ſich die Berliner in Köln nach ihren Fachblättern bitter beſchwerten. Wahrſcheinlich wird auch Berlin dem Spiel einen würdigen Rahmen geben, denn diesmal iſt ein Berliner Verein dabei und wir glauben ſogar, daß die erſtaunliche Beſucherzahl Kölns im Poſtſtadion überboten werden wird. Einmal, weil die Berliner für Spiele, in denen es um etwas geht, ſchwärmen und zum anderen, weil das erſte Spiel in Köln gezeigt hat, wie gleichwertig die Mannſchaften ſind.

Wahrſcheinlich werden die Berliner diesmal ohne Grenzel ſpielen, ob aber Lehmann ſchon wieder mittun kann, iſt immer noch zweifelhaft. Aller Vorausſicht nach wird einer der Junioren Pabloch oder Fritze in den Angriff genommen, weil ſich Völker nach dem Wechſel in der Verteidigung mit Wilhelm auf das beſte bewährte und das Schlußdreieck auch in Berlin den ſtärkſten Teil der Sülzer, den Angriff, in Schach halten muß. Ob Sülz mit Richartz ſpielt oder ob Nicolin - Leer das Verteidigerpaar bleiben, ſteht noch nicht feſt. Wahrſcheinlich ſtehen ſich die Mannſchaften wie folgt gegenüber:

Hertha/BSC.:
Gehlhaar
Völker Wilhelm
Leuſchner Müller Radecke
Ruch Pabloch Sobek Kirſei Hahn
Schmitz Zarges Swatoſch Pelzer Ulrich
Plate Röckert Arndt
Nicolin Richartz
Radermacher
Köln-Sülz 07:

Wir haben der Kölner Mannſchaft, ſicherlich nicht aus weſtdeutſchem Verbandsfanatismus, vor dem erſten Spiele gute Siegesausſichten eingeräumt. Die Mannſchaft hatte ſich durch die Umſtellung ſtark verbeſſert, ſie hat das Zeug zu großen Taten, iſt ausgeglichen und ſpielte außerdem auf wohlbekanntem Terrain. Wenn wir ihr auch für Berlin gute Ausſichten mitgeben, dann geſchieht das auf Grund der Erwägung, daß die Hertha/BSC. auch am zweiten Pfingſtfeiertage nicht in ſtärkſter Beſetzung im Angriff antreten kann. Nach unſerer Kenntnis würde die vorſtehende Aufſtellung mit Hanne Sobek auf dem Mittelſtürmerpoſten neben Kirſei und dem gut veranlagten Pabloch dem Agriff in der Mitte die Einheitlichkeit geben, die man in Köln ſo ſehr vermißt hat. Dieſen für die Berliner ungünſtigen Umſtand muß Sülz auszunutzen verſtehen. Das iſt natürlich nur dann möglich, wenn Zarges etwas weniger Schußpech und Pelzer eine ungleich beſſere Form zeigt. Außerdem war Däumel in der Läuferreihe zu ſchwach, ebenſo Leers in der Abwehr. Wenn Arndt, zweifellos eines der größten Sülzer Talente, mittun kann und Richartz für Leers eingeſtellt wird, werden die Hertha-Stürmer trotz dem bekannten Platz und dem pro Hertha/BSC. eingeſtellten Publikum nichts zu lachen haben. Um ſo weniger, als Müller immerhin damit rechnen muß, daß Ferdl Swatoſch ſich ſeiner jetzt ſchon beſſer zu entledigen wiſſen wird. Die Angriffsreihe der Kölner hat ein Plus, die Läuferreihen ſind gleichwertig, die Hintermannſchaft Berlins iſt um eine Kleinigkeit beſſer, denn auch Völker braucht die Kinderkrankheiten in der Verteidigung nicht noch einmal durchzumachen. Bei dieſer Gleichwertigkeit wird die Tagesform allein neben dem guten Mannſchaftsgeiſt entſcheidend ſein. Daß dieſer unſeren letzten weſtdeutſchen Vertreter bis zum Schlußpfiff beſeelen möge, iſt unſer Wunſch und . . . unſere Hoffnung!

Jugendherbergs-Werbetag am 21. September

Zum erſten Male ſeit dem Beſtehen des Reichsverbandes für Deutſche Jugendherbergen wird ein einheitlicher Reichswerbetag veranſtaltet, für den der 21. September als Termin feſtgelegt iſt. Schon jetzt haben die Vorbereitungen in allen Ortsgruppen eingeſetzt, ſo daß man mit einem vollen Gelingen des Werbetages rechnen darf.

Sportplatz an der Zollſtraße
Montag 9. Juni (2. Pfingſten), vormitt. 11 Uhr [illegible]
Sportklub Sonnborn I.
geg. Barmer Sportklub I.
Vorher Handball-Jugendspiele.

Germania-Sportplatz Nevigeſerſtraße
Erſten Pfingſten, nachmittags 4 Uhr: Großer Fußball-Wettkampf
V. f. R. Fürth I. — Germania Elb. I.
beſte ſüddeutſche Extraklaſſe
Vorher Spiel der Reſerve-Mannſchaften gegen Langerfeld II.
Ab Rathaus ab 2.30 Uhr Sonderwagen
14408

Stadion Elberfeld am Zoo
Pfingſtmontag den 9. Juni, vormittags 11 Uhr
SV. Wiesbaden — SSV. Elberfeld
Wiesbaden mit mehreren Repräsentativen
Mitglieder zahlen gegen Vorzeigen der letzten Mitgliedskarte RM 0.50 Eintritt.

Heute abend 18 Uhr auf dem DSC. 99-Platz

Auswahl der Beſten

Die leichtathletiſchen Auswahlkämpfe des WSV. in Düſſeldorf

In den deutſchen Leichtathletik-Großveranſtaltungen gehört der Kampf der vier Verbände, der mittlerweile ſchon eine kleine Tradition gewonnen hat. Die größten Verbände des Reiches ſtellen eine Auswahlmannſchaft aus ihren Beſten zuſammen, die ſich in den hauptſächlichſten Diſziplinen des olympiſchen Sports meſſen. Dieſer Vierverbändekampf wird alljährlich in einem anderen Verbandsgebiet durchgeführt. In dieſem Jahre iſt Weſtdeutſchland daran, und zwar — auf Grund einer Pokalſtiftung des Kölner Oberbürgermeiſters Dr. Adenauer — die Rheinmetropole Köln.

Schaumburg-Oberhausen wird die 5000 Meter gewinnen.

Weſtdeutſchland hat durch Verzug einiger ſeiner beſten Leichtathleten und andere Umſtände die Spitzenſtellung, die es einmal innehatte, nicht behaupten können. Erſt durch eine gründliche Reform iſt in mühevoller Arbeit das verlorene Terrain wiedererobert worden. Ob es bereits zum Siege reicht, wird der 15. Juni in Köln beweiſen. Jedenfalls weiſt die Statiſtik unſerer Leiſtungsklaſſen eine bedeutende Verbeſſerung der Durchſchnittsleiſtungen auf. Neue Namen haben ſich herausgeſchält, die ſicherlich eines guten Tages den gleichen Klang haben werden, wie es die Namen eines Emil J. Bedorff, eines Hubert Houben und vieler anderer weſtdeutſcher Athleten hatten.

Die Springer (außer Weitſpringer) und Werfer für den Vierverbändekampf ſind bereits am Mittwoch in Dortmund ermittelt worden. Die Läufer und Weitſpringer ſollen am heutigen Samstag, 18 Uhr, auf dem 99er-Platz in Düſſeldorf feſtgeſtellt werden.

Die Sprinter

100 und 200 Meter

Auf den beiden Kurzſtrecken iſt das qualitativ beſte Feld des Tages zuſammen. Wir nennen Kremer, den in dieſem Jahre noch nicht geſchlagenen Kölner BCer, Heithoff, die Neuentdeckung im WSV., Salz, den vorjährigen Startmann der Frankfurter Meiſterſtaffel, der jetzt für Köln ſtartet, Sibilſki, der für Zeiten unter elf Sekunden gut iſt, die Düſſeldorfer Mölle, Beyer, Fiſcher, ferner aus dem übrigen Verbandsgebiet Hendrix, Eſſer, Groß, Birkelbach, Fritz, Pfeiffer und Putzpieper. Ohne Ausſicht geht keiner dieſer erleſenen Auswahl ins Rennen. Wir erwarten — rein gefühlsmäßig geurteilt — Kremer vor Heithoff und Salz als Sieger. Schüllers Start iſt durch anderweitige Verpflichtung leider nicht möglich.

400 Meter

Hier entſcheiden wir uns für Kiſters (Düſſeldorf 99) vor Schaurig (Kaſſel), Otto I (Duisburg), Jachert, Röller, Höke und Kottbrock. Der Kölner Weber fehlt.

Die Mittelſtrecken

800 Meter

Saam (Köln) und Leſeber (Düſſeldorf werden das Rennen unter ſich ausmachen. Der Aachener Mertens, der in Vierſen die 2-Minuten-Grenze unterbot, wird in Gemeinſchaft mit den hoffnungsvollen Mittelſtrecklern des weſtdeutſchen Nachwuchſes Hartleib, Burſchard und Feldmüller für flotte Fahrt ſorgen, ſo daß zweifellos mit guten Zeiten zu rechnen iſt.

1500 Meter

In Abweſenheit des verhinderten weſtdeutſchen Meiſters Neu hat Peſch (Düſſeldorf) gute Ausſichten, den Lauf vor Merſchen, Mieſen, Dreſen, Mertens und Obelode, dem früheren weſtdeutſchen 5000-Meter-Meiſter, zu gewinnen.

Die Langſtrecke

5000 Meter

Schaumburg (Oberhauſen) iſt — vorausgeſetzt, daß Kilp nicht antreten kann — klarer Favorit. Siegers, Paul, Kollmann, Rüth (der frühere DJK.-Meiſter) und der unverwüſtliche Linden werden energiſch um die Plätze kämpfen.

Über die Hürden

110 Meter

Nach unſerer Meinung müßte Wienecke vor Stöckmann, Pollmann und Eſſer in Front enden.

Weitſprung

Das Duett Mölle — Dobermann wird zu den Höhepunkten der Veranſtaltung gehören. Formgemäß müßte Mölle Sieger werden. Auch Fritz und Schaurig ſind Springer, die bereits die 7-Meter-Grenze erreicht haben.

•

Dieſe gedrängte Aufzählung der Startenden zeigt, daß mit ganz wenigen Ausnahmen alles vertreten ſein wird, was zur weſtdeutſchen, in einzelnen Diſziplinen, vor allem auf den Kurzſtrecken und im Weitſprung, ſogar zur deutſchen Extraklaſſe gehört. Und da die 99er-Bahn in beſter Verfaſſung iſt, wird nicht nur mit ſpannenden Kämpfen, ſondern auch mit ausgezeichneten Ergebniſſen zu rechnen ſein. Starter iſt Deutſchlands Altmeiſter Hubert Houben (Krefeld).

Die Reihenfolge der Wettkämpfe

100 Meter Vorlauf, 800 Meaer Entſcheidung, Weitſprung Entſcheidung, 1500 Meter Entſcheidung, 200 Meter Vorlauf, 400 Meter Entſcheidung (evtl. Vorlauf), 110 Meter Hürden Entſcheidung, 100 Meter Endlauf, 5000 Meter Entſcheidung, 200 Meter Endlauf, Staffeln mit kombinierter Mannſchaft, zuſammengeſtellt aus den beſten Sprintern des 100- und 200-Meter-Endlaufes.

Bremer-Köln,
Westdeutschlands ungeschlagener Sprinter

Um der Leichtathletik neue Freunde zuzuführen, ſind die Eintrittspreiſe auf allen Plätzen volkstümlich gehalten. Die Kämpfe beginnen pünktlich um 18 Uhr und werden in etwa 1¾ Stunde abgewickelt ſein. Die Oberleitung liegt in den Händen des WSV.-Sportwartes E. J. Bedorff und des Verbandsſportlehrers Hoke.

Handball im WSV.

Das Pfingſtprogramm in Berg Mark.

Mit Rückſicht auf das nahe Saiſonende weiſt der diesjährige Feſttagsſpielplan nicht den ſonſtigen Umfang auf. Beſonders im Bergiſchen bezw in Wuppertal wird überraſchend große Zurückhaltung geübt. Lediglich Tura Barmen wartet mit etwas Beſonderem auf, und zwar verſpricht die am 1. Pfingſten um 11 Uhr im Höſen vor ſich gehende Begegnung gegen den

Fußballſportverein Frankfurt

ein beſonderes Ereignis zu werden. Die Gäſte ſpielen mit den führenden ſüddeutſchen Mannſchaften Darmſtadt Polizei und 98 in der ſpielſtärkſten Gruppe, wo ſie den dritten Platz einnehmen, nachdem ſie gegen die Meiſtermannſchaften nur ganz knapp den kürzeren gezogen hatten. Im Süden genießt die FSV.-Elf den denkbar beſten Ruf; in zahlreichen Bezirks- und Verbandstreffen wurden die Spieler zu repräſentativen Kämpfen herangezogen. Beſonders der Hüder überwiegende Teil der Spieler der Hochſchulelf angehören, die im vergangenen Jahre die Deutſche Meiſterſchaft errang und auch in dieſem Jahre wieder große Ausſichten hat. Noch in beſter Erinnerung iſt das Oſtergaſtſpiel der Darmſtädter, die hier gegen Tura mit nahezu vollendetem Handball aufwarteten. Unter dieſen Umſtänden iſt mit einer Neuauflage, einem erſtklaſſigen und ſpannenden Treffen zu rechnen. Die Barmer werden mit Erſatz für den verletzten Hellmeiſter antreten. Dafür ſpielt der ehemalige Mittelſtürmer Beuſcher mit, der die Turaner zu manchem Sieg geführt hat. Beuſcher iſt Reichswehrſoldat und ſoll ſich weiter vervollkommnet haben, ſo daß der Ausfall durch ihn ſicherlich wieder wettgemacht wird.

Germania Elberfeld — VfR. Benrath.

Zwei aufſtrebende Mannſchaften ſtehen ſich um 11 Uhr an der Nevigeſerſtraße gegenüber. Die Gaſtgeber haben gegen erſtklaſſige Mannſchaften in letzter Zeit beachtenswertes Können an den Tag gelegt, während die Benrather in der kurzen Zeit ihres Beſtehens viel von ſich reden gemacht haben und Bombenerfolge erringen konnten. Die Partner werden ſich einen ausgeglichenen, ſpannenden Kampf liefern.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Reichswehr Münſter.

Den Münſteraner Soldaten, die Pfingſtmontag bei den Schwarz-Weißen im Nordpark weilen, geht ein ſehr guter Ruf voraus. Vor zwei Jahren errangen ſie die Bezirksmeiſterſchaft und leiſteten den Barmern noch vor wenigen Wochen erheblichen Widerſtand. Barmen gewann nur knapp, obwohl die Elf doch tatſächlich gegenwärtig in Hochform iſt. Sicherlich wird Münſter die Hieſigen auf eine ſchwere Probe ſtellen; ſie gilt insbeſondere für das nächſten Samstag ſtattfindende Spiel gegen Tura.

Sonſtige Spiele:

Eine große Aufgabe hat ſich die Lehrmannſchaft der Barmer Tura geſtellt, die an den Pfingſttagen an einem Turnier von Siemens Berlin teilnimmt. Mittwoch ſpielen die Barmer dann in Stettin gegen Preußen und nächſten Samstag gegen VfL. Brandenburg Havel.

Viktoria Barmen folgt einer Einladung von Klarfeld-Geisweid im Siegerland. Die Elf nimmt hinter dem WSV.-Meiſter Sportfreunde Siegen den zweiten Platz ein. BV. Wald trifft mit Köln-Sülz zuſammen und ſollte einen knappen Erfolg herausholen können. VfB. Aachen hat ſich ein großes Programm geſtellt. Zunächſt ſpielt der Exmeiſter gegen Tura Düſſeldorf und am anderen Tage gegen FSV. Frankfurt. Der Poſt SV. Frankfurt ſpielt zweimal in Düſſeldorf, und zwar gegen Eller und den dortigen Poſt SV. BC. 05 Düſſeldorf weilt beim SSV. Mülheim Moſel. Polizei ſpielt gegen Duisburg 99.

FC. Schwelm — Tura Barmen.

Zu einem Handballwerbeſpiel ſtellt ſich der bergiſch-märkiſche Meiſter Pfingſtmontag um 11 Uhr dem FC. Schwelm auf dem Platze an der Brunnenſtraße. Die rührigen Schwelmer, die mit ihrer jungen Mannſchaft ſchon viele Erfolge errungen haben, werden durch das Treffen gegen Tura Barmen ſicherlich neue Freunde werben. Daß ſich der Klub anſtrengen wird, möglichſt günſtig abzuſchneiden, verſteht ſich am Rande. Beginn 11 Uhr.

Allgemeiner Deutſcher Turnerbund

T. u. Sp. Beyeroehde 1 gegen TB. Rummenohl 1.

Die Beyeroehder empfangen Pfingſtmontag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Platz an der Martin-Lutherſtraße in Langerfeld die erſte Mannſchaft des Rummenohler Tv. zum fälligen Rückſpiel.

MTV. Elbf. 1 – Jahn Bochum-Harpen 1

Der MTV. Elberfeld hat für den zweiten Pfingſttag den Turnverein Jahn Bochum-Harpen verpflichtet. Den Gäſten geht ein guter Ruf voraus. Sie gehören der Kreisklaſſe des Ruhr-Gaues an und belegten in der Tabelle einen guten Mittelplatz. Da die Elberfelder nun auch zur Kreisklaſſe aufgeſtiegen ſind, wird dieſes Spiel ein intereſſanter Gradmeſſer für die Spielſtärke der beiden benachbarten Kreiſe ſein. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem oberen Sportplatz in der Eſchenbeek. Vorher ſpielen die beiderſeitigen zweiten Mannſchaften gegeneinander. Die Jugendmannſchaft des MTV. tritt bereits um 1½ Uhr gegen die TSVg. Wald auf den Plan.

Holländiſche Gäſte in Lennep.

Verein für Leibesübungen 1907 gegen Fußball-Klub Zandam.

Für den zweiten Pfingſtfeſttag bietet der rührige Lenneper WTV.-Verein ſeinen Anhängern mit der Verpflichtung einer guten niederländiſchen Mannſchaft etwas Beſonderes. Der Gaſt gehört der holländiſchen erſten Klaſſe an und ſtellte ſchon öfter repräſentative Spieler für Oſt- und Alholland. Die Lenneper müſſen alſo ſchon etwas zeigen, wenn die Niederlage nicht allzu hoch ausfallen ſoll.

Der Verein für Leibesübungen vergrößert.

In dieſer Woche ſind die Verhandlungen mit dem Lenneper Boxklub, die zwiſchen dieſem und dem Hauptvorſtand des VfL. zum Zwecke des Zuſammenſchluſſes geführt wurden, zum Abſchluß gekommen. Der Lenneper Boxklub wurde demnach als Boxabteilung dem Verein für Leibesübungen 07 angegliedert.

Sieg der Deutſchamerikaner

Minerva Berlin mit 3:1 (1:1) geſchlagen

WG. Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Vor 4000 Zuſchauern gaſtierten am Freitagabend die Deutſchamerikaner in Berlin. Gegner war der Oberligaverein Minerva, der nur in der erſten Halbzeit eine gleichwertige Partie zu liefern imſtande war. Das erſte Tor ſchoſſen die Gäſte, doch glückte Minerva noch der Ausgleich. Nach dem Wechſel wurden die Deutſchamerikaner ſtark überlegen und holten einen durchaus verdienten Sieg heraus.

Pferderennen am Freitag

Roſe of England gewinnt die Oaks

Epſom

Oaks Stakes: 1. Roſe of England, 2. Wedding Favour, 3. Micmac, 4. Fair Iſle. Wetten 7:, 33:1, 33:1. 15 liefen.

Maiſons-Laffitte

1. Rennen: 1. Gabrielle II, 2. Vieille Cure, 3. Emeſa. Ferner: Ilon, Tower Bridge, Burnous, Eric, Wild Boy, La Socapa, Place Victor Hugo, Entreſol, Bagdad IX, Auzouer, Paſſiflore, Fricaſſée, Galante, Pompe a Douche, Sibylle, Maintenance, Imalda. Tot. 82:10, Platz 23, 25, 53:10. — 2. Rennen: 1. Mousquetaire, 2. Petrouchka, 3. Mirage II. Ferner: Erano, Epaminondas, Solbeur, L'Ouſſe, Inattendue, Boker, Zerlina. Tot. 7:10, Platz 19, 13, 14:10. — 3. Rennen: 1. Golo und Gold Tip, 3. Stabo. Ferner: Cervantes, Syram, Jane Grey, Joachim, N'Zao, Thales, La Lizaine, Ma Cherie, Le Learot, Roſace, Floréal II, Dilemma, La Moskowa, Recoure, Prince d'Aley, Le Pré d'Auge, Borongo. Tot. 95, 71:10, Platz 68, 40, 17:10. — 4. Rennen: 1. Town Boy, 2. Aragon, 3. Nil. Ferner: Nectar, Verduron, Pégaſe VIII, Satelo, Selkirk, Mirella, La Mauviette II, Oeuf de Paques, Mat Orlan, Termini, Verlaine, Lactoſe, Claude de France. Tot. 56:10, Platz 27, 64, 24:10. — 5. Rennen: 1. Hiram, 2. Francille, 3. Typhon. Ferner: Epicure, Epinal, La Séraſina, Le Chérifleu, Scarron, Fragile, Amenophis, Chef Noir, Monya. Tot. 42:10, Platz 18, 21, 25:10. — 6. Rennen: 1. Ghilberti, 2. Giroflée 3. Bridge. Ferner: Monroé, Prescott, L'Hippogriffe, Flibustier, Willy Martin, Le Gardénia, Agar, Primavera, Manicure, Cornélie, Quelſonds, Créduſe. Tot. 16:10, Platz 12, 33, 152:10. 7. Rennen: 1. Adoré, 2. Tyrolienne IV 3. Victorine. Ferner: Noiſette X, Tivoli II, Marmiton IV, Utérin. Tot. 131:10, Platz 43, 40:10.

Handball im Höfen
1. Pfingsten, vormittags 11 Uhr: Großes Werbespiel
FSV. Frankfurt M.
gegen Tura Barmen
Eintritt 50 Rpf. 7856a

Turn-Verein Vohwinkel 1880 e. V.
Pfingstmontag, nachmittags 2.30 Uhr, in der [illegible] Vohwinkel: Handball
Turn-Verein Krefeld 55 I.
gegen
Turn-Verein Vohwinkel I.
e316

Sportplatz
im Barmer Nordpark
Pfingstmontag
10.30 Uhr Handball-Spiel gegen
Reichswehr Münster (O.S.V.)
3.15 Uhr Vollkommene Ballarbeit
ausgeführt vom Trainer Molnár
3.30 Uhr Fußball-Spiel z5484
Rot-Weiß Frankfurt a. M.
mit Kreß gegen
Schwarz-Weiß Barmen
mit Molnár.
Preise für die Veranstaltungen am Nachmittag: Geländeplatz 0.80, Terrasse 1.–, Numerierter Sitzplatz 1.50, Schüler 0.30 RM. Vorverkauf Reisebüro Dahl, Barmen, Altermarkt. — Ab 2 Uhr Straßenbahn-Sonderwagen bis Mallack

Sportplatz Küllenhahn
Pfingstsonntag den 8. Juni, nachmittags 3.30 Uhr
Großes Fußball-Lokaltreffen 197
Sportkl. Cronenberg 02 e. V. I.
Pfingstmontag den 9. Juni, vormittags 11 Uhr
Sportverein 09 e. V. Gronau I.
(Sonderklasse gegen Ballspiel-Verein
Germania 1910 Küllenhahn I.

Schauspielhaus Düsseldorf

Montag 9. 6. (Pfingsten), 4 bis 6.30 Uhr, ermäß. Prs. M. 0.60—8.50: Der Kaiser von Amerika; 8 bis 10.30 Uhr, kleine Prs. M. 0.60—6.50: Vater sein dagegen sehr.
Dienstag 10. 6., 7.30 bis 10.45 Uhr, ermäß. Prs. 0.60—8.50: Affäre Dreyfus. Ser. VI.
Mittwoch 11. 6., 8 bis 10 Uhr, Prs. M. 0.60—10.50, zum ersten Male: Nachtasyl.
Donnerstag 12. 6., Ser. VII, ermäß. Prs. M. 0.60—8.50: Dreigroschenoper, 8 bis 10.30 Uhr.
Freitag 13. 6., Ser. VIII, Prs. M. 0.60 bis 10.50: Nachtasyl, 8 bis 10 Uhr.
Samstag 14. 6., 8 bis 10.15 Uhr, kleine Prs. M. 0.60—7.50: Die Feindin.
Sonntag 15. 6., 3.30 bis 6.45 Uhr, kleine Prs. 0.60—6.50: Affäre Dreyfus; 8 bis 10.30 Uhr, ermäß. Prs. M. 0.60—8.50: Der Kaiser von Amerika. d7840

Ein billiger Pfingstausflug?

Ja?!

Dann gehen Sie zum g112

Salamander.

Wir bieten Ihnen zu klein. Preisen Erstklassige Operette: Wie einst im Mai. Entzückende Musik von Walter Kollo — Das vollständig ausgefahrene Dach macht Ihr Verweilen angenehm kühl und behaglich.

Sonntag u. Montag nachm. 4 Uhr jeder ein Kind frei.

Was wollen Sie noch mehr?

Anfang abends 8 Uhr.

Bavaria

Familien-Varieté 1. Ranges

Täglich 2 Vorstellungen
4 Uhr und 8 Uhr

Frohe Pfingsten
unseren verehrten Gästen, Freunden, Bekannten und Gönnern unseres Hauses.
Direktion Tony Schieffers.

An den beiden Feiertagen nachm. 4 Uhr, abds. 8 Uhr:

Große
Fremden-Vorstellungen
mit ungekürztem Programm

Das überwältigende Riesen-Varieté-Programm
10 Sensationen
u. a.:

Béla Mundzsy

der ung. „Tauber"

i227

Eintritts-Einheitspreise:

Nachmittags Mk. 0.40 } einschl
abends . . Mk. 1.— } Steuer

Sonn- und Feiertags-Nachmittags:
Kinder 0.40 Erwachs. 1.— Mk.
Abends 1.— Mk.

Auf den Saalplätzen:
Hell Bier . . . 50 Pfg
Separate Weinplätze.

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt.

Tägl. 8 Uhr das auserlesene Cabaretprogramm! 8 erstkl. Darbietg.!

An beid. Pfingsttag., nachm. 4 Uhr:

Vorstellung u. Tanz bei freiem Eintritt!

Hansa-Café-Restaurant

Elberfeld — Neumarkt.

Tägl. Konzert
des Attraktionsorchesters P. Barth.
An beiden Festtagen, von 11-1 Uhr:

Früh-Konzert

Vorzügliche Küche bei mäß. Preis. unter neuer Leitung des Küchenmeisters Rud. Pollmann. i37

Modernes
Theater, Elberfeld.

Ufa-Palast
Barmen, Cleferstr.

Verleben Sie
Fröhliche Pfingsten
bei uns!

An beiden Festtagen
vormittags 11 Uhr
Einlaß 10,15 Uhr
Große Frühvorstellung!
Rheinlandmädel

Ab 2 Uhr
in jeder Nachmittags-Vorstellung:

Der echte 100%ige deutsche Ton- u. Sprech-Film vom Rhein

Motto: „. . . drum sollt ich im Leben ein Mädel mal trei'n — So muß es am Rhein nur geboren sein!"

Rheinlandmädel

Ein glänzendes heiteres Liebesspiel vom deutschen Rhein, nach dem gleichnamigen Lied des bekannten rhein. Liederdichters u. Komponisten

Willi Ostermann.

Zum ersten Mal im Sprech- und Tonfilm:

„Der Kölner Karneval"
„Die Bonner Studenten"
„Rheinischer Humor"
„Neue rheinische Lieder"

Außerdem in jedem Programm:
in stummer Fassung der 8aktige Großfilm:

im Ufa-Palast	im Modernen Theater
„Sündig und süß"	„Der Bund der Drei"
mit Anny Ondra.	mit Jenny Jugo.

u2H/h 97

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Kaffee
Bergisch Sanssouci

Treffpunkt des vornehmen Familien-Publikum-
Carl Kemmerich, Ronsdorf
Tannenbaumer-Weg 26 bei den Fischteichen
12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf entfernt

Thalia-Theater

Der große Pfingst-Spielplan!

Varieté-Teil:

Das Progr. der Attraktionen!

Die große Varieté-Sensation
Charles Perezo & Co.
in ihrer komischen Szene „Ein Souper bei Maxim" von der Scala Berlin

Hans Graf Trio
in seiner hochkom. Alpenszene mit dem Origin. Watschen-Tanz von der Scala Berlin

Rodella Ruis u. Artix
Der beste Radfahrakt der Welt von der Scala Berlin

Walking Brothers
Exzentrik-Tänzer vom Coliseum London

John Alex Bros
Die singenden Akrobaten von der Scala Berlin

2 Tantons 2
Die unerreichte Zahnkraft-Sensation vom Hipodrom New York

Orgel-Konzert:
Joachim Krause.

Film-Teil:

Die unsterbliche Geschichte von der Jugendliebe unseres größten deutschen Dichters

Die
Jugendgeliebte

(Goethes Frühlingstraum)
mit
Elga Brink
als Friederike
Hans Stüwe
als junger Goethe

Beginn der Vorstellungen:
An beiden Pfingst-Feiertagen g351
1.30 Uhr Einlaß 1.15 Uhr
Die Vorstellungen sind durchlaufend. — — Einlaß jederzeit.

Jugendl. haben Zutritt!

Friedenshöhe

Elberfeld. Besitz. Fr. Hellmann, Ronsdorferstr. 272.

Am 1. Pfingstfeiertag von 11 bis 1 Uhr Matinee; am 2. Pfingstfeiertag, von 7 bis 9 Uhr Frühkonzert; von 11 bis 1 Uhr Matinee. An beiden Feiertagen nachmittags k4484

großes Konzert
anschließend Tanz. — Eintritt frei.

Restaurant
Zur Autofalle

Elberfeld, Bachstraße 38.

Pfingstsamstag, Sonntag und Montag spielt die Konzert-Tango- und Jazzkapelle

MAY-WONG.

Um regen Besuch bittet
Frau Witwe Fritz Rauh.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 182, Fernspr. 5281

An beiden Pfingsttagen
Konzert u. Ball!
Pfingstmontag 11 Uhr
Früh-Konzert!

Schloß Küppelstein, Remscheid

Sehenswertes Alpinum
Herrliche Fernsicht
Pfingstsonntag 7½ Uhr
gr. Garten-Frühkonzert
Guter preiswerter Mittagstisch
An beiden Feiertagen ab 4½ Uhr das Nachmittagskonzert der verstärkten Hauskapelle, mit Tanzeinlage

---

ODEON

ELBERFELD - POSTSTRASSE 7

Achtung!
An beiden Pfingsttagen Sonntag u. Montag von 11—1 Uhr
Fest-Früh-Vorstellungen
Vollständiger Spielplan Preise von 50 Pfg an.

Unsere
Pfingst-Festspiel-Woche

Tausende begeisterte Verehrer des stummen Films werden diesem Programm zujubeln!

Richard Talmadge

zeigt sich in

Der geheimnisvolle Kavalier

Ein Film der kühnsten, verwegensten Abenteuer. Der Film der erschreckendsten Begebenheiten! Wer ist der Beschützer der zu Tode mißhandelten Indianersklaven? Wer ist der Unheimliche, der stets seine Züge mit einer Maske verhüllt? Wer kennt die Geheimnisse der schönen Spanierin Donna Juana?

14 Akte lang atemlose Spannung! 14

Ferner zeigen wir:
Nils Asther - Joan Crawford
in
Ein Traum von Liebe

Das tragische Schicksal einer vielbegehrten heißblütigen Frau in 12 herrlichen Akten.

Im bunten Teil:
Groteske, Lehrfilm und die neueste Wochenschau.

Feldschloss-Bierhalle

- Wuppertal-Elberfeld -
Hofkamp - Wilbergstraße
Familien - Restaurant
Mäßige Preise Billards

„Astoria"

Elberf., Schloßbleiche 8/10
Angenehmer kühler Aufenthalt. z280
Stimmungskapelle Mollnan

Carl Hartmann
singt auf
Homocord-Schallplatten

h97

Die ersten Aufnahmen von Carl Hartmann „Liebeslied" und „Ein Schwert verhieß mir der Vater" aus Walküre.

Stets vorrätig im Musikhaus
Karl vom Kothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 58
Tel. 23383 Tel. 23383

Restaurationsbetriebe

Stadthalle Johannisberg

ELBERFELD — Albert Jungeblodt & Sohn.

1. Pfingsten, abends 7 Uhr
Großes

Garten-Konzert

der vereinigten Städtischen Orchester v. Barmen-Elberfeld
Anschließend: **GROSSES FEUERWERK.**

2. Pfingsten, abends 7 Uhr
in den illuminierten Garten-Anlagen

COLOMBEY-KONZERT

Orchester Männer-Chöre

An beiden Pfingsttagen bieten die prachtvollen Garten-anlagen und Terrassen angenehmen Aufenthalt.

FEST-DINERS

auf den Terrassen und im Tages-Restaurant

1. Pfingsten	2. Pfingsten
RM. 1.50	RM. 1.50
Klare Ochsenschwanz-Suppe. Kalbssteak castellan. Feine Erbs. — Malta-Kartoff. Tutti-frutti-Eis.	Geflügel-Crème-Suppe „Royal" Schweinerücken. Jg. Kohlrabi — Pomm. carrée Erdbeer-Sorbet.
RM. 2.00	RM. 2.00
Klare Ochsenschwanz-Suppe. Gesp. Rehbraten, Sce. Creme. Salat Waldorf Schloß-Kartoffeln Tutti-frutti-Eis.	Geflügel-Crème-Suppe „Royal" Mastochsenlende „Wellington" Prinzeßbohn. — Pomm. Dauph. Erdbeer-Sorbet.
RM. 3.00	RM. 3.00
Klare Ochsenschwanz-Suppe. Heilbutt, Sce. hollandaise. Puterbraten. Compott — Salat. Tutti-frutti-Eis.	Geflügel-Crème-Suppe „Royal" Rheinsalm grillé Rohmei. Butter — Gurkensalat Gänsebraten Glas. Äpfel — Paris. Kartoff. Erdbeer-Sorbet. k4580

Stadthalle Johannisberg.

Sonntag, 1. Pfingstfeiertag abds. 8 Uhr

Groß. Sommer-Konzert

des städtisch. Orchesters Wuppertal
Bei schönem Wetter

Groß. Brillant-Feuerwerk

Dirigent Städt. Kapellmstr. Karl Gemünd.
Einlaß 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.
Eintrittspreis 0.60 Mark g53

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Ersten Pfingstfeiertag
von 3.30 bis 8 Uhr
Großes

Konzert

(kein Abend-Konzert).
Erwachsene 1.— Kinder 0.50

Wegen des Frühkonzertes wird der Garten um 9 Uhr geschlossen. — Kinderwagen müssen hinter die Kasse gestellt werden. Hunde dürfen nicht mit in den Garten genommen werden.

Zweiten Pfingstfeiertag
von 6.30 bis 9.30 Uhr:

Großes billiges

Früh-Konzert

Die Schwebebahn verkehrt zum Frühkonzert von 6 Uhr ab in kurzer Wagenfolge.
Erwachsene 0.50. Kinder 0.25.

Ferner:

Gr. Nachmittags- u. Abendkonzert

von 3.30—7.30 Uhr von 8—10.30 Uhr
Erwachsene 1.—. Kinder 0.50.
Eintritt z. Abendkonzert von 7.30 Uhr ab Erwachsene 0.30. Kinder 0.25
Täglich Konzert g5

Konditorei u. Café Kürten

Elberfeld-Sonnborn e1?9

1. Pfingsten geschlossen!

Barmer Luftkurhaus Toelleturm

Inhaber: M. Wiesel

Pfingstsonntag
11—13 Uhr und 16—19 Uhr
großes

Garten-Konzert

der verstärkten Hauskapelle
Ab 20 Uhr

Tanz

Pfingstmontag
von 7—9 Uhr

Früh-Konzert

und 16—19 Uhr

großes Garten-Konzert

mit verstärkter Hauskapelle.
Ab 20 Uhr

Tanz

7839a

Städt. Hardtanlagen

Wuppertal-Elberfeld
Bergisches Haus und Elisenhöhe.
Pfingstfeiertage:

Tägl. Kaffeerestauration berg. Art

beste Zutaten. Warme u. kalte Speisen. Wicküler u. Münch. Biere. Berl. Weiße.

Konzerte

1. Pfingsten, vorm. 10½ Uhr: Reichsbanner.

2. Pfingsten, vorm. 6½ Uhr: Män.-Ges.-Ver. Reichspost; vorm. 10½ Uhr: Kath. M. G. Ver. Unterbarmen; Musik Wipperte; abends 7 Uhr: Lo-ber Sport- und Spiel-Ver. k4477

Albrechts Konzert-Halle

Neu! Klotzbahn 41 **Neu!**
Ab heute u. täglich Konzert der

Schlager-Damen-Kapelle

Groß-Bierausschank.

Zu regem Besuch ladet freundl. ein
Paul Albrecht.

Schöne Aussicht Elberfeld-Nützenberg

1. und 2. Pfingsten:

Konzert und Tanz

Achtung!
moderne Hupfelds-Uebertragungs-Anlage

Neu! Neu!

Das singende Klavier

— im —

Restaurant „Zum Burghof"

Willy Papen, Barmen, Heckinghauserstraße 44.
Tel. 59623 d428
Gesellschaftszimmer, Kegelbahn
Ia Dierichs · Hamburger Büfett.

Villa Foresta, Barmen

Inh. Adolf Ufer. Straßenbahn Forsthaus.

1. Pfingsten:

Großes Morgen-Konzert

von 11—1 Uhr in den Anlagen der Villa Foresta, ausgeführt von der Jäger- und Schützen-Kapelle Wuppertal. Leitung: W. Grasse. Eintritt 30 Pfg.

2. Pfingsten:

Großes Morgen-Konzert

von 11—1 Uhr, ausgeführt von der Kapelle der Berufsfeuerwehr Barmen, Leitung: Herr Hagedorn, u. dem Quartett-Verein „Bremme-Bräu". Eintr. 50 Pfg. +

Früh-Konzert

Haaner M.-G.-V. Sängerbund e. V.

Am 2. Pfingsttage findet in den

Anlagen der Heidbergermühle

(Inh. Konrad Cassel) großes Konzert statt, unter Mitwirk. der Haaner Stadtkapelle. Es ladet frdl. ein: der M.G.V. Sängerbund e. V. Haan. Anfang morgens 6 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. à Person. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Saale statt. d7842

Schloß Aprath

1. u. 2. Feiertag, nachm. ab 4 Uhr:

Großes Doppelkonzert

bei freiem Eintritt im Garten ausgef. von der verstärkt. Hauskapelle u. der Berg. Schützenkapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeist. E. Kitz.

Nach dem Konzert Tanz.

Eintritt im Saal am 1. Feiertag 50 Pfg., am 2. Feiertag 1.— Mk.

Am 2. Feiertag, ab 7 Uhr morgens:

Groß. Frühkonzert

Autobusverkehr von Elbf. Hbhf. morgens 6.20 Uhr, 7.25 Uhr, 9.35 Uhr, ab Wülfrath 7.20 Uhr.

Jeden Mittwoch ab 4 Uhr Konzer

der gesamten Hauskapelle. Anschließend TANZ. — Eintritt frei!

Haus „Deutscher Kaiser"

Ad. Stöppler **Cronenfeld** Fernruf 280 Cronenberg

Täglich große Kaffee-Restauration

Neue Terrasse und große Gartenanlagen und Parkplatz. - An beiden Pfingsttagen **Konzert u. Tanz.** - Erstklassige Jazzkapelle. z1081

Schwaferts Saalbau Wuppertal-Sonnborn

An beiden Pfingstfeiertagen **Konzert - Tanz!** Gr. schatt. Gartenanlagen.
Täglich Kaffee nach bergischer Art. e180

Sommerlokal

Hastbergermühle.

Neu eröffnet.
Vom Bahnhof Lüttringhausen 20 Min. entfernt. Wanderweg Wuppertal-Laaken, Marscheidertal bis Hastbergermühle. — Herrlicher Ausflugsort zwischen Wald u. Wiese. Gute bürgerliche Küche und Getränke aller Art bei billigen Preisen.
OTTO GERDT. +

Bürgerhaus Wermelskirchen, Eich 22

Großes u. kleines Ges.-Zim., Gartenterrasse. Reichhalt. Mittag und Abendtisch. :: Hitdorfer Pilsner — Münchener Löwenbräu. :: Tankstelle — Parkplatz — Boxen — A.D.A.C. Tel. 202. Inh. Curt Seyfert. e359

NATURTHEATER — HOHENSTEIN

Landesheimatspiele der Provinz Westfalen

Witten-Ruhr
Juni—September 1930

„GUDRUN"

von Ernst Hardt.

o7841

Aufführungen jeden Mittwoch- und Sonntagnachmittag von 3½—6½ Uhr. — Eröffnung: 15. Juni 1930. — Eintrittspreise: 3.—, 2.— und 1.— Reichsm. — Auskunft: Städt. Verkehrs- u. Presseamt, Witten, Rathaus, Ruf 3941

Rennen

a326

zu Düsseldorf-Grafenberg

Pfingstsonntag	8. Juni	nachm. 3.30 Uhr
Pfingstmontag	9. Juni	
Mittwoch	11. Juni	

Autobus-Sonderverkehr zum Rennplatz:
Von **Düsseldorf** Hauptbahnhof
ab 1.30 Uhr jede 10 Minuten.

Düsseldorfer Reiter- und Renn-Verein e. V.
Königsplatz 14, Fernsprech-Sammel-Nr. 10666.

Roßkamperhöhe

Tel. 35122. Altbergische Gaststätte in schönster Höhenlage, gepflegte, schatt. Garten-Anlagen. Anerkannt beste Verpflegung. Tägl. frische Waffeln. f60
Wilh. Kornkamp.

Burscheid

das Ziel
der Pfingst-Ausflüge - - - !

Bahnstationen: Hilgen, Burscheid, Kuckenberg. — Kraftlinien: Köln-Remscheid, Oplad. Burscheid, Solingen-Hilgen z903

Honig,

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, feinst. Qualit. hell, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Böcker, Bremen. 10-Pfd.-Dose 11.50 M. 5-Pfd.-Dose 6.65 M frei Hs unt. Nachn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken [illegible] a.D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b121

In 3 Tagen [illegible]

Nichtraucher.

Auskunft kostenlos!
Sanitas-Depot, Halle a. S. 446 G.

Stadthalle Elberfeld

Montag den 9. Juni 1930
2. Pfingsten, abends 8 Uhr, in den illuminierten Garten-anlagen.

Colombey-Konzert
Orchester-Abtlg.
Lieder-Abend
Männer-Chor

Einlaß 7.30 Uhr
Anfang 8 Uhr.
Preis der Karte einschl. Steuer
1.— RM. k4646

Bei ungünstiger Witterung findet der Liederabend im Saale statt.

Mainzer Hof

Hotelrestaurant

Seit heute in eigener Regie:

Gustav Hoppmann

Geschäftsführer:
Küchenmeister Karl Bleistein.

Zeitgemäße Preise.

FESTDINERS: b350

I. Feiertag:	II. Feiertag:
Mk. 1.50 Königinsuppe Schweineschinkenbraten mit Gurkensalat Neue Kartoffeln Erdbeer-Eis, Waffeln	M. 1.50 Mockturtlesuppe Gefüllte Kalbsbrust mit Blumenkohl Neue Kartoffeln Vanille-Eis, Waffeln
Mk. 1.75 Königinsuppe Mastkalbsbraten mit Leipziger Allerlei Neue Kartoffeln Erdbeer-Eis, Waffeln	M. 1.75 Mockturtlesuppe Rehkeule m. Rahmtunke und jungen Schoten Neue Kartoffeln Vanille-Eis, Waffeln
Mk. 2.— Königinsuppe Roastbeef engl. mit Stangenspargel Neue Kartoffeln Erdbeer-Eis, Waffeln	M. 2.— Mockturtlesuppe Stangenspargel mit zerl. Butter, kalte Beilage Neue Kartoffeln Vanille-Eis, Waffeln
Mk. 2.50 Königinsuppe Tournedos Rossini Erdbeer-Eis, Waffeln	M. 2.50 Mockturtlesuppe Kalbskoteletts au Four Tomaten-Salat Pommes-Frites Vanille-Eis, Waffeln

Außerdem reichhaltige Tageskarte

Besuchen Sie

Ernst Geiger's Mainzer Stube

Elberfeld, Grabenstraße 10.

Weine und Liköre erster Firmen. — Wicküler Pils. Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Speisenkarte vom Mainzer Hof. b4396

Ferner dezente Klaviermusik mit Gesang!

Otapa

Der herrliche Tanzpalast Wuppertals.
Elberfeld — Poststraße 7.

An beiden
Pfingst-Feiertagen
inmitten blühender Frühlingspracht
nachmittags von 4—7 Uhr:

TANZ-TEE

5 Gesellschaftstänzer 5

Abends ab 8 Uhr:

Der elegante Gesellschaftstanz

Kapelle ERICH CLAUS
sorgt für Stimmung und Humor. g252

Hotel Barmer Hof

Barmen Altermarkt

An beiden Pfingsttagen

gr. Frühschoppen-Konzerte

Von 12—2½ Uhr in den vollständig renovierten Hotelsälen 1 Etage 19b

gewählte Festdiners

von Mk. 1.60 bis Mk. 3.-.

Nachm.- u. Abend-Konzerte
der Kapelle A. Albertio

I. Pfingsten

in der Villa Murmelbach, Barmen

Konzert-Uebertragungen

ausgeführt von dem großen Berliner Künstler-Orchester. Einer der besten Lautsprecher sorgt für eine klangreine u. einwandfreie Übertragung

Abends Konzert und Tanz.

II. Pfingsten 196b

Frühkonzert des Streichorchesters Lyra

Nachmittags: Konzert u. Tanz.

Pfingsten zur Ronsdorfer Talsperre!

Allen meinen Gästen und Freunden zur Kenntnis, daß dieses Pfingstfest das erste ist, welches ich als Wirt des Ronsdorfer Talsperren-Restaurants erlebe. Aus diesem Anlaß allen Gönnern herzlichen Dank mit der Bitte um Zuspruch auch für die Folgezeit. s1850

Hugo Lücke.

Pfingſtveranſtaltungen der Deutſchen Turnerſchaft

Tv. Vohwinkel — Tv. Krefeld 55. Die Krefelder, welche im rheiniſchen Kreis zu den beſten Mannſchaften gehören, treten mit ihrer kompletten Mannſchaft an. Der beſte Mannſchaftsteil der Gäſte iſt der Sturm, welcher die einheimiſche Verteidigung vor eine ſchwere Aufgabe ſtellen wird. Vohwinkel iſt leider gezwungen, wegen Erkrankung verſchiedener Spieler Erſatz einzuſtellen. 1. Pfingſttag nachm. 2½ Uhr in der Waldkampfbahn.

Lüttringhauſer Tv. — Tv. Germania-Herne. Lüttringhauſen empfängt zu einem Rückſpiel den Meiſter des Lenne-Volme-Gaues. Im Hinſpiel blieben die Lüttringhauſer knapper, glücklicher Sieger. Der Ausgang dieſes Treffens iſt offen. 11.15 Uhr in Lüttringhauſen Pfingſtſonntag.

Die Barmer TG. unternimmt eine Rheinreiſe und trifft am erſten Feiertag auf den Tv. Oberbieber. Am zweiten Pfingſten folgt BTG. einer Einladung des Tv. Vallendar a. Rh.

Die Cronenberger Turngemeinde entledigt ſich an den Feſttagen zweier Verpflichtungen. Pfingſtſonntag ſpielt die erſte Mannſchaft gegen die gleiche des Tv. Dabringhauſen und Montag gegen den Tv. Remſcheid-Haddenbach.

Die Ronsdorfer Turngemeinde weilt an den Feiertagen an der Moſel und ſpielt am Sonntag gegen den Tv. Wolf in Wolf a. d. Moſel.

Samstagnachmittag-Spiel.

Elberfelder Tg. — Ev. Arb.-Tv. 1. Die Elberfelder Tg. ſtellt eine kombinierte Mannſchaft am heutigen Nachmittag gegen die erſte Elf des EAV. Der Platzverein ſollte das Spiel gewinnen. Abends 7½ Uhr.

Bergiſcher Gau.

Das Pfingſtprogramm der Turnerhandballer iſt nicht ſo umfangreich wie in den letzten Jahren. Am Pfingſtſonntag iſt in Remſcheid nur ein Treffen zu verzeichnen. Auf dem Karl-Grüber-Platz hat Haddenbach 1 gegen Tv. Ueberruhr 1 keinen leichten Stand. Die Gäſte ſind Leute aus dem Ruhrgau, die einen guten Handball ſpielen, und nur ein Verſager in dieſer oder jener Mannſchaft könnte Ueberraſchungen bereiten. Jedenfalls dürfte ein ſpannender Kampf zu erwarten ſein, der um 4 Uhr beginnen ſoll.

Am zweiten Pfingſttage iſt der Handballbetrieb in Remſcheid ebenfalls nur gering. Auf dem Platz an der Oberhützerſtraße ſtehen ſich vormittags 11 Uhr Haſten 1 gegen Tv. Kettwig 1 zu einem Freundſchaftsſpiel gegenüber. Tv. Kettwig, der Ruhrgaumeiſter, ſpielte ſich bis zur Gruppenmeiſterſchaft durch und verlor in den Entſcheidungsſpielen gegen Krefeld-Oppum und Polizei Köln nur ganz knapp. Ihr Torwart vertrat noch kürzlich im Spiel gegen Weſtfalen die rheiniſchen Farben recht erfolgreich. Die Hintermannſchaften werden alſo in ganz vorzüglicher Form anzutreffen ſein und der Sturm einer Mannſchaft dürfte bei einem Erfolg für ſich vieles in Anſpruch nehmen. In der Haddenbach ſtehen ſich nachmittags 4 Uhr Haddenbach 1 und Cronenberg 1 gegenüber. In der erſten Begegnung, die vor etlichen Wochen ſtattfand, konnte Haddenbach mit einem Tore Unterſchied erfolgreich bleiben. Ob ſie diesmal auch Sieger bleiben, erſcheint zweifelhaft, obwohl der Vorteil des eigenen Platzes geringe Möglichkeiten gibt. Die erſte Elf des Remſcheider Turnerbundes fühlt ſich beſonders ſtark. Bereits am heutigen Samstag wird die Pfingſtreiſe angetreten. Am gleichen Tage treten ſie dann noch den Gäſten von Siegburg-Mülldorf gegenüber. Am erſten Pfingſttag ſteigt dann die Begegnung Siegburg 1 gegen Rd. Turnerbund 1. Turnerbunds Elf muß mit einigen Erſatzleuten antreten, und ob unter dieſen Umſtänden ein erfolgreiches Abſchneiden erzielt wird, erſcheint zweifelhaft. Siegburg wird jedenfalls die erſt kürzlich in Remſcheid erlittene Schlappe wett zu machen verſuchen.

TV. Beckacker – TV. Köln-Ehrenfeld.

Am erſten Pfingſttag empfängt der Beckacker Turnverein Gäſte aus Köln zum Freundſchaftsſpiel. Anfang 3½ Uhr, Platz an der Jahnhalle.

Tilden und Menzel in den Viertelfinales.

Berliner Rot-Weiß-Turnier

Zander ſchlägt Duplaix. – Fräulein Hammer beſiegt Frau Neppach.

WS. Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Beſſeres Wetter konnte ſich der TC. Rot-Weiß für ſein diesjähriges Pfingſtturnier wirklich nicht wünſchen. Auch am Freitag trübte kein Wölkchen den Himmel. Der Beſuch war wiederum ausgezeichnet. Im Herren-Einzel haben Weltmeiſter Tilden und der Tſcheche Menzel bereits die Viertelfinales ereicht. Der Berliner Zander verriet eine glänzende Form. Er ſchlug zuerſt den Franzoſen Duplaix 6:2, 6:4 und traf dann auf Weltmeiſter Tilden. Auch hier begann er mit ſchneidigen Angriffen und holte überraſchend eine 5:2-Führung heraus. Aber der Satzball, der von ein paar tauſend Zuſchauern mit Spannung erwartet wurde, wollte ihm nicht glücken. Spiel um Spiel holte Tilden auf, zog gleich und gewann den Satz noch mit 9:7. Im zweiten Satz war Zander vollkommen erſchöpft und verlor ihn mit 0:6. Auch der Deutſchböhme Menzel erreichte die Viertelfinales, indem er Breuer 2:6, 6:3, 6:0 ſchlug. Graf Salm (Öſterreich) gewann den erſten Satz gegen Menzel mit 6:4, zog aber dann zurück, wodurch Menzel die nächſte Runde erreichte. Mishu bezwang zwar den Franzoſen Glaſſer, erlag aber dann dem ungariſchen Meiſter von Kehrling.

Auch im Dameneinzel ging es nicht ohne Überraſchung ab.

Beinahe hätte Frl. Peitz (Düſſeldorf) die Franzöſin Adamoff geſchlagen

Sie hatte ſich den erſten Satz bereits mit 6:2 geſichert und lag auch im zweiten ausſichtsreich in Führung. Dann ließ ſie vorübergehend nach und Frl. Adamoff nutzte die Schwächeperiode zum Satzgewinn aus. Den dritten Satz gewann ſie überlegen 6:0. Frl. Krahwinkel (Eſſen) dagegen gab der gleichſtarken Frl. Neufeld (Paris) mit 6:4, 6:2 das Nachſehen.

Die größte Überraſchung

aber war der Sieg der Würzburgerin Frl. Hammer über Frau Neppach (Berlin), die 4:6, 5:7 unterlag. Frl. Roſt blieb über Frl. Hepp (Berlin) 6:4, 6:0 und über Frau Uhl mit dem umgekehrten Siegergebnis erfolgreich. Auch Frl. Außem zwang Frl. Sander (Hannover), die deutſche Juniormeiſterin, ſicher mit 6:3, 6:1 nieder.

Im Herrendoppel ſetzten ſich Prenn/Dr. Kleinſchroth über Duplaix/Thurneyſſen 6:4, 6:3 durch, dagegen erlagen Lorenz/Heidenreich dem tſchechiſchen Paare Menzel/Rohrer glatt in zwei 2:6-Sätzen. Glaſſer/Frenz ſiegten ſicher über Dr. Buß/Rahe 6:3, 6:4.

Ebenſo ſicher gewannen Frl. Außem/Fr. Schomburg gegen Frl. Fiſcher/Menges 6:1, 6:0.

Im gemiſchten Doppel konnten Fr. Levy/Tomilin das tſchechiſche Paar Fr. Amende/Menzel 6:3, 2:6, 7:5 bezwingen und Fr. Neppach/Dr. Kleinſchroth fertigten das zweite tſchechiſche Paar, das Ehepaar Rohrer, 6:1, 7:5 ab. Frl. Hammer kam dann mit Lorenz als Partner zu einem zweiten ſchönen Erfolg über Frl. Hoffmann/Frenz mit 6:3, 6:3.

---

3. Bezirks-Turnier des Tennis-Turnier-Verbandes Bergiſch Land.

Erſter Tag.

Der Wettergott lacht immer, wenn der T.-T.-Vbd. B. L. ſein Turnier abhält. Es iſt jedes Jahr ſo geweſen, ſo daß die Hoffnung beſteht, auch diesmal ohne einen Tropfen Regen das Turnier zu Ende zu führen. Den zahlreichen Meldungen nach muß fleißig geſpielt werden, um alle Spiele rechtzeitig unter Dach und Fach zu bringen. Am geſtrigen Freitag wurden hauptſächlich die Damen-Einzel- und Doppel-Spiele bevorzugt, erſte heute (Samstag) werden die Herren die Schläger kreuzen.

Die Ergebniſſe vom Freitag ſind:

Damen-Einzel: Fr. Sommer — Frl. Lewin 6:3, 6:2; Frl. Mollerus — Fr. Buſchſchulte 7:5, 6:3; Fr. Sanne — Frl. Köttgen 6:1, 6:3; Fr. Sanne — Fr. Cramer 6:2, 6:1; Fr. Nolte — Frl. Schmidt 6:1, 6:2.

Damen-Doppel: Fr. Sommer/Fr. Nolte — Frl. Köttgen/Frl. Rehrkorn 6:3, 6:3

Herren-Einzel: Grunert — Dr. Rau 6:3, 6:3; Foltin — Pointner 6:0, 6:1.

Aus dem Geſchäftsleben.

Sport-Ausſtellung in Barmen.

Eine recht beſchickte und intereſſante Sport-Ausſtellung finden wir augenblicklich in der zweiten Etage der Firma G. u. R. Wahl, Barmen. Die Ausſtellung iſt dem Sport gewidmet und mit allem, was dafür in Frage kommt, ausgeſtattet. Jede Sportart an einem beſonderen Platz mit einem überlebensgroßen, von Künſtlerhand ausgeführten Bilde. Beim Betreten der Ausſtellung fällt das Auge zuerſt auf den Radſport, Boxſport, inmitten des Raumes einen naturgetreuen Box-Ring mit zwei Boxern, einer genau dem Champion-Boxer Schmeling nachgebildet. Weiter ſieht man Handball, Fußball, Speerwerfen und andere Arten der Leichtathletik. In der nächſten Abteilung der Fechtſport, deſſen Artikel erſt kürzlich von der Firma neu aufgenommen wurden. So geht es weiter durch alle Sportarten. Alles iſt da; beſonders zu beachten iſt die vollſtändig eingerichtete Turnhalle mit ſämtlichen Turngeräten und einigen kleinen Turnern. Alle Artikel, die hier ausgeſtellt ſind, ſind in ſportgerechter, vorſchriftsmäßiger Ausführung bis ins kleinſte zu ſehen. Jeder Sportintereſſent und jeder Sportler wird ſeine Freude an dieſer vielſeitigen, gut durchgeführten Ausſtellung haben.

Für Sie kommt nur ein 6 Zylinder in Frage

...aber wirtſchaftlich muss er sein!

Sie haben das Recht auf einen wirtschaftlichen 6 Zylinder, wenn Sie mehr als 3000 RM anlegen.

• • •

Opel hat nicht nur die größte Fabrikation Deutschlands, sondern passt sich mit dieser Fabrikation auch den allgemeinen Wirtschaftsverhältnissen und den berechtigten Wünschen seiner Käufer an! So erklärt es sich, daß Opel als einzige Automobilfabrik eine vollendete, hochwertige 6 Zylinder-Limousine verkauft, die billig in der Steuer und wirtschaftlich im Betrieb ist und nur 4300 RM kostet. Opel bietet Ihnen einen idealen Wagen! Mit nur 8 Steuer-PS leistet er, was Sie von einem viel größeren Wagen erwarten würden. Vibrationsfrei und geräuschlos ist der elastische 6 Zylinder-Motor – stark sein Anzugsvermögen. Fast schaltungsfrei läßt sich der Wagen fahren, leicht nimmt er alle Steigungen. Niedrig und lang ist er gebaut – vorzüglich seine Federung. Glänzend daher seine Straßenlage – und erschütterungsfrei die schöne, viertürige Karosserie. Der verbesserte Opel ist konkurrenzlos in Schönheit, Bequemlichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Sicherheit, Sparsamkeit, Dauerhaftigkeit und Preis! Schon eine kurze Fahrt in dieser 8/40 PS 6 Zylinder-Limousine zeigt Ihnen die ganze Überlegenheit dieses Wagens. Machen Sie diese Fahrt, – der Händler führt Ihnen den Wagen gern vor! Die Anschaffung ist leicht durch die bequemen Zahlungsbedingungen.

6 VORTEILE die auch für Sie ausschlaggebend sind:

1. 6 Zylinder - nicht 4 darum so elastisch
2. 4 Türen - nicht 2 daher so bequem
3. Länger, tiefer deshalb so bodenfest
4. Karosserie: Stahl mit Holz darum so ruhig
5. Höchstleistung bei niedrig. Steuer / daher so sparsam
6. Große 6 Zylinder-Produktion / deshalb so preiswert!

OPEL

8/40 PS 6 ZYLINDER, 4 TURIG, NORMAL-LIMOUSINE RM 4300.-
8/40 PS 6 ZYLINDER, 4 TURIG, LUXUS-LIMOUSINE RM 4600.-
Preise ab Werk, vierfach bereift.

Autorisierte Vertretung:
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. Sammel-Nr. 363 51. – Barmen, Allee 215, Tel. 583 47.

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das Pfingſtprogramm im Thaliatheater zeigt in ſeinen künſtleriſchen Werten durchaus keine Minderung, wie man ſie in den Sommermonaten wohl vielfach in Kauf nimmt. Im Gegenteil, der Spielplan ſtellt ſich dem Beſten zur Seite, das man bisher auf dieſer gutbeſucht geleiteten Bühne ſah. Im Varieteteil bietet man faſt ausſchließlich artiſtiſche Spitzenleiſtungen, und der Film „Jugendliebe" — zu deſſen Drehung Lehárs „Friederike" Anregung gab — iſt ſowohl filmtechniſch wie in der maleriſchen Wirkung ſeiner Szenen als eine Leiſtung von Format anzuſprechen. Man erlebt das Liebesidyll des jungen Goethe im Pfarrhauſe zu Seſenheim und den Verzicht Friederikens, die hier, im Film, keine Komödie ſpielt, als wenn ihr Herz einem anderen gehöre, ſondern als ſie hört, daß ihr Geliebter bei ſeinen Eltern harten Widerſtand fand, ihm den Weg freigibt zu ſeinem Ruhm. Auf hiſtoriſche Wahrheit erhebt dieſe Epiſode ebenſowenig Anſpruch wie das Wiederſehen Friederikens mit dem Geheimrat Goethe nach acht Jahren, aber ſie vermittelt im Film wie auf der Bühne nur ſchwer entbehrliche Gefühlswerte. Es iſt kein ausgeſprochener Ton- und Sprechfilm, ſondern ein Film mit Begleitmuſik und Geſangseinlagen, die allerdings im Triergonverfahren aufgenommen ſind. Geſprochen wird ſehr wenig, ſondern der Text iſt wie beim ſtummen Film von der Leinwand abzuleſen. Das empfindet man im Grunde angenehm, angeſichts der Tatſache, daß namentlich im geſprochenen Wort die noch nicht erreichte Vollkommenheit der Tonfilme ſich am meiſten fühlbar macht. Die Hauptrollen ſpielen Hans Stüwe und Elga Brink, die die Friederike nicht nur ſympathiſch ſpielt, ſondern auch im Aeußern für dieſe [illegible] Rolle wie geſchaffen iſt.

In den, wie ſchon geſagt, ausgezeichneten Varietenummern heben ſich Leiſtungen hervor wie eine artiſtiſche Seltenheit darſtellender [illegible], die verblüffenden Künſte des [illegible] Adele Ruiz und [illegible], die tanzenden Akrobaten [illegible] und der in eine Tänzerfigur geſchlüpfte, ebenſo luſtige wie elegante [illegible] der Jongleure [illegible] & Co. Eine vortreffliche Schlußnummer bieten die beiden [illegible] und das Hans Geri-Trio — originelle [illegible]. [illegible] nebſt einer Jodlerin — finden ebenfalls viel Beifall.

Modernes Theater, Elberfeld.

„Rheinlandmädel", ein Spiel vom deutſchen Rhein. Mit dieſem Werk hat man den Tonfilm zum erſten Mal in den Dienſt der beliebten Rheinromantik geſtellt. Der alte deutſche Strom mit ſeinen grünen Hängen und ſtolzen Burgen, mit der ganzen Luſt froher Sommertage an ſeinen Ufern, [illegible] die ſtolze Metropole mit ihrer überwältigenden [illegible]. Dann das [illegible] Städtchen mit dem luſtigen Treiben froher [illegible], [illegible] rheiniſche Fröhlichkeit und [illegible] das heimliche Liebesglück — das alles iſt wie geſchaffen für den Film, der mit der Möglichkeit ſeiner Mittel das Geſchehen auf der weißen Wand wirkungsvoll auswerten kann. Es erklingen von den vier „Rheinlandmädels" geſungen, das beliebte „Rheiniſche Mädchen — beim rheiniſchen Wein", es ſchallt aus [illegible] das „Gaudeamus igitur" im Chor der Studenten, und der treue [illegible] iſt immer wieder Begleiter der [illegible]. Und wenn man dann weiß, daß Werner Fuetterer und Gretel Berndt das ach ſo glückliche Pärchen darſtellen und Willi Oſtermann in höchſteigener Perſon auftritt, dann weiß man auch, daß ein Werk mit großem Publikumserfolg geſchaffen iſt. — [illegible] und Doppelprogramm [illegible] dann noch „Der Bund der Drei", ein Film mit kriminaliſtiſchem Einſchlag.

Union-Theater, Elberfeld.

Der [illegible] bringt als Hauptfilm „Hotel Stadt Lemberg", der hier in Wuppertal noch in angenehmer Erinnerung iſt. 1915 gelang es den Ruſſen, vorübergehend Teile von Galizien und Lemberg zu beſetzen. Beſetzung und Befreiung Lembergs mit einer eingeflochtenen Liebesgeſchichte behandelt der Film. Immer wieder muß man die [illegible] der Hauptrolle, [illegible], bewundern, die ihr vielſeitiges Können hier im Film überall zum Ausdruck bringt.

Beachtenswert iſt auch der Film, weil die Aufnahmen an Ort und Stelle der Handlung aufgenommen ſind. Charlie Chaplin in „Ein Hundeleben" iſt inſofern bemerkenswert, als man hier in kraſſer Gegenüberſtellung den natürlichen, angeborenen Witz des Meiſters Chaplin und die geſtellte Komik nach amerikaniſchem Geſchmack hat. Eine luſtige Geſte Chaplins hat mehr Lacherfolg, als wenn, wie hier der Kellner fünfmal ſtolpert und in Sahne fällt. Sehr gut ſind die Bilder eines Viermaſters-Segelſchiffes, ſeine Ausfahrt, das Leben und Treiben an Bord und das Anlaufen fremder Häfen. Die reichhaltige Wochenſchau bringt u. a. einige gute Aufnahmen aus dem Sportleben.

Odeon, Elberfeld.

Nach Douglas Fairbanks und Harry Piel kommt im Pfingſtprogramm Richard Talmadge und begeiſtert ſein Publikum mit einer ans Unglaubliche grenzenden Gewandtheit ſeines ſportgeſtählten Körpers. Verblüfft Fairbanks als gewiegter Fechter und Verwandlungskünſtler, ſo iſt es bei Talmadge die lebensgefährliche Kühnheit ſeiner Kletter- und Springkünſte — mit und ohne Gaul —, die ſtellenweiſe den Atem anhalten läßt. Im „Geheimnisvollen Kavalier" ſpielt er die Titelrolle, den „ſchwarzen Reiter", bleibt bei aller Kunſtfertigkeit und Eleganz des Auftritts beſcheiden und männlich einfach in der Geſte. Das ganze Drum und Dran: Szeniſches Südamerika des 16. Jahrhunderts, entrollt ſich teils als üppige Koſtümaſſage, teils mit grandioſen Kuliſſen der Llanos und Bergwüſten als Hintergrund der für die unmittelbare Handlung nur bedingt maßgebenden Figur des ſagenhaften Reiters. Spannung bleibt maßgebendes Moment der Szenenentwicklung, und die bildſchöne Partnerin Talmadges trägt auch ihr Teil dazu bei, die Pointe der nach unzähligen Hinderniſſen vom Stapel gelaſſenen Verlobung als wohltuende Löſung zu empfinden. Fred Niblo, Regiſſeur des „Traumes von Liebe", hat das Duodezſtaat-Milieu der „luſtigen Witwe" noch einmal aus der Verſenkung gehoben und mit dem für empfindſame Gemüter immer aktuellen Alt-Heidelberg-Motiv zu einem ebenſo rührſamen wie amüſanten Geſchehen verwoben. Hofleben, Theaterluſt und — der Zeit entſprechend — die entfeſſelte Volksſeele laſſen das Spiel der Aſta Aſther und Joan Crawford doppelt reizvoll erſcheinen. Es geht zum Schluß nicht ohne die heroiſch verborgene Träne ab. — Naturaufnahmen vom Chiemſee löſen Sommerfriſchengelüſte aus. Groteske und Wochenſchau („Graf Zeppelin" auf großer Fahrt) bieten in aktuellen Bildern gewünſchte Abwechſlung.

Capitol, Elberfeld.

Alle drei Filme, die über Pfingſten im Capitol Elberfeld laufen, muten ſchon in ihren Titeln und Ueberſchriften amerikaniſch an. Der erſte heißt „Die Frau aus Chicago" und klingt zunächſt nach Unterwelt und Banditentum. Aber der Untertitel „Unſer täglich Brot" verrät ſchon, daß es ſich hier um ein ernſtes ſoziales Thema handelt, das durch die Regie F. W. Murnaus, der bereits ſo viele ausgezeichnete Filme gedreht hat, zu erſchütternder Wirkung gelangt. Charles Farrell und Mary Duncan, die als Schauſpieler in Amerika einen bedeutenden Ruf haben, geben beide ein feines pſychologiſches Charakterbild. — Im zweiten Film — Fox-Serie — weiß Tom Mix ſeine große ſportliche Gewandtheit und halsbrecheriſchen Künſte voll zu entfalten. Natürlich, wenn es ſich um einen „Ueberfall auf den Goldexpreß" handelt, ſo ſind damit eine Reihe von Abenteuern zu überwinden, die nur im wilden Weſten und im Felſengebirge möglich ſind. — Dieſe Abenteuer werden womöglich noch übertroffen durch den auf dem gleichen Boden ſpielenden Film „Revolverjuſtiz" mit Fred Gilman in der Hauptrolle. Es folgen noch eine Groteske, das „Radiomobilboot", ein hübſcher und aufſchlußreicher Lehrfilm, und die Ereigniſſe der letzten Tage in der Wochenſchau.

Kino-Varietee Groß-Barmen, Barmen

b.— Der Roman „Der rote Kreis" von Edgar Wallace lieferte den Stoff zu einem unter gleichem Titel laufenden Filmwerk. In ſpannender Form werden die Geſchehniſſe darzuſtellen verſucht. London, der Mittelpunkt einer über ganz Europa verzweigten Verbrecherbande, ſteht unter dem Eindruck immer neuer Morde und Erpreſſungen. Immer und immer wieder tauchen die Erpreſſerbriefe mit dem geheimnisvollen Zeichen — einem roten Kreis auf. Die Polizei ſucht vergebens. Da gelingt es der jungen Tochter eines Kriminalbeamten, Licht in dieſes Dunkel zu bringen. Nach mancherlei Abenteuern kann ſie den Leiter der Verbrecherorganiſation, der nach außen hin die Rolle eines Privatdetektivs ſpielt, dem Geſetz überliefern.

Ein Fliegerſchickſal, nach einem Roman von J. Keſſel bearbeitet, ſchildert der Film „Kameraden". Es iſt die Liebe zu der gleichen Frau, die die treue Kameradſchaft zwiſchen zwei Fliegeroffizieren, die in ihrer Maſchine miteinander auf Leben und Tod verbunden ſind, jäh zerbricht und beiden zum Schickſal wird. Der Film iſt beſonders bemerkenswert durch die feſſelnd dargeſtellten Luftkämpfe. Ein Luſtſpiel „Links vom Nordpol" und ein Lehrfilm „Drahtplaſtiken des Neuyorker Bildhauers Alexander Calder" bereichern das Programm.

Verzweiflungstat einer Mutter.

Dortmund, 7. Juni. Am Mittwoch abend ging die Witwe Schüler, Dortmund-Brakel, mit ihren drei Kindern, zwei Mädchen im Alter von acht und vier Jahren und einem Jungen im Alter von drei Jahren zum Dortmund-Ems-Kanal, um mit ihnen den Tod zu ſuchen. In der Nähe der Holthauſer Brücke ſtieß ſie zunächſt die Kinder in den Kanal und ſprang dann ſofort hinterher. Zwei Männer, die in der Nähe den Vorgang beobachteten, machten ſich ſogleich ans Rettungswerk, konnten jedoch nur die beiden Mädchen lebend bergen, während die Mutter mit dem Jungen ertrank.

Acht Tote bei einem Brückeneinſturz in Italien.

Rom, 6. Juni. (Drahtb.) Wie Meſſagero aus Cuneo (Piemont) berichtet, ſtürzte beim Bau einer Eiſenbahnbrücke an der Strecke Turin-Nizza ein Bogen der Brücke ein und riß im Sturz die Arbeiter mit ſich in den darunter befindlichen Fluß. Um die Leichen der Arbeiter zu bergen, mußte der Fluß zum Teil trocken gelegt werden. Bisher ſind acht Leichen aus den Trümmern hervorgezogen worden. Ein Arbeiter wurde mit ſchweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Jugendleben auf der Freusburg.

WS. Jugendburg Freusburg, 7. Juni. Die kommenden Wochen bringen auf der Jugendburg Freusburg an der Sieg wieder ein reges Leben. Die Freusburg-Arbeitsgemeinſchaft für Lebenserneuerung ruft zu verſchiedenen Veranſtaltungen. In der Zeit vom 30. Juni bis 6. Juli findet die 6. Freusburger Haushalts- und Ernährungswoche ſtatt, in der über die neuzeitliche Art der Lebensgeſtaltung und über neue Wege der Ernährung beraten werden ſoll. Fachleute verſchiedenſter Richtungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Theorie und Praxis in die weſentlichen Punkte einführen. Außerdem ſind Vorträge mit Ausſprachen über Kulturfragen, die Zuſammenhänge von Ernährung und Geſundheit, Alkoholkampf und gärungsloſe Früchteverwertung, biologiſchen Gartenbau uſw. vorgeſehen. Anfragen und Anmeldungen an Hedwig Eichbauer, Hamm an der Sieg. — Im Anſchluß an dieſe Woche wollen ſich junge Menſchen mit Jugendführern und Volkserziehern in einer Werkwoche für Laienſpiel zuſammenfinden, für die die Zeit vom 7. bis 13. Juli vorgeſehen iſt. Die Woche ſteht unter Leitung von Fritz Vater, Biedenkopf, Mitglied des Euckenbundes. Es ſoll den Teilnehmern die gemeinſchaftsbildende Kraft des Laienſpiels gezeigt werden, um es zum Allgemeingut der Jugend zu machen und ein Rüſtzeug zu ſchaffen gegen die ſeelenloſen und oberflächlichen Genüſſe unſerer Zeit. Diesmal ſoll im beſonderen auch das Handpuppenſpiel gepflegt werden. Anfragen und Anmeldungen an das Arbeitsamt der Freusburg-Arbeitsgemeinſchaft für Lebenserneuerung, Hilchenbach in Weſtfalen, Poſtfach 14. — Als Abſchluß der Laienſpielwoche ſoll am Sonntag, dem 13. Juli, ein Froher Tag ſein, zu der die Jugend aller Richtungen und Lager aufgerufen ſei. Er wird durch Lied, Volkstanz und Spiel ausgeſchmückt ſein. Im Mittelpunkt des Tages ſteht die Aufführung des von Otto Brües verfaßten Freilichtſpiels „Die Jugendburg", das beſonders für die Freusburg geſchrieben wurde.

Rätſel-Ecke

Feſträtſel.

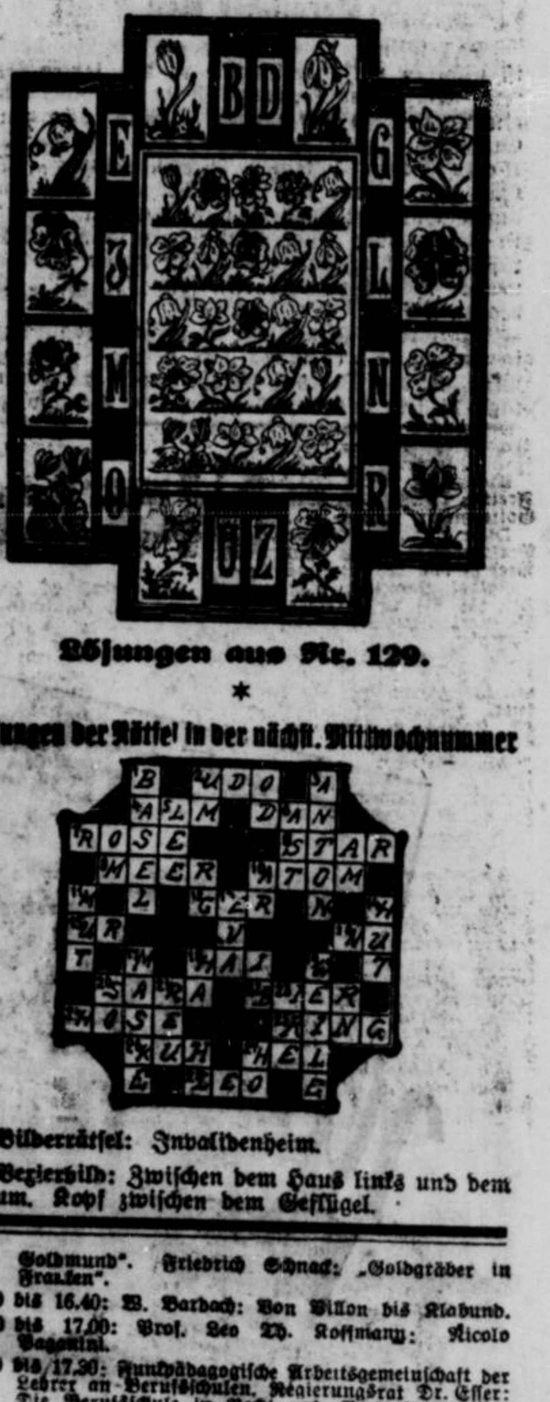
Im Frühlingszauber die weite Welt
Von wunderlieblichem Glanz erhellt!
Und Blütenſchimmer und Vogelſang!
Aus heller Glocken vertrautem Klang
Wird frohe Botſchaft vernommen.
Wir haben ja, was das Rätſel beſagt,
Was jeder liebt, was jedem behagt,
Nun endlich, endlich bekommen.
Ein Tröpflein zeigt dir die erſten drei.
Nicht Furcht, doch Angſt die zwei nächſten Paare.
Im Eifer ſiehſt du wieder drei.
Aus Wien entſtammen die letzten drei.
Im Ganzen lockt die wunderbare
Die langerſehnte Frühlingswonne.
Mit guten Geſellen nun geht's hinaus,
Im Herzen ein Lied und am Hütchen ein Strauß,
Hinaus in die Frühlingsſonne! —pli.

Silbenrätſel.

a — bahn — ber — ber — bi — bi — bi — du — e — e — ei — et — fer — fre — fuch — gat — ge — gel — go — gu — hen — in — kon — la — li — lu — ma — me — na — na — nand — nig — no — on — on — or — pfen — re — rek — ri — ſche — ſchich — ſen — ſen — ſen — ſer — ſi — ſtri — ſtü — tät — te — te — te — te — ti — ti — tri — trie — tur — vo — zert.

Aus dieſen 61 Silben ſind 14 Hauptwörter zu bilden, deren Anfangsbuchſtaben im Zuſammenhange ausdrücken, was wir unſern Leſern wünſchen. Die Wörter haben folgende Bedeutung: 1. männlicher Vorname, 2. Umwälzung, 3. muſikaliſche Darbietung, 4. weiblicher Vorname, 5. Baum mit roten Früchten, 6. Geizhals, 7. Seeſchiff, 8. wichtiger Teil der Volkswirtſchaft, 9. Wiſſenſchaft, 10. Staat in Mittelamerika, 11. Empfindſamkeit, 12. Teil der Mathematik, 13. Verkehrsbehörde, 14. kleine Aufmunterung.

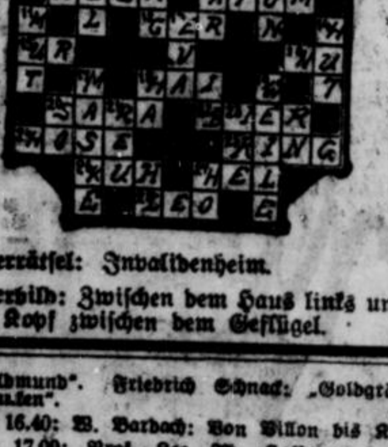
Bilderrätſel.



Löſungen aus Nr. 129.

*

Löſungen der Rätſel in der nächſt. Mittwochnummer



Bilderrätſel: Invalidenheim.

Vexierbild: Zwiſchen dem Haus links und dem Baum. Kopf zwiſchen dem Geflügel.

Rundfunk-Programm

Montag, 9. Juni.

[illegible]

Orcheſters. Leitung: Kühn. 1. Ouverture zu „Der Widerſpenſtigen Zähmung", Wagenaar. 2. Ballettmuſik aus „Namouna", Lalo. 3. Norwegiſche Rhapſodie, Svendſen. 4. Bilder aus dem Süden, Nicodé. 5. Walzerſerenade, Kiſtler. 6. Schwediſche Tänze, Bruch.

14.30 bis 14.50: Auguſt Linden: Ratſchläge für Fahrradbeſitzer.

14.50 bis 15.20: Jugendſtunde. Rektor Simon: Vom Vagabunden zum [illegible]dichter. 3. Jack London.

[illegible] bis 15.45: Für den Landwirt. Prof. [illegible]: Das Schwärmen der Bienen und die Behandlung der Bienenſchwärme.

15.45 bis 16.05: Heiteres am Nachmittag. 1. Max Reichert: [illegible]. 2. Frederic Fradkin: [illegible]. 3. Joſef [illegible]: Lippe-Detmold. 4. Georg [illegible]: Das goldene Lachen. 5. Winkler-Trio: [illegible]. 6. Karl Neumann, Trompetenſolo: [illegible]. 7. Theodor Scheidt: [illegible] Stadt meiner Träume.

16.05 bis 16.30: Frauenſtunde. Elli Beyer: Klara Müller-Jahnke.

16.30 bis [illegible]: Veſperkonzert. Muſik aus Oberſchleſien. Städt. Orcheſter [illegible]. Soliſten: Magda [illegible] (Sopran), Dr. Walter Schön (Tenor), Franz Kauf (Klavier). 1. [illegible]-Ouverture, Richard Wetz. 2. Lieder für Tenor, R. Wetz. 3. Variationen über ein deutſches Volkslied in muſikal. Stilparodien, Franz Kauf. 4. Lieder für Sopran. 5. Heimatgrüße, Walzer. 6. Lieder für Sopran. 7. [illegible], Walzer, Paul Kraus. 8. Oberſchleſiſcher [illegible], Paul Kraus.

18.20 bis 18.40: Menſchen im Beruf. Franz Wild: Ein Zimmermann berichtet über ſeinen Beruf.

18.40 bis 19.00: Alfred [illegible]: Kennen Sie Geheimſprachen?

19.00: Sportvorbericht.

[illegible] bis 19.30: Dr. [illegible]: Einführung in Verdis Oper „Macbeth".

19.30: Uebertragung aus dem Opernhaus in Eſſen: „Macbeth", Oper in 4 Aufzügen von Giuſeppe Verdi. Dichtung von F. M. Piave. Neubearbeitung von Georg Göhler. Muſikaliſche Leitung: [illegible]. Spielleitung: Wolf Völker. Chöre: Hermann [illegible]. — Perſonen: König von Schottland: Wilhelm [illegible]. Macbeth: Lothar [illegible]. Banquo: Bruno Bergmann. Lady Macbeth: [illegible] van Rhyn. Kammerfrau der Lady Macbeth: Annie [illegible]. Macduff, ſchottiſcher Edler: Paul [illegible]. Malcolm, Duncans Sohn: Heinz [illegible]. [illegible], Banquos Sohn: Walter Burg. Ein Arzt: Werner [illegible]. Ein Diener, ein Mörder: Hans [illegible]. Hexen, Erſcheinungen des Königs, ſchottiſche Edle und Flüchtlinge, Mörder. Die Handlung ſpielt in Schottland im 11. Jahrhundert.

Anſchließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geiſtige Leben, Sportbericht.

Anſchließend bis 24.00: Meiſter des Jazz. 1. Lachende Marionetten, Foxtrot, Collins und Gilbert. 2. Forever, engliſcher Walzer, [illegible]. 3. Tanzender Kobold, Foxtrot, Collins. 4. Nächte in Kairo, Tango, Gilbert. 5. [illegible], Foxtrot, Robin u. Whiting. 6. Goldene Leier, [illegible]. 7. Laß mich träumen, engliſcher Walzer, Nichols. 8. [illegible], Foxtrot, [illegible]. 9. Invoccacion, Tango, [illegible]. 10. Tanzendes Tamburin, Slowfox, Polla.

Dienstag den 10. Juni.

6.45 bis 7.00: Leibesübungen.

7.00: Wettervorherſage.

7.05 bis 7.30: Morgenkonzert. 1. Ouverture zu „Die Regimentstochter", Donizetti. 2. Nocturne in Es-dur, Chopin-Saraſate. 3. In der Pfalz, Lied, [illegible]. 4. Bayriſche Tänze, Elgar.

7.30 bis 8.30: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kurkapelle: Städt. Orcheſter Hildesheim. Leitung: Kapellmeiſter Schlemm. 1. Choral: Ein' feſte Burg iſt unſer Gott. 2. Frühlingszeit, Becker. 3. Akademiſche Feſtouverture, Brahms. 4. Wotans Abſchied, Wagner. 5. Melodien aus „Die Kaiſerin", Fall. 6. Süßes Erinnern, Waldteufel. 7. Lippe-Detmold, Marſch, Reick.

10.15 bis 11.55: Schallplattenkonzert.

12.10: Mechaniſche Muſik.

13.05 bis 14.30: Mittagskonzert des Weſtd. Rundfunk-Orcheſters. Leitung: Kühn. Soliſtin: Emmy [illegible] (Sopran). 1. Venezia-Marſch, Fabiani. 2. Ouverture zu „Die weiße Dame", Boieldieu. 3. Schwäbiſche Rhapſodie, Kämpfert. 4. Reiſebilder, Suite, [illegible]. 5. Sopranſoli: a) Arie aus „Das Glöckchen des Eremiten", Maillart; b) Der Spielmann, Hildach; c) Ständchen, Gounod. 6. Die Jahreszeiten, [illegible]. 7. Volksliedchen und Märchen, Komzak. 8. Ständchen vom Lido, [illegible]. 9. Feuerfeſt, Polka, Joſ. Strauß.

[illegible] bis 15.30: Kinderſpielſtunde. Der Zauberonkel.

[illegible] bis 16.20: Die Welt im Buch. Dr. M. Rockenbach: Neue deutſche Erzählkunſt. Thomas Mann: „Mario und der Zauberer. Hermann Heſſe: „Narziß und Goldmund". Friedrich Schnack: „Goldgräber in Franken".

16.20 bis 16.40: W. Barbach: Von Villon bis Klabund.

16.40 bis 17.00: Prof. Leo Th. Koffmann: Nicolo Paganini.

17.00 bis 17.30: Funkpädagogiſche Arbeitsgemeinſchaft der Lehrer an Berufsſchulen. Regierungsrat Dr. Eſſer: Die Berufsſchule in Recht und Verwaltung: Die Errichtung der Berufsſchule u. ihre Unterhaltung.

17.30 bis 18.30: Veſperkonzert. Das neue Gedicht in der Muſik (5). Fremde Formen in deutſcher Nachdichtung. Frida Hummel, Rudolf Rieth (Rezitationen), Kläre Hanſen (Sopran), Helene Guermanova (Alt), Leonardo Aramesco (Tenor), Egbert Grape (Klavier), Reinhard Fritzſche (Flöte), Georg Greike (Klarinette), Georg Färber (Horn). Einführende Worte: Paul H. Gehly.

18.30 bis 18.50: Dr. Fritz Sternberg: Die Europäiſierung der Wirtſchaft in den Vereinigten Staaten.

19.15 bis 19.40: Lektor Le Bourgeois — Lektor G. Perrot: Franzöſiſche Unterhaltung.

19.40 bis 20.00: Das neue Weltbild. Das ſoziologiſche Weltbild. Univ.-Prof. Dr. Paul Honigsheim: Die Bedeutung der Geſellſchaftslehre für das Weltbild der Gegenwart.

20.00: Abendkonzert des Kleinen Orcheſters des Weſtd. Rundfunks. Leitung: Eyſoldt. Soliſten: Wielſch und Eyſoldt (Klavier). 1. Robespierre-Ouverture, Litolff. 2. Ungariſche Rhapſodie Nr. 6, Liſzt. 3. a) Mignonette, b) Babil, Mommaert. 4. Melodien aus „Lakmé" Delibes. 5. a) Ungariſches Liebeslied, Dienzl; b) Ungariſches Erntefeſt, Dohnanyi. 6. Rondo für zwei Klaviere, Chopin. 7. Faun und Elfenreigen, Ballett-Suite, Kark. 8. a) Romanze, Tſchaikowſki; b) Obertaß, Mazurka, Wieniawſki. 9. Vibrationen-Walzer, Strauß. 10. Wien bei Nacht, Potpourri, Komzak.

Anſchließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geiſtige Leben, Sportbericht.

Anodenbatterien billiger!
[illegible] 100 120 Volt
6.00 [illegible] 7.50 Mark
1195
Radio Binder
Elberfeld, Herzogstr. 31
Telefon [illegible]
Versand gegen Nachnahme 1.— Mark Porto

Stellen-Anzeigen

Nr. 132 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 7. Juni 1930

Jüngerer Kaufmann

der Erfahrung im Mahnwesen hat und an selbständiges Arbeiten gewohnt ist, gesucht. Schriftliche Angebote an 7828a

Frobana A.-G., Wuppertal-Barmen.

Angeſeh., vielſeitiges Fabrikgeſch. in

Barmer Artikeln

ſucht eine †

tücht. Kraft für die Reiſe.

Es bietet ſich ſtrebſamem, jung. Herrn der erfolgreich gereiſt hat, gute Sprachkenntniſſe beſitzt, und bei Groſſiſten, Warenhaus und Fabrikationskundſchaft gut eingeführt iſt, Gelegenheit, ſich bald an dem Geſchäft zu beteiligen oder es zu übernehmen. — Gefl. ausführliche Angeb. u. B 3486 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Für verſch. Barmer Bezirke ſucht erſte Lebensmittel-Firma †

einige Herren und Damen

zur Kundenwerbung bei Privaten gegen gute Bezüge. Nur routinierte Verkaufskräfte wollen ſich Dienstag nachm. 3—5 Uhr vorſtellen bei H. Grimm, Barmen, Lukasſtraße 6a, I.

Herr,

der die Werkzeugbranche vollſtändig beherrſcht, wird von größerem Unternehmen für Reiſe, auch im europäiſchen Ausland, geſ. Eine ſpätere Beteiligung iſt nicht ausgeſchloſſen. Strengſte Diskret. wird zugeſichert. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf ſind zu richten unter E 10877 an die Geſchäftsſtelle. o877

Ich ſuche Herren, auch Damen, zum Beſuch v. Privat.

Ich biete guten Haushaltartikel mit 20 b. 25 Mk. Tagesverdienſt. Feſt. Bezirk, ſof. Barverdienſt. Schriftl. Anfragen unter Df K A 1846 bef. Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Mitarbeiter (innen)

für Adreſſenverlag geſucht. Angeb. unter C 483 an Ala, Halle a. S. a174

Herren und Damen

für den Vertrieb eines patentierten Artikels geſucht. Es wollen ſich nur ſolche melden, die an intenſives Arbeiten gewöhnt ſind und gute Erfolge aufweiſen können. Vorzuſtellen Dienstag, Barmen, [illegible]ſtraße Nr. 27.

Reichsgräfl. v. Plettenberg'ſche Weinkellerei (430 000 Stück Eigenbau) ſucht

Mitarbeiter

für Vohwinkel gegen Gehalt und Proviſion. Verlangt ſicheres Auftreten, tadelloſen Ruf, beſte Beziehung zu Privat- u. Induſtriekreiſen. Auch nebenberuflich für penſ. Offiziere und Beamte. — Angebote mit Ref. a60

Verkaufsdirektion Düſſeldorf,
Direktor Otto Frank,
Kaſernenſtr. 18.

Für den kirchlichen

Verwaltungsdienſt

einer evang. Gemeinde wird eine mögl. verwaltungsmäßig vorgebildete Kraft, nicht unter 25 Jahren, zu baldigem Eintritt geſucht. — Bewerbungen mit ſelbſtgeſchriebenem Lebenslauf und Zeugnisabſchriften erbeten unter B 391 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 7834a

---

Hoher Verdienſt

Alleinvertrieb eines Konſumartikels, der überall bring. Benötigt wird für verſch. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kaſſaeingänge. Geſicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntniſſe und Kapital nicht erforderlich. Haupt- oder Nebenberuf. Kein Kundenbeſuch. Verlangen Sie Proſpekt „B" unter F. S. H. [illegible] d. Rudolf Moſſe, Frankfurt a. M.

Privatverkauf Organiſatoren

für allererſten, konkurrenzloſen Geſundheitsartikel, anerkannt von der Wiſſenſchaft aller Länder geſucht. Rieſenumſätze und Nachbeſtellungen nachweisbar. Geeigneten Herren Lebensexiſtenz. a156

Dr. Wernicke & Beyer, Köln a. Rh., Rubensſtraße 41.

Junger 7835a

Wiegkammergehilfe (in)

von Bandfärberei zum baldigen Eintritt geſucht. Etwas Fachkenntniſſe erwünſcht. Zuſchr. unter B 379 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger Hauſierer

geſucht,

der über nachw. gute Kundſchaft und Wandergewerbeſchein verfügt v. Wuppertaler Tuchfirma. Zum Beſuch der Kundſchaft ſteht Auto und Fahrer zur Verfügung. Gefl. Ang. unt. E 1376 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes. f128

Arbeits- und Berufskleider-Fabrik

in Weſtfalen, mit 200 Arbeitern ſucht für bald oder ſpäter tüchtigen, fachkundigen, jüngeren b7826

Hilfsmeiſter,

der evangeliſch u. unverheiratet iſt und ſchon in einem Konfektionsbetrieb gearbeitet hat. [illegible] Bewerbungen m. Zeugniſſen [illegible]

Auto-Revisionsmonteur

zur Instandhaltung eines aus Last- u. Personenwagen verschiedener Typen bestehenden größeren Autoparks für sofortigen Eintritt gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, alle an Motor und Getriebe vorkommenden Arbeiten gewissenhaft und selbständig auszuführen, außerdem ist Schriftgewandtheit und Erfahrung im Umgang mit Kraftfahrern erforderlich. Bewerber, nicht über 35 Jahre alt, absolut nüchtern und gewissenhaft, gelernte Autoschlosser und durchaus praktisch durchgebildet, wollen ausführliche Bewerbg. mit Lebenslf. u. Zeugnisabschr. nebst Photographie unt. „Df. 522" an Ala, Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus, einreichen. a156

Reiſenden

evtl. Vertreter

gegen Gehalt, Speſen und Proviſion zum Beſuch der Kolonialwaren-Kundſchaft des Reiſebezirks Wuppertal-Elberfeld-Barmen (Solingen-Remſcheid) zum baldmöglichſten Eintritt ſucht ſehr leiſtungsfähige Gewürzmühle, die durch ihre patentierten Gewürzſchränke bekannt und im dortigen Bezirk bienend eingeführt iſt.

Es wollen ſich nur Herren melden, die im genannten Bezirk bekannt ſind und beſtimmt den Anſprüchen an eine erſtklaſſige Verkaufskraft genügen können. — Schriftliche Bewerbungen erbeten a389

Kurt Oſtmann, Gewürzmühle, Bielefeld.

Für eine in kurzer Zeit glänzend eingeführte patentierte Reklame wird noch ein außergewöhnlich tüchtiger

Reklamefachmann

als Platzvertreter für Elberfeld-Barmen gesucht.

Bedingungen: Kein Gehalt, nur Provision, Verdienstmöglichkeit nachweisbar 1000 bis 1500 M. monatl. Kundenschutz u. starke Propagandaunterstützung.

Wir erwarten nur Angebote von wirklich ersten Kräften. Für Anfänger zwecklos. u177

Eilang. mit Referenzen u. Erfolgsnachweise u. E. G. 2216 an Ann.-Exped. Rud. Herweg & Co., m. b. H., Düsseldorf.

ZUM VERTRIEB

eines eingeführten, hochwertigen Spezialartikels

zuverläſſige Perſönlichkeit

für Barmen und Umgegend

von bestens eingeführter Firma gesucht. Der Gegenstand wird in jedem Haushalt gebraucht und zu denkbar günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. Für Personen, die sich zum Besuche von Privatkunden eignen, gute Verdienstmöglichkeit. Außer Provision wird Spesenvergütung gewährt. — Angeb. unt. B 392 an Geschäftsstelle dies. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 7847a

---

2 Herren, auch Damen

geſucht für den Vertrieb einer modernen elektriſchen

Waſchmaſchine

gegen günſtige Bedingungen. Es wollen ſich nur Bewerber melden, die gewohnt ſind, durch intenſive Arbeit recht viel zu verdienen und auf entſprechende Verkaufserfolge zurückblicken können. Branchekenntnis nicht erforderlich, da Einarbeitung durch Fachleute mit Speſen erfolgt. — Perſönliche Vorſtellung vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Staude-Werke, G. m. b. H., Elberfeld,

Altermarkt 13, 2. Etg., Spaniſcher Garten.

Bücher-Reiſende

geſucht. Nach kurzer Ausbildung ſehr hoher Tagesverdienſt, jedoch nicht durch Verkauf, Verſicherung u. dergl., ſondern neue, Geſchäftsleuten Erſparnis bringende Sache. 33% Prov. — Kein Private-Beſuch. Vorzuſtellen: Dienstag abend 6—8 Uhr Elbf., Gottesſtr. 23, I.

Appreteur

für Seide und feinere Kunſtſeiden-Qualitäten a59

geſucht.

Ledige bevorzugt. Angeb. mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Lohnforderung unt. Df N 2799 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Jg. Kaufmann

geſ. v. Eiſenwarenfabrik für Kontor, evtl. Reiſe. Sprachkenntniſſe erwünſcht. Alter bis zu 25 Jhr. Angeb. mit Geh.-Anſprüchen u. Eintritt unt. E 7305 an die Geſchſt. o878

Tüchtige 7844a

Gummibandwirker

für Hosenträgerband sofort gesucht. Hermann Kehrenberg, Ba., Springerstr. 12.

Tägl. bis 15 Mk.

zu verdienen. Näheres im Proſpekt m. Garantieſchein. b7131 Joh. H. Schultz, Adreſſenverlag, 492, Köln 1.

Verſandgeſchäft ſichert allerorts ein a263 „Extra" [illegible] Halle/S. 7.

Selbständ. Bandfärber

durchaus zuverlässig und erfahren in der Färbung seidener und kunstseidener Bänder (namentlich auch der Hutbänder)

findet Dauerstellung

unter angenehmen und günstigen Bedingungen. Angebote unter E 1383 an die Geschäftsstelle d. Bl. x5498

Intell. Herr

geſ. bei gutem Verdienſt. — K. Walter, Halle a./S., Dieskauſtr. 4. a89

Junger b7818

Friſeurgehilfe

für Dienst. u. Sonntags ſof. gſ. [illegible]

Größeres Speditionsgeſchäft

ſucht per ſofort 7841a

Lehrling

mit Oberſekundareife. Angeb. unt. B 390 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Einfaches, ehrl.

Fräulein,

nicht unt. 25 Jahr. zur Führung eines Geſchäftshaushalts und zur Stütze im Geſchäft für ſof. geſ. Angebote mit der bisherigen Tätigkeit unter E 7141 an d. Geſchſt. d. Bl. f4508

Gebildetes f4481

Küchenmädchen

geſ. Frau Dr. Sperling, Elbf., Königshöhe 1a. Tel. 309 95.

Evang., chriſtl. geſ. Mädchen für ruhig. Haush. v. 2 Damen geſ. Ang. m. Zgn.-A. u. E 7150 Geſchſt.

Solides 7820a

Hausmädchen

mit gut. Zeugniſſen zum 15. 6. geſucht. Evgl. Frauenheim, Barm., Zeughausſtr. Nr. 28/32. Tel. 52104

Selbſtändiges f4491

Mädchen

für Küche u. Haush. zum 15. 6. geſucht. Frau K. Kamphauſen, Elbf., Kipdorf 36.

Zum 1. Juli geſund. zuverläſſ. Mädchen für alle Arb. in kl. kdl. Geſchäftsh. geſ. Mit Zeugn. zu meld. (nicht vor Sonntag) b. Sturm, Kondit., B., Berlinerſtr. 76 †

Für ganze Tage, außer Sonnt., tücht., ſaub.

Mädchen

nicht über 30 J. alt, für kleinen Geſch.-Haush. (ohne Perſonal) geſ., welches ſelbſtſ. kochen kann. Frau [illegible], Elbf., Kölnerſtr. 38.

F. Haush. u. Geſchäft in Stadt am Niederrh. w. arbeitsfr., ehrlich. und geſchäftstüchtiges Mädchen v. 35—45 J. von alleinſteh. Geſchäftsmann geſ. Solche, d. in Kolonialw.-Geſch. waren und Dauerſtelle ſuchen, bevorzugt. Ang. m. Bild (zurück) unter E 1369 Gſt. b7824

Landwirt ſucht ehrl.

Mädchen.

Näheres in der Geſchäftsſtelle [illegible]

Fleißiges, ehrliches

Mädchen,

welches melken kann, geſ. Aug. Schmahl, Elberfeld-Dönberg, Reſtaurant. b7834

Kraftwagenführer,

gelernter Schloſſer, Elektromonteur oder Mechan. bevorz., geſ. Ang. mit Zeugnisabſchrift. u. E 10879 an die Geſchſt. o879

Größer. Baugeſchäft ſucht für ſof. jungen

Techniker

welch. ſelbſtänd. auf allen Gebieten des Baufaches arbeiten kann. Bewerber mit Angabe v. Gehaltsanſpr. u. Referenz. u. E 7200 an Gſt.

Jüng. Packer,

mögl. aus der Metallbranche, der an ſauberes u. pünktliches Arbeiten gew. iſt, ſof. geſ. 7828a

Frobana A.-G., Wuppertal-Barmen.

Lehrling

für Kontor u. Lager von Speditions- u. Getreidegeſchäft geſ. Ang. u. R 784 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 62.

Lehrling

zur Erlernung der Zahntechnik geſ. Ang. u. B [illegible] Geſch. Barmen. [illegible]

Weibliche

Tücht. Gehilfin

f. feine Damenſchneiderei geſ. 1 bis 2 J. nach d. Lehre. [illegible] m. nur Dienst. B., Oberdörnerſtr. 1. I. †

Tücht. Friſeuſe

ſofort oder per 15. Juni geſucht. f165 Frau W. Kürten, Lennep, Kölnerſtr. 62.

Eine durchaus tüchtige

Telefoniſtin

zur Bedienung der Telefon-Zentrale geſucht.

Nur allererſte Kräfte mögen ſich meld. an Margarinefabrik Max Ifferſiedt, Elberf., Geſundheitſtraße Nr. 142a. f4501

Kräftiges, ehrliches a326

Ladenlehrmädchen

von erſter Schweinemetzgerei bei freier Koſt und Logis und ſofortigem Verdienſt ſofort geſucht. Bewerbungen, möglichſt mit Bild, oder perſönliche Vorſtellung

Franz Hermann, Düſſeldorf, Fürſtenwall 142.

Tänzerin oder Turnerin

zur weit. Ausbildung im akrobatiſch. Tanz (leichte Figur) zu e. Ehepaar geſ. Reiſe ab 1. Sept. 30. Ang. unt. R 775 an Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

Lehrfräulein

für Lebensm.-Spez.-Geſchäft (Kaffee, Tee, trock. Kolonialwaren etc., erſtklaſſ. Filialgeſchäft) in Vohwinkel ſof. geſ. Berückſicht. werd. Bewerberinn., die mind. 16 Jahre alt ſind. Angeb. unt. E 7263 an Geſchſt.

Lehrmädchen f. Feinkoſthdlg. ſof. geſ. † Ang. u. R 790 Fil. B., Berlinerſtr. 62.

Hauspersonal

Nach Berlin ſuche ich zum 1. Auguſt tüchtiges 7836a

Küchenmädchen

und kinderliebes

Zweitmädchen.

Gute Zeugn. erforderl. Frau Max Graf, B., Beethovenallee Nr. 12. Tel. 597 43.

Suche für mein. Geſchäftshaushalt ſauberes, ehrliches

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. per 15. 6. Frau W. Kalff, Weiß- u. Wollwaren, Elbf., Aberſtr. 1.

Tücht. Mädchen

für Haushalt geſ., 20—24 Jhr., feine Wäſche, nur gut bürgerl. u. etw. kochen kann. Dauerſtellung mit Familienanſchl. Frau Aug. [illegible], Damenſalon, Köln, Thieboldsgaſſe 13. Tel. 21 74 34. [illegible]

Suche zum 15. 6. oder 1. 7. ein einf. jedoch energiſches

Fräulein

evgl., nicht u. 23 J., zur Stütze der Hausfrau, welch. kinderl. iſt und die Hausarbeit ſow. Klavierſpiel beaufſicht. 1 Mädchen vorh. Gute Verpfl. u. Fam.-Anſchl. Ang. mit Bild u. Zeugn. ſow. Gehaltsanſpr. an Frau Walter Krings, Solingen, Goldſtraße 11. [illegible]

Stellen-Geſuche

Jüng. Ausländer

30jährig, mit ausgezeichneter Vorbildung, perfekt engliſch, franzöſiſch u. italieniſch ſprechend, ſucht zur Vervollkommnung der deutſchen Sprachkenntniſſe Anſtellung in Hotel als

Kellner

oder in ähnlicher Poſition

Verdienſt Nebenſache. Erſtklaſſige Referenzen über Tätigkeit als Kellner können nachgewieſen werden. — Angebote unter E 1382 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Jg. Kaufmann u. Spedit.-Fachmann (Abt.-Leiter), Ende 30, evgl., bereits in groß. Häuſern und Werken verſch. Städte tätig gew., ſucht Vertrauensposten. Kleinſt. bevorz., wo evtl. ſp. Geſch.-Einheir. mögl. Zuſchr. u. DO 523 an Ala in Dortmund, Hoher Wall 21. a156

Jüngerer b7135

Kaufm. Korreſpondent

in ungekündigt. Stellung in einem größeren Fabrikbetrieb tätig, ſucht einen ebenſolch ſelbſt. Poſten per 1. Auguſt od. ſpäter. Angeb. u. E 1388 an Geſch.

Chauffeur

24 J., gel. Schloſſ., Führerſch. 2 u. 3b, zuverl. Fahrer, mit guten Zeugn., ſucht für ſof. oder 15. 6. Stell. Ang. an Oskar Merles, B.-Gemarker Ufer 21, II. Et., bei Frau Heim. †

Jg. Mann, gel. Schloſſer u. Schweiß., langj. Erfahr. auf gr. Zeche, ſucht p. Stelle. Ang. u. R 788 Filiale B., Berlinerſtraße 62. †

Weibliche

Buchhalterin

perf. in Buchführ. u. ſämtl. vorf. Büroarb., ſow. Kaſſ., Steuer- u. Mahnw., an ſelbſt. Arb. gew., ſ. St. b. 15. 6. od. 1. 7. Handw. bevz. Ang. u. B 3538 Barm. †

Mädchen,

32 Jahre, ſelbſtänd. in allen Hausarbeiten, ſucht Stellung. Laura Eiſelkamp, Silſchede 68½. f41

Jg. Mädchen

paſſende Stelle, in arbeiten erf., ſucht paſſende Stelle in kleinerem Haushalt. Angeb. unt. E 2366 an die Geſchſt. f4493

---

24 jh. Mädchen

ſucht Stell. in Haushalt in Elberfeld z. 15. Juni. — Gute Zeugniſſe vorhand. Frl. Sophie Bilges, Herringen b. Hamm (Weſtfalen), Kanalſtraße 315. b7133

Junges Mädchen von auswärts ſucht Stell. z. 15. 6. evtl. ſpäter. Elbf. bevorz. Ang. u. V 214 an Filiale Vohwinkel.

Suche für 1. od. 15. Juli Stellung als Stütze oder Alleinmädchen in herrſchaftl. Hauſe. Ang. u. R 778 Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

Tüchtiges, geſ. b7136

Mädchen,

20 J., im Haush. u. bürgl. Küche erf., ſ. Stelle in kl. Haush. mit Fam.-Anſchluß. Käthe Klein, Meiſmann, Ballenbude.

Brav., anſt. Mädchen ſucht Stelle in kinderloſ. Haushalt. — Ang. u. E 7806 Gſt.

Perfekte Stenotypiſtin

mit 10jährig. Praxis ſucht Stelle. Angeb. unter E 7309 an die Geſchſt. d. Bl.

Branchek., zuverl.

Verkäuferin,

welche mehr. Jahre eine Metzgerei ſelbſtändig geführt hat, wünſcht ſich zu verändern. Ang. u. E 7146 an Geſchſt.

Jung., branchekund.

Fräulein

an flinkes u. ſauberes Arbeiten gew., ſucht Stelle als Verkäuferin oder zum Servieren in Kaffee, in nur gut. Hauſe. Zeugn. vo. b. Angeb. u. E 6619 an Gſt.

Unabh., geſchäftst. Frau, 43 J., ſucht

Vertrauensſtell.

Gefl. Angeb. unter E 7305 an Geſchſt.

Perf. gepr. Damenſchneiderin ſucht noch Kunden in u. außer dem Hauſe. Angeb. u. E 7304 an Gſt.

Gute Hausnäherin ſucht Kunden in u. außer dem Hauſe, Lohn pro Tag. Ang. u. R 781 an Filiale B., Berlinerſtr. 62. †

Geprüfte Säuglings- u. Wochenpflegerin mit beſt. Zeugn. ab Juli frei. Ang. unt. B 3510 Gſt. Barm. †

Geprüfte

Säuglingspfleg.

ſucht Stellung. Angebote unter E 1374 an Geſchſt. d. Bl.

Fräulein

29 Jahre, im Hausweſen erfahren, ſucht paſſend. Wirkungskr., od. als Haushälterin bei einz. Herrn. Ang. u. E 110 poſtlag. Iſerlohn. b7123

Mädch., 39 J., ſucht Stelle als Haushälterin, am l. bei alleinſteh. Herrn oder Dame. Ang. B 3475 Barm.

Junges Mädchen, 22 Jahre alt, tücht. u. zuverläſſ., ſucht per 15. Juni oder ſpäter Dauerſt. als

Beiköchin od. Kaltmamſell

in gutem Hauſe. — Gute Zeugniſſe ſteh. zur Verfüg. Gefl. Angeb. erbitte unter E 7600 an Geſchſt.

Suche f. m. Tochter 16 J. (1 J. Haushaltungsſchule), Stelle z. weiteren Ausbild. Ang. u. B 3550 Barmen. †

Junges Mädchen 15 Jahre, ſucht St. in kl. Haushalt. Bertha [illegible], Linden-[illegible], [illegible]

Jg. Mädchen

perfekt in Kinderpflege, ſucht Stelle in herrſch. Haushalt. Gut. Zeugn. vorh. Ang. W 1324 Fil. Barm., Weſtſtr. 2. †

Erfahr. Mädchen ſucht Stellung zum 15. 6. evtl. ſpäter, als Morgen- oder Halbtagshilfe. Ang. unt. V 713 an die Filiale Vohwinkel.

Jg. Mädchen

ſucht Stell. im Haushalt, wo ihm Gelegenheit gebot. wird, ſich in Blumen- u. Kranzbinderei auszubilden. Angeb. u. E 7081 an Geſchſt.

Ordtl. Mädchen,

21 Jahre, ſucht St. im Haushalt f. alle Arbeiten. b7129 Franziska Kiewers, Nordhorn bei Bad Bentheim, Erikaſt. 45

Ordtl. Mädchen

ſucht Stelle für alle vorkomm. Hausarb. oder als Zweitmädchen. Anne Kiewers, Nordhorn bei Bad Bentheim, Erikaſtraße 45. b7120

Tücht. Mädchen ſucht Putzſt. ab 3 Uhr auß. Freitags u. Samst. Ang. E 7122 Geſch.

Saub., flinke Putzfrau ſucht Stelle für die Morgenſtunden. Angeb. E 7155 Gſt.

Ehrl., ſaub. Frau, die auch in beſ. Geſchäft tätig war, ſucht St. für ½ od. ¼ Tage. Ang. u. R 776 Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

J. Mädchen ſucht St. für ½ Tage. Perf. in Haush., Nähen und Büroarbeiten. Ang. unt. V 660 an Filiale in Vohwinkel.

Geb. jg. Frau f. Buchf. Ang. E 7234 Geſch.

Teilhaber Vertreter

Kaufmann

mit langjähr. Tätigkeit als Geſchäftsführer in einer d. größten Etiketten-Webereien m. klein. Eigenkapital ſucht kapitalkräftigen tätigen od. ſtillen b7117

Teilhaber

zur Gründung einer Etikettenweberei od. ſich an beſtehender Etikettenweberei zu beteiligen. Ang. unt. E 1347 an Geſchſt.

Ledergroßhandlg. ſucht tätigen

Teilhaber

mit 15—20 Mille. — Angeb. unt. E 1375 an die Geſchſt. f5407

Teilhaber

mit ca. 10 Mille in Metallwaren-Fabrik mit hohem Verdienſt geſ. Ang. B 384 an Gſt. Barmen. 7832a

---

32jähr. led. Herr, kräftig, gewandt, zuverläſſig, kaufmänn. vorgeb., ſucht

Beteiligung

mit 3—5000 Mk. — Kauf o. Vertrauensposten (Filialleiter, Verwalter, Reiſebegleiter etc.). Angeb. u. E 7023 an Geſch.

Glänzende Exiſtenz

mit außerordentlich hohen Gewinnchancen ſchafft ſich kaufmänniſch gebildeter Herr durch Uebernahme der a305

General-Vertretung

für ein Spezialunternehmen. Angeb. von kapitalkräftigen Herren oder Firmen erb. unter O 575 an Annonc.-Exped. Kuppauf & Langbein, Berlin W. 35.

Fabrikant (Werkz.-Branche)

Ende 30er, lge. Jahre Fabrik (30 Arb.) wie Büro ſelbſt. geleitet, ſucht, weil eig. Artikel weg, der vorhand. Schlanderſortierung zu wenig Verd. bietet u. daher aus dem Geſchäft (Teilh.) ausſcheiden will, anderw. entſpr. Poſition. Evtl. Beteilig. mit mehreren tauſend Mark in gutem Unternehmen. Angeb. E 7055 an Geſch.

Vertreter

für Garagepumpen und Zapfſtellanlagen geſucht.

Herren, die über ein eigenes Auto und ca. 500.— für Uebernahme von Muſtermaſchinen verfügen, wollen ſich melden unter K M 1484 an Rudolf Moſſe, Köln am Rhein.

Für neueſtes Modell 1930 a143

Motorrad mit Zap-Motor

und Werkſtattrahmen [illegible] geſucht.

[illegible] Nürnberg.

Bauſparkaſſe

die unkündbare Tilgungsdarlehen zu ca. 1% jährl. Unkoſten zum Bau, Kauf, Umbau v. Häuſern, Kauf v. Grundſtücken, Entſchuldung hergibt, ſucht tüchtige

Vertreter u. Bezirksvertreter.

Direktions-Vertrag. a290

„Aufbau" Allg. Bauſpargemeinſchaft, Köln, Neumarkt 35, II.

Erfahrener Kaufmann ſucht tät. Beteiligung mit 8—10 Mille an nachweisb. gut. Unternehm. Kapital muß ſichergeſtellt werden. Ang. unter R 780 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 62. †

Ehemalige a70

Konditoren- und Bäckermeiſter oder Bäckergroſſiſten

als Vertreter geſucht zum Vertrieb für beſt. verwendbare Konditorei- und Bäckereibedarfsartikel. Gute Bezahlung. Lager wird zur Verfügung geſtellt. Es wollen ſich nur Fachleute melden, die nachweislich bei der in Frage kommenden Kundſchaft beſtens und intenſive Mitarbeiter ſind. — Angebote mit Bezirk und Referenzen unter E 1357 an die Geſchſt.

Garden- u. Leder-Großhandlung, mit älter, treuer Kundſchaft, ſucht ſofort kapitalkräftigen, tätig. oder ſtillen

Teilhaber.

Ang. E 7124 Gſt.

Kleine, leiſtungsfäh. Druckerei, ſucht gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provis. Ang. u. E 7165 an die Geſchäftſt.

Sichere Exiſtenz!

Stenotypiſtin m. kl. Vermög. v. alt. Ge. als Teilhab. geſucht. Ang. E 7308 Geſch.

Welche ſeriöſe Firma hat Vertretung in

Packpapieren

etc. zu vergeben! — Ang. unt. B 386 an die Geſch. Barmen. †

Vertreter ſucht B. Höfler, Breslau A [illegible]

Selbſtändiger u. Vertr. Wag. ſucht Vertretungen. [illegible] Ang. E 7313 Gſt.

Suche ſtille 7823a

Beteiligung

mit Mk. 10 000, evt. mehr, an nur gut. Unternehmen. Ausführliche Angeb. m. Verdienſtmöglichk. u. Sicherheit f. Geld ſind im erſten Brief zu richten unter O A 3600 an den Opladener Anzeiger.

Suche Beteiligung mit 4000.— an [illegible] Ang. E 7250 Gſt.

Jung. Kaufmann

mit eigen. Wagen f. Beteiligung oder gute Vertretung. Einige Barmittel haben zur Verfügung. Ang. E 7311 Geſch.

Vertreter

für großen Konſumartikel.

Leiſtungsfähige Fabrik der Branche ſucht für den dortigen Bezirk einen, bei Behörden Herrn zum Beſuch der Großverbraucher, wie Behörden, Theater, Kinos, Krankenhäuſer, Erholungsheime, Hotels, Fabriken, Geſchäfte aller Art. Angebote unter E 1379 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. c385

„Die ſchwerſte Lage ſeit 1857“

Impressionen in Simla.

Der Leiter des Londoner Büros der United Preß Webb Miller, der nach Indien geflogen iſt, ſetzt dieſesmal von Simla aus in einem Kabelbericht ſeine Beſchreibungen fort.

WS. Simla, 5. Juni. (United Preß.) Dieſer kühle, ruhige Sommerſitz der engliſchen Regierung, der 2300 Meter hoch liegt, ſcheint mir recht geeignet, um alle meine Eindrücke, die ich während der Unterredung mit indiſchen Politikern der verſchiedenſten Richtungen empfing, zu überſchauen.

Alle dieſe Männer, deren Meinungen zum Teil ungeheuer weit auseinander gehen, ſtimmen darin überein, daß ſich die britiſch-indiſche Regierung in der ſchwerſten Lage ſeit der großen Erhebung von 1857 befindet. Die politiſche Agitation reiche weiter und tiefer als bei den Aufſtänden im Jahre 1920 und 1921. Auch habe die augenblickliche Bewegung ſchließlich die Selbſtverwaltung zum Ziel, und die hierauf gerichteten Beſtrebungen könnten nicht endlos durch Gewalt unterdrückt werden. Die Mehrzahl der angeführten Politiker befürwortet friedliche Verhandlungen mit der britiſchen Regierung über Indiens zukünftigen Status. Einige Führer drücken die Furcht aus, daß, falls ſolche Verhandlungen zuſammenbrechen würden, die Lage in Indien ſich immer gefährlicher geſtalten könne. Die extremen Elemente der Nationaliſten würden ſchließlich ſich von Gandhis Gehorſamsverweigerungsfeldzug abwenden und planmäßig zu Gewalttaten übergehen. Manche Gandhi naheſtehende Politiker ſind ſogar der Anſicht, daß die Extremen bereits jetzt unzufrieden ſeien und Vorbereitungen für eine gewaltſame Kampagne träfen. Es wird hierbei auf die Entdeckung einer Bombenfabrik in Lahore und auf den Anſchlag, der gegen das Arſenal in Tſchittagong verübt wurde, hingewieſen.

Ein politiſcher Führer verſichert ſogar, daß in Kalkutta die Radikalen verſuchten, von den Beſatzungen der einkommenden Schiffe Revolver und Munition zu erwerben. Während meines Aufenthaltes in Kalkutta hatte ich eine Unterredung mit dem Führer der Gehorſamverweigerungs-Kampagne für Bengalen, dem Ingenieur Satiſch Chandra Das Gupta. Er befürchtete ebenfalls, daß die radikalen Kreiſe in Bengalen, der Heimat der revolutionären Tätigkeiten, ſchon über den langſameren Fortſchritt der von Gandhi eingeleiteten Bewegung beunruhigt ſeien.

„Wenn die Dinge ſo weiter gehen“, führte er aus, „glaube ich, werden die Swaradſchiſten bald zu Gewalttaten übergehen. Sie werden verſuchen, die Telegrafenleitungen zu durchſchneiden und auch die Eiſenbahnverbindungen zu unterbrechen. Einige ſind nämlich der Meinung, daß ſie dadurch der britiſch-indiſchen Regierung ernſtliche Schwierigkeiten bereiten können. Es kommt tatſächlich ſeit einiger Zeit eine bemerkenswerte Reihe von Nachrichten aus dem Bezirk von Madras, daß Telegrafenleitungen durchſchnitten worden ſind. Als ich geſtern durch das Ganges-Tal fuhr, ſah ich auf mehreren Bahnhöfen Bekanntmachungen, die Belohnungen bis zu 5000 Rupien (7500 Mark) für Mitteilungen über jeden, der ſich unerlaubterweiſe an Schienen oder Weichen zu ſchaffen macht, ausſetzen.

Diejenigen Kreiſe, die feſt an Gandhis Doktrin der Nichtanwendung von Gewalt halten, bedauern jede Anwendung von Gewalt. Auch ſind ſie der Anſicht, daß dadurch nichts zu erreichen ſei, weil die Regierung zu ſtark wäre. Ihrer Meinung nach beſtehen die einzigen wirkſamen Waffen nach wie vor aus der gewaltloſen Gehorſamsverweigerung und dem Boykott. Jedoch verhehlen ſie nicht, daß die radikalen Swaradſchiſten ſich von vorherein gegen Gandhis Haltung gewandt und nur für eine beſchränkte Zeit ihre Tätigkeit eingeſtellt hätten, um zu ſehen, ob Gandhi innerhalb dieſer Zeit Reſultate erzielen würde.

Um zu zeigen, daß die Swaradſchiſten bei ihrer Boykottbewegung auch religiöſe Vorurteile benutzen, ſei hier ein Beiſpiel angeführt. Unter der Bevölkerung wird jetzt ein Flugblatt verteilt, in dem beſchrieben wird, wie bei der Herſtellung von bunten Kleidungsſtoffen in Mancheſter das Fett von Kühen und Schweinen verwandt werde. Von amtlicher Seite iſt dieſes ſofort berichtigt worden mit der Erklärung, daß wohl Fette gebraucht würden, aber nicht von Kühen bezw. Schweinen, da dieſe zu teuer wären. Bekanntlich iſt den Mohammedanern das Schwein ein unreines Tier, während die Kuh den Hindus heilig iſt.

Die Führer der Swaradſchiſten treffen jetzt ſchon Maßnahmen, um ihre Propaganda auch während der Regenperiode, die in Kürze einſetzt, fortführen zu können. Sie wollen die Bevölkerung zur Verweigerung der Steuer, aus der die eingeborenen Dorfpoliziſten beſoldet werden, veranlaſſen. Gleichzeitig wollen ſie den geſellſchaftlichen Boykott anwenden, damit niemand dieſe Beamten erſetze. Dadurch hoffen ſie die Verbindung der Regierung mit zahlloſen Dörfern zu unterbrechen. Ferner haben die Swaradſchiſten, wie einige Führer in Bengalen erklären, ein beſonderes Botennetz errichtet, damit ihre Briefe und Schriftſtücke, die zwiſchen den einzelnen Zweigſtellen ausgetauſcht werden, nicht der Polizei in die Hände fallen. Täglich werden mit der Eiſenbahn Kuriere ausgeſandt, die beſonderen Boten, die auf beſtimmten Bahnhöfen warten, ihre Schriftſtücke übergeben. Die letzteren überbringen dieſe wieder an die Adreſſaten. In der Hauptſache enthalten die Schriftſtücke Anweiſungen für den Gehorſamsverweigerungs-Feldzug.

Wibb Miller.

Vier Todesurteile in Indien!

Bombay, 6. Juni. Vier Perſonen, die der Ermordung von Polizeiagenten während der Unruhen der letzten Wochen in Scholapur angeklagt waren, wurden zum Tode verurteilt,

*

Weitere Verhaftungen.

Bombay, 6. Juni. (Reuter.) Ein Aufgebot von 350 Poliziſten unter Führung von 30 europäiſchen Polizeioffizieren unternahm heute vormittag eine Razzia des indiſchen Nationalkongreſſes. Die Polizei verhaftete ſechs Mitglieder des „Kriegsrates“, darunter den Vorſitzenden Jaſhi, und beſchlagnahmte eine Anzahl Dokumente. Es iſt dies die dritte derartige Razzia ſeit Beginn des Gandhi-Feldzuges.

Entſprechend dem Beſchluß des Kriegsrates des Nationalkongreſſes begann heute das Boykott-Poſtenſtehen vor den zwölf europäiſchen Läden.

Hoover unterzeichnet das deutſch-amerikaniſche Schuldenabkommen.

Waſhington, 6. Juni. Präſident Hoover hat heute das vor einigen Tagen vom Senat verabſchiedete deutſch-amerikaniſche Schuldenabkommen unterzeichnet.

Reparationsanleihe in Amerika zugelaſſen.

Waſhington, 6. Juni. (Drahtber.) Das Staatsdepartement teilte heute offiziell mit, daß es keine Bedenken gegen die Auflegung eines Drittels der deutſchen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten habe.

Keine Arbeitsloſigkeit der Ehefrau.

In einer grundſätzlich bedeutſamen arbeitsgerichtlichen Entſcheidung iſt feſtgeſtellt: Eine Ehefrau, die nach Aufgabe einer nebenberuflichen Beſchäftigung nur noch als Ehefrau tätig iſt, iſt nicht arbeitslos im Sinne des Angeſtellten-Verſicherungsgeſetzes.

Neun Perſonen an Alkoholvergiftung geſtorben.

Neuyork, 6. Juni. (Drahtb.) Wie die ſtaatliche Geſundheitsbehörde bekannt gibt, ſind im Laufe der letzten 24 Stunden 9 Perſonen infolge des Genuſſes von Whisky, der Vollalkohol enthielt, geſtorben.

Dicke Menſchen !
erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Verſuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall den echten Ebus-Tee in Original-Packg. zu RM. 1.50 u. 4.20.

Geldmarkt

Preußiſche Central-Bodenkredit- und Pfandbrief-Bank A.-G., Berlin.
Für obige Geſellſchaft nehme ich Darlehnsanträge auf ſtädtiſchen und ländlichen Grundbeſitz zu zeitgemäß günſtigen Bedingungen entgegen.
Otto A. Wolff,
Elberfeld, Bismarckſtraße 43
Tel. Weſten 347 11. 19523

Mehrere Millionen für
1. Hypotheken auf für Bankosten
zu 7½—8 Prozent Zinſen bei [illegible] Auszahlung auf Landwirtſchaften, Wohn- und Geſchäftshäuſer ab Mk. 3000.— an in wenigen Tagen, direkt v. Großbanken, [illegible]. Meine Bank weiſt über 1000 Auszahlungen in ganz Deutſchland nach. Barmen, [illegible], Jägerſtr. 5.

I. Hypotheken
von 10 000 RM. an bis zu jeder Höhe auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer ſowie für Neubauten u. Neubauten. Zuſage in wenigen Tagen. — Angebote nur von Selbſtnehmern berückſichtigt. v7127
[illegible], Schiebuſch

Berg. Märk. Kredit Kontor
jetzt Barmen, Wertherſtraße 83,
Telephon 503 28.
Hypotheken, Darlehen, Finanzierungen, Sanierungen, Steuerberatung, Hausverwaltungen, Verſicherungen.

Jetzt iſt es Zeit
die Ablöſung Ihrer kündbar. Hypothek, [illegible] Ihrer Aufwert.-Hypothek
ſicherzuſtellen
durch eine unkündbare u. zinsfreie Hyp. Ang. u. B 371 Gſchſt. Barmen. 7825e

97 ½ % Auszahlung für 1. Hypotheken
[illegible]

Darlehensanträge für
in- und ausländ. Hypothekenbanken
zu günſt. Bed. auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer [illegible] nehme ich entgegen. [illegible], Elberf., [illegible]

I. Hypotheken
auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer zu günſtig. Bed. abzugeben. Kein Gebührenvorſchuß. Angeb. unter E 5610 an die Geſchſt.

Vergleiche
[illegible] Vorbeſprechung [illegible] Treuhänder [illegible]
Düſſeldorf, Hüttenſtr. 25. Fernruf 3160

1. Hypothek
6—11 000 Mk., auf Privathaus geſucht. Ang. u. H V 122 a. die Fil. bd. Bl. in Velbert. 1158

Hypotheken,
Auto- und Möbel-Finanzierungen uſw.
Verſicherungen
aller Art zu den günſtigſt. Bedingung. u. ohne Vorkoſten. Näheres u. B 3422 Gſchſt. Barmen.

1. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigſtr. 41. Teleph. 600 66. 549h

2. Hypothek
Mk. 11 000 auf Objekt Mk. 60 000 nach 12000 Mk. geg. gute Zinſ. u. [illegible] 4-5-Wohng. in Einfam.-Haus [illegible]

1. Hypothek
[illegible]

5000—10000 Mk.
auszuleihen.
1. Hypothek, [illegible], Grundbeſitz od. [illegible] zu [illegible] Angeb. unt. B 3545 Barmen.

Hypothekenbank
[illegible]

1. Hypotheken
[illegible]
Tel. 274 78.

1. Hypotheken
[illegible]
Telephon 228 40.

Brauerei
[illegible]

1. Hypotheken
[illegible]
L. du Mont
[illegible]
Tel. Weſten 344 17.

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geſch.-Häuſer — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt [illegible]
Ang. E 6540 Gſt.

Wer ſucht Geld?
zu Geſchäftszwecken, Hypotheken, Kauf- und Baugeld? Näh. durch [illegible]

Bau-Hypothekengeld
[illegible]
Baufparkaſſe
zu günſtigſten Bedingungen. Kürzeſte Wartezeit. Ang. u. B 3514 Gſt. Barm.

Hypotheken Darlehen
[illegible]

Suche Hypothek von
10 000 Mk.
an 1. Stelle (am l. v. Geldgeber) per 31. 12. 1930. Taxe 143 000 Mk. Mieteinnahme ca. 10 000 Mk. Geleg. an der Hauptſtr. in Elberf. Ang. E 6614 [illegible]

1.-ſtellige Hypothek. Mk. 3000.—, die in 9 Monatsraten ausgezahlt werd., mit Mk. 300 Nachlaß zu vk. Ang. B 3532 Fil. B., Berlinerſtr. 62 †

8000.— Mark
auf erſte Stelle auf rentabl. Wertobjekt v. 50 000 Mk., eingetragen, auf ein Jahr geſucht. Ang. u. E 7361 an Gſt.

Wer beteiligt ſich m. Kapital od. finanz. die Ausbeutung ein. [illegible] „Neuheit“ von gr. volkswirtſch. Bedeutung „[illegible]“, die von jederm. ſelbſt ausgef. werd. kann. Ang. m. Kapitalang. u. B 783 an Fil. B., Berlinerſtraße 62. †

300 Mk. geg. Rückg. v. 300 Mk. a. 3 Mon. gel. [illegible] Ang. E 7211 an Geſchſt.

250 Mk. geg. Rückg. v. 325 v. Beamt. gel. Ang. E 6585 Geſch.

Geſchäftsm. l. geg. [illegible] 250 Mk. u. zahlt 300 Mk. zurück. Ang. u. B 3540 Barmen. †

125 Mk. geg. Rückg. von 150 von Handwk. [illegible] Ang. E 7365 an Geſch.

100 Mk. gel., Rückg. 125 Mk. Ang. B 785 Fil. B., Berlinerſt. 62 †

Unterricht

ENGLISCH
bei
CLAUDE SMITH
Engländer,
Barm., Berlinerst. 92 †

Engl., franz., ſpan. Unt. d. dipl. Sprachl. Frau E. Alberts. Ueberſetzungen. Barmen, Turnſtr. 2. †

Handelskurse
u. schnellfördernder Einzel-Unterricht in
Stenographie
Maschin.- u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch, Schriftverkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb.
C. J. Hilgers,
Kfm. Privatschule
Barmen-Ritterah.,
Stennertstraße 5.

Engliſch
Anfäng., Fortgeſchr. u. Korreſp., Konverſation u. Ueberſetzg. [illegible] Tel. 59044

◆ Neben dem Beruf ◆
können frühere Volksſchüler Oberſekundareife u. Abiturium nachholen. Anfragen unter E 1349 an die Geſchäftſt. e7

Förster's Kaufmännische Privatschule
Elberfeld, Alexanderbrücke. Gegr. 1879.
Am 3. Juli beginnen neue Tages- u. Abendjahrgänge für Anfänger u. Fortgeschrittene zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. Sonderkurse in: Buchführung, Wechsel- u. Scheckiehre, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenografie, Maschinenschreiben, Schreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen.
Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Auskunft u. Prospekte frei. Anmeldungen bald erbeten. — Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. — Auswärtige Schüler haben Fahrtermäßig. h281

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.
Höhere Techn. Lehranstalt, Maschinenb., Elektrotechn., Automobil- u. Flugtechn., Gas- u. Wassertechn., Chemie, Werkmeister-Abteilung — Programm frei
80225

Privatschule
Roland & Hessler
Elberfeld
Ecke Kolk u. Kipdorf. Neubau 2. Et.
Privat- und Beruf-Ausbildung für Töchter beſſerer Stände.
Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurſe. Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Lehre vom einf. Hauskleid bis zur eleganteſten Geſellſchaftsrobe, einſchließlich Jacken und Mäntel. [illegible] Eintritt täglich. [illegible] Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart.
Zuſchneidelehre f. Schneiderinnen
Spezialkurſe. — Proſpekt frei.
19524

Rektor erteilt Deutſch, Frz., Engl., Rechn., Maſch.-Schr., Schönſchr., Fachſchr., Sten., Buchf. Std. 50 Pf. Ang. B 575 Gſt. Barmen. 364h

Engl., Franzöſ., Span. ſchnell, leicht u. billig bei Sprachlehr. J. Aiff B., Gewerbeſchulſtr. 50

• Gut. ſtaatl. konzeſſ.
Klav.-, Violin-Unterr.
[illegible] Vorſchr. u. Anf. M. 10.— Ang. E 6946 Gſt.

Engl., Frz., Span. Std. Mk. 1.— Ang. E 7053 an Geſcht.

Wer erteilt grdl. Akkordeon-Unterr.? Preisang. E 7162 Gſt.

Neue Halbjahrskurse
beginnen am 3. Juli.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Nachmittags- u. Abendkurse.
Barmen
Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung in
Buchführung, Einheitskurzschrift,
Deutsch, Rechn., Schönschreib., Maschinenschreiben.
Anmeldungen täglich
Einzelfächer

Stenographie
Neuer Unterrichtskurſus, Gebühr 15 M. Anmeldung Dienstag 10. Juni, abds. 7½—8½ Uhr, im Städt. Oberlyzeum, Elbf., Mäuerchen 7.
Stenogr.-Vereinig. Stolze-Schrey.
80439

Verloren-Gefunden
• Gold. Perl. Vorſtecknadel v. Mozartſtr.-Kath., Straßb., Alex.-Br.—Island verlor. W. Bel. Morgenroth, E.-R.-Wagnerſtr. 2, pt.

Violinunterricht
w. grdl. ert. Std. 2.4 Voigt, B., Kaiſerſt. 8. †

Am 5. 6. auf e. Bank im Carnaper-Wald **geld. Lederkoffer** ſtehen gebl. Inhalt: Badeartikel, Schuhe etc. Wdbrg. od. für Angab. z. Wiedererl. Belohn. Abz. Kölſch, B., Rödigerſtr. 144. †

Vor 5—6 Tagen golden. Damen-Uhr-Armband verl., vermutl. Gegend Döppersberg. — Beſondere Belohnung. • Näh. in Geſch. [144

Entbindungsheim Frau Weihenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, diskr. gute Aufnahme. b7087

Ziehung garantiert 17./18. Juni 30
1. Reichswaisenhaus
Geld-Lotterie
31000
12000
10000
2000
Auf 10 Lose lfd. End-Nr. [illegible]
1 Gewinn garant.
Los 1 Mk., Porto u. Liste 35 Pfg.
Stürmer G. m. b. H.
Frankfurt a. M., Schnurgasse 51.
Postscheckkonto 13600 L'hafen a. Rh.
Alle Lotterie-Einnehmer und Verkaufsstellen

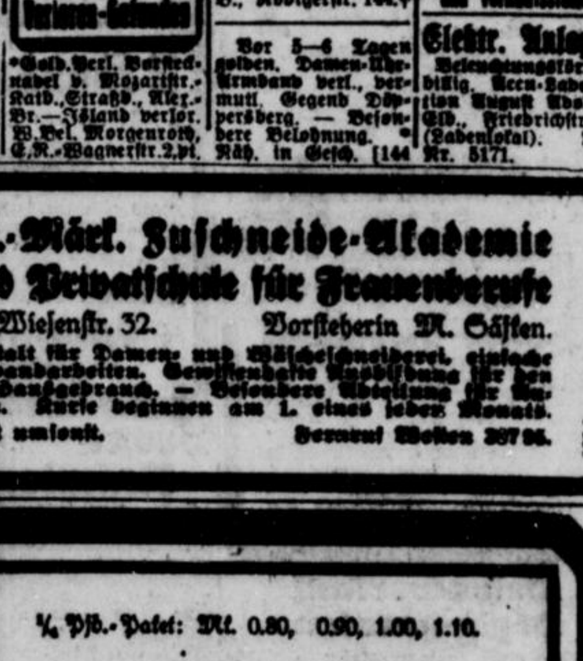
Elektr. Anlagen
Beleuchtungskörper billig. Accu-Ladeſtation Auguſt Adolph, Elb., Friedrichſtr. 34 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171.

Berg.-Märk. Zuſchneide-Akademie und Privatſchule für Frauenberufe
Elberfeld, Wieſenſtr. 32. Vorſteherin M. Säſten.
Fachlehranſtalt für Damen- und Wäſcheſchneiderei, einfache und Kunſt-Handarbeiten. Gewiſſenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Beſondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurſe beginnen am 1. eines jeden Monats.
Werbeſchrift umſonſt. Fernruf Weſten 287 95.

¼ Pfd.-Paket: Mk. 0.80, 0.90, 1.00, 1.10.

Pfingſten naht!
Auf den feſtlich gedeckten Tiſch gehört unbedingt der gute
Koma-Kaffee
Vergeſſen Sie ihn nicht bei Ihren Einkäufen.
Zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geſchäften.
a36

Nur in dieſer Originalpackung



Kirchliche Nachrichten

1. Pfingſtfeiertag, 8. Juni.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Weinsheimer (Abendmahl; Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Jung. — Neue Kirche, Sophienſtr. 10: P. Röhrig. — Friedhofskirche 9: P. Bonn. Taufhdl. 5 Uhr: P. Kl. Heſſe. — Gemeindeſtift, Blankſtr. 9: P. Bergfried. — Exerzierplatz. 9½: P. Obermann. — Hahnerberg. 9½: P. Kl. Heſſe. — Uellendahl. 9½ Uhr: P. Müller.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8 Uhr: Miſſ. Momeyer. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Brinks (Abendmahl). 2: Kdg.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Dewerthſtraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Abendmahl; Schwerhörigenanlage). Taufhdl 11½: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Paſchen (Schwerhörigenanlage). — 2. Kirche, Friedrichſtr. Frühgd. 7½: P. Gronemeyer. Hauptgd. 9½: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr. 7½ Pfingſtfeier des Kdg.: P. Brückner. Hauptgd. 10 Uhr: P. Brückner (Abendmahl). Taufhdl. 11¾: P. Brückner. — Chriſtuskirche, Griffenberg. Frühgd. 7½: P. Budbeberg. Hauptgottesdienſt 9½: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufhandlung 12¼: P. Henſe. — Verſammlungshaus Hombüchel. Gottesdienſt 9: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — Gemeindehaus Engelnberg. 7½ Pfingſtfeier des Kdg.: P. Wittenberg. Gottesdienſt 9½: P. Wittenberg (Abendmahl). Taufhdl. 11: P. Wittenberg. — Vereinshaus Vogelsauerſtr. 44. Gottesdienſt 9: P. Werbeck (Abendmahl). 10½ Pfingſtfeier des Kdg.: P. Werbeck. — Gemeindehaus Uellendahl. Gottesdienſt 9½: P. Paſchen (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos (Abendmahl). 2½: Jungmänner-Bibelbeſprechung. 3½: Jungfrauen-Bibelbeſprech. 8¼: Gemeinſchaftsſtunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienſt 10 Uhr: P. Haberkamp (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen (Abendmahl).

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr Thumm (anſchl. Abendmahl mit unmittelbar vorausgehender Vorbereitung).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 8½: Frühgebetſtunde. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½ Uhr: Predigt. Montag 9½: Erbauungsverſammlung. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetſtunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Landeskirchliche Gemeinſchaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Dewerthſtr. 104 (Toreingang). Abends 8 Uhr: Gemeinſchaftsſtunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbeſprech- und Gebetſtunde.

Methodiſten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsſchule. Abends 7½: Predigt.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½ Uhr Predigt: Pred. Soltau. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Miſſions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetſtd.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Elberfeld, Hardtſtraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a. Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — Vohwinkel, Kaiſerſtr. 73a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerſtr. 19-21. Vorm. 10: Heiligungsverſammlung. 2: Kdg. Abends 7: Freiverſammlung (Neumarkt). 8: Heilsverſammlung (gel. von Oberſt Rothſtein-Berlin). Montag: Ausflug nach der Bundeshöhe (gel. von Oberſt Rothſtein). Donnerstag 8: Heimbund (Frauenſtunde). Freitag 8: Heiligungsverſ.

Miſſionsgemeinſchaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenſtr. 30. Samstag abend 8¼: Oeffentl. Verſammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelſtunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holſteinerſtraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Oſtpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchler Verſammlungshaus. Nachm. 2½ Uhr Feſtverſammlung. Predigt von drei Br. des Vereins.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmeſſen, 10 feierl. Levitenamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 feierl. Komplet. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 feierl. Levitenamt 11¼. Nachm. 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 7½, 10 feierl. Levitenamt. — St. Suitbertus. Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½ mit Predigt, 9¾ feierl. Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ und 5 Andacht. — St. Joſeph. Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt. — St. Remigius. Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 10 feierl. Hochamt, nachm. 3 Veſper. — St. Anna-Lyzeum. 8 hl. Meſſe mit Predigt. — St. Joſephs-Hoſpital. 8½ hl. Meſſe mit Predigt, 2 Andacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9½ hl. Meſſen mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre. — Städt. Krankenhaus. 8½ Uhr hl. Meſſe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 8: P. Burckhardt (Pfingſtfeier des Kdg.). 9½: P. Calaminus (Vorb. und Abendmahl). — Chriſtuskirche. Samstag abend 8 Wochenſchlußandacht: P. Lic. Hein. Sonntag früh 8: P. Hensmann (Pfingſtfeier des Kdg.) 9½: P. Lic. Hein. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Heilenrath (Vorb. und Abendmahl). — Rotter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Schlingenſiepen. 11¼: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — Haſpelder Kapelle. Vorm. 10: P. Jaeger. — Wittener Vereinshaus. 11¼: Kdg. — Städt. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Lauffs. 10: P. Immer (Vorb.) — Immanuelskirche. Vorm. 10: P. Schmidt (Abendmahl). — Heckinghauſer Saal. Vorm. 10: P. Auf der Heyde. — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Lauffs.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Berkenkamp (Pfingſtfeier des Kdg.). 10: Sup. Weirich. — Friedenskirche. 8: P. Ihme (Pfingſtfeier des Kdg.). 10: P. Hübner. — Johanniskirche. 8 Uhr: P. Hübner (Pfingſtfeier des Kdg.). 10: P. Ihme. 2: Taufhdl. — Lutherkirche. 8: P. Lic. Graeber (Pfingſtfeier des Kdg.). 10: P. Lic. Graeber.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merten (Beichte und Abendmahl). 11: Kdg. — Bethanien. 11 Uhr Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. Sproedt (Beichte u. Abendmahl). 11: Kdg. — Hatzfeld, Holzrichterſtr. 11. 10 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10 Uhr: P. Biermann. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerkreis. Mittwoch 8½: Arbeitsgemeinſchaft des Jungmädchenkreiſes. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenſtein. 8½: Kirchenchor; Allgemeine Bibelſtunde Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8: Inſp. Flicker. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Engels. 1½: Kdg. — Beckacker. 10: Inſp. Flicker. 11½: Kdg. — Pülſöhde. 8: P. Engels. — Dienstag abend 8½: Gemeinſchaftsſtunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelſtunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelſtunde im Alten Vereinshaus; Gemeinſchaftsſtunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Dienstag 8: Männer- und Jünglingsverein; Kirchenchor. Mittwoch abend 8: Frauenverein u. Jungmütterabend. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9: Vorbereitung. 9¾: P. Trummel (anſchl. Abendmahl). 11¼: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienſt.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 8½: Frühgebetſtunde. 9½ Predigt u. Abendmahl: Pred. Quad. 11: Sonntagsſchule.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsſchule. — Seifenſtr. 3. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Predigt. — Feldſtraße 37a. Vorm. 8 Uhr: Pred. Küger.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße 45a. Vorm. 10: Verſammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8¼: Gebetſtunde.

Baptiſtengemeinde, Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Abends 8 Uhr: Pred. Merten. — Barmen-Ritth., Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Zimmermann. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetſtunde.

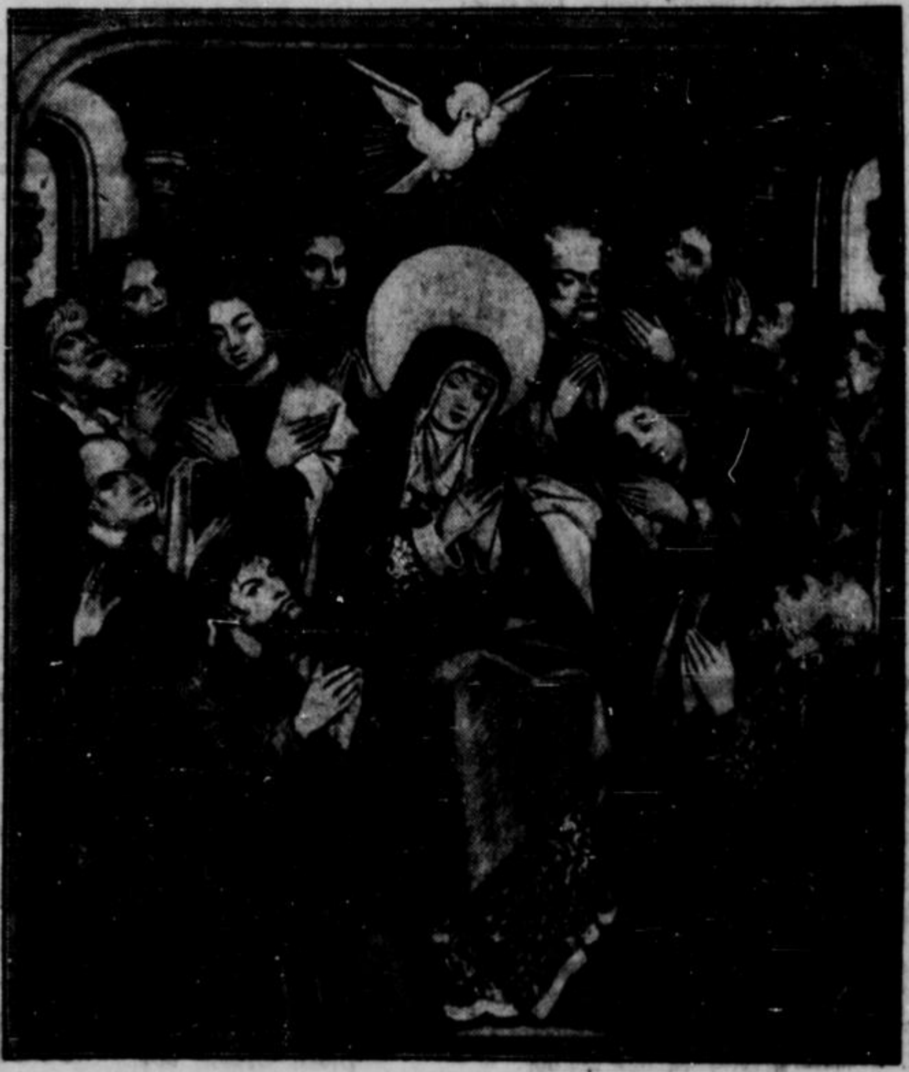
Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. Gehlhofſtr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — Nächſtebreck, Wittenerſtr. 86. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — Langerfeld, Schwelmerſtraße 116 (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Schwelm, Wilhelmſtraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — Haßlinghauſen, Wittenſtr. 259a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

12. Pfingſt-Allianz-Konferenz von Dienstag 10. Juni bis Freitag 13. Juni im Evgl. Vereinshaus in Barmen. Gegenſtand der Beſprechung: Die Gotteskindſchaft. Redner ſind landeskirchliche Paſtoren und freikirchliche Prediger des Wuppertals. Miſſions-Inſpektor Füllbrandt aus Wien wird Mittwoch und Freitag abend 8—10 Uhr über Rußland ſprechen. Miſſ.-Inſp. D. theol. Genähr und die Miſſ. Kempgen, Manz und Schmidt werden am Freitag 9—12 und 3—5 Uhr über China ſprechen.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½, 9¼ feierl. Levitenhochamt, 10¾ Schulmeſſe, 11½ mit Predigt. Nachm. 2½ Kinderandacht, 5 Andacht. — St. Johannes Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 feierl. Hochamt, 10¼ und 11¼. 5 feierl. Komplet. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Uhr Levitenamt. 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 7, 9½ Hochamt, 11. Abends 7½ Andacht. — St. Eliſabeth. Hl. Meſſen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 feierl. Hochamt. 3 Chriſtenlehre und Andacht. — Langerfeld. 7½ Frühmeſſe mit Predigt, 2¼ Deutſche Veſper. — St. Joſeph (Lichtenplatz). 9¼ hl. Meſſe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8½ Uhr hl. Meſſen mit Predigt. — Städt. Krankenhaus. 9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt.

Ausgießung des Heiligen Geistes



Ausschnitt aus einem Gemälde des Meisters von Kappenberg.

2. Pfingſtfeiertag, 9. Juni.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 10: P. Leſſer. — Neue Kirche, Sophienſtr. 10: P. Windfuhr (Abendmahl). — Friedhofskirche, Hochſtr. 9 Uhr: P. Jung. — Vereinshaus Küllenberg. 7 Uhr Pfingſtfeier: P. Reinhold. — 8½ Uhr Waldgottesdienſt in Bergiſch Nizza: P. Leſſer. 9 Uhr Waldgottesdienſt bei Roßleber: P. Wittenberg.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Waldgd. in der Lüntenbeck: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: Miſſionar Momeyer. Donnerstag 3½: Frauenverein Weſt (früher Grotenbeck). 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Dienstag 8¼ Bibelſtunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Brinks. Donnerstag Frauenverein in Sudberg: P. Brinks.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Riſch (Schwerhörigenanlage). — 2. Kirche, Friedrichſtr. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Reinhold (Abendmahl). — Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr. Hauptgottesdienſt 10: P. Werbeck. — Chriſtuskirche, Griffenberg. Hauptgd. 9½: P. Henſe (Abendmahl). — Verſammlungshaus Hombüchel. Gottesdienſt 9: P. Möller. — Gemeindehaus Engelnberg. 9½: P. Budbeberg. — Gemeindehaus Uellendahl. Gottesd. 9½: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.30: Kdg. 8¼: Blaukreuzvereinsſtunde. Dienstag 8¼ Bibelſtunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 3 Frauenverein in Sudberg: P. Roos. Donnerstag 8¼ Bibelſtunde in Kohlfurt: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsſchulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienſt 10: P. Haberkamp. Dienstag 8: Poſaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: Miſſ. Schmidt. Mittwoch 8½: Bibelſtunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Gottesdienſt 10 Uhr: P. Wichelhaus-Sonnborn.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienſt. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 8 Uhr ab Braunſenwerth: Ausflug nach dem Friedenstal.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Die hl. Meſſen ſind wie am erſten Feiertag.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Wiebel. — Chriſtuskirche (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Auf der Heyde. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Jaeger. — Rotter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. van den Bruck. — Lichtenplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. Burckhardt.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs (Abendmahl). — Immanuelskirche. Vorm. 10: P. Calaminus. — Heckinghauſer Saal. Vorm. 10: P. Lic. Grobe. — Friedhofskapelle. Vorm. 10 Uhr: P. Immer.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. [illegible] (Vorb. und Abendmahl). — Friedenskirche. 10: P. [illegible] (Vorb. und Abendmahl). 11½: Taufhandlung. — Johanniskirche. 10: Miſſ. Trey (Vorb. u. Abendmahl). — Lutherkirche. 10: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). — Gemeindeheim Hügelſtraße. 9 Uhr: Vikar Seeger.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Boſſert. 9½: Inſp. Flicker. — Erlöſerkirche. 9½ Uhr: P. Boſſert.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10 Uhr: P. Sproedt.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8: P. Altenpohl. — Kreuzkirche. 10: P. Lohmann. — Beckacker. 10: P. Altenpohl. — Pülſöhde. 8 Uhr: P. Lohmann.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Trummel-Beyenburg. Abends 8: Blaukreuzverſammlung.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. von der [illegible]-Dahlerau.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße 58. Vorm. 10 Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Ausflug nach dem Friedenstal.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Geſangverein. — Seifenſtr. 3. Vorm. 9½: Erbauungsſtunde. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Geſangverein. Donnerstag abend 8½: Miſſionsgebetſtunde. Freitag abend 8: Jungmännerſtunde. Samstag abend 8 Uhr: Brüderſitzung. — Feldſtr. 37a. Vorm. 8: Pred. Küger. Donnerstag abend 8: Pred. Küger.

Kathol. Gemeinde Barmen. Die hl. Meſſen ſind wie am erſten Feiertag.

Aus dem Geſchäftsleben.

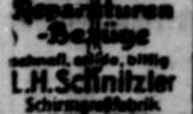
Das Zeitalter des Verkehrs iſt zum Zeitalter der völkerverbindenden Weltmeere geworden. Das Intereſſe der Allgemeinheit an dieſen richtet ſich nicht zuletzt auf die in ihren Tiefen ſchlummernden Schätze. Zu dieſen Schätzen gehören auch die bekannten, echt norwegiſchen Heringe, Bild und Fettheringe. Dieſe ſchmackhaften Jungfiſche ſind auch in Konſervenform ſtets friſch und enthalten in reichem Maße wichtige Nähr- und Aufbauſtoffe, die auch für Jugendliche u. Kinder überaus bekömmlich ſind.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall.

M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte:
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend
M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager

Staubsauger
60.- Mk.
6.- Mk. monatl.
Kostenlose Vorführung in Ihrer Wohnung.
K. Heuser,
Wuppertal-Elbf., Stuttbergstr. 26,
Fernspr. 230 54.

6.50 Mk.
koſt. 50m beſtverzinkt. Drahtgeflecht.
1 m breit.
Verlang. Sie Angeb.
Hermann Hölle,
Drahtgeflecht.
Bielefeld



Schirm-Reparaturen
-Bezüge
schnell, gute, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgestellfabrik
Elberfeld

NUR der JUNKER & RUH Gasherd
besitzt den
Original-Junker & Ruh-Doppelsparbrenner mit Regulierdüse (D.R.P.) und den drehbaren Backofenbrenner in Tropfenform mit Backofen-Regulierdüse (D.R.P.)
Er ist deshalb der beste und neuzeitlichste Gasherd!
Seine Konstruktion garantiert:
beim Backen: Gleichmäßige Backhitze,
beim Grillen: Sofortige und vollkommene Grillhitze.
Hervorragende Resultate · Geringsten Gasverbrauch
Vorführung u. Erklärung unverbindlich in den Fachgeschäften
JUNKER & RUH AG.
KARLSRUHE I. B.

Amtliche Bekanntmachungen

Ausſchreibung.

Für den Neubau zweier ſtädtiſcher Wohngebäude an der hieſigen Prinzenſtraße ſollen e50
1. die Erd- und Maurerarbeiten,
2. die Zimmererarbeiten,
3. die Schreinerarbeiten,
4. die Klempner- und Inſtallationsarbeiten,
5. die Glaſer- und Anſtreicherarbeiten,
6. die Dachdeckerarbeiten,
7. die Abputzarbeiten,
8. die elektr. Inſtallation und
9. die Plattierungsarbeiten

vergeben werden. Die Unterlagen hierüber liegen im hieſigen Stadtbauamt aus, woſelbſt auch Angebotsformulare gegen Erſtattung der Schreibgebühren im Betrage von 1), 2) und 3) je 2.— RM., zu 4) und 5) 1.50 RM., zu 6), 7) und 8) je 1.— RM. und zu 9) 0.50 RM. erhältlich ſind.

Die Angebote ſind, mit entſprechender Aufſchrift verſehen, ſorgfältig verſchloſſen, bis

Montag den 16. Juni 1930,
vormittags 11 Uhr,

im Rathauſe, Zimmer Nr. 30, abzugeben, wo die Eröffnung in Gegenwart der etwa erſchienenen Bieter erfolgt.

Schwelm, den 6. Juni 1930.
Der Magiſtrat: John.

Freiwillige Möbel-Verſteigerung

Mittwoch 11. Juni 1930, nachmittags 3 Uhr, verſteigern wir in Elberfeld, Königſtr. 139 (Erdgeſchoß), u. a.: g94

1 ſchwere Herrenzimmer-Einrichtung (Eiche), 1 Schlafzimmer-Einrichtung (Nußb.), 1 große Anzahl Einzelmöbel für Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Schlafzimmer.

Näheres in der Ausgabe dieſes Bl. Dienstag 10. Juni 1930.

Joſef Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachv.,
Joſef Wiedenſtritt jr.,
Taxator und Auktionator,
Elberfeld, Friedrichſtraße 40-42.
Fernſprecher 306 12.

Grundſtücks-Verſteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung einer Erbengemeinſchaft ſoll am 7811a

Montag den 23. Juni 1930,
nachmittags 4 Uhr,

auf meiner Amtsſtube in Barmen, Fritz-Ebertſtraße 3, das Grundſtück

Gewerbeſchulſtraße 124 und Sehlhofſtraße 28

in Barmen (Flur 190, Parzelle 14, groß 3,02 Ar) verſteigert werden.

Intereſſenten können die Verſteigerungsakten zur Einſicht auf meiner Amtsſtube erhalten.

Wuppertal-Barmen, den 4. Juni 1930.
Der Notar: Dr. Dahlmann.

Nachlaßverſteigerung

eines Landgutes
in Obenſiebeneick bei Dönberg.

Dienstag den 17. Juni 1930, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Obenſiebeneick Nr. 5, bei Dönberg,

„Wirtſchaft Wilh. Kohlieber“

(etwa 20 Minuten von Straßenbahn-Halteſtelle Elberfeld, Eichenhoferſtraße), im Auftrage des Herrn Gerichtstaxators Joſef Wiedenſtritt in Elberfeld als Nachlaßverwalter des Nachlaſſes der verſtorbenen Fräulein Lyzeallehrerin a. D. Ida Krefft,

das Landgut Obenſiebeneick Nr. 16, bei Dönberg

(eingetragen im Grundbuche von Obenſiebeneick — Amtsgericht Langenberg — Band 1, Artikel 3):

1. Parzelle 236, An der Hofwieſe, Holzung, groß 12,89 a,
2. Parzelle 238, Scherenberg, Acker, groß 1.90.94ha,
3. Parzelle 239, Am Scherenberg, Holzung, groß 6,56 a,
4. Parzelle 240, Am Scherenberg, Waſſerſtück, groß 2,75 a,
5. Parzelle 245, Senswieſe, Wieſe, groß 59,84 a,
6. Parzelle 632/284, Hackland, Acker, groß 1.13,83ha,
7. Parzelle 626/237, Am Hof, Wieſe, groß 98,76a,
8. Parzelle 630/241, Obenſiebeneick Nr. 16, Hofraum, a) Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten und Stallgebäude, b) Scheune, groß 8,78 a,
9. Parzelle 659/291, Oberm Hackland, Holzung, groß 4.3351 ha,
10. Parzelle 641/0237, Am Hof, Wieſe, groß 64 qm,
11. Parzelle 689/287, Am Qualſtert, Holzung, groß 3.02,07 ha,

evtl. geteilt,

öffentlich meiſtbietend zu günſtigen Zahlungsbedingungen verſteigern.

Das Gut wird zum 1. Oktober 1930 pachtfrei.

Nähere Auskunft erteilt der Nachlaßverwalter, Herr Gerichtstaxator Wiedenſtritt in Elberfeld, Friedrichſtraße 40/42. g94

Dr. Hendrichs
Notar.
Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 33,
Fernſpr. 250 00.

Große Mobiliar-Auktion

Im freiwilligen Auftrage versteigern wir durch einen Notar meistbietend gegen Barzahlung

die gesamten Waren-Bestände des altrenommierten Möbel-Hauses
Carl Salomonn & Co., Elberfeld, Hofkamp 12-14
wegen Auflösung des Ladengeschäftes.

Sechs komplette Herrenzimmer in Birke, Eiche, Kirschbaum, Nußbaum und Wirbelmaser; **sieben komplette Speisezimmer** in Eiche, Mahagoni, Nußbaum und Palisander; **sechs komplette Wohnzimmer** in Birnbaum, Birke, Kirschbaum und Nußbaum; **sieben komplette Schlafzimmer in Eiche, Birke, Kirschbaum und Nußbaum.** Viele Einzelmöbel wie: Reich geschnitzter Renaissanceschrank in Eiche, Kabinettschränke, Stollenschränke, Truhenbänke, Kommoden, Schreib-, Rauch-, Spiel-, Servier-, Tee-, Näh- und Blumentische, Tischvitrinen, Tischlampen, Klubsessel und Klubsofas in Leder und Velours, Armlehnsessel und Stühle, geschnitzt und gepolstert, japanische Blackwoodtische. — **Eine große Anzahl Sessel- und Stuhl-Gestelle.** — Kunstgewerbliche Gegenstände; Beleuchtungskörper; Decken und Kissen; **sehr großer Posten Möbelbezugs- und Dekorationsstoffe;** Stores, Teppiche, Läufer u. v. a. 190

Besichtigung in Elberfeld, Hofkamp 12-14:
Freitag, 13. und Samstag, 14. Juni je 10 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.
Versteigerung der Möbel in Elberfeld im Saal der Gesellschaft Parlament, Hofkamp, Eingang Harmoniestraße:
Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. Juni je 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.
Versteigerung der Stoffe, Teppiche, Kleinkunstgegenstände usw. in Elberfeld, Hofkamp 12-14
Freitag, 20. und Samstag, 21. Juni je 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Auktionsverzeichnisse durch

MATH. LEMPERTZ
Kunstauktionshaus — Inh.: Josef Hanstein — KÖLN, Neumarkt 3

Freiwillige Verſteigerung

gut erhaltener Möbel zu Barmen.

Mittwoch, den 11. Juni cr., nachm. 3½ Uhr, verſteigere ich wegen völliger Haushaltauflöſung im Hauſe Allee 170, II. (Nähe Loherſtraße) im Auftrage der Frau Wwe. Hans Hoffmann eine 4-Zimmer-Einrichtung im einzelnen meiſtbietend gegen bar:

Wohnzimmer: mit nußb. u. mah. Möbeln, Schreibtiſch, Ausziehtiſch, Spiegel, Bettſofa, Stühle, [illegible] etc.

Fremdenzimmer: m. mah. Spiegelſchrank, Spiegel mit Konſölchen, Gardinen, Teppich etc.

Mah.-Schlafz.-Möbel: vollſt. Bett, gr. 2tür. mah. Kleiderſchrank (100 J. alt), Rohrſtühle, Spiegel, Kommode und Gardinen.

Küchenmöbel, alte Waffen, 1 kupf. Mörſer aus 1799, Weinſchrank, Fliegenſchrank, Wringer, Bücher (Klaſſiker, Kunſtgeſchichte etc.), Porzellan u. Küchengeſchirr. Beſichtig. 1 Std. vorh.

Hermann Erdelmann,
gew. vereid. Taxator u. Auktionator,
B., Parlamentſtr. 28, Tel. 597 80. 202b

Gute Exiſtenz!

In Bad Salzuflen Penſionshaus, n. anzul., fortzugsh. f. 28 000 Mk. zu vk. Auch als Ruheſitz geeignet. Ang. E 1252 an d. Geſchſt. v7168

Grundſtücks-Markt

Bauplatz

in den Barmer Anlagen, ſonnige Lage, evtl. mit kompletten Plänen zu verk. — Ang. unt. B 394 an Geſch. Barmen. z5496

Baugrundſtück,

in Leichlingen gelegen, 10 M. v. Bahnhof, ſehr geeignet f. Wochenend u. Hühnerfarm, zu verk. • Näh. in Geſch. [141

Nähe Friedenshain

ſchöner Eckbauplatz, 15 Ar, unt. gſt. Bed. bei Umſt. halber zu verkaufen. Ang. unt. E 7239 an Geſchſt.•

Abgeſchl. kl. Haus, 12 Z., i. d. Südſtadt bill. f. 9500 Mk. zu vk. Ang. E 7145 Gſt.•

Einf. Haus

(in beſtem Zuſtande) mit Garten in ſchön. Lage, Nähe elektr. Bahn, ſofort zu verk. Anz. 15—20 000 Mk. Ang. E 6626 Geſch.•

Erbteilungshalber ſind die Grundliegenheiten der Erben Flick, Cronenberg, ſofort zu verk. Näh. bei Carl vom Cleff, Cronenberg, Schorferſtr. 7, Jul. Bunnenbach, Cronenberg, Berghauſerſtr. 76. f14

Exiſtenz. Geſchäftshaus

12 Zimmer, gr. Laden, gr. Obſtwieſe, Hühnerpark, Stallg. an gr. Fabrik gel., in beſt. Zuſtande, w. Krankh. zu verk. — Ort Oberbruch 150/11, Kreis Heinsberg, Rhld. Ang. u. B 3439 an die Geſch. Barmen.+

[illegible] Landhaus

in g. Zuſt., 7 Z., el. Licht, Gas, Waſſer, ca. 3 Mg. Ld., Stall, W. Elbfld., in Haan, Schallbruch 4, umſtdh. bill. z. vk. Näh. i. Hs. od. Tel. 381 28 E.•

Sofort freiwerdendes 3ſtöckiges

Wohnhaus,

beſchlagnahmefrei, mit Fabrikanbau (3 helle Arbeits- bzw. Lagerſäle, je 125 qm), billig zu verk. oder auf läng. Jahre zu vermieten in W.-Elberfeld, Sternſtr. 11. (Am Arrenberger Krankenhaus.) Näheres Becher & Haring, E., Sternſtr. 11. t4485

Die von uns in der Zwangsverſteigerung erworbenen g132

Hausgrundſtücke

Rödigerſtr. 6 (Geſchäftshaus, Metzgerei) und Steinweg 15 und 17 (2 Verkaufslokale) ſind unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Zimmer 64 oder ſchriftliche Anfragen an

Städt. Sparkaſſe in Wuppertal,
Hauptſtelle Barmen.

Eine im Mittelpunkte der Stadt Schwelm (Villenſtraße) gelegene, große,

herrſchaftl. Villa

mit 17 teilweiſe großen Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten, großem alten Garten, Hühnerhaus, evtl. dazu Obſtgarten etc. iſt unter ſehr günſtigen, ganz beſonders vorteilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angeb. unt. E 1377 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. e59

Wirklich billiges Haus!

Wohnhaus in Elberfeld, Flensburgerſtr. Nr. 29, mit 24 Zimmern, Friedenswert ca. 40 000 Mark, heutige Jahresmiete 3300 RM., für den v7132

Spottpreis von 9800 RM.

zuzügl. 3500 RM. Aufwertung (5% Zinſen) zu verkaufen.

J. B. Koch, Saarbrücken 3,
Friedrich-Wilhelmſtraße 1.

Hauszinsſteuerfr. Einfamilienhaus

in herrlicher, ſonniger Lage Elberfelds, 12 Räume, herrlicher Ausblick über die ganze Stadt. Wunderv. Garten m. Teich, Obſtbäumen uſw. 1927 erbaut. 3 Min. von der Straßenbahn, alle Bequemlichkeiten, umſtdh. äußerſt billig zu verkauf. Koſtenl. Auskunft durch z5495

Adam Maurer R.D.M.
Barmen, Emil-Rittershausſtr. 4.
Gegründet 1890. Fernr. 524 06.

Geſchäftshaus

in Lüttringhauſen in beſter Geſchäftslage, mit freiwerdender Wohnung und Laden, ſofort preiswert zu verkaufen. Angeb. u. U. W. an die Filiale d. Bl. Lennep. f165

Wohnhaus

in herrlich. Gegend (Lippe), geeignet als Ruheſitz, Ganzjahr.-Penſion, iſt z. 1. Juli zu verk. Bei Kauf aller Inv. Kaufpr. 21 Mille, 12 Mille bar erf. Herm. verb. Ang. E 1375 Gſt. v7126

Einfam.-Haus,

herrl. gel. a. Rande d. Stadt, gute Verkehrsverb., bei Kauf freiw., zu verk. Nur Kapitalkr. Selbſtkäuf. erf. Näheres unter E 7088 an d. Gſchſt.•

Nähe Breiteſtr.

Haus mit gutgeh. Lebensmittelgeſchäft, Ladenlokal ſof. frei, evtl. auch Wohnung. Lad. auch 2 Wohnb. frei. Umſt. halb. und gſt. Bed. zu verk.• Ang. u. E 7238 Gſt.

Einfamilien-

Doppelhaus

Wer baut mit? Erforderl. 4000.— Mk. Bauplatz vh., herrl. Lage in der [illegible]. Ang. u. E 7157 Gſt.

Wohnhaus,

Barmen-Wichlingh., 15 Räume, Ladenlokal, Garten, bill. zu verkaufen. Ang. u. E 7219 an Gſt.•

Einfam.-Haus

Elbf.-Barmen, mit Garten, elektr. Licht, Gas, Waſſer uſw., Wohnung w. frei, zu verkaufen. Ang. u. E 7320 an Gſt.•

Geſuche

Kotten od. Haus

mit Land zu kaufen geſucht. — Elberf., Franzenſtr. 18, pt.•

Kleines Haus

2—3 Zimmer, wenn auch reparaturbed., mit 2-4 Morg. Land zwiſch. Gruiten-Leichlingen geleg., zu kf. geſ., evtl. bei hoher Anzahlung. Angeb. E 7019 an Geſchſt.•

Kleines Haus

mit Land zu kf. geſ. Ang. u. B 3376 an die Geſch. Barmen.+

Einfam.-Haus

mit Garten in ſchöner Lage Elberf. zu kaufen geſucht. — Große Anzahlung. Ang. E 7360 Geſch.•

1 oder 2 rentable **Wohnhäuſer** zu kf. geſ. Für die Hälfte der Anzahlg. Maler- u. Anſtreich.-Arbeiten. Ang. unter E 7070 an Geſchſt.•

Einfam.-Haus

Barmen-Elbf., oder Wohnhaus, 4 bis 7 Räume werd. frei, ſof. zu kaufen geſ. Ang. E 7218 Gſt.•

Einfamilienhaus Barmen-Elbf., mit Garten, Tauſchwohnung müßte eventl. geſtellt werd., hohe Anzahlung kann geleiſtet werden, ſof. zu kaufen geſ. Ang. u. E 7217 an Gſt.•

Ein.-Haus zu kf. geſ. (Garten), beſſ. Wohnlage, wo 5 Z. (Bad) geg. Tauſchwohn. fr. werd. Gröſz. Anzahl. Ang. E 7156 Gſt.•

Hausanweſen

geſucht für Erzieh.-Heim zur Unterbringung v. wenigſt. 25 Zöglingen, mit Hinterland v. mind. einem Morgen, im Weichbild der Stadt (Elberfeld-Nord bevorzugt). Kaufpreis wird ganz oder faſt ganz bezahlt werd. Geſl. Angebote unt. F 2355 Gſchſt. t4489

Wir verkaufen:

Drehſtrom-Motoren 220/380 Volt

2 Stck. à 3 PS Jod. Brunken,
1 Stck. 4 PS Titan,
1 Stck. 5 PS Kromberg & Schubert,
6 Stck. Rundlos Knopfloch-Maſchinen,
2 Stck. Singer Knopfl.-Maſch. Kl. 71—30,
1 Stck. Singer Knopfannähmaſch. 114—32,
1 Stck. Union Spezial 3-Nadel-Fältchen-Maſchine,
3 Stck. Dürkopp Zickzackmaſchinen Kl. 81,
2 Stck. Dürkopp 2-Nadel-Hohlſaummaſchinen Kl. 92,
1 Stck. Dürkopp 2-Nadel-Hohlſaummaſchinen Kl. 98,
1 Stck. Koch Adler Plattſtichmaſchine Kl. 9—5,
1 Stck. Singer 6-Nadel-Fältchenmaſchine Kl. 32—35,
2 Stck. Dürkopp Feſtonbogenmaſchinen Kl. 43—6,
ca. 30 Stck. Phönix RM.-Schnellnähmaſchinen,
ca. 20 Stck. Dürkopp Schnellnähmaſchinen Kl. 21.

Außerdem Gasbügeleiſen für Preßgas, Wäſcheſtänder für Bügelei, Halsbündchen-, Manſchetten- u. Bruſtpreſſen, Große und kleinere Tiſche. Die Maſchinen ſind z. Teil neuwertig und in tadelloſer Verfaſſung. Kompl. Krafttiſchanlage.

Hirſch & Wiſtinetzki, Akt.-Geſ.,
Wuppertal-Barmen-U., Bismarckſtr. 18.
Halteſtelle Kaiſerbrücke.

Dampfkessel und Zubehörteile
1 lg., ausb. Röhrenk., 11 qm, 7-8 atü Mk. 1450; 1 do., 16 qm, 5-6 atü, beide mit Armat., Mk. 1600; 1 steh. Röhrenk., 1 qm, 8 atü, m. Arm. Mk. 900;
div. Druckkessel, Bassins, Armaturen, Rohre, 1 Strebelheizungskessel 14 qm Dpf.-Wass., Mk. 375;

Dreh- und Wechselstrom-Motoren
220/380 V, 30 PS, Mk. 830, 220/380 V, 5 PS, Mk. 125, 220/380 V, 3 PS, Mk. 90, 220 V Wechs., 6 PS, Mk. 150, 220 V, 3 PS, Mk. 100, 220 V, 2 PS, Mk. 75;

Drehbänke
1 St. 1 m Drehl. × 200 Sph., Leitspdl. Mk. 350; 1 do., 1 m × 250, Leitspdl. u. Nute, Mk. 475; 1 do., 3 m × 400, Leitspindel Mk. 225;

Bohrmaschinen
2 Säulenbohrmasch., 15 bzw. 30 mm, Mk. 100/140; 3 Schnellbohrmasch., bis ca. 13 mm, je Mk. 50;
Riemenscheib., Lagerböcke usw. billig

Carl Schmalenbach & Co.,
Wuppertal-Elb., Düsseldorferstr. 55/9.
Telephon 375 51/2. d7833

---

2 Wechſelſtrom-Motore

5 PS, 220 Volt, 1500 Umdr., und 4 PS, 220 Volt, 1450 Umdrehungen, ſehr gut erhalten, preisw. abzugeben. Geſucht w.:

5 PS. Gleichſtrom-Motor
220 Volt, 14—1500 Umdr.,
2 PS. Gleichſtrom-Motor
220 Volt, 14—1500 Umdr.

Anfragen erbeten an: t4505
Koch & Mann, Elberfeld, Telefon 304 61.

Ein ſtehender t4505

Röhrenkeſſel

Fabrikat Heſtmann, Köln, Baujahr 1927, 5,5 Atü, 5,20 qm Heizfläche, Höhe 2030 mm, Durchmeſſer 850 mm, wegen Anſchaffung einer größeren Anlage preiswert zu verk. Keſſel iſt zurzeit noch in Betrieb. Anfragen erbeten an:
Koch & Mann, Hagen, Telef. 248 41—43.

Einfamilien-Haus

in freier Lage, ca. 8 Zimmer, ferner ein

Zweifamilien-Haus

mit 2 abgeſchl. Etagen à 8 Zimmer, bei größeren Anzahlungen zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis u. Lage unter B 391 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 7841a

Haus zu kauf. geſ. Angeb. unt. B 3551 Gſt. Barm.+

Maſchinen

2 doppelarmige

Exzenterpreſſ.,

Fabrik. Alba-Werke, Durchſtärke ca. 50 To., Momentausrückung, verſtellbarer Hub bis 60 mm, b. zu verk. Zu beſichtig. Barm., Rudolfſtr. 18. Tel. 504 56. 382b

Gebr., g. erh. einarm.

Exzenterpreſſe

2350 Kg., Druck 50 Tons, m. Rädervorgelege, zu vk. Kein Notverk. Schr. Anfr. B 365 Geſch. Barm.+

Eine größere Anzahl gut erh. †

Bandſtühle,
Einſchlag- u. Strangſpulmaſchinen

zu verk. Näh. bei Carl & Wilh. Weber, G. m. b. H., W.-Oberbarmen, Lennepſtr. 27. Tel. 53515

Decken-Ventilator

110 Volt, 1,40 Mtr. Flüg.-Dchm., Tiſch- u. Wand-Ventilatoren billig. •
Auguſt Adolph, Elb., Friedrichſtr. 34.

Neue u. gebrauchte

Nähmaſchinen,

tief. bill. bei erleicht. Zahlungsbed. Hattei, E., Kleßbahn 30 II.•

Mercedes-Schreibmaſchinen

neu od. gebr., auch andere Syſteme mit Garantie bill. zu vk., evtl. Teilzahlung. • W. Bock, Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 11.

Schreibmaſchinen

Adler Mk. 120.
Kappel Mk. 120.
Mercedes Mk. 120.
Regina Mk. 120.
Continental Mk. 120.

Europa-Schreibmaſchinen,
Barm. Neuerweg 3
Tel. 625 36. 7636a

Conti

Schreib-
Addier-
Rechen-
Maschinen

Büro-Möbel

Reparatur-
Werkstatt
Fachgeschäft
seit 1906

C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Telefon 242 4/15.

Möbelmarkt

Theke, 1,80 m lg., 25 Mk., u. Dauerbr. 30 Mk., alles gut erhalten, zu vk. Fernſprech. 584 83. 7859a

Wegen Räumung

Regalſchränke Theken, Stehpult Schreibmaſchine

billig zu verk. Ang. u. E 7186 an Gſt.•

Für Konditoreien.

Eis-Kühl- und Gefrierſchrank bill. zu verk. — Loppelberg, Café [illegible].•

Eisſchränke

billig. Oppermann, B., Unterdörnerſt. 85. Ruf 60921. +

Geldſchrank

(Kellner), f. neu, billig abzug. Angebote unter B 3581 an Geſch. Barmen.•

Selt. Gelegenh.

Eich.-Speiſezimmer, kompl., Mk. 600.—, Eich.-Schlafzimmer, 200 br., Mk. 690.—, Eichen-Küche 130 Mark 425.—.
Möbh. v. Brocke,
E., Morianſtr. 19.

Modernes

Speiſezimmer

von Brautpaar bill. abzugeben. Ang. u. E 7231 Geſch. t4483

Nur Qualitätsmöbel sind billig.

Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals

A. Runkel,
E., Berlinerstr. 73

f370

Zu verkaufen:

1 vorn. eich. Eßzimm. Ard., 1 eleg. Bett. Schlafz., amer. Nßb., teich. Herrenz., 1 vollſtd. Eßzerv. franz. Porz., f. 12 Perſ., 1 Kücheneinr., viele Einzelm. u. Haush.-Gegenſtd. Barmen, Uferſtr. 28, Geheimrat Michels. 7843a

Küche

und b178

Schlafzimmer,

wenig gebraucht, mod. Ausführung,

weit unter Preis.

Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenauſt. 20.

---

5 Waggon moderne Schlafzimmer-Einrichtungen

wurden mir von einer der größten Schlafzimmer-Möbelfabriken Deutſchlands für Werbe-Zwecke zu Kampfpreiſen zur Verfügung geſtellt. b209

Es handelt ſich um ein ganz außergewöhnl. Angebot. Die z. Verkauf ſtehenden Einrichtungen ſind beſter Qualität, wofür jede Garantie übernommen wird, u. übertreffen an Formenſchönheit jedes andere Modell.

Modell: Hertha
nur Mk. 675.-

Modell: Record
nur Mk. 685.-

beſtehend aus: Garderobenſchrk., 1,80 m breit, m. Wäſcheeinrichtg., Türen innen Mahagoni, mit Glastüre u. Gardine, Friſiertoilette m. Glasplatten, 2 Bettſtellen, gerade Form, 2 Nachtkonſolen m. Glasplatten, 2 Stühle mit gefedert. Polſterſitz, 2 erſtkl. Spiralmatratzen.

Beide Zimmer ſind echt Eiche m. Nußbaum abgeſetzt und können auf Wunſch auch mit Waſchkommode geliefert werden.

Dieſe Modelle ſind ab Montag d. 2. Juni in m. Schaufenſtern ausgeſtellt. Jeder Möbelintereſſent ſollte, ſelbſt wenn die Lieferung erſt ſpäter erfolgen kann, ſich jetzt zum Kauf entſchließen. Lagern und Liefern koſtenlos b209

Möbelhaus Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 46

Geſamt-Ausſtellg. ca. 300 moderne Zimmer-Einrichtungen.

Sonntag von 2 b. 6 Uhr geöffnet

Gelegenheitskauf,

Schlafz., Birke, 1,80 Mtr., m. Friſiertoil., neu, wunderb. Mod., ſof. f. bill. abz. Ang. B 3544 Barmen. †

Gebr., gut erhaltene

Küche

für Mk. 50.— zu vk.
Möbelhaus
Otto Boſſen,
E., Kölnerſtr. 75/75a,
am Thaliatheat. 179

Möbel

ſtaunend billig, eleganteſte Ausführung: Schlafzimm., kpl. v.
Mk. 470.-,
Küchen, kompl., von
Mk. 240.- an.
Schreinerei u. Möbelhaus Diller & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeſchulſtr.+

Pfingſt-Verlobte

ſollten ſich

Kraus-Möbel

anſehen

Zwei-Zimmer-Einrichtungen
vollſtändig
725.—,
775.—,
850.—,
950.—,
1000.—,
1250.—,

Drei-Zimmer-Einrichtungen
vollſtändig
1250.—,
1450.—,
1500.—,
1650.—,
1700.—,
1750.—,

Die Zimmer ſind auf das beſte zuſammengeſtellt, unerreicht preisw. u. können koſtenlos gelagert werden. b420

Kraus

Elberfeld,
Hofkamp 21—28
und 10

Vorteilhafteſte Bezugsquelle ſolider Möbel für wenig Geld.

Billiger als jedes Sonder-Angebot!

b178

Echt birk.
Schlafzimmer
pol., mit Innenſp.,
nur
795.— Mk.

echt Nußb.-
Schlafzimmer
875.— Mk.

echt birke
Schlafzimmer
hochmodern, mit 3 pol. Türen, Schrank 2 Mtr. breit, Ausnahmepreis
1080.— Mark.

Möbel-Höfer
Elberfeld,
W.-Rathenauſtr. 20.

Modernes

Schlafzimmer,

elegant, kaum gebr., Umſtände halb. von jungen Leuten billig abzugeben. Ang. u. E 7230 Geſch. t4483

Gelegenheitskf.

Schlafz., echt Eiche, voll abgeſperrt, Schrank, 1,80 m br., mit Spieg., Waſchkommode m. Marm., 2 Bettſtellen, 2 gep. Stühle, 1 Handtuchhalter, 2 Spiralmtr. Mk. 565.—.
Dieſes Zimmer iſt wenig gebr., aber modern u. gut erh.
Möbelhaus b209
Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 46.

Speiſezimmer
Birke poliert

beſtehend aus: Büfett, Vitrine, Tiſch, 2 Seſſeln, 4 Stühlen, dazu paſſend 1 Sofa, 1 Nähtiſch, 1 Klubtiſch, aus Privathand ſehr günſtig abzugeben. Wilke, Vohwinkel-Hammerſtein, Goebenſtr. 26.

Adler

Unſere Leiſtungen ſind unſere Erfolge. Die ſtaunend niedrigen Preiſe entſprechen der heutigen Wirtſchaftslage. b243
Elberfeld, Friedrichſtr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Jetzt gewaltig reduzierte Preiſe!
Billiger als jede Konkurrenz.
Küche
140 breit . . 275.—
150 breit . . 325.—
160 breit . . 375.—
Schlafzimmer
180 breit, eich., aer
375.— Mark
birk. lack. m. Innenſp
425.— Mark
echt eiche, 180 breit,
590.— Mark
Speiſezimmer
echt eiche, komplett
550.— Mark
Sie ſparen viel Geld wenn Sie Ihre
Möbel
bei uns kaufen.
Möbelhaus-Höfer,
Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 20

Möbel!
Küche Detmold **550 Mark.**
Küche Herford **425 Mark.**
Küche Oeynhauſen **590 Mark**
alles beſte Werkſtattarbeit 179
Eichen-Schlafzim. mit Nußbaum **625 Mark.**
Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.**
Eich.-Speiſezim. komplett, von **550, 650 u. 750 Mark** und höher
Beſte Arbeit.
Möbelhaus
Otto Boſſen
Elberf., Island, a. Thaliatheater, Geſundheitſt. 2/4, Kölnerſtr. 75/75a

Verlobte!
Was ſagen Sie zu dieſer Leiſtung? Hochelegantes, echt eichenes
Schlafzimmer,
beſtehend aus
1 Ankleideſchr., 2 m,
2 Betten,
2 Nachtkonſolen m. Glasplatten,
1 Friſiertoilette,
2 Stühle mit Stoffbezug,
1 Hocker m. Stoffbezug,
alles voll abgeſperrt ſchwere weſtfäliſche Verarbeitung.
nur Mk. 725.—
Beſichtigen Sie dieſe Zimmer in Ihrem eigen. Intereſſe! 256b
Rolfsmeyer & Co.
Barm., Höhneſtr. 12.

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum billig zu verk. b178
Möbel-Höfer, Elb., W.-Rathenauſtr. 20.

5 Stück gebr., gut erhaltene 7842a **Arbeiter-Kleiderſchränke** aus Holz, 1,90×80×0,43 Mtr. groß, 2teil., mit Zwiſchenwand u. Hutboden, Kleiderhaken und 2 Türen zu Mk. 10.— pro Stück weg. Geſchäftsaufgabe zu vk. Wilh. Becher u. Co., U.-B., Ritterſtr. 10, Telephon 502 76.

Möbelhaus
Schmidt-Giesecke
Elberfeld, Königstraße 25
Wir haben einen **Preisabbau** bis zu **30%** durchgeführt
nicht einzelne **Modelle**
ſondern unſere geſamten **Lagerbeſtände**
nehmen teil an der eingetretenen gewaltigen **Preisſenkung**

Polſtermöbel,
wie Sofas, Seſſel, Chaiſelongues u. Matratzen kauft man am beſten in der Polſterei von
J. Merten,
Elb., Luiſenſtr. 22,
Telephon 234 48. Aufpolſtern u. Moderniſieren. 19560

M 10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel
wie:
Kleiderschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Ausziehtische
Lederstühle
Standuhren
in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen
Auf
Schlafzimmer
Küchen
prachtv. Modelle niedr. Preise, bis
18 Monate Ziel.
Möbelhaus
Macht,
E. NeueFuhrstr. 15

Chaiſel., f. neu, M23 E., Bandſt 34.p 19643

Billigste Bezugsquelle für
Gartenstühle und Tische

Eckardt & Köttgen,
Elb., Herzogstr. 2?, Telephon Sammelnummer 251 11. h229

2 Schneidertiſche, 1 3teil. Spiegel! b. zu verk. Elberf., Kölnerſtr. 54, I.

Gartentiſche und Gartenſtühle zu verk. — Elberfeld Vogelsauerſt. 32, Wirtſchaft. 14506

Antik! **Damenſchreibtiſch** zu vk. Ang. B 3467 an Geſch. Barmen.+

Gut erh. Gasherd ſehr bill. zu verk. Ang. u. E 7078 Gſt.

1 Badeofen mit Kohlenheizg. b. zu verk. Bick, B., Berlinerſtraße 60, Tel. 521 34. 7845a

Musik-Instrumente

Gebr. ſchwarz. Mark.- 7800a **Piano** neu aufgearb., billig zu verk. Rud. Bollmer, Klaviertechniker, B.-R., Krautſtraße 36. Tel. 577 89

Jetzt wieder auf Lager **5 Pianos** gebr., wie neu, ſchwarz, nußb. Eiche, billig durch bequeme Ratenz. zu erwerben. b90
Bernh. Koch Wwe. Elb., Herzogſtr. 41.

Markenflügel faſt neu, für kleine Räume, preiswert. Teilzahlung.
Bernh. Koch Wwe. Elb., Herzogſtr. 41.

Mehrere **Harmoniums** gebr., gibt unt. vorteilhaften Bedingungen billig ab
Bernh. Koch Wwe. Elb., Herzogſtr. 41.

Für die Reiſe. Ein fabelhaft ſpielb. Koffer-Grammophon ſowie Schallplatten preiswert abzugeb. P. Vogelſang, Elbf., Goetheſtr. 18, II.

Automarkt

Der neue 5/24/30 PS **Peugeot,** Limouſine, Rm. 3850 **Fr. Ellerbrock, Remſcheid,** Unterführung. f291

Chevrolet-Lim., 4—5ſitz., fahrber., zugelaſſ., verſt., 35 000 km gel., drei Erſatzr. B., Heckinghauſerſt. 111, Garage+

AUDI
NASH
DKW
Brennabor
Allein Vertretung
M. Magner.
Elberfeld, g201
Aue 12, Tel. W. 33923

5/15 PS. N.S.U. Perſ.-Wag. (3-Sitz.), 6fach ber., fahrber., f. 850 RM. zu vk.+ B., Humboldtſtr. 20.

Beſondere Gelegenheit! Weg. Räumung unſ. groß. Ausſtellungshalle in Aachen verkaufen wir ein. großen Poſten gebr., z. T. faſt neuer Wagen zu bej. günſtig. Preiſen u. Zahlgs.-Bedingungen, vor allem verſch. Innenſteuerung. u. Pullm.-Limouſinen v. Buick, Chryſler, Eſſex, Erskine, Chevrolet, Mercedes-Benz, Plat., Horch 8 etc. Zu beſichtigen: Düſſeldorf, Münſterſtr. 228, Tel. 364 26 und i. T. D'dorf, Grünſtr. 14, Tel. 2?8 44. u172
Auto-Palaſt A. Rütgers G.m.b.H.

Ich muß wegen Geldmangels mein
Auto (Limouſine)
zu jedem annehmbaren Preiſe verkauf. Schnellentſchloſſene Käufer wollen ſich u. B 375 an die Gſt. Barmen melden. 2499

Gut erhaltener f293
Büſſing-Schnell-Laſtwagen
(3 Tonnen), mit Rieſenluftbereifg., elektr. Licht, Starter etc., wegen Anſchaffung e. leichten Schnell-Laſtwagens bill. zu verk. Remſcheid-Güldenwerth 26, Tel. 7181.

Steyr, 4 Zyl. 7/23
offen, fahrbereit, 6fach bereift, neues Verdeck, für Mk. 1000.— zu verkaufen. Fernruf 234 98 oder Poſtfach G. 221.

Autoreifen,
Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. ſtarke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberſtr. 5 Ruf 548 35 Barmen. †

Horch 8
Der führende deutsche 8-Zyl.-Wag. unerreichter Qualität, 5sitzige Limousine. f69
RM. 9840.—
Ford
Personenwag. 8/28 u. 12/40 PS, Lastwagen von ½ bis 2½ to., die wirtschaftlichsten der Welt.
Vertretung u. Spezialwerkst.
Mollneus
E., Königstr. 105, Tel. 361 54/55.

Gebrauchte Wagen-
Sonder-Ausſtellung
v. ſtändig ca. 60 gebrauchten Wagen in der Preislage von RM. 100.— bis 8000.— RM. — Größte Auswahl. Günſtigſte Bedienung.
Auto-Palaſt A. Rütgers, G.m.b.H., Düſſeldorf Münſterſtr. Nr. 288, Tel. 364 26. u172

HANSA-LLOYD
der deutsche
Lastwagen
1½—2 to 5200.—
2—2½ to. 6500.—
3—3½ to 10 500.—
3½—4 to. 12 500.—
kompl. Pritschen-Wagen, 6fach riesenluftbereift.
Gen.-Vertretung
C. W. Ackermann,
Fahrzeugfabrik
Wuppertal-Vohwinkel
Ruf S.-Nr. 300 51.
Köln
Ruf 518 15.
Düsseldorf
Ruf 239 48. e810

Packard 6ſitzig, Pullm.-Lim., ausgezeichn. Zuſtand, bef. f. Hauderer geeignet, für Mk. 3900 bar zu verk. Angebote unter E 1350 an die Geſchſt. u172

11/55 PS **Overland-Whippet** 6-Zyl.-Innenſt.-Lim., in tadell. Verf., zum Preiſe v. Mk. 2000 zu verk. Evtl. wird kl. Wagen in Zahlung genomm. Ang. u. E 7160 an Gſt.*

8/50 8-Zylinder-**Bugatti-**Limouſine (Wehmann) gegen gebrauchten leichteren Wagen zu vertauſchen. Telephon Solingen 343 92. e159

1—1½ To.-Ford, mit Plane, Mk. 650 Carl Schmalenbach u. Co., Wuppertal-Elbf., Tel. 375 51/52.

5 To. Büſſing, Kette, 40 PS., zugel. u. verſteuert, neueren Typs, Voſchanl. 90 Proz. Bereifg., Mk. 3750.— C. Schmalenbach u. Co., Wuppert.-Elb. Tel. 375 51/52. b7833

Wo stellen Sie zu Pfingst. Ihr. Wagen hin? **Autohof Linder**
Sie erhalten dort sämtl. Auto-Zubehör Reifen u. Schläuche in allen Größen u. Fabrikaten, Brennstoff und Oel. Bill. Unterstellräume.
Elberfeld, Aue—Obergrünewalderstraße, Telephon West 350 31/32

„Steyr" Limouſine, 12/40 PS, ſehr gut erhalten u. vollſtändig fahrber., billig zu vk. Ang. u. B 396 Barm. 7850a

5/15 Wanderer, 3-S., 5/20 Wanderer, 4-S. preisw. zu verk. E., Flensburgerſtr. 14.*

2 Hochdruck-Reifen, 32×6, wie neu, billig zu vk. Sonnborn, am Sonnenbrunn. 8.*

Sämtliche 19620
Chevrolet-Erſatzteile
ab Lager ſof. lieferbar, Reparatur, Bereifung. H. Müller, E., Königſtr. 322. 308 Telephon 311 29.

Auto-Scheiben
billig und ſchnell.
Daniel Leimkühler,
Glasſchleiferei, Elberf. Karlſtr. 40. Ruf 250 74. 19551

Reparaturen und sämtliche **Ersatzteile**
K. Seinsche, E., Ernststr. 18/20.

Ardie, 500 ccm, mit Beiwagen 650.— RM.+ B., Schwarzbachſtr. Nr. 151, Tel. 589 08.

Motorrad, erſte Marke, neuw., 500 ccm, Umſtände halb. weit unter Pr. abzugeben, evtl. geg. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 1342 Gſt. u39

Indian-Motorrad, 1200 ccm, kurze Zeit gefahren, preisw. zu verk. Köhn, Elberf., Ludwigſtr. 87, oder Am Weiher 5.

Zündapp 250 ccm, bill. zu vk. Fritz Köllinghoff, Poſt Schee b. Barm. Tel. 560 56 Barm.+

Zündapp-Motorrad, 250 ccm, in beſtem Zuſtand, verſteuert für 120 Mk. zu vk. Wild. Groſch, Elbf., Schleswigerſtr. 59. Beſichtig. morgens 8 bis 10 Uhr.

14497 D.K.W.-**Motorrad,** 200 ccm, f. n. Elb., Uellendahlerſtr. 95.

Zündapp-Motorrad, Z. 300 ccm, Luxusausſtatt., fabrikneu preisw. zu vk. Tel. Barmen 537 42.

Motorräder, 200—1000 ccm, Standard, B.M.W., Würtembergia u. S. & G., zu verk. Bequeme Teilzahlung. Fahrunterricht gratis. Reparaturwerkſtatt i. Hauſe. 4b Herm. H. Dittmer, Barmen-Rittersh., Schwarzbachſtr. 14.

Motorrad, 500 ccm, mit elektr. Licht u. Horn, f. 295 Mk. Barm., Leimbacherſtraße 16, b. Thun.†

Motorrad, Quadrant, 500 ccm, m. Boſchlicht u. Horn f. 650 Mk. Elberf., Kaſinogartenſtr. 9.*

Motorrad, 200 ccm, führerſcheinfrei, Qualitätsmarke, preiswert zu vk. Ang. u. E 1343 an die Geſchſt. u39

Fahrzeuge

B. neu. Dam.- u. H.-Rad bill. E. Hombüchelerſtr. 60, I.*

Faſt neues Herren- u. Damen-Fahrrad zu vk. E., Bogenſt. 6*

Damenrad (Opel), faſt neu, preisw. zu vk. E., Löwenſtr. 11, I.*

Damen-Markenrad, Ang. E 7174 Geſch.b

Seitenwagen deutſch und engliſch, kompl., mit Reifen, ſchon v. RM. 330 an. **Auto-Effer,** B., Neuerweg 37 340b

2 Speiſeeiswagen, 2 Pferdegeſchirre, 1 Flachwagen, ſämtl. gut erhalten, billig zu verkaufen Velbert, Friedrichſtraße 235.

3 Milchw., neu u. gebr., 3 Flachwag., 20, 25 u. 50 Zentn. Tragkr., 1 dreiſitz. Kippw., 1 Bierwag. b. abz. E., Breiteſtr. 16/18 Tel. 33262*

1 leichte, 2rädl. Schlagkarre, 1 3rädl. Erntewagen, 1 Flachwagen, 25 Zentner Tragkr., billig zu verk. Gebr. Hartmann, Wagenbau, Dornap.

Fuhrwerk. Wagenpferd mit Flachwagen u. Geſchirr zuſ. od. einz. Rölle, Elberfeld, Wilhelmſtraße 35a*

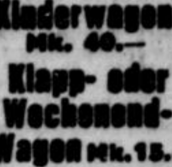
Ein leichter, neuer **Flachwagen** und neue, leichte, vierzöll. Kippkarre prsw. zu verk. f371 Aug. Schorre, Ronsdorf, Breiteſtraße 64, Tel. 626.

Geſchloſſener f14 **Milchwagen** eignet ſich auch als Flaſchenbier-Wagen bill. Ein faſt neuer **Flachwagen** ſowie 2 neue Feder-Stechkarren billig zu verkaufen. Wilh. Brinkmann, Cronenberg.

† Flachwag., 25—30 Ztr. auch verſchied. gut erh. Näher. B., Unterdörnerſtr. 75a

2 Bäckerwagen, 2 Milchwag. m. Dach z. vk. E., Gerberſt. 10*

Kinderwagen Mk. 40.—
Klapp- oder Wochenend-Wagen Mk. 15.—



Feldstühle Mk. 1.20
Liegestühle Mk. 3.—
Balkon- u. Gartenschirme Mk. 15.—
Carl Sasse
Elberfeld,
Herzogstr.

Eleg. Kinderwag. 25, Klappwagen 15 M.* E., Hochſtr. 90, i. L.

Schöner, gebrauchter Kinderwagen billig. Bm., Allee 170, I. +

Eleg. w. K.-Wagen für 30 Mk. Elberf., Hedwigſtr. 10, IV.*

* Sch. Kinderwag. 15, E. Wortmannſt. 40 IV

Kinderwagen billig.* E., Johannisſtr. 5 III.

Gr. Kinderwagen bill. Bulinſki, Elbf., Küllenbergerſt. 319b*

Kleidermarkt

[illegible]

Vermiſchte

Alt. Lebsm.-Geſch. weg. vorger. Alters an Kaſſakäufer zu verk. Auch als **Filiale** geeignet. Bill. Miete Ang. u. E 6590 Gſt.

Größeres, gutgeh. **Lebensmittel-Geſchäft** an verkehrsr. Straße ſofort geg. bar bill. zu vk. Ang. E 2354 an d. Gſchſt. f4498

Schuhſohlerei mit Leder-Ausſchn.-Geſchäft, in guter Lage umſtdh. ohne Maſchinen billig zu verkaufen. Ang. unt. B 3486 an Geſchſt. Barmen.†

Gutgehendes **Zigarrengeſchäft** Umſt. halber ſofort zu verkaufen. Angeb. unt. R 786 an Fil. B., Berlinerſtr. 62.+

Zigarrengeſchäft im Mittelp. d. Stadt bei. umſt. bald. ſofort zu verk. — Nur ſchnellentſchl. Käufer mit 4—4½ Mille w. ſich melden. Anſchriften unter E 7125 an Geſchſt. d. Bl.*

Imbiß-Stube, in erſter Lage Elbf., billig zu verkaufen, Ang. E 7128 Gſt.*

Strickerei (Textil) günſtig zu verkaufen. Angebote unter R 8553 an Geſch. Barmen.*

Erſtlings-Ausſtattungen, Kinder- u. Baby-Artikel beſonders billig im Engros-Haus, Elb., Hofaue 72.

Tacho-Schnell-Waagen (evtl. Gelegh.-Käufe) prompt lieferb. 4006 H. Söwer, Barmen, Allee 32. Tel. 572 90. Rep.-Werkſtatt aller Arten Schnellwaagen

Achtung! Kompl. Radioanlage Netzanſchl., m. Schallplatt. Verſtärker ſowie Photo-Apparat bill. Paul Vogelſang, E., Goetheſtr. 18, II*

4-Röhren-Apparat, kompl., mit Anode u. Lautſprecher für 60 Mk. Max Dreſen, B., Königſtr. 103a.+

Radio-Apparat 3 Röhren, neu, bill. Ang. E 7233 Geſch.*

Chaiſel., Stichwaag., Tennisſch. u. Schläger E., Kieſelſtr. 27 III*

Kl. Boot billig zu verk. Näh. in der Geſchſt. 136+

Geſchäft
der Lebensmittel- und Genußmittelbranche an ſtrebſame, geſchäftsgewandte Leute
zu verkaufen
Warenlieferung wird vertragl. von erſten Firmen zu günſtig. Bedingungen übernommen. —
Näheres auf Anfrage u. L 1367 an die Geſchäftsſtelle. a59

Für strebsamen Kaufmann bietet sich Gelegenheit, mit einem Kapital von 10—15 Mille ein gut gehendes
Detailgeschäft
zu übernehmen oder als
Teilhaber
einzutreten. Angeb. unt. E 7212 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Seidenwinderei und Schererei, Muſterſtühle, Seidenband-Aufmachung
Kontor-, Wiegk.- und Lager-Einricht. (gr. Lagerſchränke, Packtiſche, Kettſch., Kiſten, Bobinen uſw.) ganz od. einzeln billig zu verkaufen. Näh. Elbf., Sternſtr. 11. 14485

Zwecks Räumung bis Ende Juni werden die noch vorhandenen
Holzvorräte
als 18 u. 36 mm starke prima Fichtenbretter, Pitchpine, Carolinpine, poln. u. süddeutsche Kiefer u. Eichen, weit unter Einkauf zu Ausnahmepreisen abgegeben, ferner mehrere
Holzschuppen
sind auf Abbruch zu verkaufen. 7842a
Wilhelm Becher & Co., Barmen-U., Ritterstr. 10, Tel. 50276.

Faltboot, Fabrk. Berger, 2-Sitzer, in gut. Zuſtand, Umſtände halber billig zu verk. Barmen, Freiligrathſtraße Nr. 35. 5b

Taubenhaus, Schichtgig. f. Garten, gr. Hundehütte zu verk. Beſuchszeit Sonntag. E., Treppenſtr. 6.*

Bruchſteine f. Packlage, Fundament und Hintermauerung beſt. geeignet, billigſt abz. U.-Barmen, Katharinenſtraße 5. †

Größeres Quantum **Buchen-Schnittmaterial** für Modelle, Geſtelle und Treppen. b7823
ſehr ſchöne Eichen für Schreiner und Stellmacher in allen Stärken billig abz. Wilhelm Neuenhaus, Sägewerk u. Holzhandlung in Brücke bei Cürten.

Tiermarkt

Schön. Spitz, [illegible] weiß überz. prsw. † B., Oberdörnerſt. 60.

7jährige Stute Schimmel, und zwei 2rädrige Karren zu vk. Adolf Schmidt, B., Lenneperſtr. 8.+

10 W. alte Schweine billig. E., Weißenburgerſtr. 25a. pt.*

Weißes Zwergſpitzch. (eing. Stb.) b. Gender, E., Taubenſtr. 3, pt.*

Zwergpinſcher-Hündin umſtd. ſof. zu vk. E., Robertſtr. 6 pt.*

Drahthaar-Fox, prima Zuchthündin, Ia Stammb., billig abz. Ad. Köthe, E., Ziegenburg 9, an der Hardt.*

Airedale-Terrier 6 Woch., ferngeſ. u. fein in Farbe, mit Stammb., Rüde 25 Mk., Hündin 20 Mk. P. Lenz, Vendahl, Schwanſtraße 20.*

Prima Spitz (Rüde), wachſ. u. ſcharf, mit Stammbaum, zu vk. Elbf., Querſtr. 2.*

2 Jagdhunde, 1 Dtſch. Langhaar u. 1 Stichelhaar zu vk. G. Bröckelmann Sprockhövel†

Schl. Zwergpinſcherh. (ſch.-br. Abz.) Bodmühl B., Wichlinghſt. 67.†

Verkaufe Gänſeküken (8 u. 14 Tage alt), Bruteier von Emdener- u. Höckergänſen u. Campbel-Enten. Brühne, W.-U., Chriſtbuſchſtr. 67. Tel. 59786

Küken Abſtamm. v. n. gut durchgez. Tier. in Bez. a. Farbe u. Legetüchtig., amer. w. Legh. 70 Pfg., dtſch. Rhodeländer 80 Pfg., 8 Tage a. B.-Wichl., Märkiſcheſtr. 163. †

5/100 am. Leghorn, gut am Legen, p. St. 1.50 Mk., 1 Jahr a., hat abzugeben: Fr. Beul, Hohenbrüchen bei Wipperfürth. †

Pfautauben z. vk. Eugen Wichelhaus, E., Badliſt. 11, Schleipershäuschen*

Gute junge Lege- u. Raſſe-Hühner. Moderne Ställe u. Legehallen. Sämtl. Geräte. Proſp. frei. Geflügelfarm Graf Auerbach ?? Heſſen 526z

Ausländische
Sing- und Ziervögel
von 1.50 Mk. an.
Chinesische Nachtigallen
10.M. Tierliste grat.
Spezialgeschäft
Köpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 56.

Kaufgeſuche

Drehſtrommot. 1, 2 u. 3 PS, geſucht. Angeb. B 384 Gſt. Barmen. 7819a

1—2 PS 7844a **Drehſtrommotoren** zu kauf. geſ. Angeb. u. B 401 Barmen.

Erzenterpreſſe ca. 2 Ztr. u. ein Stück ca. 10 Ztr. ſchwer, gebr., g. erh., zu kf. geſ. Ang. unt. E 7137 Geſchſt. f4472

Abhaſpel-Maſch. (von Spule a. Strang), bill. zu k. geſucht. 7836a Ang. B 380 Barmen

16—20Gg. **Bogenſchläger** für 4-m-Stuhl, 40" Sprung, zu k. geſ. Ang. B 3480 Barm.

Bandſtühle auf Abbruch kauft: C. Schnöring, B.-Barm., Tel. 531 70†

* Feldſchmiede, Flanſch-Rund-Wulſtmaſchine zu k. geſ.* Ang. E 7025 Gſch.

Klavier gegen bar zu kauf. geſ., Preisang. unt. P 24 an die Fil. dſ. Bl. in Milspe, Voerderſtr. 15. f225

Gut erhaltenes † **Eßzimmer** zu k. geſ. Ang. u. B 3478 Gſt. Barm.

Gebr., f. gut erh. Tochterzimmer, Küchenſchrank, Tiſch u. 2 od. 3 Stühle zu k. geſ. Preisang u. F 7120 an Gſt.*

Mob. Schlafz., gebr., zu kf. geſ. Angeb. u. B 3209 Barmen. †

Wß. Holz-Kinderbett zu kf. geſ. Finke, B., Müngſtenerſtr. 26. †

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachſtr. 50. Tel. 23670 14678

* Gut erh., verſtellb. Chaiſelongue geſucht Preisang. [illegible]

Nachweislich
gutgehende Drogerie
zu kaufen gesucht.
Ang. unt. E7154 a d. Geschst.

Zu kaufen geſucht: Ausrangierte und karambolierte
Autos, 383b
Laſt- u. Perſonenwagen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckſtraße 62. Tel. 562 02.

Laboratoriums-Einrichtung
gebraucht,
für Oele, Fette, Lacke,
komplett oder Teile zu kaufen geſucht. Angeb. unter B 362 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes Barmen. 7812a

Maſchinen-Kaufgeſuch.
Wir ſuchen folgende gebrauchte, jedoch gut erhaltene Maſchinen zu kaufen: 1986
1 Drehbank, 1000/210 Millimeter;
1 Bohrmaſchine, 25 mm, Ausladung ca. 250 mm;
1 Bohrmaſchine, 20 mm, Ausladung ca. 350 mm;
3 Tiſchbohrmaſchinen, 10 mm, Auslad. ca. 300 mm;
1 Schnellſäge, Leiſtung 250 mm Rundeiſen;
1 elektriſche Laufkatze, ca. 2½ Tonnen, Radius 4 m;
20 Schraubſtöcke, ca. 130/230/160 Millimeter;
1 Univerſal-Werkzeugſchleifmaſchine mit aller Zuſatz-Einrichtung;
1 Shapingmaſchine, Stoßhub ca. 550 mm;
1 Univerſal-Fräsmaſchine, Spitzenmaße ca. 125/550.
Sämtliche Maſchinen für elektriſchen Einzelantrieb, Drehſtrom, 380 Volt, eingerichtet. Die Preiſe für Motoren ſind getrennt aufzugeben. Ausführliches äußerſtes Angebot mit Angabe genauer Daten (Fabrikat, Baujahr, Abmeſſungen und Leiſtung) erbeten unter B 374 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachſtr. 7, Tel. 23342

Alter Kühlſchrank zu kaufen geſ. Ang. m. Preis u. E 7111 an Geſchſt. dſ. Bl.*

* Friſeur ſucht gebr. Toilette, Raſier- u. Warteſtühle zu kaufen. Angeb. u. E 7195 an Geſchſt.

Alt. Kleiderſchr. geſ.* Ang. E 6503 Geſch.

Schreibpult oder Schreibtiſch, gebraucht, zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis unt. B 387 an Gſt. Barmen, 7812a

Modern. gebr. **Kamin** u. weiß. Herd zu kf. geſ. Ang. u. B 3529 an Geſch. Barmen.+

Getragene 368b **Gehröcke** u. andere Anzüge u. Schuhe kauft zu höchſten Preiſen — Fr. Krakowſky, B., Wilhelmſtr. 4, Telephon 543 72.

Frack- u. Smoking-Anzug, Gr. 52, zu kaufen geſ. Ang. u. E 7063 an Gſt.*

Kaufe neuwertige, bis 8 Steuer-PS **Limouſine** oder Lieferwagen, eventl. Tauſch auf 10/30 PS Lieferwag. Ewald Feld, Eckenhagen, Bezirk Köln. b7908

Auto bis zu 4 St. PS gegen Kaſſe zu kauf. geſ. Ang. mit Preis E 7228 Gſt.*

Gebrauchte 7830a **Autoreifen** alle Größen, gut erhalten, zu kauf. geſ. Angeb. mit Preis u. B 388 Gſt. Barmen.

Wer verk. Motorrad oder Kleinwagen u. nimmt Radio-Schr.-Apparat in Zahlg.? Ang. u. B 3513 an die Geſch. Barmen.+

Motorradgetriebe, mögl. Hurmann, zu kauf. geſ. Angeb. an Rud. Leifeld, Wülfrath, Flandersbachſtraße Nr. 51. e400

Eleg. Kind.-Klappw. zu k. geſ. Ang. mit Preis u. Beſchrb. u. E 7262 an Geſchſt.*

Kleiner Kompreſſor, mögl. mit Keſſel u. Waſſerabſcheider, zu kaufen geſ. Benötigt wird 1 Atm. Druck. Angebote an Heinr. Dieper, B., Heusnerſtraße 20. f5493

Reichs-Adreßbuch zu kaufen geſ. Preis und Jahrgang an Klein-Kubiſch, Barmen-U. 6. f5494

Gut erhaltene † Kupferheizſchlangen, 1—2 Zoll Durchgang, geſ. H. Kiermann, B., Weſtkotterſtr. 38.

* Gut erh. Papageikäfig geſucht. Ang. E 7118 an d. Geſchſt.

Reg.- od. Wedgläſer, 1—1½ Ztr. bill. geſ. Ang. E 7123 Geſch.*

Grelle Farben (Reſtwarren) zum Färben v. Baumwolle geſ. Ang. B 396 Gſt. Barmen, 7854a

Vermiſchte Anzeigen

Elta-Kaffeemühl. (elektr.) liefert H. Löbner, Barmen, Allee 132. Tel. 572 90

Aufpolſtern Matr., 7.—, Sofas 10.— Mk., direkt im Hauſe. Angeb. u. E 1388 a. d. Geſchſt. e159

Anſtr., Tapezieren und Decke ſtreichen ſauber u. gut, Zimmer von 10 Mk. an. Ang. E 7359 Gſt.*

Tapez. u. Deckenſtreich. Zim. 12 M, ſaub. u. gut Ang. E 7284 Gſt.*

Muſik Geiger ſucht zur Pflege guter Muſik ſoli. Pianiſt (in). Ang. E7358 Gſt.

Tücht. Maurer führt Maurerarb., Reparaturen preisw. aus. Ang. E 7166 Gſt.*

* Suche Anſchluß an [illegible] Ang. E 7197 Geſch.

Achtung! Anfertigen u. Reinigen v. Grabdenkmälern, Natur- und Kunſtſteinfaſſad. bei billigſt. Berech. Ia Referenzen. Ang. u. E 7206 an die Geſchäftsſtelle.*

* Wer liefert 40—50 Zentner Kohlen geg. Herren-Garderobe n. Maß? Angeb. unter E 7240 an Geſch.

Herr in mittl. Jahr. (Junggel.) ſucht Reiſeanſchluß. Angeb. unt. B [illegible] Gſt. Barmen.

Wer übernimmt das Winden von Kunſtſeide 30, 120, 150, 180, 300 den. in Lohn? Preisangeb. E 1378 Geſch. f7150

Limouſine frei. Tel. Barm. 560 48.

Schöne Katzen in nur liebev. Hd. abz. Hund f. Katzenzucht u. Katzenſchau. W., Haſpelerſtr. 3. †

Wagenpflege Automonteur mit 12jähr. Erfahr. in Reparatur, übernimmt Wagen in Pflege m. Reparat., auch auswärts. Beſte Refer. Preis konkurrenzl. Ang. E 7356 Gſch.

Nehme Pferde z. Weide an. Otto Winkelmann, [illegible], B.-Wichlingh. 3066

Auto-Pfingſttour! Auto für 15 Perſon. (Polſterſitze) beide Feiertage frei. Telephon 234 28.*

Pfingſtfahrt! Eleg., 5ſitz. Lim. noch frei. Tel. W. 383 14.*

Eiltransp., Umzüge [illegible]

Eiltransporte 1½ T. Umzüge billigſt. 19613 Tel. [illegible]

Möbel-Umzüge, Fuhren all. Art w. ausgef. E., Aberſtr. 32, Tel. 248 1?.

Privat-Auto- Vermietg. Sonntags. **Tel. W. 120 24.**

Eleg. Limouſine zu verm. Ruf 274 89

† Perſ.-Auto f. Reiſe, Ausfl., Abholn., Hochz. B. Tel. 61616, [illegible]

Offen, 6-Sitzer, ſow. 4—5-Sitz.-Limouſin. für die Pfingſttage noch frei. Fernruf Elberf. 231 49. 14475

Auto-Dienſt 4-, 5-, 6-, 7-, Sa.-Wag. Ruf W. 31612.

Eleg. Limouſ. frei u. Eiltransp. 1½ T. b. Elbf., Tel. 329 29.*

Telefon 268 80 Elegante Limouſine, Km. 25 Pfg., Stunde 3.— Mk. 19624

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 132 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 7. Juni 1930

Einfamil.-Haus
7 Zimmer, Küche u. Badezimmer, mit kl. Garten, im Mittelp. der Stadt in ruhig. Straße ſofort zu Mk. [illegible]— zu verm. oder unter günſtig. Beding. ſehr billig zu verkaufen. Ang. E 7136 Geſch. [illegible]

Bad-Godesberg Villen-Wohnung
in gut. Zuſtande, 7 Zimm., Küche, Bad, 1 Manſ. ruh. Lage, [illegible] ſof. zu vermieten [illegible] Godesberg, a. Bahnhof

[illegible] Ang. B [illegible] Geſchſt.

Bürohaus
von 7 Räumen mit Nebenraum, i. Zentrum Elberfeld zu 300.— Mk. zu vermieten. Ang. E 7178 an die Geſch. [illegible]

Wirtſchaft
zu verpacht. 30 Jahr. Bier, ca. 500 Mark Pacht monatl. 3000 Mark Kaution. Angebote unt. E 7131 an die Geſchäftsſt. •

Wirtſchaft
an jung. kinderloſes Ehepaar zu vermiet. Kaution nach Ueb. [illegible] Ang. [illegible] B., Berlinerſtr. 62+
[illegible] Barm., Allee 22. †

[illegible]
[illegible] zu verm. [illegible] Wupperfeld. Ang. u. B 293 an die Gſt. in Barmen 3089

Ladenlokal,
ca. 37 qm, Königſtr., gr. Lage, mit od. o. [illegible] ſof. od. ſp. zu verm. Ang. E [illegible] Gſt. •

Laden,
In einer ſehr guten Lage Straße Elbf. [illegible] Ladenlokal zu verm., das ſich für Obſt, Gemüſe, Kolonialw. ſehr gut eign. Ang. E [illegible] Geſch. •

Ladenlokal mit 2 Hinterzimm., mit oder ohne Einrichtg., jede Branche geeign., z. ſofort zu verm. Lage b. Friedrichſtr. preisw. zu v. Ang. E 7290 Gſt. •

Laden m. Hinterz.
auch für Büro und Lager geeignet 1. 7. 1930 zu verm. [illegible] Elbf., [illegible] 34.•

Ladenlokal
mit 2 Schaufenſt. i. Mittelpkt. Elbf., am [illegible] zu vermieten. [illegible]
[illegible] E., [illegible] 13.

Laden
mit [illegible] u. [illegible] ſofort zu vermieten. Angeb. unt. B 3547 Barmen. †

Ladenlokal Elb., Königſtr. 35
zum 1. 7. zu verm. Näh. daſelbſt Gſt.

Ladenlokal mit 2 Zimm. ca. 60 qm Geſchäftsr. [illegible] Branche geeign., auch Büro. 1. 7. zu v. Ang. B [illegible] Barmen [illegible]
[illegible] Elbf., [illegible] 14, I.•

Ladenlokal
im Mittelp. d. Stadt, ca. 120 qm groß, beſteht aus 4 Räumen, welche ſich auch leicht in 2 oder 3 aufteilen laſſen, mit einer kleinen 4-Zimmer-Wohnung zu v. Angeb. unt. E 2350 an die Geſch. [illegible]

Wichlinghauſerſtr. 155
Mod. Laden m. Hinterz. 1. Juli zu vm. Näh. B., Cuerſtr. 10, II. †

5-3.-Wohn.,
mit Lagerkeller, geg. gr. K. per 1. 7. zu verm. Ang. B 490 a Gſt. Barmen. 7857a

Mitage. Beſchlagn.-frei.
[illegible] 6 Zimmer, [illegible] Bad, ruh. [illegible] per 1. [illegible] zu vm. 7225 Geſch. [illegible]

Cronenberg.
In allerbeſter Lage im Mittelpunkt der Stadt iſt ein
Geſchäftshaus
mit großem Laden, Bürozimm., 5 Wohnräumen, Zentralhz., Badezim., [illegible] Nebenzimmer, groß. Werkſtatt mit Gartenhaus auf ein. über 16000 qm groß. Grundſtück mit Baumgarten ganz od. geteilt zu vermieten, ev. zu verkaufen. Angeb. unter E 7298 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Einfamilienhaus
4 Zimmer, Küche, Bad., Manſ., Talſohle Barmens, mögl. b. zu verm. Ang. B 3466 an Geſch. Barmen. †

Ladenlokal
mit einem Hinterzimmer, geeign. für jede Branche, billigſt ſofort zu vermieten. — Elberfeld, Luiſenſtr. 86, I. [illegible]

Ladenlokal
Barmen, Höhneſtr. 28, zwei große Schaufenſter, geräumiger Keller, ſofort billig zu verm. Näheres durch [illegible], Barm., Gemarker-Ufer 27, Fernr. 389 36. †

Ladenlokal
30 qm gr., geeignet als Blumen- oder jede andere Branche, ſofort zu vermieten. Barmen, Berlinerſtraße 7. †

Ladenlokal m. Hinterzimmer
Elberfeld, Aſtelbeckerſtr. 1[illegible]
ſofort günſtig zu vermieten. Evtl. weitere 3 Wohnräume geg. Stellung von Erſatzräumen. g84
Gerichtstaxator Wiedenſtritt
E. Friedrichſtr. 40-42. Fernſpr. 20512

Das von mir als Ausſtellungs- und Lagerraum benutzte [illegible]

Ladenlokal
Lindenſtr. (neben Ratskeller) iſt ab 1. 7. oder ſpäter anderweitig zu vermieten.

Achtung! Friſeure!
Schönes, großes Lokal in Barmen, mit zwei Schaufenſtern, für
Damen- und Herren-Salon
beſonders geeignet, ſofort billig zu verm. Sehr gute Lage im Mittelpunkt d. Stadt. Angeb. unt. B 3473 Geſch. Barmen. †

Im Mittelpunkt Elberfelds
(zwiſchen Altenmarkt und Wall), allerbeſte Geſchäftslage, iſt eine
Geſchäftsetage (1. Stock)
mit großen Schaufenſtern ſofort zu vermieten. Größe ca. 100 qm. Schr. Angeb. unter E 6457 an die Geſchäftsſt. dieſ. Bl.

Freie Wohnung
in herrſchaftl. Hauſe (Neubau-Villa), iſt p. Ende Auguſt mit allem Komfort zu vermieten. Herrliche Lage der öſtl. Südſtadt. Mit Garage. Ang. unt. E 1120 an die Ann.-Expedition Jak. Borwinkel, Elberfeld erbeten. a34[illegible]

6 Zimmer 1. Etage
beſchlagnahmefrei, mit all. Bequemlk., geeignet für kl. Fam., Talſohle Barmens, ſof. zu verm. Ang. B 397 Barmen. 7787a

Sparen heißt
billig wohnen.
1. Preis- ſchöne 5-Zimmerwohnung mit ca. [illegible] qm Betriebsfläche und Einfahrt ([illegible]) als Großgarage; 2. 3 Kontor-, helle Wohnräume, ca. 225 qm Betriebsraum alles billig zu vermieten.
[illegible] & Co., Barmen, [illegible]ſtraße 166.

In hochherrſchaftlicher Villa mit großem Park (Brillerviertel) iſt zum 1. Auguſt d. J.
Wohnung, 8 Räume
im Erdgeſchoß, z. T. mit eingebauten Möbeln, 3 Manſarden, Garage im Nebenhaus u. Zubehör zu vermieten. — Anfragen unter E 2353 an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung erbeten. 14470

Abg. Etage v. 5 Räumen
nebſt einer Manſarde im Zentrum Barmens, Nähe Adlerbrücke, ſofort zu verm. Angebote unter B 349 Barmen. 7791a

4 Fabrik- od. Lagerräume
Elberf., Schleswigerſtr. 29a,
groß je ca. 50 qm, auch einzeln, ſofort günſtig zu vermieten. g84
Gerichtstaxator Wiedenſtritt
E. Friedrichſtr. 40-42. Fernſpr. 20512

Biete 3 Zimmer E.-Hochſtr. Suche 4 od. 5 Zimmer in E. Ang. E 7227 Geſch.

2 beſchlagn.fr. Zim. m. el. L., Kochg., Keller u. Waſch.-Ben.+ Zu erfr. Geſchſt. [illegible]

6 Zimmer
davon 3 möbliert, Mittelp. d. Stadt 1. Juli zu vm. Ang. u. B 385 an die Geſchſt. in Barmen. 7832a

5-3.-Wohn.,
abgeſchl., Friedensmiete Mk. 750.— p. ſofort gegen grüne Karte oder Tauſch z. vermieten. Ang. unt. E 7208 an Geſch. •

Herrſchaftliche
Wohnung.
Einfamilienhaus, Brillerſtr., 10 Zim., Manſ., Küche, Badez., kl. Garten, ab Juli zu verm., eventl. zu verk. Für Arzt ſehr geeignet. Angeb. u. E 2311 a Gſt. b7087

6 Zimmer
mit Badez., el. Licht u. Zentralheizg. zu verm. Herm. Weſſel, B., Wichlinghauſerſtraße 98. 7845a

Neubau abgeſchl. neuzeitliche [illegible] 7774a

5-3.-Wohnung
mit Bodenkammer, Vorratsr., Badezimmer ſofort zu verm., Barmen-Langerfeld. Ang. unt. B 342 an die Geſchſt. Barmen.

Hochparterre
in Einfamil.-Haus, beſt. aus 4 Räumen, Wintergart. u. Manſarde (Heizung), ſof. od. ſp. zu vm., W.-[illegible]. Angeb. u. E 1368 an Geſchſt.•

Fr. Etg.-Wohn.
am Rande der Weſtſtadt, 2-Fam.-Haus, 4 Z., Diele, Badez., Veranda, Zentralh., Warmw., mit 1 od. 3 Speich. zu vm. • Ang. u. E 7083 Gſt.

Schöne, große
1. Etage
4 Zimm. u. 1 Manſ., in gut. Zuſt., Allee, Nähe Loherſtr., ſof. zu verm. Angeb. u. B 3546 Barmen. †

3 kl. Z. geg. 3 gr. od. 4 Z. (a. Rd. d. Stadt) zu tſch. geſ.+ (Friedensm. M. 150). B., Schloßſt. 36. Schulte

Landwohnung
2 mal 4 Zimmer gegen 2 u. 4 Zimm. Stadtgebiet zu tſch. Ang. B3474 Barm. †

4 ſchöne Zimmer
in gutem Hinterh., Nähe Gewerbeſchulſtr., p. 1. 7. an kl. ruh. Familie zu vm. Bed. grüne Karte. Angeb. u. B 395 an Gſt. Barmen. 7848a

Etage, 4 Räume u. Baderaum, Warmwaſſer, Elektr., Heizung, Zentr., mon. 80 Mk. Miete, zum 1. Juli an Wohng.-Berecht. zu vm. — Ang. E 7312 Geſch.•

4 große Räume,
beſchlagnahmefr.
nur an ruh., kinderl. Fam. ſof. zu verm. Mon. 50 Mk. Angeb. u. E 7074 an Gſt. •

Tauſche abgeſchloſſ. 4 Zimmer 2. Etage, Gas, Elektr., gegen gleiche 3 Zimmer. † Ang. R 782 an Fil. B., Berlinerſtr. 62.

Abgeſchloſſene, freie
4-3.-Wohn.,
Erdgeſchoß, in beſſ. Hauſe, Nähe Kothener Wald, an ruh. Fam. bald zu vm. Ang. u. B 3479 an die Gſt. Barmen. †

Mod. 4-Z.-Etage u. 1 Manſarden, für RM. 80 ſof. frei. Grüne Karte. Tel. Nr. 528 30. 7846a

2. Etage, beſteh. aus 3 Zimmern u. Küche, mit 1 od. 2 Speichern, in gut., ruh. Hauſe in der Südſtadt zum 15. 6. 30 zu verm. — Gr. Karte od. Tauſchwohnung erforderl. • Ang. u. E 6997 Gſt.

Sch. 4-Z.-Wohng.
beſ. Friedensmiete geg. kl. Beig. ſof. abz. Gr. Karte erf. Ang. B 3493 Barm. †

Abgeſchl. 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad ſind durch Anzahlg. von 375 M. verzinslich. Anlagekapitals zu erwerb., ebenſo 2-Z.-Wohng. mit 375 Mk. Angeb. erb. unt. B 386 an Gſt. Barmen. 7831a

Biete 3 u. 2 Zimm. abgeſchl., 1. Etg., m. Gas, Elektr., Badezimmer, Neubau. — Suche 3 u. 2 od. 3 Elberf. od. Barm. • Ang. E 7226 Geſch.

3-Z.-Wohnung mit Kochh., in beſſ. Hauſe d. Nordſtadt zum 1. 7. ohne gr. Karte zu vermieten. Teil neuer Möbel ſind zu übernehmen. Ang. E 7224 Gſt. •

Eleg. Wohnung
5 Min. v. Bhf. Mitte gel., beſteh. aus 3 gr. Räum., Winterg., Küche, Turmzim. u. Manſ. (Mitbenutzg. d. Badez.) zu vm. Monatlich 125 Mk. † Ang. B 3477 Barm.

Tauſch! Biete 3 gr. Z. 1. Etg. m. Gas u. El., Anl. z. Bad od. Abg. u. 1 Manſ. m. G. Miete 45 Mk. in r., beſſ. H. Adlerbrücke. Suche 3 Z. m. Ver. u. Elektr. in Elberf. Ang. B3559 Barm. †

In beſſ., ruh. Lage 2-Fam.-Haus Nordſt. 3 Z. u. Kochk., abgeſchl., bill. Miete, geg. Erſt. der Unkoſten ſofort frei. — Angeb. v. ruh., nur ſolv. Mieter E 7151 an Geſchſt. d. Bl. •

2 Zimmer in beſſer. Haus, Mittelp. Elb., 2. Stock, ſep. liegd., teilw. möbl., an berufst. Dame, Inh. gr. Karte, z. v. od. Tſch. Ang. E 7139 Gſt. 14492

2 ſchöne
unmöbl. Zimm.,
1. Etage, mit Frühſtück u. Bedien. an beſſ. Herren od. Damen zu verm. Elb., Sadowaſtraße Nr. 7, 2× ſchellen. 14494

Tauſche ſch. 2 Zimm. abg., geg. 4 Zimmer innerhalb d. Stadt. Zahle hohe Vergüt.• Ang. u. E 7149 Gſt.

1 Kü. u. 2 Zimmer Brill. Viertel, frei zu verm. geg. Verg. Miete monatl. 67.50 Mark. Angebote u. E 7164 an Geſchſt.•

Beſchlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohng. in ruh. »Dreifam.«-Hſe. i. W.O.-Barm., ſchöne freie Lage (ev. Herrenz. möbl.) ſof. günſtig zu vm. Ang. u. B 3481 an d. Gſt. Barmen †

Verſchiedene
2 u. 3 Zimmer,
beſchlagnfr. u. m. gr. Kt., i. Elbf., an ruh., zahlungsf. Miet., kl. Fam., zu verm., w. neue Möbel gekft. w. Ang. E 7257 an d. Geſchäftsſt. 14438

Biete 2 Zim. 2. Etg. (bill. Miete) geg. 2 kl. Manſ. od. 1 gr. Z. m. Leucht- u. Kochgel. Ang. E 6560 Geſch.•

Im Mittelpkt. der Stadt 2 gr. Leerzimmer einzeln od. zuſammen ſof. zu vermiet. Angeb. unt. E 7127 an Gſchſt. •

2 ſch. Zim. 1. Etg., 1 gr. Manſ., teilw. möbl., B., Berlinerſt., an ruh. Miet. ſof. abz. Ang. B 3516 Barm. †

Beſchlagnahmefreie
Wohnung.
1 oder 2 Zimmer, mit allen Bequemlk., in herrlicher Lage, am Rande d. Stadt per 15. 6. zu verm. Ang. B3530 Barm. •

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. [illegible] Schmitz, Barmen, [illegible]ſtr. 79.

Heller Oberraum, 100 qm groß, als Lager- od. Arbeitsraum ſofort zu vm. Zu erfragen Elbf., Wieſenſtraße 33. •

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue u. H.-Bhf. zu vm. 19680 Gebr. [illegible], Elbf., Bleicherſtr. 12a

2 kl. gew. R. el. Anſchl. E., Geſundheit 142, I.•

5 große
Büroräume
Hochpart., mit dazu gehörigem ſeparat. Lagerkeller, paſſ. für Engros- u. Fabrikgeſchäfte aller Art, in zentraler, verkehrsreicher Lage, Teil., Nähe Schwebe- und Straßenbahnhalteſtelle, per 1. Okt. 1930 vorteilh. zu verm. Angeb. u. B 381 Gſt. Barmen.

Schöne, helle Büro- u. Lagerräume, auch für Fabrikation
geeignet f. Engrosfirmen, Konzerne, Verwaltungen, Behörden, Anwälte ꝛc., zu vermieten. Auch einzelne Bürozimm. vermietb. Einfahrt, Laderampe, Aufzug, Zentralheizung vorhanden. b7134
[illegible] Schmitz, [illegible]

Gr. Lagerraum, [illegible], für jed. Zw. geeign., ſof. zu verm. Kuhn, E., Lüchenſtr. 2. •

Gewerbliche Räume
beſt. 4×150 qm, auch Büroräume, Zementboden, elektr. Kraft, teils Shed. Wupperfeld, nahe Poſt, Bahn, Schwebe- u. Talbahn. — Angebote unter B 282 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 37. 3980

Shed- od. Lagerraum
Elbf., Kleine Bandſtr. 5/5a,
groß ca. 80 qm, ſofort günſtig zu vermieten. g84
Gerichtstaxator Wiedenſtritt
E. Friedrichſtr. 40-42. Fernſpr. 20512

Büros
zu vermieten. Bürohaus Merkur, Wupp.-Barmen, Wertherbrücke. 12b

Für Unternehmer oder Handwerker
Schuſterſtr. 28, gewerbl. Unterhaus, auch als Wohnung zu benutzen, daſelbſt großer Hof mit geſchloſſenen u. offenen Räumen, zu vermieten od. zu verkauf. Näh. D. Leimkühler, Elb., Karlſtr. 36 •

In gutem Hauſe • 2 große, helle
Büroräume
mit einfach möbliert. Schlafzimmer und Badezimmer ſofort billig zu verm. Ang. E 7117 an Geſchſt.

Heller Arbeitsraum, 72—75 qm, elektr. Licht, Waſſerleitung u. ſep. Eing., für Büro, Lager o. Fabrikation ſofort zu verm. Barmen, Gewerbeſchulſtr. 119. †

Gewerbe-Räume
zu vermieten, Elb., Wilhelmſtr. 4, I. •

Lagerraum,
a. geeign. f. Stallg., in der Wieſenſtr. zu verm. Näh. zu erf. Elberfeld, Brillerſtraße 163/165. 14446

Lagerräume
m. Rampe, Pferdeſtall und 2 oder 3 Büroräume ganz o. geteilt ſof. zu verm. Ang. Bemberg, E., Fichtenſtraße 4. •

Lagerkeller
etwa 80 qm Raum, Garnſtr. f. ſofort zu verm. Daemgen & Co., Barm., Wertherſtraße 20—22 3719

+Kl. Lagerkeller z. v. B., Fiſchertalerſt. 58.

Lagerkeller, ca. 65 qm, N. Steinbecker Bahnhof per 1. 7. 30 zu verm. • Ang. u. E 7310 Gſt.

Werkſt. m. Einf. Koch. Barmen, Allee 43.†

Werkſtelle
(Hinterhaus), f. jed. Beruf paſſ., mit el. Licht u. Kraft im Zentrum billig zu vermieten. Ang. u. E 7084 an Geſchſt. •

Schöne, helle
Werkſt. od. Lager.
ca. 50 qm groß, mit überl. Speicher, im Hintergebäude part. zu verm. N. Elbf., Obligmühle 4. •

[illegible] Unterſtellraum, Lager zu vermieten. [illegible] Wilhelmſtr. Nr. 18.

•Werkſtelle (Südſt.), a. als Lager geeig. p. 1. 7. 30. Näh. E., [illegible]ſtr. 3, part.

Vorzügl. Garage
Allee 187/189 frei. Näh. Tel. 503 15.

Garage frei!
Motorräder 6 u. 10 M., Auto 15, 25 M. E., Stuttbergſtr. 7a.•

Weide,
ca. 3 Morgen groß, zu vermieten. Elberfeld, Beek 6, Ruf: 325 37.

Mietgeſuche

Mod. Einf.-Haus
6 od. 7 Zimm., oder auch entſpr. 7860a

Part.-Wohnung
m. Garten in guter Lage, Ba. od. Elb., zu mieten geſ. Ang. mit Mietpreis unter B 402 Gſt. Barmen.

Ladenlokal
oder Geſch.-Etage mit Wohn., 2 Zim. geſ. Angebote mit Größe u. Preis u. E 7153 an Geſchſt. •

Ladenlokal,
geſucht, ca. 30 qm, 1. 8. od. früher, in verkehrsreicher Gegend oder Nähe Hauptbahnhof gelegen. Preisangeb. unt. No. I. 1169 an Rudolf Moſſe, Berlin, Schönhauſerallee Nr. 144 erb. a7

Kleines od. mittl.
Ladenlokal,
mögl. Nähe Wupperf., ſof. geſ. Ang. R 779 Fil. B., Berlinerſt. 62+

Ladenlokal,
gut gelegen und für Zweiggeſchäft d. Lebensmittel-Branche geeignet, für ſofort oder ſpäter geſucht. Ang. E 7357 Gſt.

Suche
Ladenlokal,
paſſ. f. Damen- und Herren-Friſeur, mit Wohn. Gr. Karte f. 2 Zimm. vorh. Angebote m. Preis u. E 7235 an Geſch.

7 Z., mögl. mit Bad
o. Einf.-Haus z. 1. 10. zu miet. oder zu kauf. geſ. Angeb. u. B 3472 Barmen. †

b7830 Herrſchaftliche
6-3.-Wohn.
o. kl. Einfam.-Haus in guter Wohnlage Elbf. zu mieten oder kl. geſucht. Ang. an Rolf [illegible], Dortmund, Wenkerſt. 10.

Etage von 5 od. 6 Zimm.,
Manſ. u. Bad, in beſſ. Hauſe zu m. geſ. Ang. u. E 7169 an die Geſch. g430

Aerztin, verheiratet, kinderlos, ſucht
5- od. 7-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad und Zentralheizung, 1. Etage, oder Parterre und 1. Etage, oder 1. und 2. Etage, im Zentrum Elberfelds. Angebote unt. B 7221 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. •

Part. Kontor- und Lagerräume,
ca. 100 qm, ev. Laden mit Lagerraum, wenn preiswert, Gegend Breiteſtraße bis Kaiſerbrücke, auch Nebenſtr., von Engros-Geſchäft per bald geſucht. Angebote mit Preis unter E 6623 an die Geſchäftsſt. •

Elberfeld-Südhöhen
Miete oder kaufe
Shed (ca. 70 qm), für Werkzeugfabrik mit Wohnung (4 R.) od. getrennt. Grüne Karte vorh. rentable Fabrikation wird auf Wunſch mit übernommen. Angeb. unt. E 7092 an Gſt. •

Beamter ohne Kind. ſucht 4-Zim.-Wohng. mit Gärtchen in gut. Hauſe o. Idyll. Häuschen m. Vorkaufsrecht zu m. Tauſchw. vh. Ang. E 6618 Geſch.•

Suche 4 Zimmer, part., 1. od. 2. Et., abgeſchl. u. Veranda, am liebſt. Südſtadt. Biete dageg. 5 Z. Südſtadt od. 3 Z. Uellendahlerſtraße • Ang. u. E 7201 Gſt.

Geſ.: Sonnige Etg., 4 od. 5 Z., Südſt. od. Hardt. Geboten: 4 Zimmer, 1 Manſ. Talſohle. Ang. unt. E 7119 an d. Gſt.•

Freie 4-Z.-Wohng. od. 3 Zim. u. Manſ. von ruh. Mieter (2 Perſ.) ſof. in Barmen geſ. Ang. unt. B 3505 Gſt. Barm.+

4-3.-Wohn.
v. ält. Beamtenwitwe m. Sohn, ruh. Miet., in ruh. Lage, z. 1. 7. geſucht. Südſtadt bevorzugt. Gr. Karte vorhd. Ang. Elbf., Worringerſtr. 59. •

Beamter
mit 16jähr. Tochter ſucht 3-Z.-Wohng. • Ang. E 7307 Geſchſt.

3 Zimmer
u. Küche, beſchlagn.-frei, von kinderl. Ehepaar geſ. Ang. G 154 Fil. E., Burgſtr. 7. •

•2 ruh., ält. Damen ſuchen Küche u. 2 Zimmer in gut. Hſe., auch Manſarden. — Ang. E 7188 Geſchſt.

J. Ehep. m. 1 K. f.
3- od. 4-Z.-Wohng.
Gr. Karte vorh. — Von ausw. zugez. • Ang. u. E 7194 Gſt.

Beſchlagnahmefreie
3-Zim.-Wohn.
im Mittelp. Elberfelds geſucht. Angebote unter G 155 an die Filiale Elberf., Burgſtraße 7.

Freie Wohnung in Barmen, 3 R., Küche, eing. Bad u. Manſ. z. 1. 7. geſ. Ang. an Frau Dr. [illegible], B., Neuerweg 27. †

Je. kinderl. Ehep. f. 3- od. 4-Z.-Wohng. mit gr. Karte in U.-Barmen. Angeb. u. B 3476 Barmen. †

Ja., kinderl. Ehep. f.
2- od. 3-Z.-W.
m. gr. Karte auch freie. Angeb. unter E 7199 an Gſt. b392

Kdrl., berufst. Ehep. ſucht 2-Zim.-Wohn. ev. 2 ſchöne Manſ. Gr. Karte vh. Ang. B 3512 Gſt. Barm.+

Brautpaar ſ. freie
2-3.-Wohn.,
auch Neubau oder teilw. möbl. gegen Vergütung. Ang. u. E 7126 an Geſchſt. •

Aelt. kdrl. Ehepaar
ſucht ſofort od. ſpät. beſchlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung, evtl. Manſ., gegen Vergütung. — Ang. unt. R 780 an Fil. B., Berlinerſt. 62.+

Junge Frau mit 2jähr. Jungen ſucht
Wohnung
von 2 Räumen am Rande d. Stadt. Ang. E 7161 Gſt. •

Ja. kindl. Ehepaar (Ingenieur) ſucht beſchlagnahmefreie
2- o. 3-Zimm.-Wohnung
mit Küche und Bad, für 1. Juli. Angeb. mit Preis u. E 1372 an die Geſchſt. b7128

Ruh. Mieter ſuchen 2 od. 3 Z. 2 Z. m. Ver. f. geſtellt werd. Ang. E 7232 Geſchſt.•

Ja. Ehep. ſucht 1 od. 2 freie Zimmer. Ang. E 7159 Gſt. •

Alleinſt. ält., chriſtl. Fräul., als Näherin ſtets außer Haus, — gr. Karte —, ſucht zwei ſchöne, große
Zimmer
in gut. Hauſe. Ang. u. E 7106 an Gſt. •

Junges Ehepaar ſ. für bald 1 großes, leeres Speicherzim.• Ang. E 7210 Geſchſt.

Aelt., anſt., alleinſt. Mann f. in anſt. r. Hſe. 1 gr. od. 2 kl. Z. Mitbn. Gr. Kt. vorh. Ang. E 7204 Geſch.•

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
• Ohligsſtr. Nr. 11: Z. m. 2 Bett. u. Kochgel.
Albrechtſtr. 26, I: M. Z. frei f. Mädch.•
• Bachſtr. 3: Möbl. Z. mit Kochg. ſof.
Bergſtr. 31: Saub. Schlafſt. f. Handw.•
Böſel 18, II: 2 jg. Leute finden Koſt und Logis. •
Flensburgerſtr. 2, II: Freundl. möbliert. Zimmer zu verm.•
Friedrichſt. 32, I. E.: Möbl. Manſ. 14496
Neue Friedrichſtr. 10, I: Möbl. Z. ſof. •
Hardtſtr. 94, part.: 2 gut möbl. Z. m. all. Komf. ſof. 19614
Hochſtr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm. •
Hochſtr. 79, II: Frdl. m. Z. a. H. o. D. bill.•
Holſteinerſtr. 3, III, r.: Möbl. Z. mit od. ohne Klavier ſof. •
Karlſtr. 6, III: Sch., frdl. möbl. Z. ſof.•
Kieſelſtr. Nr. 7: • Kompl. 3 Zimmer an beſſ. Ehep. möbl. ſof. od. ſpäter zu v. Näh. Elb., Belleallianceſtr. 22, Hofmann
•Kipdorf 75, Laden rts.: Gut möbl. Z.•
Kolk 17, III: Möbl. Z. u. Manſ. m. o. ob. Pſ.•
Kölnerſtr. 68, III: G. m. Z., 1 o. 2 B.•
Kleinbahn 20, II.: Möbl. Z. zu vm.•
•[illegible]gaſſe 1: G. m. Z., el. L., ſof. bill.
Luiſenſtr. 65, part.: Frdl. möbl. Zimm. ſofort zu verm. •
Neumarkt 20, III, b. Albrecht: Elegant möbl. Zim. zu v. •
•Nordſt. 37: Schlaf. p. R. 1 M., M.- u. A.-Gſt. 70
Oſtſtr. 19, III, Eing. Schönegaſſe: Frdl. möbl. Z. bill. 14500
† Schönebeckſt. 148, I, N. Schlachth.: Sb. m. Zim. m. u. od. Pſ. z. 15. 6. an anſt. H.
Schleuſenſt. 5, String: Z. m. 1 u. 2 Bett.•
Sternſtr. 8, I: Möbl. Z. mit Gas, Herd, Waſſer ſof. zu v.•
W. Rathenauſt. 6, IV, r. Sch. ſb. mb. Z. a. Hrn.•
Weſtſtr. 63, III, r.: M. Z. a. ſof. H. o. Frl.•
Wieſenſtr. 109, I: Sep. Balkonz., 2 Bett., Kgl.•
Zietenſtr. 1, I., N. Hptbhf.: Frdl. möbl. Z. ſof. zu verm. •

Eleg. Wohnſchlafz.
Zentrum, [illegible], Elbf., Herzogſtr. 1 (Torſchelle). •

Großes gut möbl. Zimmer, im Zentr. geleg., an beſſ. Hrn. als Alleinmieter abzug. Ang. E 7140 Gſt. 14495

Barmen:
B., Altermarkt 19, III Möbl. M.-Z. f. †
Frdl. möbl. Balkonz. ſof. Theis, B., Berlinerſtr. 38, I. Wuppf.†
B., Gr. Flurſtr. 15, am Barm. [illegible]: Gut möbl. Zimm. mit Zentralhz., el. Licht u. Teleph. an Dame o. Hrn. [illegible]
B.-R., Gildenſtr. 1: Möbl. Z., el. Licht, Heizg., Bad, Tel. †
B., Haſpelerſt. 22, III, Puber: Sch. ſep. m. Z. mit Gas u. W.•
B., Heidterſtr. 7, p.: Für 1 o. 2 b. Herr. Wohn- u. Schlfz. m. Bad b. v. P. i. a. H.+
B., Oberbörnerſt. 117: Einſ. möbl. Zim.†
B.-Wupf. Sternſtr. 62 Zim. frei mit P.+
Gut möbl. Herren- u. Schlafz. in U.-B., R. Sandger, ſof. od. 1. 7. an 1 oder 2 Hrn. od. kdrl. Ehep.)• B., Elberfelderſt. 27, p.
Gr., hell. möbl. Z. pt., m. ſep. Eing. in U.-B. ſof. Ang. unt. B 3469 Gſt. Barm.+
Möbl. Z. n. Bhf. Mitt. mit o. od. Pſ. ſof.+ Näh. in Geſchſt. [36
Tadell. möbl. 3-Z.-Wohn. mit gtt. Ver. zu vm. Ang. B 3549 Barm. o. Tel. 50179.†

Geſuche

Elegant möbliertes, ſep. u. ungen. geleg.
Zimmer
in guter Wohnlage von Herrn geſucht (Elberfeld). Angeb. nebſt Preisang. unt. B 3458 Barmen. •

2 jg. Damen ſuchen für 8—10 Tage
1 möbl. Zimmer
in der Nähe eines Waldes. Angeb. m. Preis an Maria Hofmann, ſtädtiſch. Krankenhaus, Elb.•

• **15. 6.**
ungeniert, evt. volle Penſion, Telephon.• Wittmann, Düſſeldorf, Steinſtr. 75, III

Jg. Herr ſucht zum 1. 7. 30 möbl. Zimmer Nähe des Poſtamts Weſten. Angebote nur mit Preis u. E 7167 an Gſt.•

Möbl. Zimm. ſof. gſ. Ang. m. Preis unt. Schließf. 110 Elbf.

Seriöſer Kaufmann ſucht zum 1. Juli
gut möbl. Zim.
mögl. Schreibt., ſep. Eing., zu zeitgemäß. Preiſen im Zentr. • Ang. u. E 7075 Gſt.

Frdl. möbl. Z. von ſol. Herrn in B.-Hammerſtein geſ. Ang. m. Prs. unter E 7236 an Gſt.

Ehep. ſucht M. Zim. m. Kochgel. Ang. m. Preis R 772 Filiale B., Berlinerſtr. 62.)+

Junger Mann
ſucht per 15. 6. a60
möbl. Zimmer
mit Penſ. in gutbgl. Hauſe. Ang. u. K R U 974 bef. Rudolf Moſſe, Köln a. Rh.

Heirats-Geſuche

Geſchäftsmann,
gr. ſtattl. Erſch., alleinſt., m. gr. Eigent. u. Untern., m. vollſt. 10-Z.-Einrichtung w. m. geb., vermög. Dame b. 42 Jahr. in Briefw. zu treten zw. ſp. Heirat. Verſchwiegh. zugeſ. Verm. zweckl. Briefe mit Bild w. zurückgeſ. wird. u. E 1371 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b7826

Geb. Dame, 30 J. a., kath., ſucht Herrn in ſich. Poſ. zw. Heirat. Witwer m. Kd. nicht ausgeſchloſſen. Br. u. G 151 an Filiale Elb., Burgſtr. 7. •

Pfingſtwunſch!
Frl., evgl., 33 J., w. die Bekſch. ein. Hrn. in f. Stell. b. 38 J. zwecks Heirat. Brf. E 7163 Geſchſt. •

B. ſ. m. Schweſter, 36 J. alt, evg., ſucht im Hsh., a. gut bgl. Fam., etw. Verm., ohne ber. Wiſſen d. Bekſch. e. Herrn in ſich. Poſ. zw. ſp. H. Br. E 7209 Gſt. •

Geſchäfts-Wwe., 59 J., wünſcht Heirat mit einem aufricht. Herrn. Briefe unter E 7258 an Geſchſt. •

Wer verhilft ſtrebſ. Kaufm. a. gut. Fam., 40er, zu neuer Exiſt. u. harmon. Ehe? • Briefe E 7214 Gſt.

28j. Geſchäftsm., bl., angen. Erſch., w. Heirat mit ſchl. hübſch. Mädel mit gut. Vergangenh. Ausſteuer etw. Angen. u. vollſt. zweckl. Verm. d. Ang. ang. Br. E 7215 Gſt. •

Pfingſtwunſch!
Jg. Mann, 25 J., ſucht die Bekſch. ein. ſchön. Mädels i. Alt. v. 20—22 J. zw. ſp. Heirat. Geld. mit reine Vergang. hab. [illegible] verb. Briefe m. Bild E 6615 Gſt. •

Schloſſer,
36 J., gebildet, auf groß. Werk in ſicherer Stellung, ſucht Damenbekanntſch. im Alter von 26 bis 34 J. zwecks Heirat. Nur ernſtgem. Briefe mit Bild erb. unter A K 300 hauptpoſtlagernd Mörs a. Rh.•

Witwer mit Kind ſucht einf. Mädch. 27—34 J. zw. Heirat. Briefe B 3484 an Gſt. Barmen. †

Heirat.
Welche Dame heiratet jg. Mann, 30, blond, dauernde St., Nichttänzer? Briefe u. E 7198 an Gſt.

Jg. Mann (Arb.), 28 J., kath., w. einf. Mädel zw. ſpät. Ehe kenn. zu lern. Briefe E 7261 Gſt.

Pfingſtwunſch! Handwerksmeiſter, ſelbſt., ev., geſ., gut. Eink., f. ält. Fräul. oder Witwe, chriſtl., ohne Anh., 50 bis 54 J., zw. bald. Heirat kennen zu l. Br. E 7196 Gſt.

Heirat.
2 Herren in guten Stellg., 1.88 u. 1.83 groß, 24 bezw. 22 Jahre, ſuchen d. Bekanntſchaft 2er groß. Damen zw. Heirat. Ernſtgem. Briefe m. Bild unt. E 1366 an die Gſt. b7085

Jg. Mann, 35 J., evg., gr., ſchl., kriegsbeſchäd., mit gutem Eink., wünſcht einf. ält. Mädchen, mögl. mit etw. Erſparn., od. Witwe kenn. zu lern. zw. ſp. Heir.† Br. B 3537 Barmen.

Wwr., 50 J., o. Anh., ſ. Erſch., ſ. Wwe. o. Frl., a. m. Fehl. a. Kd. zw. H. Brf. B3535 Barm. †

Jg. Mann, 28 J., gr. u. ſchl., ſ. ein liebes Mädel zw. Heir. k. zu lernen. Brf. unt. B 3536 Barmen. †

Heirat.
Junger Mann, 20 Jahre, ſucht die Bekanntſch. eines lieb., netten Mädels zw. ſpäterer Heirat. Br. mit Bild erbet. unt. E 2357 an Geſchſt.•

Vermiſchte Anzeigen

Damen u. Herren
w. gewillt ſ., an d. Aufführungen ein. prominent. Theater-Verein mitzuwirk., w. um Ang. i. Adr. gebet. unt. E 7147 an die Geſchäftsſt. •

Anfertigung
einf. u. vornehmer Wohnungseinrichtg. u. einz. Möbel in a. Holzarten billig. B., Sternſtraße 22a. †

Wo fehlt Drogen-Geſchäft im Wuppertal?
Gefl. Ang. d. Lokals mit evtl. Wohnung E 7138 Geſchſt. 14504

Hunde kupiert,
ſchert, rupft, wäſcht, usw. Fachm. [illegible] E. Taubenſtraße 3 •

Bücherreviſor
u. Steuerberater empfiehlt ſich zum Ordnen der Bücher u. Steuerangelegenheiten. Ang. B 3352 an Gſt. Barmen. †

Spitzenfabrik ſucht † größere Abnehmer für moderne
K'-Seiden-Gardin.-Spitzen,
Sauberſte Arbeit — billigſte Berechnung. Ang. B 3482 Barm.

Gut angezogen ſein, heißt
Maßkleidung v. Konrad Walter,
Elbf., Uellendahlerſtr. 23, tragen. Sie bekomm. Qualität zu ein. erſtaunl. niedrigen Preis u. könn. bis Mk. 50.- ſparen. Ueberzeugen Sie ſich unverbindlich. Stoffe billig, billig! •

Intereſſenten, die Eigenheim zu erwerben wünſch., werden um Anſchrift unter B 385 an die Gſt. Barmen gebet. 2000 bis 3000 Mk. Eigenmittel erford. 7831a

Hunde ſcheren,
baden, dreſſieren. Weicke, Ba., Oberdörnerſtr. 17A. Telephon 589 38. 7858a

Hausanſtrich.
Wir übernehmen Anſtrich in jeder Ausführung, 1× Oel-, 2× Bleiweißanſtrich, à qm nur 1,15 Mk. Monatl. Ratenzahlg. Ang. B3545 Barm. †

Tapezieren u. In Möbelanſtrich ſehr billig. H. Quittelbaum, Elb., Mäuerchen 38.

Selbſtändiger Handwerker
übern. noch einige Häuſer in Verwaltung. Angeb. B 3447 Barmen. †

Vertreter
welch. die Lebensmittelgeſch. beſucht, kann einen gut. Artikel mitnehmen bei hoh. Verdienſt. Ang. E 7309 an Geſchſt.

Schweißen von Aluminium-Gehäuſen
in erſtklaſſiger Ausführung prompt und preiswert. 14507
Ernſt Baedeker, Wuppertal-Elberfeld, Hochſtr. 71a. Fernruf 350 61.

Reiſe- und Bäder-Anzeiger

Nr. 132 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 7. Juni

Der Rhein von oben

Höhenwege neben dem Rhein.

Von oben! Nicht vom Flugzeug aus geſehen, ſondern von den hohen Gipfeln ſeiner Uferberge wollen wir den Rhein erleben. Unſtillbar iſt der Wunſch, Strom und Land zu erfaſſen, in aller Schönheit.

Hier oben ſehen wir nicht nur die nächſte, ſondern ſchon die übernächſte Schleiſe von Strom und Tal. Als Junge wollte ich auf allen Wanderungen, die ein Stück an Bächen und Flüſſen entlang führten, wiſſen, woher die Waſſer kommen und „wie es weiter geht“. Dieſe Wanderſehnſucht, dieſer heiße Wunſch, der Landſchaft, der Natur immer neue Geheimniſſe abzulauſchen, wird in uns lebendig, wenn wir auf den Höhen an dem majeſtätiſchen Strome entlang wandern. Die Höhenwege ſind verſchlungen. Weite Bögen machen ſie in alle Ausbuchtungen des Rheintales, um nur nicht an Höhe einzubüßen, die ja immer wieder aufgeholt werden muß. Ueber ſchmale Grate führt manchmal der Pfad, zumeiſt aber hoch an den Hängen der Berge, der „Köpfe“ entlang. Einſam ſind dieſe Höhenwege. Liebenswert um ihrer ſelbſt willen. Aber, was wären ſie ohne Ausſicht? Oft iſt dieſe geradezu grandios, mitunter lieblich, immer aber einzigartig. Wir wandern und träumen in der ſtillen Waldeinſamkeit hoch über dem Leben des Stromes und ſeiner Uferbänder. Wir warten wohl auch auf Ueberraſchungen, die uns jede Minute der Höhenweg bieten kann. Vielleicht iſt ſchon an der nächſten Biegung der Blick ins Rheintal ganz freigelegt: Drüben die Burgruine auf dem Bergkegel, deſſen behäbig gewölbte Hänge Weinberge decken. Neben dem Burgberg mündet ein unbekanntes Seitentälchen, das ſich zum eiszeitlichen Hochplateau hinaufwindet. Am jenſeitigen Ufer reiht ſich Haus an Haus. Das Dörflein ſchmiegt ſich an den Berg an, vom Rhein wird es durch die Dammlinie der Bahn ferngehalten, auf halber Höhe liegt der Friedhof mit allen Zeichen kindlichen Gottesglaubens. Und unten auf dem Strom kriecht ein ſchwerer Schleppzug aufwärts mit fremdartigem Ausſehen. Ja, — hier oben im Gebirge ſtören die Schlepper mitunter in der Harmonie des Bildes, der Einheit der Natur, während ſie am Niederrhein gleichſam zu der Landſchaft gehören.

Eine ſchlichte Bank am rechten Platz lädt zum Verweilen und Genießen der ſchönen Welt. Später erſt ſteigen wir weiter, denn der Führer verheißt uns neue Freuden. Ueber eine Burg führt uns der Weg, bevor er ſich einige Kilometer landein wendet, um einen allzu weiten Bogen des Rheines abzuſchneiden. Im Sonnenglaſt des Mittags ſtehen wir endlich im alten Gemäuer der Burg — „eingeſchlafen auf der Lauer“ war der alte Ritter —. Auch wir werfen uns in's Gras, das den einſtigen Burghof heute bedeckt und träumen von Sang und Liebe, von Kampf, von Sieg und Tod.

Am Spätnachmittag ſteigen wir zu Tal. Den ſteinigen Weinbergpfad ſtolpern wir abwärts, wahrlich — das iſt kein Genuß! Wenn uns aber das lockere Geſtein wirklich Halt gewährt, laben wir noch einmal Herz und Augen an dem unvergleichlich ſchönen Bild der Rheinlandſchaft. Noch ſchenkt uns jeder Schritt beinahe ein neues Bild. Jetzt können wir ſchon nicht mehr über die jenſeitigen Höhen hinüberſchauen — dann kommen wir in die gleiche Höhe mit dem Bergfriedhof jenſeits des Tals — unſer Ziel, das Dorf rückt immer näher, die Tiefe wächſt zu uns herauf, jetzt gucken wir ſchon neugierig von oben her in die offenen Fenſter der Häuſer. Immer tiefer geht es, immer tiefer. Endlich hält uns das fröhliche Dorf umfangen. Ein paar Schritte und nun ſtehen wir ganz direkt an dem alten, lieben Rhein mit der Ponte, den Bootchen, den Schleppern.

Abends ſitzen wir in der Laube am Waſſer und genießen mit wachen Sinnen den ganzen Zauber dieſer Stunden, den der Dichter in die Worte eingefangen hat: „Und ruhig fließet der Rhein . . .“

Der Rhein bei Bonn. Heidoscopaufn. A. Wagener, Elb.

Andernach.

Trauliche Straßen — anheimelnde, uralte Gaſſen — ein Geſamtbild, welches verrät, daß die Stadtbaumeiſterei ſchon jahrzehntelang beſtrebt iſt, ſorglich an das Alte anknüpfend, Harmonie in der Entwicklung Andernachs zu halten. Große Geſchichte ſieht dich an, ſo du Andernach erſchauen kannſt. Auf keltiſcher Siedlung legten die Römer den Grund zu vielen Haus- und Feſtungsbauten, von denen ein gut Teil faſt zwei Jahrtauſende überdauert haben. Sein Name ſtammt von den Kelten. Heute erinnert die „Antel“, ein kleiner Bach, der Andernach durchfließt, noch an den keltiſchen Nationalhelden „Antonaco“. So ſagen die Gelehrten. Seit undenklichen Zeiten war hier regſter Schiffs- und Stapelverkehr, dann aufs Maifeld zu, liegt weites Hinterland mit fleißiger Bevölkerung. Neben dem runden Römerturm, in dem eine der ſchönſten rheiniſchen Jugendherbergen iſt, zählt der alte Kranen am Rheinufer mit zu den markanteſten Wahrzeichen der Stadt, gehört er doch zu den ſehenswerteſten, techniſchen Denkmälern aus dem mittelalterlichen Rheinland. Ein reichhaltiges Muſeum im alten Rathaus zeugt von hohem Gewerbefleiß, den einſt die Römer ſowie die alteingeſeſſene Bevölkerung hier entfalteten. Unzählige Dinge, die hier in Andernach der etwa vier Meter unter dem heutigen Erdboden befindlichen Römerſtadt entriſſen wurden, ſind leider in alle Welt zerſtreut worden, und ſo findet man wertvolle antike Gegenſtände in den Muſeen von London, Nürnberg, Paris uſw., die in Andernach gefunden wurden. Die ganze Umgebung liegt auf hiſtoriſchem Grund. An den Rübenacher Bergen wurde in der bekannten Schlacht bei Andernach Karl der Kahle von Ludwig dem Frommen geſchlagen. Spuren der Normanen zeigen ſich hier, und manches moderne, neuzeitliche Haus des ſchmucken, aufſtrebenden Städtchens mußte bei Ausſchachtung ſeiner Fundamente erfahren, daß die Römer hier ſchon Grundmauern erſtellt hatten. Auf Schritt und Tritt raunt es von uralter Geſchichte.

Vorne, am Rheinufer aber, wo das Leben der modernen Gegenwart pulſt, wo die ſtolzen Dampfer der Köln-Düſſeldorfer landen, zeigen entzückende Rheinanlagen, einladende, neuzeitliche Hotels und vornehme Gaſtſtätten das Geſicht Andernachs von anno 1930. Wundervoller Blick auf Leubsdorf, das alte, inmitten hunderter Morgen von Weinbergen gelegene Winzerdorf, reizt zu kleiner Kahnpartie ans andere Ufer. Niemand, der Andernach beſucht, möge einen Aufſtieg zum Krahnenberg verſäumen, auf deſſen Höhe er die Spuren der letzten großen Vulkanausbrüche Rheinlands, nämlich Bimſteine, finden kann. Großartiger, wie von dieſer Höhe aus, gibt es weit und breit keinen Rundblick ins hier ſo herrliche Rheintal. Der alte ſchroffe Felſen mit der hiſtoriſchen, bedeutſamen Ruine Hammerſtein winkt herüber, zu Füßen ſpringt der Geyſer des Sprudels auf der Inſel Namedy, Schleppzüge ſchaufeln ſtromaufwärts, und in der Ferne blauen die Berge des Weſterwaldes.

Pfingſten auf der Lahn.

Die hohe Zeit des Waſſerwanderns hebt an. Auf den vielen Strömen, Bächen, Flüſſen und Flüßchen des Rheinlandes werden auch in dieſem Jahre wieder große Wanderfahrten veranſtaltet werden. Der Oberrhein-Main-Kreis des Deutſchen Kanuverbandes veranſtaltet eine Lahn-Rheinfahrt vom 3. Juni bis 13. Juni. Sie beginnt in Marburg und bringt in geruhſamem Wandern, bei dem durch Beſichtigungen und Ausflüge alle Schönheiten des Lahngebietes ausgekoſtet werden ſollen, die Teilnehmer — man rechnet mit einigen hundert Booten — in kurzen Etappen nach Gießen, Weilburg, Runkel, Limburg, Obernhof, Naſſau und Bad Ems. Anſchluß für diejenigen, die nicht ſchon am 3. Juni ihren Pfingſturlaub beginnen können, iſt zu finden am Freitag, den 6. Juni, abends in Weilburg, oder am Pfingſtſamstag abend in dem herrlichen Runkel. Ueberall ſind Quartiere und Zeltlagerplätze für die Kanuten vorbereitet. Aus allen deutſchen Gauen werden auf dieſer Fahrt wieder einmal neue Freunde dem keuſchen Reiz der Lahn und ihrer Landſchaft gewonnen werden.

Höhenluftkuren im Weſterwald

erfreuen ſich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit. Das Klima des Weſterwaldes iſt nämlich äußerſt günſtig in ſeiner kräftigenden Wirkung auf den geſamten Körper, beſonders auf Nerven und Lungen.

Unter den Höhenluftkurorten des Weſterwaldes ſteht Rengsdorf an erſter Stelle. Seine beſonders reine, friſche, ſauerſtoffreiche Luft iſt ungewöhnlich ſtärkend und anregend, ſeine Lage geradezu ideal, herrliche Laub- und Nadelwälder umſchließen den Ort, keine einzige Fabrik iſt in der weiten Umgebung zu ſehen.

Rengsdorf hat vorzügliche Küche, beſitzt gute Hotels und Penſionen, ein neues Schwimmbad, Sport- und Tennisplätze und einen Kinderſpielplatz im ſchönſten Buchenhochwald, 5 Minuten vom Ort entfernt.

Die Zugverbindung iſt ebenfalls günſtig. Rengsdorf liegt nur eine D-Zugſtunde von Köln entfernt (Station Neuwied). — Nähere unverbindliche Auskünfte erteilt die Kur-Verwaltung.

Vier rheiniſche „Ankerplätze“.

Von Heinz Ader.

Zu Aßmannshauſen die Krone,
die hat es mir angetan;
dort ſaß ich auf ſchwankendem Throne
und ſah mir das Kellerbuch an . . .

Und landete dann bei St. Peter
zu Walporzheim an der Ahr,
der mehrere „zig“ Kilometer
rheinab — das Tal hinauf war.

Dort nahm ich an hölzernem Tiſche
beim uralten „Ahrdoktor“ Platz:
und als ich dem Petrus entwiſche,
empfängt mich in Zell „Schwarze Katz“.

Doch dann erfaßte mich Sehnſucht,
zu Aennchen, der Feinen, am Rhein,
und ich konnte im nächſtbeſten Schnellzug
im freundlichen Godesberg ſein.

Hier trank ich und ſang meine Lieder
an Krone, St Peter und Katz,
denn ich glaub', ich kehre bald wieder,
und nehme beim Kellerbuch Platz! . . .

★ Rhein u. Nebentäler ★

Königswinter am Rhein, Hotel-Reſtaur. „Berg. Hof“. Fremdenzimmer mit und ohne fließendes Waſſer. Bekanntes Haus für gute Küche. z160 Beſitzer P. Erb (Wuppertaler).

Obercassel bei Bonn z... bietet einzigartige Naturschönheiten. **Größtes, schönstes Rheinstrandbad** mit reizvollen Rheinanlagen — im Sommer 1929 an 70000 Badegäste. **Wunderv. Ausblick von Bergeshöh'** a. Rhein, Siebenberge, Eifel, Ahrberge. **Märchensee in romant. Felsgestein** eine Stätte stillen traulich. Verweilens. **Lauschige, waldreiche Umgebung** Waldschöne Wanderwege n. Heisterbach u. ins Herz des Siebengebirges. **Behagliche, gut bürgerl. Gaststätten** Werbefaltblatt durch Verkehrsverein.

Bad Honnef a. Rhein Penſ. Krupp, Reichenbergerſtr. 28. Tel. 16 Beſtempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantiſchen Annatal. Großer ſchatt. Garten m. Liegewieſe, Sommerlauben uſw. Anerk. gute Verpfleg. Penſionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühſtück). Keine Nebenkoſt.

Waldidyll St. Marienberg Beſitzer Rud. Krupp. z246 Am Rande ſtundenw. Wälder, mit herrl. Park umgeb. Blick auf d. Siebengebirge, bietet unſer Haus Erholungs- u. Ruheſuchenden angenehm. Aufenth. b. guter u. freundl. Bedienung. Eig. Geflügelfarm. Preis 4.50—5 ℳ Penſion St. Marienberg b. Honnef a. Rh. Telef. 490 Amt Honnef.

Erholungſuch. finden ſchön. Ferienauf. in **Oberdollendorf** am Rhein. z332 Geſchwiſter Sporbeck, Heiſterbacherſtr. 63.

Mehlem a. Rh. Penſion Ott, I. Fam.-Penſion a. Platz, ang. Aufenth. Neuzeitl. Zim. fließ. Waſſer, Bad, Heizg., Tel. 1242 (Amt Godesberg), mäß. Preiſe, beſte Refer. z4213

Mayſchoß Ahrtal, Hotel-Reſt. Berg. Hof. Neuerb. in herrl. Lg., hält ſich b. Ahrbeſuch. u. Penſionsgäſt. beſt empf. Ang. Räume f. Klubs u. Vereine. Neue Bundeskegelb. Autohof u. Garag. Tel. 289. Amt Altenahr. Penſionspreis 4.50 p. Tag. z4099 Beſ. Toni Stodden.

Kurbedürftige find. beſte Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruh. Lage befindlich Privat-Penſion b. voll. Verpflegung zu Mk 5.—, Diät Mk. 5.50. Arnold Friſtel, Bad Neuenahr Heerſtr. 56. z1414

Sayn b. Koblenz Luftkurort Penſion Stüber. Gute Verpflegung, mäß. Preiſe. Teleph. Amt Bendorf a. Rh. Nr. 325. z198

Thomashof im Siebengebirge Pension RM 6.–. Wochenende von RM 7.50 an, neuzeitlich einger., Garage. — Fernruf 248 Königswinter. Bequeme Postautoverbindung. z4635

Preiswert und gut? Hotel Deutsches Haus -T.388- Bad Neuenahr -Diät- Neue Leitung. Pens. ab 9 M. Restaur., Terr., Liegewiese z187

Sommergäste find. schöne Gelegh. zur Erhol. im waldr. Westerwald. Neuerbautes Strandbad. Gute, reichl. Verpfleg., 4 Mahlz. Voller Pensionspreis 4.50 M. Postautoverb., Personenauto. Tel. Dierdorf 311. **Gasthof u. Pension Dills** Urbach, Post Raubach (Westerwald). z248

Sporthotel Tribüne, Nürburgring in herrl. Höhenlage (650 m) am Start u. Zielplatz. Unmittelb. a. Walde gel. Prachtvll. Sommerfrische. 40 Bett. Flß. Wass., Bäd. IaVpfl. zu mäß. Pr. Pspr. M. 6—8. Tel. Adenau 97. z4882 **Das ideale Wochenend für den Sportler.**

Bad Salzig, Rh. Tel. 31. **Kurhotel Salzbornhof** | **Boppard, Rh.** Tel. 268. **Stadtgarten - Hotel** Die beiden beliebten rheinischen Gaststätten. Tägl Konzert — Tanz — Heitere Abende. Schönste Rheinterrasse des Mittelrheins. — Treffpunkt für Klubs und Gesellschaften. Autoparkplatz — Garage — Tennisplatz. J. P. Bach. z4229

Bad Neuenahr Hotel Viktoria Angenehm ruhige Lage, 1 Min. oberhalb des Kurgartens u. der Quellen gelegen. Gute Verpflegung, auf Wunsch diät. Küche. Penspr. von RM. 5.50 an. Inh. Hub. Rieck. z4807

Burg Rheinfels Ein Erlebnis in St. Goar am Rhein. *Jede Auskunft durch Verkehrsverein.* z4241

Höhenluftkur! Oberreifenberg im Taunus 670 Mtr. ü. d. M., höchstgelegener Ort im Taunus (Großer Feldberg). Beste Unterkunft! Zivile Preise! Ausk. d. d. Verkehrsbüro in Oberreifenberg im Taunus. z4601

Kurhaus Hotel Rollert Eppenhain im Taunus 500 m hoch, herrliche Fernsicht nach Rhein- u. Mainebene. Pension, Tel. Amt Eppstein. H. Kaufmann. z...

Hotel Burg Arras :: Alf Telephon Bullay 718. Gemütl. Aufenthalt. Moselterrasse. **Ernst Ebert.**

Bad Niederbreisig am Rhein Hot. Loevenich zum weißen Roß GuteVpfl., behagl. Räume. Grß. schön. angel. Gart. Pens.: In d. Vors. ermäß. Prs. Garage. Fernr. Amt Brohl 35. Gr. u. kl. Säle. Besonders für Vereine geeignet. z160 Wochenend 12 M., kleines Wochenend 9 M.

Ausflügler u. Sommergäſte finden angenehm. Aufenth., ſchöne Zimmer, gute Betten, anerk. Küche, volle Penſ. 4.50 Mk. Privat-Penſion Witw. Mayer, **Fahr (Andernach gegenüber)** Bismarckſtraße Nr. 45. z358

Sommerfriſche bei Bad Neuenahr im Ahrtal z1417 Wald in 2 Min. erreichb., n. herrl. gel. 20 Min. v. Bad-Neuenahr. Penſ.-Preis b. gut. u. reichl. Verpfl. 4 ℳ. Joſef Schneider, Gimmigen b. Bad-Neuenahr, unbeſ. Gebiet

Penſ. Rammrädchen Urbar - Koblenz ruh. Lage, gr. Garten, eig. Fiſcherei, Teichanlage, Kahnfahrt, muſik. Unterhaltung, Bad, Garage. Penſion 5.— Mk. z351

Sommergäſte finden angen. Aufenthalt in waldr., ſchöner Gegend am Rhein. Penſionspreis von 4.50 Mk. an. Bad im Hauſe. z354 Joſef Daum, Geflügelfarm „Meerbach“, **Vallendar bei Koblenz.**

Luftkurort Rheinbach Waldhotel z4779 Angen., ruh. Auf., inm. v. 5000 Mg. Hochwald gel. 30 Fremdenz. Gute Verpfl., mäß. Pr.

Linz a. Rhein Hotel-Reſtaur. Naſſauer Hof Inh. Rich. Wegner. z1305 Fernruf 388 Linz-Rhein. Burgplatz. Vollſtänd. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Waſſer. Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Penſ. [illegible]

Bad Neuenahr und ſeine Thermal-Quellen.

Das Kleinod an der Ahr iſt Heilbad. Doch nicht nur der von Zucker- und Gallenkrankheit, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Gicht- und Harnleiden Geneſung Erhoffende wird Bad Neuenahr beſuchen. Es finden ſich auch die Menſchen zuſammen, welche Ruhe und Erquickung in der unvergeßlichen Landſchaft dieſes idylliſchen Seitentales des großen Völkerſtroms ſuchen. Klimatiſch und landſchaftlich gemahnt Bad Neuenahr ſchon im Frühling an den Süden. Aus allen Poren dieſer reichgeſegneten, wechſelvollen Landſchaft ſtrömt Schönheit und Lebensfreude in die Welt. Hier lacht die Sonne noch einmal ſo warm über die Täler und blumigen Auen, dort ſchweift der Blick über Rebenhügel, weite Wälder, dazwiſchen ragen bizarre Felſen hervor, alte Burgruinen grüßen den Beſchauer und in dieſes wechſelvolle Bild ſchmiegt ſich innig und weich die Ahr.

Neuenahrs Weltruf begründen ſeine warmen Thermalquellen, der Große Sprudel und der Willibrordusſprudel. Sein Thermalbadehaus, welches die neueſten Einrichtungen der Hydrotherapie beſitzt darf in der Größe ſeiner Anlage, wie inbezug auf Eleganz und Ausſtattung als Muſteranſtalt auf dieſem Gebiet bezeichnet werden. Durch das ſäulengeſchmückte Portal ſchreitet man in das reich mit Stuck und Marmor verzierte Veſtibul. Zu ebener Erde in den Seitengängen befinden ſich 134 geräumige Badezellen, welche mit peinlicher Sauberkeit gepflegt werden. Neben den vorgeſchriebenen Thermalbädern werden in Neuenahr auch kohlenſaure Sprudelbäder, Sprudel-Wellen- und Sprudel-Strombäder, ſowie Sauerſtoffbäder verabfolgt. Großer Wert wird auch auf die Fango-Thermalbehandlung gelegt. Ein Quereingang des Badehauſes enthält die Zellen für Spezialtherapien (Licht- elektriſche Vierzellen, Vollbäder, etc.). Weiter enthält das Thermalbadehaus Ruheräume und Liegehallen, ſowie Maſſageräume.

Das Kurleben Bad Neuenahrs zeigt alljährlich ein buntes, internationales Bild.

Das Kurhaus liegt inmitten weiter Blumengärten und von Künſtlerhand gepflegten Anlagen. Es bietet mit ſeinen eleganten Unterhaltungs- und Speiſeräumen, den weiten Terraſſen, Leſe- und Spielſälen dem Gaſt jede gewünſchte Abwechſlung.

Ein uralter Schützen- u. Volksbrauch in Ahrweiler.

Die Kreis- und Weinſtadt Ahrweiler hat mit ihrer noch vollſtändig erhaltenen Stadtbefeſtigung (mit ihren Stadttoren, Wehrtürmen und ihrer Mauerumwallung) ein viel von Touriſten beſtauntes Bild aus dem Mittelalter in unſere Zeit hinüber gerettet und ihre, nun ſchon 527 Jahre alte Sebaſtianus-Bürger-Schützengeſellſchaft behütet, getreu der Ueberlieferung aus dem Mittelalter, auch heute noch mit ihren althiſtoriſchen Bräuchen einen prächtigen Schatz rheiniſchen Volkstums. In dieſem Jahre, dem Jahr der Befreiung vom Druck der Beſetzung, ruft die Bevölkerung förmlich nach dieſen liebgewonnenen Bräuchen, und ſo werden ſie denn wieder geübt werden.

Nur ein Brauch, wie er wohl ähnlich nirgendwo in deutſchen Landen anzutreffen ſein wird, ſoll hier näher geſchildert ſein: es iſt der ſogenannte Trinkzug, ein Ehrenrundtrunk der Schützen, der ihnen von der Bürgerſchaft in heimiſchem Ahrrotwein kredenzt wird. Die Schützen ziehen, inmitten ihr neuer Schützenkönig, der im Verlauf des erſten Tages der Feſtlichkeiten — heuer iſt dies der 15. Juni — beim Vogelſchießen feſtgeſtellt wird, am Abend in langen Reihen von Haus zu Haus, begleitet von Muſik- u. Trommler-Korps. Ueberall tun ſie dem edlen Trunk „Beſcheid", der ihnen liebenswürdig von der Frau oder Tochter des Hauſes im Pokal angeboten wird. Gerne erweiſen die Schützen — es ſind über 400 — für dieſe Spende ihre Honneurs. So geht es ſtundenlang durch die feſtlich beleuchteten Hauptſtraßen der Stadt, die von einer großen Menge von frohgeſtimmten Zuſchauern umſäumt zu ſein pflegen. Kein Haus wird überſchlagen. Der Hausherr und ſeine Frau würden darin eine gar peinliche Pflichtverletzung ſeitens der Schützen erblicken, die ſich übrigens aus allen Volksſchichten, aus Reich und Arm, zuſammenſetzen. Ein Volksſchauſpiel, das wirklich einzigartig iſt.

Wenn in dieſem Jahr, nachdem auch von der Schützengeſellſchaft der Beſetzungsdruck gewichen iſt, den die argwöhniſche Beſetzung die Schützen oft genug ſpüren ließ, und der ſie in der Pflege ihrer von den Ahnen überkommenen, von jung und alt trotz allem treu bewahrten Traditionen bewußt zu hemmen ſuchte, der Ahrweiler Schützen- und Volksbrauch wieder geübt wird, ſo darf man gewiß ſein, daß er wieder viele Freunde alten Volkstums nach Ahrweiler führen wird. Uebrigens haben die Aufzüge der Ahrweiler Schützen auch zu Fronleichnam, an dem die ganze Stadt, nicht nur die Prozeſſionsſtraßen, in prächtigem Fahnen-, Tannen- und Maienſchmuck prangt, ihren eigenen Reiz. Und dieſer Reiz iſt auch nur erklärlich aus der wurzelechten Verbundenheit, die keine Zeitgeſchehniſſe, auch nicht die ſchlimmſten, irgendwie zu erſchüttern vermochten. So verſteht man, daß auch die Behörden, geiſtliche wie weltliche, Freunde dieſer Ueberlieferungen mittelalterlichen Ahrweiler Volkstums ſind.

Solbad Sulz a. N.

Vor dem Weltkriege iſt unſere Stadt wegen ihrer hübſchen Lage im wieſenreichen Neckartale, unmittelbar neben dem mit vielen Spazierwegen durchfurchten, reich mit Sitzgelegenheiten verſehenen Hochwald, immer ſtärker als Luftkurort und Solbad aufgeſucht worden. Nach dem Kriege ging der Fremdenverkehr naturgemäß zurück, nahm aber in den letzten Jahren immer wieder zu, ohne indes den früheren Hochſtand bis jetzt erreicht zu haben. Die Urſache hiervon liegt offenbar darin, daß in entfernteren Gegenden die Meinung aufkam, mit der Saline ſei auch das Solbad eingegangen, während doch nur die Salzgewinnung aufgehört hat; unſere einheimiſche hochgeſättigte (27prozentige) Sole aber nach wie vor zu Heil- und Kurzwecken dient.

Erleichterungen im deutſch-holländiſchen Reiſeverkehr.

Amſterdam, 6. Juni. Algemeen Handelsblad zufolge iſt zwiſchen Deutſchland und den Niederlanden die Vereinbarung getroffen worden, daß Automobiliſten oder Motorradfahrer der beiden Länder, ſofern ſie ſich nicht länger als 14 Tage im anderen Lande aufhalten, vom Erwerb einer ſog. Steuerkarte befreit ſind. Dieſe Vereinbarung gilt ab 1. Juni.

Bad Godesberg Haus Montana
Tel. 711. Ruhig. Haus. Groß. Gart. Pension 5.50 bis 6.50 RM. z248

Hotel-Restaurant, 15 Min. von Haltestelle Hochkreuz der Bonn-Godesbg. Straßenb. Vorzgl. Pens. v. 6 M. an, Wochenend 14 M. Eigener Wald, Parkplatz, Garagen. August Pauli und Carl Hammans.

Honnef am Rhein. [illegible] Privat-Penſion „Haus [illegible]" Schönſte, ruh. Lage. Preis pro Tag von [illegible] Mk. an. — Anmeldung erbitte rechtzeitig. Frau [illegible] Meyer.

Bad Honnef am Rhein
Penſion v. Aſten, Menzenbergerſtraße 10. 3 Min. v. Bahnhof u. Rhein, ruh. Lage, luft. Zimmer, gr. Park, Terraſſe, gute Verpflegung. Penſion 5 Mk.

Priv.-Pension Unkel a. Rhein
bietet Sommerfrischlern angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. bei mäßigen Preisen. Schöne, luftige Zimmer, schattiger Garten mit Laube (Liegestühle). z853
W. J. Niegocken, Scheurenerstr.

Unkel am Rhein. Haus Christine [illegible] angen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. Schöne freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Penſion 5 Mk bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühſtück, einſchl. Bedien. Vorſaiſon Penſionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendpreis 7—9 Mk.

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg Neuenahr
Zucker Magen Darm

Luftkurort [illegible], Weſtw.
Telephon [illegible] Nr. 87.
[illegible]

[illegible]
Haus Louiſe
Am Walde gelegen, m. herrlich. Ausſicht. Strandbad, erſtkl. Verpfleg. mäß. Preiſe. Neue Zimmer m. fließ. Waſſer. Telephon 285. Proſpekt gratis. z4712

Sommerfriſchler
finden liebevolle Aufnahme in herrlicher, ſonniger, waldumgebener Höhenlage mit wunderbarer Ausſicht auf den Rhein. Prima Küche. Penſion 5.— Mk. ab
Villa Gerharts
Luftkurort Vallendar-Mallendar
bei Koblenz.

Boppard (Perle des Rheins)
Zwiſchen [illegible] und [illegible] Privatpenſion in ſchönſter, ruhiger Lage, 7 Min. v. D-Zug-Bahnh., mit Veranda u. herrlich. Ausſicht a. d. Rhein. Bett mit Frühſt. v. 2.50—3.00 Mk., mit voller, guter Penſion von 5.00—5.50 Mk. bei: P. J. Zühl, Gabelſtraße 30. z320

Boppard am Rhein
Privat-Fremdenheim **Schlößchen** Sauerlingstr. Tel. 1523.
Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Zir.-Hz., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterrass. Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an.

Unnau Weſterwald
Angen. Aufenthalt in waldreich. Gegd., neuzeitl. eingericht. Zimmer mit fließd. Waſſer, gute Verpfl. 4 Mahlz., Prs. 4 M.
Gaſthof zur Poſt
z343 Louis Halmer.

In ſchöner, waldr. Geg. ruh. Erholgs.-Aufenthalt, 4 reichl. Mahlzeit. Milch u. Eier tägl. friſch, Bad, fl. Waſſer, Balkon, Liegewieſe, Penſ.-Preis von 4 Mk. an.
Privat-Penſion Haus Heyberg,
Raubach, Weſterwald

z142 Privat-Penſion in kl. Dorfe zwiſch. Rhein u. Lahn, dir. a. Walde. Herrliche Fernſ. i. Rheintal. Braubach a. Rh. u. Ems a. L. in 10 Min. m. Poſtauto zu erreichen. Preis 4 bis 4.50. Heinr. Mah.
Becheln 83 b. Ems

Erholungſuchende find. gute Aufnahme u. Verpfleg. in herrlicher Waldgegend. Gaſthaus u. Penſion Naſſauer Hof,
Weiſel
bei Caub (Rhein), 400 m ü. M. Gute Verkehrsverbindg. nach dem Rhein. Bad im Hauſe. Penſ.-Preis 4.- b. 4.50 RM. z1013

Penſion Friedrich [illegible] Tel. 34. Proſpekte frei.

Angenehm u. ſchön. Landaufenthalt am Rhein find. Erhol.-Bedürft. bei gut. u. reichl. Verpfleg. bei Frau Wd. [illegible].
Werlau, St. Goar am Rhein. z205

Boppard a. Rh. Weinhaus-Penſion P. Wagner, bekannt gut bürgerl. Haus. Penſ. RM. 5. Eig. Schlacht. Zimm. m. fl. Waſſ. Fernr. 342. Sonnenbad i. Hauſe. Für Vereine u. Klubs Geſellſchaftsz. Dortmunder Bier. z4655

Luftkurort Aulhauſen
Penſion Waldfrieden, bekannt als gut. Erholungsplatz, 30 Min. vom Nat.-Denkmal Niederwald. Penſ. p. Perſ. u. Tag, 4 Mahlzeiten, M. 4.— alles einbegriffen. Beſ.: C. W. Kuhns. z147

In der Ferienzeit iſt man gut aufgeh. im Goldenen Faß, z334 Scheuern b. Naſſau-Lahn. Fl. Waſſ. volle Penſ. RM. 4.50 b. 30. 6., 5.— ab 1. 7.

BAD AACHEN UND BURTSCHEID
Schöne Umgebung • Herrlicher Wald • Tennis • Golf • Reitsport •
Gutscheine für Wochenende •
Heisseste Schwefelquellen Mittel-Europas • Auskünfte durch das Städt. Verkehrsamt und alle Reisebüros •
RHEUMA • GICHT • ISCHIAS • NERVENLEIDEN

Bad Aachen
PALASTHOTEL „DER QUELLENHOF"
Das führende Haus am Platze mit eig. Badehaus. Thermalschwimmbad, Trink- u. Wandelhalle. 200 Zim., fl. warm. u. kaltes Wasser in allen Zim. 75 Privatbäder. 16 abgeschloss. Wohn. Sitzungszim., Bar, Tanztee. Garage. Zim. von RM. 7.— an. Volle Pension von RM. 15.— an. Direktion G. Schweitzer.

Kurhotel „Neubad"
Beſ. Frau Geb. Wolff.
Telefon 23669. Modern eingerichtet. fließendes kaltes und warm. Waſſ. in allen Zimmern.
Zentralheizg. Perſonenaufzug. Thermalbäd. im Hauſe. Eigene Thermalquelle. Mäßige Preiſe bei erſtklaſſiger Verpflegung
Bad Aachen-Burtſcheid

DILLENBURG die Perle des Dilltales
6500 Einwohner, beliebter Luftkurort u. Sommerfrische, Wochenendaufenthalt u. Ausflugsort, im waldreichen Bergland zwisch. Westerwald u. Sauerland. Sehenswürdigkeiten: Ruine und Gewölbe der Stammburg Wilhelms von Oranien. Wilhelmsturm m. oranisch. u. Altertumsmuseum. Neueingerichtete Jugendherberge. Gutgeleit. mod. Hotels. Romant. Umgebung schöne Aussichtspunkte auf Westerwald u. Rothaargebirge, gute Auto- u. Bahnverbind. Auskunft durch die Städt. Verkehrskommission.

Hiſtor. Gaſthaus Stadt Mannheim
Caub am Rhein
Fürſt Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Penſion v. 5 RM. an Kleinere Geſellſchaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Boppard
die Perle d. Rheins Priv.-Penſ. Martin, Barfſtr. 15. Am Fuße d. Berge. 2 Min. v. Rhein. Neuzeitl. einger. Zim. m. fließ. Waſſer. Schöner Garten m. Terraſſe. Gute Verpfleg. Eig. Schlachtungen. Penſionspr. m. garn. Frühſt. Vor- u. Nachſaiſon 5.50 Mk., Hochſaiſ. 6 Mk. Keine Nebenk. z4656

Gaſthaus zur Loreley
Beſitzer J. Mengel Wwe.,
St. Goarshauſen, Rh.
dir. a. Rh. gel. ſch. Fremdenz. bek. d. gute Küche. Penſ.-Pr. 5.50 p. T. 4 Mahlz. z20

Warum Gaſthaus zur Erholung St. Goarshauſen
Schönſte Gegend am Rhein.
Weil Sie dort gute u. billige Penſion finden! z4679

Wellmich am Rhein
Station St. Goarshauſen Priv.-Penſion Weichler. Herrl. Lage a. Fuße der Burg Maus, ſchöne Ausſicht auf d. Rhein. Penſionspr. 4.50 Mk. Gutbürg. Verpfl. z1410

Bingen a. Rh.
Willst du reisen nach Bingen am Rhein,
So kehr im Gasthaus „Stadt Köln" nur ein.
Nichts hat dort vorzügl. Walten vergessen,
Da bekommst erste Weine u. gutes Essen.
Fließend Wasser und schöne Zimmer,
Und vergnügt bist du dort immer.
Frau Wwe. A. Otterbach us Köln.
Telefon 822. z294

Bad Schwalbach i. Taun.
Penſion [illegible] z466
Südlage im Park. Neu eingerichtet Heizung, fl. Waſſer in allen Zimmern. Beſte Verpfleg. (a. W. veget.) v. RM. 6.50 an. Wochenende v. RM. 12 an. Beſ. W. Hilge

Café Greifenstein Caub a. Rhein
Penſion billigſt. Wein eigenes Gewächs. 3 Min. von der Landebrücke. z330

Rheinluſt Filſen
gegenüb. Boppard, der Perle des Rheins. Schöne, ſonn. Fremdenzimm., gute Verpflegung, mäß. Preiſe. Ia Weine und Biere. Beſitzer Jacob Proff. z267

Höhenort am Rhein
Priv.-Penſion „Haus [illegible]"
Werlau 30 bei St. Goar.
Angen. ruhige Lage, ſchöner Garten mit Liegewieſe, nahe am Walde. Gute Verpflegung (4 Mahlz. v. 4.50 Mk. an). z342

Königſtein im Taunus z1464
Höhen-, Nerven- und Luftkurort
heilt Nervosität und Schlaflosigkeit
Nachkuren
Hotels — Pensionen — Sanatorien
Städt. Kurhaus
Prosp. u. Ausk. durch die Städt. Kurverwaltung.
Kurhaus Germania Königstein
Heizung, fließendes Wasser im Taunus
Sanatorium Dr. Kohnstamm
f. Nerven u. innere Erkrankungen, sämtliche Diätkuren, Rekonvaleszenten. z4771
Dr. Friedemann :: Dr. Spinak

Wallhauſen [illegible]
am Fuße des Soonwaldes.
Nähe Bad Kreuznach u. Münſter a. Stein. Bahnverbindung. Prachtvolle Lage inmitten Wäldern und Wieſen. Herrliche Umgebung. Allerbeſte Verpflegung. Volle Penſion Mk. 5.— inkl. allem. z138
Joh. P. Schmitt, Weingutsbeſitzer.
Telephon 18.

Bad Nauheim
Penſion u. Metzger. „Zum Taunus" gut bürgerl. Haus. Penſion 5.50—6 RM. — (4 Mahlzeiten, garn. Frühſtück.) z4698

Ihr müden Großstädter
find. im romantisch berg- u. waldumsäumten z429
Luftkurort Straßebersbach
wirkl. Ruhe und Erholung
Pensionspreis: 4.00 bis 4.50, ohne Nebenkosten. Ausk. u. Prosp. durch Verkehrs- und Versch.-Verein Straßebersbach (Dillkreis).

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Waldluftkurort **Eiſenſchmitt** Eifel, Stat. Kyllburg Hotel Lorſcheim, Vorz. Verpfl. 4 Mk.

Sommer-Aufenth. Schöne, ruh. Lage, dir. am Walde, 520 m ü. d. M. Gute Verpfl. Preis 4.50 M. z87
Gaſthaus Hilger, Brück, Poſt Schleiden (Eifel).

Luftkurort Daun
Privat-Penſion R. Joſephs, am Sauerbrunnen. Ruh. Lage, gute Verpfleg., ſch. Zimmer, Bad u. Veranda. Pr. 4.50 Mk., v. Juni ab 5 Mark. z30

Ferienaufenthalt
mit u. ohne Verpfl. in der Siedlg. Cond gegenüber der Perle der Moſel: alle Bequemlichk., fließend. Waſſer, mäß. Preiſe.
Haus Klaar Cochem (Moſel).

Bad Bertrich
Penſion Haus Stein, beſtrenomm. Haus, gute Verpfl., mäß. Preiſe, auf Wunſch Diätküche. Tel. 66.

Land-Aufenthalt in der Eifel!
Privat-Pension, am Urftbach gelegen. Badegelegenheit, schöne luftige Zimmer mit Veranda u. Balkon, Gartenanlagen, schöne Waldspazierg. Penspr. v. M. 4 an
Privat-Pension Lünebach-Düntzer
Sötenich (Eifel). z08

Ulmen (Eifel)
Maar mit Burgruine, waldr. Umgeb., 420 m ü. M. Fremdenpenſion Lucas. Neues Haus, 9 Betten, Zentr.-Heiz., fl. w. u. k. Waſſer in all. Zimmern, Bad, W.-Kloſ. Penſ. 5 M. Zim. m. Frühſt. 2.80 M.

Städt. Kurhaus Gemünd-Eifel
Vorzügliche Unterkunft. — Volle Penſion 6.00 RM. — Kurpark und Parkreſtaurant. — Café-Terraſſe. — Eigener Auto-Abſtellplatz. — Klublokal verſchiedener Auto-Klubs. — Ab Pfingſten Wochenendkonzerte mit Tanz. — Mittwochs Kurkonzert.

Ferienaufenthalt
Mohrenmühle b. Burgen a. d. Mosel
Im herrl. Baybachtal, Ruh. an Wald u. Wiese gel. Große, schöne Zimm., Liegestühle, el. Licht. Gute reichl. Beköstig., Milch gratis, ohne Nebenkost. M. 5.— p. Tag. Gelegh. zum Forellenfischen. z336

Burgen, Moſel
Hotel-Penſion Günther
die bekannte Gaſtſtätte an der Moſel. Penſion und Wochenend zu mäßigen Preiſen. Man verlange Proſpekt. z1454

Penſion J. Eduard Kranz
Schöne Zimmer mit fließ. Waſſer, Bad im Hauſe. Groß. ſchatt. Garten, Auto-Gar. Eig. Weinbau. Sch. Ausflüge. Gute Verpfl. 4 Mahlz. b. mäß. Preiſ. Tel. 233.
Hatzenport a. Moſel

Müden (Moſel)
Nähe Burg Eltz. z234
Gaſthaus und Penſion Müller
bietet angen. Aufenth. zum Preiſe v. 4.50 u. 5 p. Tag bei 4 Mahlz. ohne Zuſchlag. Gut gepfl. Weine, Bad, Ver., Poſt i. Hauſe.

Privat-Penſion
Albert Hirſch, Lehmen, Moſel
Tel. 8. 30 Min. Bahnfahrt von Koblenz. Erſtklaſſige Fremdenzimmer, Bad i. Hauſe. Vorzügliche Küche. — Mäßige Preiſe. —
z926 Eigene Metzgerei.

Privat-Pens. zum Erdener Burgberg
Erden (Mosel), Besitzer: Joh. Coen. Vornehmes Haus, Ia Küche, Badegelht. Fl. Wasser. Autogar. Preis 5.— M. z29

Privat-Penſion z225
für Erholungsbedürftige.
Auf Wunſch vegetariſche und Diätkoſt.
Geſemann, Enkirch (Moſel)

Bad Wildſtein an der Moſel
das im herrlichen Tale gel. Thermalbad. Glänz. Heilerfolge bei Gicht, Rheumat., Frauenleiden. Allerbeſte Verpfleg. Volle Penſion von 5 Mk. an z270
Hotel-Fremdenpenſion Trapp, Telephon Amt Traben-Trarbach Nr. 166.

Traben-Trarbach, Hotel zu den alten Deutſchen. — Schöne Fremdenz. Penſ. v. 5 M. an. Groß. Saal f. 300 Perſ. Park, Wb., Kegelb., Gart., Auto-Gar. Tel. 437. Beſ. Guſt. Holmann. z280

Fröhliche Gäste
finden gute Erholung im
„Haus Eller"
Dieblich-Mosel.
Mod. gut, und er. fließ. Wasser. Pr. 5.50 z4219

BAD MÜNSTER [illegible]
Ausgezeichnete Heilerfolge bei: Rheuma - Gicht - Ischias Rachitis - Skrofulose - Frauenkrankheiten - Hals-, Nasen- und Ohrenleiden
Das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. d. d. Kurdirektion.
Hotels: Schmuck's Kurhaus :: Hotel zum Schwanen z298
Hotel Baum :: Haus Elise :: Pension Klaube :: Villa Flora u. a. m.

BAD KREUZNACH
HEILT FRAUEN, RHEUMA, GICHT KINDER, ALTER b128
15 Schnellzugsminuten von Bingen am Rhein, ist besatzungsfrei.
Eröffnung des neuen Kurmittel-Gebäudes am 14. Juni.
Hotel und Badhaus **Hotel Kauzenberg** Zimmer von 4.— bis 8.— Pension „ 8.— „ 14.—
Europäischer Hof Z. v. 4-6 P. v. 9-12.50
Hotel **„Der Quellenhof"** Z. v. 3 b. 5 P. „ 8 „ 11
Hotel Klapdohr u. Haus Hindenburg Z. v. 4 b. 10 P. „ 9 „ 16
Villa Viktoria Pension v. 7.- b. 10.-
[illegible] P. v. 7 b. 16
Haus Aegir Z. v. 2.50 b. 4.— P. „ 6.50 „ 8.50

Im Wunderland der Dolomiten

Ein Gebirge gibt es, dem keines auf Erden gleichkommt, ein Gebirge voll märchenhafter Formenſchönheit, voll wunderbarer Lichtreize, voll launenhaften Wechſels der Erſcheinungen und voller Rätſel der Bildung und des Vergehens. Das ſind die Dolomiten, das Land ſüdlich des Brennerpaſſes in den Oſtalpen, das der Friedensſchluß Italien zuſprach.

Die Schweiz hat großartige Gletſcher, gewaltige Erhebungen. Das Etſchland hat aber nebſt ſeinen Gletſchern, die den Ortler als König der Oſtalpen umlagern, auch noch die Dolomiten, und mit ihnen eine ſo eigenartige und unvergleichliche Gebirgsgruppe, daß ſeit deren Erforſchung eine geradezu ſtürmiſche Liebe der Bergſteiger und Kletterer ſie umwirbt. Aber auch für den Reiſenden, der die Berge nur bequem bewundern möchte, hat dieſes Bergland ſo viele vollkommene, auch viele mit dem Auto befahrene Straßen und iſt ſo durchaus erſchloſſen und mit erſtklaſſigen Hotels und ſauber, gutgeführten Alpengaſthöfen verſehen, daß eine Fahrt auf den herrlichen Alpenſtraßen, eine Wanderung auf den Wegen, die ganz nahe und gefahrlos an Felſen und Firn heranführen, ein unvergleichlicher Reiſegenuß wird. Jedes Dolomitental weiſt eigene Formen des Gebirges auf. Jede der lieblichen Alpenmatten, auf denen die Höhenhotels ſich erheben, zeigt einen anderen Hintergrund, und dieſer wechſelt wiederum mit der Tageszeit und Beleuchtung ſeineErſcheinung, weit überraſchender, als es in jedem anderen Gebirge der Fall iſt. Das Schauſpiel des abendlichen Glühens am Roſengarten, an den Geislerſpitzen und am Schlern, an den vergletſcherten Baſtionen der Marmolara, den Türmen und Pfeilern der Palagruppe, der Croda roſſa, des Criſtalle, den berühmten Drei Zinnen iſt ein Naturwunder, das einzig nur hier ſo prachtvoll in Erſcheinung tritt.

Die atemberauſchende Kühnheit der Vajolettürme, der Guglia di Brenta, der Marmolata-Südwand, darunter die ſonnenſchirmenden und blumengeſchmückten Alpenmatten, die blauen und grünen Alpenſeen, umgeben von dunklen Tannenwaldungen und jenſeits wieder filigranartig zarte, ſchon überaus brüchige und vergehende Teile dieſes Gebirges, das in dem warmen Urmeer der Triaszeit, von blumenhaften Tieren erzeugt und durch Ausbrüche vulkaniſcher Gewalten gefaltet wurde, — welche Fülle von Eindrücken, Ueberraſchungen und Szeneriewechſel!

Die vielen Höhenſtationen, ſeien ſie nun am Renon wie Soprabolzano-Collalbo (Oberbozen-Klobenſtein), oder ſeien ſie am Fuße der Sciliar, wie Siuſi (Seis a. Schlern), oder im bekannten Val Gardena, wie Ortiſei-Selva (St. Ulrich-Wolkenſtein), oder ſeien es die bekannten Fremdenplätze Colle Iſarco-Vipiteno, Breſſanone (Goſſenſaß-Sterzing-Brixen), im Eiſacktale oder Brunico (Bruneck), Braies al Lago (Pragſer Wildſee), Villabaſſa (Niederdorf), Dobbiaco-Carbonin (Toblach-Schluderbach) im Puſtertal ſowie auch die bekannten Dolomitenſtationen: Carezza al Lago (Karerſee), Canazei, San Martino di Caſtrozza, Cortina d'Ampezzo, Miſurina oder Madonna di Campiglio, Mendola (Mendel), Molveno, San Criſtoforo al Lago etc. Sie alle dieſe Plätze bieten eine Fülle von Naturſchönheiten und Anregungen zu ſportlicher, geſunder Tätigkeit und auch zu längerem Kuraufenthalte für Ruhe- und Erholungsbedürftige.

Von den Höhen aller dieſer Alpenketten bis hinab in die Rebfluren der Etſch, wo wunderſam vereinigt in den Hauptverkehrszentren und geſegneten Kurorten Bolzano-Gries und Merano Tannen und Palmen grünen, zeigt uns dieſes Land eine ſolche Verſchiedenheit des lokalen Klimas und vor allem ſo bunte Gegenſätze der landwirtſchaftlichen Bilder wie kaum ein anderes Gebiet Europas.

Bad Kiſſingen.

Das Staatliche Kurtheater Bad Kiſſingen veranſtaltet in der Zeit vom 14. bis 21. Juni eine Feſtſpielwoche zur Feier ſeines 25jährigen Beſtehens, die der Tradition dieſes Theaters gemäß, ſich glanzvoll geſtalten wird. Direktor Otto Reimann, der das Theater 1905 eröffnete, plant je eine Opern-, Operetten- und Schauſpiel-Feſtvorſtellung.

Engelberg.

1050 Meter, Schweiz. Lichtes, ſonniges Hochtal am Fuße des Titlis. Seit Jahrzehnten von Tauſenden Erholungsbedürftigen beſucht. Weit ausgedehnte, reizende Promenaden durch Wieſen, Wald und auf die Höhen. Luftſeilbahn nach Trübſee. Schwimm- und Sonnenbad. Das behaglich eingerichtete Hotel Müller u. Hobeneck iſt ein trefflich geleitetes Haus mit vorzüglicher Verpflegung.

Geſellſchaftsfahrten zum Paſſionsſpiel in Oberammergau.

Die erſte Oberammergaureiſe ab Weſtfalen, Rheinland, Heſſen und Baden, die auf der Hinreiſe den Bodenſee und Tirol berührte und auf der Rückreiſe einen Beſuch der bayriſchen Königsſchlöſſer ſowie Münchens im Programm enthielt, hatte eine Beteiligung von über 300 Perſonen gefunden, die am 3. Juni mit einem Sonderzug zurückkehrten. Die Fahrt hat bei allen Mitreiſenden großen Anklang gefunden. Die nächſte Fahrt, beginnend in Münſter, auf der Hin- und Rückreiſe alle bedeutenden Schnellzugſtationen im Induſtriegebiet, am Rhein, in Heſſen und Baden berührend, findet in der Zeit vom 27. Juni bis 2. Juli eine Wiederholung, wobei die Preiſe weſentlich herabgeſetzt werden können. Für diejenigen Intereſſenten, die mit dem Paſſionsſpiel noch eine etwas längere Reiſe in die bayriſchen und öſterreichiſchen Alpen verbinden wollen, iſt die Abfahrt bereits auf den 22. Juni feſtgeſetzt, mit Rückkehr am 2. Juli. Es wird hierbei eine Auswahl nach zwei verſchiedenen Programmen geboten, und zwar entweder der Beſuch des Salzburger und Berchtesgadener Landes mit Großglocknergebiet und Tirol oder ein Aufenthalt im Zillertal mit Beſuch von Innsbruck. Die techniſche Leitung liegt wieder in Händen des bekannten Verkehrsunternehmens Siemer & Co., München. Proſpekte werden koſtenlos abgegeben von Reiſe- und Verkehrsbüro Albert Baumgarten, Barmen, Fritz-Ebertſtraße 8, Telefon Nr. 376, und Baedeckers Reiſebüro, Elberfeld, Herzogſtraße 33, Telefon 435.

Seit 1. Juni wieder eröffnet
vollständig umgebaut und erweitert
HOTEL Schottenhamel
München
Hotel- u. Bier-Restaurant Prielmayerstr. 3.
a95 Das preiswerteste an Unterk. u. Verpfleg.

Süddeutſchland ★ Alpenländer

Hotel-Pension
Schloß Lichtenberg
Post Niedernhausen i. Odenwald. Idyll. geleg. Luft-Kurort. Modern. Schwimmbad. Verlangen Sie Prospekt. b122

Baden-Baden
Bad Hotel Zähringer Hof
Familienhotel 1. Ranges nächſt Lichtentaler Allee. Fließ. Waſſer. 17 000 qm Park. Eigenes Thermal-Kurbadehaus. (Thermal-Wildbäder) Garage. Telephon Nr. 180/184. Penſion von RM. 11.— an.

Baden-Baden
Kur- u. Badehotel Darmſtädter Hof
Thermalbäder aus der Urſprungsquelle im Hauſe. Auch Diätkuren. Zimmer mit fließ. Waſſer. Penſion RM. 11.— bis RM. 14.—. Lift. Telephon 198.
Inhaber: Guſtav Hoffmann.

Bonndorf i. bad. Schwarzw.
800 m. Beliebter u. preiswerter Höhenluftkurort, Alpenſicht. Proſp. Kurverwaltg.
Kurhaus und Penſion.
Angenehm. Sommeraufenthalt. Nahe d. Wald Sonn. Terr. Schatt. Gart. Forell.-Fiſch. Penſion 5.50 bis 6.— RM. z4771
Tel. 12. Beſ. Adolf Vogt.

Schwarzwald!
Waldkirch bei Freiburg i. Br.
Gaſthof u. Penſ. „Engel"
Tel. 340. Zimmer m. fl. w. u. k. Waſſer. Penſionspr. RM. 5.— bis 6.—. z4214

Gutach, Schwarzwaldbahn
Gaſthaus u. Penſion zur „Linde", altbek. Haus. Ruhige Lage. Fl. w. u. k. Waſſer. Mäß. Preiſe. — Proſpekte. z4743

Kappel (Schwarzw.)
Höllentalbahn Höhenluftkurort
900 bis 1200 Meter ü. d. M.
Kurhaus Sternen z4774
Titiſee — Feldberggebiet. Alpenausſicht große Tannenwäld. Tennis. Fl. Waſſer Penſion von RM. 5.50 an. Proſpekte

Oberharmersbach, bad. Schwarzw.
Gaſthof u. Penſion zur Stube z. Sternen u. den drei wilden Schweinsköpfen. z4826
Aelteſtes Haus am Platze — Proſpekte

Schwarzenberg O. A. Freudenſtadt „chriſtliche Hausordn
Kurhaus „Murgtalperle" z4650
Württ Schwarzw Pracht. Südlage, Angrenz Hochw 10 Min v Bahn Mäß Pr

Peterzell Schwarzwald-Bahn b. Königsfeld, 777 m ü. M
Bahnhof-Hotel. 2 Min v. Wald. Vorzügl Penſion von RM. 4.50 bis RM. 5.—
Tel. 206. z4750 Beſ. F. Schrade.

Oberprechtal (bad. Schwarzwald). Gaſthof u. Penſion Adler. Altbek. Haus (Forellen). Penſ.-Pr. RM. 5.—. Proſp. d. Fr. Bleuler. z4787

Oberprechtal, bad. Schwarzw.
Kurhaus und Penſion Sonne
Altbekannt. Haus. Herrl. Sommeraufenthalt Penſ. m. N.-Kaffee RM. 5.—. z4786
Proſpekte durch Hch. Duffner.

Schönwald Schwarzwald, 1000 m ü. M. 400 m oberh. Triberg
Hotel Hirſchen.
Beſt empfohlene, allg. beliebte Gaſtſtätte, mit groß., ſchönen Park-Anlagen. — Penſionspreis RM. 7.— an. z4715

Dobel Höhenluftkurort Schwarzwald (720 m)
Herl. Tannenhochw. Heilkräft. Gebirgsklima Beſ. f. Nerven, Herz- u. Aſthmaleidende. Proſp. der Kurverw. z4907
KURHOTEL WACKER
Zentralh. Fließ. W. Proſpekte. z4902

Bittelbronn bei Freudenſtadt z4650
Gaſthof u. Penſion z. Bahnhof. Höhenluftkur b. erſtkl. Verpfl. Vorz. Landauf. Penſ b. 4.20 an. f. Rebf. Proſp. d. d. Beſ. Aug. Teufel

Schonach, Schwarzw.
Hotel Lamm. z4745
Höhenluftkurort. Vorz. Unterkunft. Mäß Preiſe. Proſp. G. Greiner-Wolf.

Schweigmatt
Höhenkurort Schwarzwald 800 m. ü. d. M.
Penſion Alpenblick. z4883
Neuzeitl. eingericht. Penſ.-Preis mit M.-Kaffee RM. 5—6. Eigene Landwirtſchaft. Bahn- und Poſtſtation Hauſen—Raitbach. Proſpekte W. Schmidt.

Thermal-Kurort Badenweiler
südl. bad. Schwarzw., 450m ü.d.M. Best. Aufenth. f. Ruhe u. Erholg. Ausk. kostenl. durch d. Kurverw.

Bühlerhöhe 800 Meter ü. d. Meere.
Kurhaus (90 Bett.), **Sanatorium** (60 Bett.)
phys. diätet. Kurmittel. — Abteilung für Zuckerkranke. Sommer- u. Wintersport. Réunions usw.

Furtwangen
Ihre Sommerfr. 870-1150m ü.M. Tennis · Sportfisch. · Schwimmbad. Prosp. d. Verkv. u. Hotels.
Hotel Grieshaber zum Ochsen
Seit 1771 in gl. Fam.-Besitz. Fl. Wasser, Bäder, Garten, Garage. Pension 7—10 RM. Telefon 213.
Hotel „Rabe" 1054m ü.M. Aller Komf. d. Neuz. Mitten i. Wald am Höhenweg Pforzheim-Basel. P. v. 7.50-8.50. Tel. 284.
Hotel „Sonne" am Marktplatz. Tel. 208. Z.-Hzg. Pens. v. 7 M. an.
Gasthaus Brendturm, 1150 m ü.M. Alpenans. P. ab 7.-
Kond. Kaffee Neumaier, Familienkaffee a. Markt.

Gengenbach Klimatischer Kurort und Sommerfrische. Ehemals Freie Reichsstadt. Prospekte durch d. Verkehrsv.
Hotel „Schwarzer Adler", Pens. v. RM. 6.— an.
Hotel „Sonne", Pension von RM. 4.— an.

Ottenhöfen am Fuße der Hornisgrinde prächtig gelegener Luftkurort mit wundervoller Umgebung. Prospekte Verkehrsverein.

Radolfzell a. B. 400 m
vermitt. Ihnen durch seine zahlr. Seebadegelegenheiten., insbes. durch sein prächtiges Strandbad u. als verkehrsgünst. Stützp. für zahlreiche Ausflüge zu Wass. u. zu Land: Schönheit, Freude und Gesundheit, und zwar zu billigen Preisen. Verkehrsbüro.

Sanatorium St. Blasien für Leichtlungenkranke
Bewährtes Heilverf. Neueste Einrichtg Prosp. kostenlos. Aerztl. Leiter: Prof. Dr. Bacmeister

Kurhaus Hundseck
im Nordschwarzwald, 900 m ü. d. M.
Die behagliche Erholungsstätte in den Tannenforsten des Höhengebietes von Baden-Baden.

Neustadt im Hochschwarzwald
850 m, Luft- u. Nervenkurort I. Ranges.
Auskunft Städt. Kurverwaltung.
Hotel Adler-Post, Pension 7.— bis 10.— Mark.
Hotel Krone, Pension von 6.50 Mark an.
Hotel Neustädter Hof. Prosp., Pension 5.50—7 Mk
Hotel und Gasthof Jägerhaus, 5.50—6.50 Mark.
Pfeiffer's Bahnhofhotel, 6—7 Mark.

Schonach bei Triberg
800-1000 m ü. M. Herrl. Luft- u. Nervenkurort in sonn., windgeschützter Lage; idyll. Freibad. Prospekte u. Auskunft durch Kurverwaltung!
Hotel Ochsen, Preis von 6.20—6.70 RM.
Gasthaus Schloßberg Preis von [illegible]—5.70 RM.
Gasthaus Schwanen Preis von [illegible]—5.70 RM.
Pension Tannenhain, Preis von [illegible]—5.70 RM.

Ueberlingen am Bodensee
Mineral-, Strand- u. Sonnenbad. Klimat. Kurort. 410 m ü. d. M. Prospekte Städt. Verkehrsbund.
Badhotel I. Haus am Platze. neuzeitl. renoviert.

VILLINGEN im Schwarzwald
704—1000 m ü. d. M. Ruh. Wald- und Höhenluftkurort. Wunderv. Waldg. (4000ha). Ausk. Verkv.
Kurhaus Waldhotel
200 Zimmer. Pension von 9.50 RM. an. Prospekte durch die Direktion.

Hoch-Schwarzwald Schönster Ferien- u. Erholungsaufenth. Deutschlands, 800—1500 m. — Man verlange ausführliche Einzelprospekte von den Mitgliedern.
Gemeinde Bondorf,
Hotel Feldberger-Hof, Feldberg
Kurhaus Friedenweiler
Verksv. Grafenhausen-Rothaus
Hotel Hebelhof, Feldberg
Kurver. Höchenschwand
Gemeinde Kappel
Kur- u. Verkehrsv. Lenzkirch
Kurverwaltung Neustadt
Kurverwaltung Saig
Kur-u. Schwarzw'ver. Schluchsee
Rob. Winterhalder, Schollach
Kurverwaltung St. Blasien
Kurverwaltung St. Märgen

KONSTANZ am Bodensee u. Rhein. Die Stadt der alten Baudenkmäler, der Seebäder und des Wassersports. Ausflugsmittelpunkt am Fünfländersee. Ausk. Verkehrsv.

Wegweiser und Hotelführer über Baden erhältl. durch den Badischen Verkehrs-Verband, e. V., Karlsruhe.

Wickartsmühle b. Säckingen, ſüdl. Schwarzw., 700 m ü. M. Gaſthaus u. Penſion. dir. a. Wald. Staubfr. Lage. Freibad. Penſ.-Pr. RM. 5.— (4 Mahlz.) Beſ. J. Haberſtroh. z4895

Besucht
Lenzkirch
im Hochschwarzwald, 810 Meter ü. d. M., den bevorzugten Höhenluftkurort im Feldberg-Titiseegebiet. — Prospekte durch die Reisebüros oder den Verkehrsverein Lenzkirch. z4060

Lenzkirch (Hoch-Schwarzwald) Feldberggebirge, 810—1300 m ü. M. Hotel Hirschen. Das führde. Familienhotel a. Platze. Behagl. Gesellschaftsräume, fl. warm. u. kalt. Wass. in all. Zim. Garage. Friseur i. Hause. Hotelprospekt A z4779

Park-Hotel Schönau
im Schwarzwald
Eigenes Sonnen- u. Strandbad. [illegible]

Schwarzwald Gaſth. u. Penſion Lautenfels
400 m. Lautenbach, Poſt Gernsbach im Murgtal, Tel. 84 Tannenwaldr., ruhig, romantiſch, ſonn Lage, ged. Veranda, Garten, Schwimmbad. Penſionspreis 5.00. b124 Beſ. H. Meyer.

Enzklöſterle bei Wildbad (Schwarzwald). Gaſthof u. Penſion Waldhorn. Altbek. Haus. Beſte Verpfl. Mäß. Preiſe Eig Forellenw. Autov. mit Wildbad u. Freudenſtadt, Garage, Tel. 14. Beſ. Sypperlen.

Forbach Murgtal (Schwarzwald).
Hotel Friedrichshof
Altbekanntes Haus. Proſpekte. z4713

Schönwald, Schwarzw., 1050 m ü. M. Gaſthaus u. Penſion z. Löwen, ruh. Lage, dir. am Walde. Penſ.-Pr. von RM. 5.— an. Proſpekte. Beſ. A. Kaltenbach. z4714

Schenkenzell (Schwarzwald). Bahnl. Hauſach — Freudenſtadt
Gaſthaus u. Penſion „Sonne". Altbek. Haus Proſp. Tel. 34 Schiltach. Beſ. W. Gruber.

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M
Villa Sofia. Mbl. Z. Rud. ſtaubfr. Lage. Sonn. Frühſtücksr. Kl. Küche. z1542

Hinterzarten
im Hochſchwarzwald
910 m ü. d. M. Klimatiſcher Höhenluftkurort. — Gaſthaus-Penſion Salette. — Penſion v. RM. 5.50 an, Tel. 60. z4098

Schiltach, Bad. Schwarzwald
Privatpenſion [illegible]. z1541
Vorzügl. Verpfl. Preis M 4.50 ruhig, ſonnig, ſtaubfr. Waldnähe (rhein. Küche).

600 JAHRE
Darmstadt
MITTELPUNKT DES URALTEN KULTURLANDES ZWISCHEN
RHEIN-MAIN-NECKAR
EINGANGSTOR ZU ODENWALD UND BERGSTRASSE
AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Ausstellung **„200 Jahre Darmstädter Kunst"**
Darmstadt, Mathildenhöhe 1930, Juni—Oktober.

Reichelsheim (Odenwald)
Prachtv. geleg., waldr. Luftkurort m. d. schönst. u. größt. **Schwimmbad** d. Odenwaldes. (Familien-Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad.) Ruhige, geschütz. Lage, rein. ozonreiche Luft. Prachtvoll. Waldspaziergng. (herrliche Fernblicke) — Schloß Reichenberg—Rodenstein. — Beliebt. Standquart. f. d. schönst. Odenw.-Wanderungen. Bestempf. Gasthöfe. — Mäßige Preise. — Keine Kurtaxe. Bahnendstat. der Strecke Reinheim—Reichelsheim. Illustr. Prospekte u. Pens.-Nachw. kostenl. durch: Verkehrsverein e. V. Reichelsheim i. Odenw.

Neckargemünd b./Heidelberg Die Perle des Neckartals
Hotel-Pension Prinz-Carl
Hans Hahn, Küchenchef, Tel. 248
Am Neckar gelegen, Zimmer mit fließ. Wasser, Garage. Pension M. 5.50 bis 6.00. Verkehrslokal der Rheinländer und Westfalen.
Hotel-Pension zur Pfalz
Altren. Haus, dir. a. Neckar gel., m. groß. Gart. u. Terrasse. Schöne Fremdenz. z. T. m. fl. W. Anerk. g. Verpfl., civile Preise. Tel. 237 Bes. Heinr. [illegible]. Prospekt.
Restaur.-Pension Kaiserhof
Bes. A. Knopf, Tel. 338. Schöne Fremdenzimmer, Garten am Neckar und Nähe des Waldes gelegen gutbürgerliche Küche. Pension M. 5.50 bis 6.00.
Gasthaus u. Pension zur Krone
Bes. Joh. Dörzenbach, Tel. 453. Saal, großer schattiger Garten i. d. Nähe d. Neckars u. am Walde in sehr ruhiger Lage gelegen, gutbürgerl. Küche. Pension [illegible]
Gasthaus u. Pension zum Schiff
Anna Emberger-Endress. Tel. 393. Gutbürgerliches Haus, Nähe des Neckars, mäßige Preise, schöne Fremdenzimmer. Pension M. 5.00 bis 5.50.
Erholungsheim und Pension [illegible]
Das ganze Jahr geöffnet, [illegible] Walde gelegen, mit herrl. Aussicht a. d. Neckartal, [illegible] Verpflegung, 4 Mahlzeiten, [illegible]. Pension M. 5.— [illegible]

Neckarsteinach bei Heidelberg
Hotel-Pension zur Harfe
Inh. Gertrud Kühlke, Tel. 4. am Neckar gel. altes. histor. Studentenrest. m. gr. Terr. u. Saal, vorz. Küche. Pens. v. M. 6.00 an
Gasthaus u. Pension zum Schwanen
Bes. W. Boxheimer.
Sch. Neckarterr., Gesellschaftss., Kegelb. eig. Hausschl., tägl. leb. Aale u. Forellen, anerk. g. K. P. v. Mk. 5.50 a. Gar. Tel. 6.

Hirschhorn a. N.-Heidelberg
Hotel-Pension Issel, Tel. 2
Vornehmes Haus erstkl. Verpflegung. Pension RM. 6.— Verl. Sie Prospekt.

Hirschhorn bei Heidelberg
schönster Luftkurort des Neckartales.
Hotel-Pens.-Kaffee z. [illegible] K. Schäfer, Küchenmeister P. 6.—
Erbach-Fürstenauerhof. P. 5.—
Gasthof zur Krone. P. 5.—
Verl. Sie Prospekte v. vorsteh. Häusern.

Hirſchhorn a. N.-Heidelberg
Hotel-Penſion Iſſel, Tel. 2.
Vornehmes Haus, erſtkl. Verpflegung Penſ. RM. 6.—. Verl. Sie Proſp. z4074

Ottenhöfen
im Schwarzwald, prächt. gel. Luftkurort, a. Fuß d. Hornisgrinde. Wunderv. Spaziergänge. Autorundf. Proſp. d. Verkehrsv. z4913

Altdorf Amt Säckingen, Schwarzwald, 900 m ü. M.
Café-Penſion „Mühle im Schwarzwald". Neu eingericht. Haus mit fließ. k. u. w. Waſſer in all. Zimm. Zentralheizg. Penſ.-Pr. mit M.-Kaffee von RM. 5.50 bis RM 6.50. Auto-Verkehrsl. · Wehr-Hogenwald. Beſ. Frau L. Klemm Wwe. z4884

Schönwald bei Triberg Schwarzw. 1000 m ü. M.
Gaſthof u. Penſion Waldpeter. Liegekuren in ſchönſt. Hoch- u. Jungwald. Sonn. Schwimm- u. Lichtbad. Gar. Penſ.-Pr. RM. 5. bis RM. 6.—. Proſp. [illegible] Wwe.

Luftkurort Ottenhöfen (bad. Schwarzw.)
Gaſthof u. Penſion zur „Linde", vollſt. renov. Haus, 45 Betten, angen. Sommeraufenth. Mäß. Pr. Proſp. Beſ. W. Schneider.

St. Georgen-Stockwald
Schwarzwaldbahn 900—1000 Meter ü. M.
Gaſthof-Penſion Roſe.
Altbek. Haus. Gutbürgerl. Verpflegung. Penſ.-Pr. RM 4.50 bis RM. 5.— z4748
Proſpekte. [illegible], Beſ.

OPPENAU entzückend in die Gebirgswelt eingebettet, klimat. Luftkurort, i. wälderreich. Kniebisgebiet. Der anerk. vorteilhafteſte Standort für die ſchönſten Punkte des nördlichen Schwarzwaldes. — Ausk. und Proſp. Kur- u. Verkehrsverein z4052

Saig 1000 m ü. M. Höhenluftkurort ½ St. v. St. Titiſee. z4617
Gaſthof u. Penſion Hochfirſt, ganz ſonn. freie Lage, gute Unterk. u. Verpfl. Zentr.-Heizg. elektr. Licht. eig. Landwirtſchaft. Vollpenſion von RM. 5.50 an Proſp. d. d. Beſ. W. Zimmermann. Tel. 203 Neuſtadt.

[illegible] Württ. Schwarzwald 816 m ü. M.
Gaſthof u. Penſion [illegible] herrl. Tannenhochw. [illegible] Verpfl. Penſ.-Pr. v. M 4.50 an [illegible] Proſp. Tel.-Hilfsſt. Beſ. [illegible]

Die bayerischen Staatsbäder sind weltberühmt

wegen ihrer hervorragenden Heilerfolge, wegen ihrer vorbildlichen Kureinrichtungen, wegen ihrer landschaftlichen Schönheiten.

Bad Kissingen Rakoczy für Magen u. Darm, in Verbind. mit Solbädern für Herzerkrankungen, mit Moorbädern gegen Frauenkrankheiten, Rheumatismus etc. Brunnenschrift durch Bäderverwaltung.

Bad Reichenhall Katarrhe, Asthma, Emphysem, Bronchitis, Hals-Nasen-, Kehlkopfleiden.

Bad Brückenau Wernarzer Heilquelle. Das Heilbad für Nieren-, Harn- u. Blasenleiden.

Bad Steben im Frankenwald. Das Stahl- u. Moorbad für Herz-, Nerven-, Frauenleiden, Blutarmut, Gicht, Rheuma, Ischias

Werbeschriften und Prospekte durch alle Reisebüros und durch die jeweiligen Kur- und Bade-Direktionen. Z4061

Das Thermalbad Hofgastein

die Quelle neuer Jugend u. neuer Gesundheit!

870 m. Tauernbahn. Oesterreich. Thermalbäder (46° C) in allen Hotels und Kurhäusern. Berühmte Heilwirkung bei: Arterienverkalkung, Altersgebrechen, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias, inneren Drüsenerkrankungen etc. Volle Pension von RM. 7.— bis 25.—. Auskünfte und Prospekte durch alle Verkehrsbüros und durch die Kurkommission Hofgastein. Postfach 25. z4088

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne finden Sie im

Burghotel auf dem Falkenstein

Pächter: Albert Lochbihler — Post und Bahnstation:

Pfronten-Ried, bayr. Allgäu

Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.

Pensionspreis je nach Aufenthaltsdauer und Jahreszeit M. 6.50 bis M. 9.— Prospekt

Andeer (Schweiz)

Mineral- und Moor-Bad. z4222

Sommerfrischehöhe 1000 m ü. M. Auto-Post 30 Min. v. Rhät. Bahnstat. Thusis. Saison Mai/Okt. Heilt Rheuma, Blut-, Herz-, Nerven- u. Frauenleid. etc. mit Bäd., Sonne, Berg- u. Waldluft, Sport, Fisch., Kurorch. Ps. v. [illegible] Prp. d. Hotel Prav.

[illegible]: **Der ATTERSEE und MONDSEE** Salzkammergut, größt. u. wärmst. See des Salzk.-Gutes a. Fuß d. Schafberges, mit sein. Sommerfrisch.: Vöcklabruck, Kammer-Schörfling, Seewalchen, Attersee, Nußdorf, Unterach, Burgau, Steinbach, Weyregg, Mondsee, St. Lorenz, Innerschwand, Tiefgraben, Frankenmarkt, St. Georgen, Schwanenstadt, Wolfsegg. Auskünfte u. Prosp. durch die Gemeinden od. Fremdenvk.-Verband in Kammer a. Attersee.

Kammer am Attersee (Salzkammergut)

Grand Hotel mit erstkl. Vpfl. Zim. mit Fließwass. u. Ferntelephon, Privatbäd., Zentralhzg., Lift, Badestrand, Zim. u. Seebäd.: im Juni v. M. 5.50 an, ab 1. Juli v. M. [illegible] an. Eröffn. Anf. Juni. Prosp. Bes.: M. Ebner.

Wenn Sie verreisen,

vergessen Sie nicht, sich den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" nachsenden zu lassen! Über die zweckmäßigste Versendungsart erfahren Sie Näheres in unseren Hauptgeschäftsstellen

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Barmen, Neuerweg 57

Forsthaus Ietenberg

bei Würzburg, inmitten herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. Pension RM 4.50. z4143

Höhenkurort Wertach

bayr. Allgäu, 915 Meter üb. d. Meere, nächst der Tiroler Grenze. Ruhige, geschützte Höhenlage in d. Allgäuer Bergen. Bahnlinie Kempten—Reutte (Tirol). Bad m. Schwimmbassin. Pensionspr. 4.50 bis 5 Mk. Fahrgelegenheit zu d. Passionsspielen Oberammergau. Prosp. durch d. Verk.-Verein Wertach. z4168

Gasthof u. Pension Hirsch

erstes Haus am Platze, empfiehlt seine Fremdenzimmer u. Lokalitäten. Sonnige u. ruhigste Lage. Pensionspr. 4.50–5.00 M. Prospekte vers. auf Wunsch Otto Führer

Berchtesgaden | Bischofswiesen

Haus Kathrein

Klein, behagl., gediegen. Norddeutsche Küche. Zentralheizung, fließend kalt. und warm. Wass. 5 Mk. p. Tag. Prosp. z157

BECKENRIED

(am Vierwaldstättersee)

Hotel-Pension Sonne

empfiehlt sich für Feriengäste. Volle Pension bei ausgez. Verpfleg. Fr. 8.— Prosp. d. E. Amstad, Bes. z4296

Berühmte Sommerfrische im Pinzgau.

Niedernsill b. Zell am See

(Stat. d. Lokalb. Zell a. See—Krimml). Ruh. Ort in idyll. Lage. An der Bahn, abseits der Hauptstr., staubfrei. Mannigf. Ausflüge (Wald), Bergfahrten u. Überg. Prosp. bereitw. Zimm. S. 2, Pens. S. 7—8 samt Abgab. Gasthof „Hilzenbauer", neuzeitl. einger., mit viel. Annehml. z261

Höhenluft-Kurort

Galtür in Tirol 1600 Mtr.

Post-Gasthof „Rößle", Fernruf 1. Ältest. Haus a. Platz, neug. Komf. Ruh. sonn. Lage, herrl. Spazierg. Ausgangspunkt f. sämtl. Hochtouren in die blaue Silvretta. Prospekte z4026 bei Franz Türtscher.

BRIXLEGG

„das Meran Nordtirols"

Schönste Sommerfrische [illegible]

Heilbad · Strandbad

Prospekte durch den Verkehrsverein

Pension in der Latschburg

1000 ü. d. M.

10 Minuten von der Schnellzugstation Matrei a. Brenner, ½ Stunde Bahnfahrt von Innsbruck. — Altes Herrenhaus, sonnige Lage, mitten im Grünen. Eigene Meierei und Fischerei. Bad mit W.-C. Preis: 9—10 S. z152

Den idealsten Ferienaufenthalt bietet das sonnige Pfronten

mit seinen hohen Bergen und waldumsäumten grünen Matten im bayr. Allgäu (865 m). An der Bahnlinie: Kempten — Pfronten (Grenze) — Reutte (Tirol) — Zugspitzbahn — Garmisch — Innsbruck. Zahlr. besteingerichtete bürgerl. Hotels u. Gaststätt., Pensionen u. Cafés. Neuz. Anforderung entsprech. Privatquartiere, idyllisch gelegen. Pensionspr. von RM. 4.— bis 7.—. Großes neuerb. mod. Freischwimm- u. Sonnenbad. Verl. Sie grat. ausf. Prosp. u. Wohngs.-Liste d. d. Geschst. des Verkehrsv. Tel. 52.

ENGELBERG

1050 m Schweiz

Hotel Müller u. Hoheneck [illegible]

Von Deutschen bevorzugt. Anerkannt feine Verpflegung. Pensionspreis: Vorsaison v. Fr. 10 an; Hochsaison Fr. 11-14

SALZKAMMERGUT

das Seenparadies Österreichs

mit seinen Kurorten BAD ISCHL, GMUNDEN, BAD AUSSEE, GOISERN u. sein. zahlr., zumeist an d. Seen gel. Sommerfrischen Mondsee, St. Wolfgang (Zahnradbahn auf den Schafberg), Strobl mit herrl. Badestrand, Alt-Aussee, Hallstatt u. Obertraun mit den Dachstein-Rieseneishöhl., Gosau (Gosauseen), Ebensee (Seilschwebebahn) auf das Höllengebirge u. Langbathseen, Traunkirchen u. Altmünster u. das herrl. Atter- u. Mondseegebiet, bietet den schönst., angenehmst. u. bill. Aufenth. Geeignt. für alle Sporte, wie Schwim., Seg., Rud., Fisch., Bergsport usw. Penspr. in den Hotels 8 bis 20 S, in Gasthöf. 6 bis 12 S, bill. Privatlogis. Auskünfte und Prospekte in den Reisebureaus oder durch den Salzkammergut-Kurorteverband Bad Ischl, Fremdenverkehrsverband in Kammer am Attersee und durch die Kurkommissionen und Gemeindeämter obiger Orte. z4103

Täglich **90000** Auflage weist der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf.

Kärnten

Europas wärmster Alpensee

Pörtschach

Oesterreich

Badezeit: Mai-Oktober

Prospekte durch alle Reisebüros u. Kurkommissionen

Die führenden Kurorte:

PÖRTSCHACH:

HOTEL ASTORIA

im Zentrum der Strandpromenade, neu erbaut, führendes Haus I. Ranges, Bar und Tanzpavillon am See, eig. Strandbad. Volle Pension Vor- u. Nachsais. ab Mk. 10.—, Hochsais. ab Mk. 15.—

PARK-HOTEL

in idealster Lage auf einer Halbinsel, 230 Zimmer, Fließwasser, eigener Badestrand, Sport, Konzerte. Volle Pension Vor- und Nachsaison Mk. 7.— bis 13.00, Hauptsaison Mk. 9.— bis 21.—

Strandetablissement Werzer

280 Zimmer, mit 12 im eigenem Kurpark gelegenen Villendependancen, 800 m Seestrand, Strand- und Sportbad, Motor-, Segel- und Ruderboote, 6 Tennisplätze, Bar, Jazz, Strandkonzerte, Tanz im Freien, eig. Kino, Garagen. Volle Pension Mai—Juni inkl. Seebad, Ruderboote und Abgaben Mk. 6.50 bis 9.50. Prospekte kostenlos.

Seehotel-Pension Rainer ruh. Lage, eig. Strandbad, Tennispl., volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6,00-9.50 inkl. Bad, Hauptsais. Mk. 9.50-13,00. Inh.: Frau Rosi Wolf-Rothenhan.

MARIA-WÖRTH **Seehotel Pirker - Seevilla Pirker** (Pörtschach), gr. Strand, Zim. m. Fließw., Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 5.00—6.00, Juli—August Mk. 6.50—11.00. Prosp.

VELDEN:

Hotel Auenhof, direkt am See, 120 Zimmer, Fließwasser, Pensionspreis Vor- und Nachsaison Mk. 4.20—8.50, Hauptsaison Mk. 7.00—13,00.

Pension Charlottenhof, gutbürgerl. Haus, ruh. waldreich. Lage, Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 4.20—5.00, Hauptsaison Mk. 6.00—7.00.

Hotel Mösslacher das altbekannte Haus I. Ranges, a. See gel., 100 Zimm., Fließw., eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsaison Mk. 6.00—8.50, Hauptsaison Mk. 9.50—12.00.

Hotel Schloß Velden, schönste Lage am See, gr. alter Park, 100 Zimmer, Fließwasser, eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6.00—8.50, Hauptsais. Mk. 9.50—13.00.

Hotel Schranz, 60 Zimmer, Balkons, Seeaussicht, Kurcafé-Konzert, eig. Strandbad, Pens.-Pr. Vor- u. Nachsais. Mk. 5.50 b. 7.00, Hauptsais. Mk. 7.00—9.50. Dir. Ludwig Welguny.

Hotel Wrann, ruhiges Haus besten Rufes, zentrale Lage, moderner Komfort, eigenes Seebad und Park.

SEKIRN **Strandhotel Wienerheim,** direkt am See, Pension mit Bad Juni—September Mk. 5.50, Juli—August Mk. 7.00—8.50. Prosp.

MAIERNIGG **Strandhotel,** dir. a. See, eig. Strandb., Naturp., Aussichtst., eig. Fischerei, Garagen u. Benzinstat. Vor- u. Nachs. (Bad fr.) ℳ 4.50-5.50, Juli—Aug. (Bad 0.30) ℳ 6.00-7.50, k. Fremdenabg. 4 Mahlz. tägl.

Zur Erholung in die Sonne von z4247

OBLADIS

TIROL 1386 m

STEIERMARK

Österreichs Waldparadies - Romantische Hochgebirge

Herrliche Seen - Gesündestes Klima

Zahlreiche Kurorte u. Sommerfrischen mit Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Privatunterkünften. Volle Pension Schilling 5.- bis 20.- je nach Ort u. Rang

GRAZ die moderne Gartenstadt mit ihrer herrl. Umgebung. Zentrum schöner Autotouren

Landeshauptstadt der Steiermark

Unvergleichlich schöne Parkanlagen, malerischer Schloßberg mit überwältigender Fernsicht, inmitten der Stadt

Erholung - Sport - Gesellschaft - Kunst - Wissenschaft

Prospekte und Auskünfte in allen Reisebüros und durch „Steirischer Fremdenverkehr", Graz, Landhaus

LIDO

der sonnige Lido

Heilkräftiges Strandleben, Venetianische Feste, „Gala"-Abende im „Chez Vous", Tennis-Tourniere, Segelregatten, Reiten, XVII. internationale Kunstausstellung, Musik Festival, Modeschau, neuer Golfplatz.

II. Internationales Motorboot Rennen 1. September

Bedeutende Fahrtpreisermäßigungen. Direkte Luftverbindungen von Venedig nach Berlin, Dresden, Prag, Wien. — **Saison April bis Oktober.** — Pensionspreise je nach Saisonzeit und Lage der Zimmer.

Excelsior Palace Hotel volle Pension von Lire 100.— aufwärts

Grand Hotel des Bains Volle Pension von Lire 75.— aufwärts

Grand Hotel Lido Volle Pension von Lire 45.— aufwärts

Hotel Villa Regina Volle Pension von Lire 55.— aufwärts

Pension della Spiaggia Volle Pension von Lire 40.— aufwärts

Auskünfte und Prospekte durch alle größeren Reisebureaus oder durch die

COMPAGNIA
ITALIANA DEI
GRANDI
ALBERGHI,
VENEDIG

FRANZENSBAD

DAS ERSTE MOORBAD DER WELT!

Hervorragendes

FRAUEN- u. HERZHEILBAD

die stärksten aller bekannten Glaubersalzquellen!

Regenerierungskuren. z4007

Auskünfte, Prospekte d. Kurverwaltung.

Hotel Belvedere Großes, vornehmes Haus I. Rang. in bevorzugter Lage. Neuzeitlicher Komfort, Appartements, Terrassen-Restaurant und Café. Täglich Konzerte u. Tanz-Tees.

Hotel Königsvilla Moderner Hotelbau. Park. Garage. Günstige Lage für den Kurgebrauch.

Luftkurort Mühringen

Schwarzwald. z4245

Hotel [illegible] Fließ. Wasser. Hauskapelle. Pension 4.50, 5.—. Prospekt grat.

Gasthaus-Pension „Hüttenmühler"

Reutte (Tirol)

Nächster Nähe Oberammergau. Gut bürg. Haus. Zi. Bett. Ruhe. Badgelegenheit. Pension ℳ 4.50 an. Prosp. [illegible] Bes. F. Kaber.

Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels. Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser. Volle Pens. v. 35 Lire ab. Vorzügl. Wiener u. Diätküche. Jede Diät. Verl. Sie Prosp. z4421

Bodensee

U. Uhldingen bei Meersburg z65 Pension Haus Rieder. Ruhige, [illegible] Lage nächst See u. Strandbad. Bek. gute Verpflegung. Auf Wunsch auch Rohkost. Schöner Garten mit Spielplatz. Autogarage. Frühj. wie Herbst ermäß. Preise.

Heiligenberg — Bodensee

Familien-Pension Waldblick. Tel. 11. Neu einger. Haus. Fl. k. u. w. Wasser. Vorz. Verpfl. Pens. 4.50—5.50 Mk. z1543

Bodman-Bodensee

vereinigt Berg, Wald und Wasser. z4840

Hotel-Pension „Linde" altrenommiert — Prospekt bereitwilligst

BAD REICHENHALL

Pension Haus Dörtelmann. Neu eingerichtet. Bad, staubfreie Lage. Best. gepfl. feine Küche. Ganzjähr. geöffnet. z4794

Ludwigshafen-Bodensee

Herrl. Sommeraufenth. Kurhotel Löwen. Eig. Strandbad. Altrenomm. gutbürgerl. Haus. Pensionspreis von 5.— RM an. Vier Mahlzeiten. Garage. — Prospekte durch die Direktion z4841

Unteruhldingen - Bodensee

Gasthof Pension Seehof. — 40 Betten. Direkt an See u. Wald. Prospekte bereitwillig. Bes. Karl Maurer z4862

SCHRUNS

VORARLBERG (OESTR.)

Beliebter Sommerkurort.

Saison: Mai—September.

Pension: 5.50—7.50 Mark.

Prospekte durch den Verkehrsverein.

KONSTANZ - BODENSEE

Im Schmuck seiner sonnigen Ufer und mittelalterlichen Baudenkmäler, der reizvolle Erholungsaufenthalt am Bodensee. Vorzügliche Hotels, Gasthöfe und Pens. bieten beste Unterkunft, Strandbäder, Wassersport, Strand-Konzerte, Rundflüge, Dampferfahrten, Kraftwagenfähre Konstanz—Meersburg. Illustrierte Führer mit Hotelpreisen kostenlos durch den VERKEHRSVEREIN KONSTANZ. a248

Bad Salzſchlirf.

Das auf eine 25jährige Tradition zurückblickende Kurtheater in Bad Salzſchlirf eröffnete am 18. Mai ſeine diesjährige Spielzeit.

Durch ſeinen Bonifaziusbrunnen hat das weltbekannte Gichtbad die Möglichkeit, eine Kur durch eine individuell eingeſtellte Sanatoriumsbehandlung aufs wirkſamſte zu unterſtützen. Dem Badehof iſt unter ſpezialärztlicher Leitung ein Diätſanatorium angegliedert, durch das die Trink- und Badekur und die ſonſtigen natürlichen Heilfaktoren Salzſchlirfs eine wertvolle Ergänzung erfahren. Gerade bei rheumatiſchen Gelenkleiden wird der Heilungsprozeß erfahrungsgemäß durch eine nach modernen Geſichtspunkten orientierte, ärztlich kontrollierte Diätkur weſentlich beeinflußt und beſchleunigt.

Das Kurmittelhaus in Bad Oeynhauſen.

Das neue, inmitten reizvoller Parkanlagen gelegene Kurmittelhaus wurde eröffnet. Der mit Edelputz verkleidete, zweigeſchoſſige Neubau iſt mit dem Badehaus IV durch zwei Verbindungsbauten zu einer geſchloſſenen Einheit verbunden. Die Architektur entſpricht in ihrer gediegenen Schlichtheit und Reinheit der Linienführung dem neuzeitlichen Geſchmack. Die Innenausgeſtaltung hat ſich in einer zweckmäßigen und dabei aufs beſte verbundenen ſchmucken Form vollzogen. Im Erdgeſchoß des neuen Gebäudes liegen 40 Zellen für Fangobehandlung mit Thermalſole-Badeeinrichtung. Der Südflügel des Obergeſchoſſes iſt zu einem modernen Inhalatorium ausgebaut. Im Mittelbau des Obergeſchoſſes befinden ſich die Röntgen- und die elektro-mediziniſche Abteilung. Im Nordflügel des Obergeſchoſſes befinden ſich neben den ſchon erwähnten 12 Fangozellen die Arbeitsräume für das balneologiſche Inſtitut. Das neue Kurmittelhaus ſtellt für Bad Oeynhauſen eine äußerſt wichtige Bereicherung der Kureinrichtung dar. Durch ſeine Verbindung mit dem Badehaus IV beſteht die Möglichkeit, den geſamten Winterkurbetrieb in dieſen Gebäudeblock zu verlegen. Sämtliche Kurformen können in ihm verabfolgt werden, und zwar auch mehrere hintereinander, ohne daß man inzwiſchen den geſchloſſenen Raum verlaſſen muß: ein namentlich während kalter Wintertage nicht zu unterſchätzender Vorteil.

Soeſt, die ſchöne, alte Stadt, und die Möhnetalſperre mit Waſſer u. Wald!

heißt das vom Städt. Verkehrsamt Soeſt neu herausgebrachte Faltblatt. Das Heft gibt auf 16 Seiten Umfang Auskunft über Eiſenbahnverbindungen nach Soeſt, über die Verkehrsmittel von und zur Möhnetalſperre, über Unterkunftsmöglichkeiten uſw.

Es tut ſich was in Mengeringhauſen.

Hat man in unſerer Stadt die letzten Wochen als ſtiller Beobachter gelebt, abſeitsſtehend von dem, was da immer näher und näher rückt, ſo wird man über die Wandlung gegenüber der ſonſtigen Gewohnheiten überraſcht ſein. Schon ſeit langen Monaten verliert man in der Stadt nicht mehr die ſtets wandernden Gerüſte der Verputzer und Maler aus dem Auge, und kaum aufgebaut, werden ſie ſchon in aller Eile wieder abgeriſſen, um anderswo benutzt zu werden. Unter der Hand dieſes buntbefleckten Völkchens, das berufen iſt, dieſe Gerüſte zu zieren, wird ſicher und ſchnell den alten Fachwerkgiebelhäuſern ein neues Gewand übergezogen, und welch ſchönes Gewand, ein Sonntagsanzug, der in Farbe und Licht mit dem des Nachbarhauſes und der ganzen Umgebung zu harmonieren berufen iſt. So entſtehen nun in ſchöner Pracht aus alten grauen Häuſerfronten neue freundliche Stadtbilder, die den Fremden locken und den Einwohner ſelbſt mit ihren friſchen Farben zu Freude und Stolz erziehen. Hammerſchlag iſt weithin zu hören und Handwerker aller Gattungen ſind fleißig beſchäftigt, den ſchönen Bau der Feſthalle, der 1500 Perſonen Raum bieten ſoll und mit einer Bühne verſehen wird, wie ſie wohl im ganzen Umkreis ſich nicht wieder finden wird, fertig zu ſtellen, damit er an dem Feſte, dem heute und ſchon lange Zeit vorher all das Trachten des Mengeringhäuſers hier und im ſonſtigen Reiche und im Auslande gilt — am „Freiſchießen" — vom 26. bis 29. Juni benutzt werden kann. 21 Jahre ſind verfloſſen, in denen das Mengeringhauſer Freiſchießen nicht gefeiert werden konnte. Nach 21 Jahren ſoll es dieſes Mal wieder in alter Pracht entſtehen und allen Mengeringhäuſern und den Freunden aus weit und breit den Gedanken der Heimatliebe und den Gedanken an die Heimaterde vertiefen. Es tut ſich was in Mengeringhauſen, es wird gearbeitet ohne Raſt und Ruhe, um unſer „Freiſchießen" am 26.—29. Juni d. J. zu einem Anziehungspunkt der ganzen Provinz und Weſtfalens zu geſtalten.

Ravenſteins Autokarte von Holland 1:300 000.

Soeben iſt bei der Geographiſchen Verlagsanſtalt und Druckerei Ludwig Ravenſtein A.-G., Frankfurt a. M., eine neue Hollandkarte erſchienen, die dem Kraftfahrer ein treuer Weggenoſſe ſein wird.

Das Rathaus von Wernigerode am Harz.

Der höhlenreiche Harz.

Noch vor 10 Jahren waren aus der großen Zahl der Höhlen in Harz und Kyffhäuſer nur wenige allgemein bekannt, in erſter Linie Baumannshöhle, Hermannshöhle und Barbaroſſahöhle, in zweiter Linie Einhornhöhle und Iberger Tropfſteinhöhle. Seitdem haben ſowohl die wiſſenſchaftliche Erforſchung als auch die wirtſchaftliche Auswertung bedeutende Fortſchritte gemacht. So unternahm in den vergangenen Jahren das Provinzialmuſeum Hannover erfolgreiche Grabungen in Steinkirche und Einhornhöhle, die Landesanſtalt für Vorgeſchichte, Halle desgleichen in der Diebeshöhle. Bemerkenswerte Funde aus der Fauna und Menſchheitskultur der Vorgeſchichte konnten geborgen werden. Der Harz weiſt nicht weniger denn 80 Höhlen auf, darunter ſolche von außerordentlicher Größe und Schönheit, u. a. Baumannshöhle, Barbaroſſahöhle, Heimkehle, Hermannshöhle, Iberger Höhle, Jettenhöhle. Erwähnt ſei, daß eine Höhle, — die Himmelsreichhöhle bei Walkenried — von einem zweigleiſigen Eiſenbahntunnel durchſchnitten wird, daß eine andere — die große Trogſteinhöhle bei Bad Sachſa — einen über 600 Meter langen unterirdiſchen Bachlauf umſchließt.

Schierke im Oberharz.

Während das Ohr den Tönen lauſchte, die leiſe von dem Rauſchen der Bode begleitet wurden, ſchweift der Blick über die bunten Menſchengruppen, welche die zahlreichen Bänke am Bergabhang beſetzten und auch die ſonnenbeſchienenen Felsblöcke zum Ruheplatz erwählt hatten. Ueber ihnen ragt der ſpitze Kirchturm empor, deſſen Hintergrund die Tannenwälder des Brockenabhangs bilden, aus welchen die Felsmaſſen der Feuerſteinklippen am Bahnhof Schierke imponierend ſich erheben. Und auf dem anderen Ufer der Bode baut ſich die dreiköpfige Wurmberg-Winterberg-Gruppe auf, deren charakteriſtiſche Formen ſich als Wahrzeichen Schierkes jedem Beſucher einprägen.

Der Harz.

„Geſchichte und Kunſt im Harz und Kyffhäuſer" betitelt ſich ein ſoeben erſchienener Proſpekt. In dieſem 16ſeitigen Heft zeigt Dr. Deneke, Archivdirektor der Wernigeroder Bibliothek, in kurzen Aufſätzen über „Der Harz in der deutſchen Geſchichte", „Gebräuche, Sitten und Theater im Harz", „Die Kunſt im Harz" und „Der Harz in der Literatur", daß die Luftkurorte und Heilbäder in dieſem vielſeitigen Mittelgebirge neben den bekannten Naturſchönheiten und erprobten Heilmitteln über einen unerſchöpflichen Reichtum an alten Kunſt- und Geſchichtsdenkmälern verfügen, die bisher leider noch nicht ihrer Bedeutung entſprechend gewürdigt worden ſind.

Warum Erholungskuren in Bad Salzuflen?

„Den Wagen neu überholen", heißt es in der Automobilſprache. Verſäumt der Wagenbeſitzer den rechten Zeitpunkt, alle Teile gründlich nachſehen und kleine Fehlerſtellen beheben zu laſſen, ſo geht es mit dem Verfall des Wagens rapide abwärts. Wenn nun ſchon das harte Metall bei dauernder Belaſtung, wie der Fachmann ſagt, „ermüdet", wieviel mehr tun es die zarteren motoriſchen Organe des menſchlichen Körpers, die bei der Haſt des heutigen Lebens ſtändig mit voller Tourenzahl laufen müſſen, wie das Herz, das „Schaltwerk" des Gehirns uſw.! Darum ergeht an alle, die noch recht lange nicht „zum alten Eiſen" geworfen werden möchten, die Mahnung, ihre alljährliche Erholungszeit nicht nur in einer landſchaftlich ſchönen Gegend, ſondern in einem Kurort zu verleben, wo gleichzeitig Gelegenheit iſt, den Körper mal gründlich „überholen" zu laſſen. Ein ſolcher Ort könnte beiſpielsweiſe Bad Salzuflen am Teutoburger Walde ſein. Wir nennen es gerade deshalb, weil es neben der Heilkraft ſeiner berühmten kohlenſäurereichen naturwarmen Quellen und dem Reichtum ſeiner vielſeitigen Kurmittel das bietet, was man ſich für die jährliche Urlaubszeit wünſcht: ruhig und behaglich dahinfließende Tage in einer gepflegten, harmoniſchen Umgebung, geiſtige Anregungen, kultivierte Geſelligkeit, aber ohne zu viel lauten „Betrieb". Keine Melancholie bei ſchlechtem Wetter. Man glaubt gar nicht, wieviel Freiheit, auch wenn man ſein Kurpenſum gewiſſenhaft erfüllt, man noch hat, die vielen übrigen Stunden des Tages in zwangloſer Geſelligkeit zu verbringen, oder in köſtlicher Stille und Weltenferne, inmitten einer vom Zauber Eichendorffſcher Romantik erfüllten Berg- und Waldlandſchaft. Was dieſe kurzen Zeilen nicht zu ſagen vermögen, das vermag umſo beſſer ein kleines Büchlein, das die Lippiſche Badeverwaltung verfaßt hat und gern verſendet.

Prospekte von nachstehenden Kurorten

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 56, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch

abgegeben

- Ahrweiler
- Bad Aibling
- Altenau
- Badnerland-Schwarzw.
- Battenberg (Eder)
- Bayrisches Allgäu
- Benneckenstein
- Blankenburg
- Burg Ostsee
- Dangast (Nordsee)
- Dresden-Loschwitz
- Eisleben
- Bad Essen
- Franzensbad
- Gardone, Riviera
- Bad Grund
- Haan
- Halberstadt
- Hamm
- Hardert
- Hersfeld
- Hirschhorn
- Hohegeiß (Harz)
- Holzminden
- Ilsenburg
- Ischl
- Karlsbad
- König i. Odenwald
- Königswinter
- Krumpendorf
- Langenwang
- Lauterbach
- Lemförde
- Lenzkirch
- Lindenfels
- Malente-Gremsmühlen
- Marienbad
- Mägdesprung
- Minden i. W.
- Neuendorf
- Neustadt (a. Wied)
- Oberschlema
- Bad Orb
- Ostende
- Reichelsheim
- Reifnitz a. Wörthersee
- Reutte
- Rolandseck a. Rh.
- Rengsdorf
- Roßbach, Wied
- Rothenfelde
- Ründeroth
- Salzhausen
- Salzschlirf
- Schenkenzell
- Schierke
- Schruns (Arlberg)
- Schwalbach
- Schwenningen
- Sinzig
- Spessart
- Bad Steben
- Stiege (Harz)
- Stolberg
- Sulz a. Neckar
- Swinemünde
- Treseburg
- Unterinntal (Tirol)
- Varel
- Vlotho
- Vorarlberg
- Waldliesborn
- Wenduyne (Nordsee)
- Wertach
- Weserbergland
- Bad Wiessee
- Wildbad
- Bad Wildungen
- Wimpfen

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Kur-Penſion Hotel Jakobs Bad Driburg Teutoburgerwald
Fein bürgerliches Haus, fl. Waſſer, Bad, Zentral-Hzg., Tag v. RM. 5.50 an. Anmeldungen frühzeitig erbeten. z186

„Haus Rose" a. Teutobg. Wald
15 Min. von Bad Hermannsborn. Inh.: Betty Rose, Pömbsen, Kreis Höxter, Bahnstat. Bad-Driburg. Zentr.-Hz., Bad, fl. Wass. Preis 4.50 M., beste Verpfl. z12

Idylliſch geleg. Gutshof
m. Parkanl. biet. ang. Sommeraufenth. Laub- u. Nadelwald, fließ. Waſſ., m. eig. Fiſcherei. Große helle Zim., elektr. Licht, ruh. ſtaubfr. Lage gute Verpfl., 4 Mahlz. Omnibusverb. Penſionspr. 4 Mk. z319
Gut Friedr.-Wilh.-Au, Schwelle, Paderborn Land, Bahnſt. Geſeke i. W.

Sommerfriſche! z48
Erholungſuchende find. angen. Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend (viel Wacholder). Badegelegh. i. d. Ems u. am Waſſerfall, daſ. Sonneninſel. Bei anerk. abwechſlgsr. Küche u. beſt. Verpflg. betr. d. Penſionspreis für Mai, Juni 3.50 u. für Juli, Auguſt 4 Mk. Eig. landw. Erzeugn. (auch Metzg.) Penſion Kötting-Tegeder, Leſchede (Kr. Lingen, Ems), Ruf Emsbüren 33

Solbad Laer
Teutoburger Wald. z810
Idyll. gel. Landgut, behagl. Zimmer, gr. ſchatt. Garten, Liegewieſe. Erſtkl. Verpfl. Nähe Wald, Sol- u. Schwimmbad. Penſ. 4.50 Mk. Keine Kurtaxe. H. Becker.

Winſen/Aller Lüneburger Heide
Wohn- u. Schlafz. 4.10 Mk., f. Nebenkoſt. 4 Mahlz. Gelegh. z. Waſſerſport, waldreich. Penſ. D. Brockmann, Wallerſtr. 3. †

Radium-Solbad Rothenfelde,
am Teutoburger Wald. Bahnl.: Bielefeld-Osnabrück
Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.
Großzügige, neuzeitliche Kureinrichtungen.
Man verlange Werbeschriften frei von der Badeverwaltung
Sommer- und Winterkuren. z546

Täglich Wird Salat Gegessen
Teutoburger Wald im Sanatorium Grotenburg
Seit 21 Jahren Kochsalz-freie Diät! Vorzügliche Heilerfolge bei Basedow, Fettsucht, Spitzenkatarrhen, Blutdrucksteigerung, Zuckerkrankheit, Nieren- und Nervenleiden. — Eigene Gemüse- und Obstkulturen. — Warmhäuser. — Prospekt.
Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen (Detmold)

In ein. ſchönen Gebirgsgeg. im Kreiſe Höxter finden Sommergäſte angen. Erholungsaufenth. mit voll. Penſion u. gut. Verpfl. Penſionspr. p. Tag 4.00 Mk. †
Martin Schulze, Ottbergen, Kr. Höxter

Sommerfriſchler
find. angen. Landauf. in waldr. Geg. Frau Aug. Schreyer, Haus „Am Wingelſtein", Ottbergen, Krs. Höxter. z4142

Erholungsſuchende!
Sie bezahl. bei 4 M Penſionspreis nicht unſere herrl. Weſerberge, nicht unſere ſchön. Wälder, nicht die idylliſche Lage unſeres Ortes, ſondern nur die anerk. gute Verpfl., meine Arbeit u. Unkoſten!
Privatp. Krull,
Dalhauſen,
z289 Kr. Höxter.

Priv. Sommerfr.
400 Meter hoch,
zwiſch. Werra u. Leine waldr. Geg., Ruhe, herrl. Ferndl., ſchöne Zimm., beſte Verpfl. Volle Penſ. 4 Mk. Haus Bode, Deiderode, Friedland, Leine

Arminiusbad
mit Arminiusquelle seit 1832
Das altbewährte Bad bei Katarrhen, Hals- und Lungenleiden
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Prospekte frei durch das Arminiusbad
Man beachte die Adresse Arminiusbad
z308
Kurhaus
Kurpension I. Haus am Platze

Liebevollen Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im Kurhotel, Luftkurort Schledehauſen bei Osnabrück.
Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche. Freib. [illegible] Penſ.-Pr., einſchl. all. Nebenkoſten, bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjähr. geöffn. Bitte verl. Sie Refer. u. Proſpekt.

Solbad Salzderhelden
Angen. Landaufenth. finden Erholungſuch. in ſchöner, waldreich. Gegend d. Leinetals. Gute, reichl. Verpfl., ſchöne Zimmer, eig. Landwirtſchaft. Preis Mk. 4.—. z331
Fr. Emma Rüttjeroth

Luftkurort Lemförde in Hann.
Bahnſtr. Köln—Bremen, ruhig. Ort, ohne Induſtr. Schön. Hochw. (Stemweder Berge) u. Dümmer See in nächſter Nähe, biet. Gelegenh. f. Waldſpazierg., Segeln, Rud., Baden. Idealer Platz für jed. Ruheſuch. Penſionspreiſe 4.00 bis 4.50 RM. z894
Auskunft durch Verkehrsverein.

Winſen/Aller-Lüneburger Heide
Tannenr. Geg. Bade- u. Ruderſtr., luft. Zim., g. Verpfleg. Penſ. 4 M 4 Mahlz. Penſ. [illegible], Wallerſtr. 5 z208

Erkeln b. Brakel im Nethegau
Penſ. Frau Rhein (Fernſpr. Brakel [illegible]) bietet angen. Landaufenthalt in hübſcher, neuer Villa, am Waſſer gel., in ſchön. ausflugsreicher Gegend des Nethegaues. Liegewieſe, Bad, Zentralheiz., Angelſport. Volle Penſion 4.00 Mk. z184

Sommerfrische Dalbker Krug.
Inh. Wilh. Eickelmann, Dalbke b. Bielefeld, Fernspr. Oerlinghausen 100, Angen. Aufenth. für Sommerfrischler. Äußerst gute Verpfl. zu mäß. Prs. — Am Fuße des Teutob. Waldes, herrlich am Wald und Wasser gelegen. z176

Erholung, Ruhe u. liebev. Aufnahme
biet. frdl. Landhaus im herrl. Weſerbergland, nahe a. Wald u. Weſer. Ia Verpfl. G. Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht, W.-C. Preis 4.— bis 4.50 Mk. z27
Penſ. Frieſe, Lippoldsberg, Weſ.

Sommerfrische Veckerhagen
(Oberweser)
Pension Peter und Schmitz
Am schönen Reinhardswald, umgeben von Wald und Bergen, Bade- und Schwimmgelegenheit, gemütl. Zimmer und Garten. Pensionspreis M. 4.50. e400

Wilhelmshausen
das idyll. am Südhang des Reinhardswald. geleg. Dörfchen. Wald direkt anschließend an das Dorf, den ganz. Tag Sonne, in d. Nähe (1 Wegstde.) das herrl. gel. Hann. Münden, Kassel mit d. Wilhelmsh., Schloß Wilhelmstal. Urwald bei der Sababurg, unerschöpfl. Ausfl.-Gebiet in d. riesig. Nadel- u. Laubw. nach all. Himmelsr., Gelegh. z. Bade. Ang., bei reichl., schmackhaft. Vpfl., find. Sie das, was Ihnen fehlt, Ruhe u. Erhol. Sommerfrische Böttger, Wilhelmshausen b. Hann.-Münden

BAD OEYNHAUSEN

DIE STADT OHNE STUFEN – GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT

D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.

HERZ- NERVEN- GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN, RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Bad Oeynhauſen Nähe Kurpark und Bäder. Teleph. 2900. [illegible] **Hotel Weſtfäliſcher Hof**

Erholungsbedürftige. Im ſchön. Weſertal ruh., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Penſ.-Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kreter, Gaſthof zum Krug.

Exten bei Rinteln an der Weſer. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitſtr. 51. z93

Das Wunder des Weſerberglandes Privatpension in herrl. Lage, beste ausreichende Verpfl. bei mäßigen Preisen. In den Monaten April bis Juni u. Sept./Oktober besondere Preisermäßig. z51 **Haus Lacher, Carlshafen a. d. Weser**

Sommerfr. find. in herrl. gel., von bewaldeten Bergen, 3 Min. v. Wald u. Weſer entfernt, beſte, reichl. Verpfl. Gr., ſonn. Z., Bahnſtat. 15 Min. entf. Eig. Geſp. Bei vorher. Anmeld. Wag. a. Bhf. Penſ.-Prs. 4 M., ab 1. Juli 4.50. Gaſthof Steinhoff, Blankenau, Weſer, Poſt Beverungen. z356

Bad Salzuflen. Hotel-Penſ. Roſeneck (früher Villa Dürkopp) Haus I. Ranges. Ia Küche. Elegante Geſellſchaftsräume, gr. Park, Terraſſe, Liegewieſe, fließ. Waſſer, Garage, ſolide Preiſe. Tel. 263. z1613

Penſ. Tobien, Bad Salzuflen Beſte Lage Wenkenſt. 45. Sonn. Zimm. m. Balk., gute Vpfl.

Penſion Holzkämper am Walde, gute Penſion. direkt am Aufſtieg z. Hermannsdenkmal. **Hiddeſen**

Holzhauſen-Externſteine [illegible] Teutoburger Wald. Penſ. Waldesruh. Schönſte ſtaubfr. Lage. Mod. einger., fließ. Waſſ. Liegew., Bad. Veranda. Eig. Milchw. Preis ab 4.50. H. Horn.

Horn (Lippe) Sommerfriſche bei Bad Meinberg-Externſteine. Bahnhofshotel; gute Penſ., Proſp., T. 138

Luftkurort Blomberg, Lippe (Penſionshaus Otto Röttger) Inmitten der Bäder Pyrmont, Salzuflen, Meinberg und des Hermannsdenkmals. Straßenbahnverbdg. Anerk. beſte Verpfl. (4 Mahlz.) Penſionspr. RM. 4.50. z4663

Teutoburger Wald! Sommergäſte, die Ruhe u. Erh. ſuch., find. frdl. Aufn. in unſ. gut eingert. Landhſ. Sch., ſonnige, luft. Z. mit Blick auf Wald u. Feld. 2 Morgen gr. Liegew. dir. b. Hſe. Straßenverb. Detmold—Bad Meinberg—Blomberg. Halteſt. Reelkirchen. Gt. bürgl. Küche. Preis 4.50. Penſ. Haus Kötting, Reelkirchen, Poſt Herrentrup i. Lippe. z936

Sommerfriſchler find. gut. Aufenth. bei beſter Verpflegung p. Tag RM. 4.50. — 3 Min. vom Walde. Badegeleg. in nächſt. Nähe. Teleph. Amt Barntrup 118. z259 **Wilhelm Krüger, Bega, Lippe-Detmold.**

Ruhiger Landaufenthalt! In ſchön., waldreich. Gegend des Lipperlandes find. Gäſte liebev. Aufnahme bei ſehr gut. Verpfl. Mitte d. Städte Lemgo, Detmold u. Pyrmont. Preis 3.75—4.25 M. Penſionshaus Fr. Niederkrüger, z290 Iſtrup bei Blomberg.

Leopoldstal Lippe Teutoburger Wald z1310 dir. am Walde, Penſ. Waldfrieden, Mod. einger., z. T. fließ. Waſſ., Bad, mäß. Pr.

Sommerfriſchler find. freundl. Aufnahme in einer ſchönen, nahe am Walde gel. Penſ. Beſte Verpfl. Bad im Haus. Liegew. m. Luftbad. Gute Verb. n. Detmold, Lemgo, Bad Pyrmont u. Bad Meinberg. Penſ.-Pr. b. 4 Mahlz. Mon. Mai u. Juni 3.75, Hochſaiſ. 4.50 Mk. Penſion Fr. Schnittger, z132 Iſtrup-Blomberg, Lippe Detmold.

Landaufenthalt am Teutoburger Walde Nähe d. Hermanns. Frdl. Zimm., erſtkl. auß. reichl. Verpfl. Frdl. Aufn. feine gute Küche. Gart. gr. ſonn. Wieſe m. Liegeſt. Radio. In nächſt. Nähe Strandb. Wald, Nähe Bahn. 4 Mahlz. 4 Mk. Keine Nebenk. Proſp. a. W. Priv. Pl. Lindwedel, Pivitsheide-Detmold.

Ehemaliger Förſter bietet Sommerfriſchlern u. Erholungsbedürftigen angenehmen Landaufenthalt in ſchöner, ruhiger Waldgegend nahe Bad Salzuflen u. Detmold. Gute Verpfleg. (4 Mahlz.), neu eingericht. ſonn. Zimmer. Waſſerſpülung, elektr. Licht. Preis 4 RM. z264 **Aug. Brockmeier Heſtlocher Krug b. Helden, Lippe** Fernruf 532 Amt Lage.

Behaglichen Landaufenthalt z274 in waldr. Geg. finden Erholungsbed. bei gut. Verpfleg. in Gaſthaus u. Molkerei. Penſionspreis 4 RM. — Herm. Theune, Ellingerode bei Witzenhauſen (Heſſen).

Schönen Landaufenthalt find. Sie zwiſch. Detmold u. Bad Salzuflen, beſte Verpfl. in 4 Mahlz., Wald u. Liegewieſ., eig. Badeteich. Tagespr. 4 RM. Juli u. Aug. 4.25 RM. Penſionshaus Wilhelm Bam, Luhrdartshof bei Lage in Lippe, Fernſprech. Lage 302. z4138

Privat-Penſion! z965 Herrl. gel. Sommerfriſche, geſunde bergwaldreiche Gegend, frdl., angen. Erhol.-Haus, ſchöne, gr. luft. Zimmer mit ſehr gut. Betten, ff. Küche (4 Mahlz.), Veranda u. Garten mit Liegewieſe, Klavier und Radio. Penſ.-Pr. M. 3.75. Keine Nebenk. W. Vauth, Lüdenhauſen in Lippe-Detm. Bahnſt. Dörentrup, Str. Bielef.—Hameln

Landhaus Kleinegees Hörste in Lippe (Post Pivitsheide) — bequem zu erreichen — in schöner Lage **im Teutoburger Wald** bietet Sommerfr. gute Aufn. Ausgez. Küche, 4 Mahlzeit., 4.— Mk., k. Nebenk. (Nähe Herm. Denkm., Badegelegenheit, Prosp.). z101

Bad Wildungen

Kur- u. Penſionshaus Königsquelle direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. Penſionspreis 6—7.50 Mk. Autogarage. Wag. a. Bhf., Tel. 119. Inh. C. Todtenhauſen.

Bad-Reinhardsquelle für Blaſe und Nieren. Anſchl. an Bad Wildungen. 4 Mahlzeiten. billigſte Preiſe. Herrliche Waldungen. z864 **Weſtf.-Hof** Beſ. Fr. Kobl, Tel. Amt Wildungen 303.

Im Luft-Kurort Marienhagen, in nächst. Nähe des Edersees, herrl. gel., umgeb. von groß. Laub- u. Nadelholzwäld., find. Sie die gesuchte Ruhe u. Erhol. Anerk. gute Küche, Penspr. einschl. Nebenk. 4 M. bei 4 Mahlz. El. Licht. Bad i. Hause, neuz. umgebaut. Tel. Vöhl 40. Gastwirtschaft u. Pension Max Winter, Marienhagen. Post Vöhl. Auskunft ert. gern Karl Straßmann, Elberf., Leipzigerstr. 8.

Luftkurort Aroſen i. Waldeck Sommerfriſchler find. gute Aufn. bei beſt. Verpfleg. Preiſe v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. dreireihigen Eichenallee. Frau Lindenborn, Große Allee. z16

Luftkurort Waldeck Privatpenſion Haus Waidmannsruh, am Walde, mit herrl. Blick auf d. Ederſee. Schöne ſonn. Z. Gute Verpfleg. Bad im Hauſe u. See. Frau Waid. Förſterswitwe. Telephon Nr. 325 Amt Affoldern.

Waldeck am Ederſee Privat-Penſion Prinz, Tel. Waldeck 226, bietet Sommerfriſchlern und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei beſter Verpflegung. — Schöne, luftige Zimmer. z71 — Mäßige Preiſe. —

Waldeck a. Ederſee Penſion Schreſt Sch. Sommeraufenthalt, waldr. Gegend, ſonn. Lage, moderne luft. Zim., Veranda, Gart., gute Verpfl., mäßige Preiſe. z1764

Waldeck a. Ederſee Gutbürgerlich. Haus, eigene Konditorei mäßige Preise, erstklassige Verpflegung. **Kurhotel Bachhuber** Telephon 321. z176

Ederſee In ruh., idyll. ſchöner Gegend finden Sommerfriſchler angen. Privatpenſion, — Preis 4.50, Juli u. Auguſt 5.— Rmk. — 4 Mahlz. El. Licht. Bad. Angelſport. z850 Penſion Fr. Hamel, Herzhauſen, Ederſee, Fernruf Amt Vöhl Nr. 8.

Sommergäſte finden am Ederſee in ruhiger, ſonniger und geſchützter Lage liebevolle Aufnahme in der z849 **Hotelpenſion Blöcher, Herzhauſen** Modern eingerichteter Neubau, mit fließ. kaltem u. warmem Waſſer, Zentralheizg., Garagen, Ruder- u. Fiſchereigelegenheit. Penſionspreis Vorſaiſon RM. 5.—.

Erholungſuchende finden freundl. u. liebev. Aufn. in ein Privatpenſion auf d. Lande, direkt a. Hochwald gelegen. Gute Verpfleg. Tagespreis RM. 3.75—4. z4205 Karl Dieckmann. **Iſtrup Blomberg.**

Sommerfriſchler u. Erholungsbedürftige finden in ruh., ſchöner Lage Detmolds angenehmen Aufenthalt bei anerk. guter u. reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Schöner groß. Garten b. Haus, Waldungen in allernächſter Nähe.— Straßend.-Verb. nach all. Richt. Penſ.-Pr. 4.00, f. Juli-Aug. 4.25. Frau Olga Brand, Detmold, Siegfriedſt. 14. Fſpr. 2582. z118

Teutoburger Wald! Landhaus a. Walde bietet Erholſ. frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externſtein. Preis 4 Mark. z281 H. Heerſiek, **Horn in Lippe,** Holzkamp.

Haus Schneider, Hiddeſen b. Detmold Erſtkl. Penſion, dicht am Walde, ſonnige Lage, ſehr gute Verpfleg., Balkon, Wintergarten, Bad, Zentralheiz. Penſ.-Prs. 4.50—5.50. z327

Bad Pyrmont, Penſ. Ottolien. Kaiſerplatz, erſtklaſſ. Lage, beſt. Aufenth., reichl. gute Verpfl. p. Tag 6.50 Mk. z347

Hatzfeld (Eder) Gaſthaus und Sommerfriſche Wilhelm Spies neuzeitlich eingerichtet. Eigene Metzgerei, direkt am Wald und Waſſer gelegen. — Beſte Erholungsſtätte. z845

Sommergäſte finden freundl. Aufnahme mit ſehr gut. Verpflegung im ſchönen Ederthal. Gaſt- und Penſionshaus zum Bahnhof **Bergheim Giflitz i. Waldeck.** Inhaber Wilh. Wagener, Telephon 265 Waldeck-Affoldern. — Omnibusverkehr Bad Wildungen 10 Minuten. z170

Vöhl am Ederſee in herrl., ſchön. Gegd. m. angen. Waldwegen u. ſchatt. Ruhepl., bietet Erholgs.-Bedürft. angenehmſt. Aufenthalt bei beſt. Verpfleg. zu 4.50 Mk. pro Tag (4 Mahlz.) Herrl. Tann.- u. Buchenw. Mod. einger. Schwimmb., Rud., Angeln, Ausfl. n. Schloß Waldeck, Sperrm. Bad Wildungen, Omnibusverkehr n. Kaſſel, Wilhelmshöhe. z897 Zum Deutſchen Hof, Inh. Carl Heinze, T. 19

Aſel a. Ederſee. Priv.-Penſ. f. Erhol.-Such. Ruh., waldr., ſtaubfr. Lage. Badegelegenh. a. See, günſt. f. Paddl., eig. Unterſt.-R. f. Boote am Waſſ. Penſ.-Pr. ohne Nebenk. b. 4 Mahlz. Mk. 4.20 f. Mai, Juni, Sept.; Mk. 4.50 f. Juli, Auguſt. Für läng. Zeit Ermäßig. z? Beſitzer: Friedrich Fieſeler, Lindenhof, Poſt Vöhl, Bahnſtat. Herzhauſen, Bezirk Kaſſel. Telephon Nr. 55, Amt Vöhl.

Empfehle meine gutbürgl. Penſion einſchl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hauſe. Nähe Ederthalſperre u. Schloß Waldeck. Penſionspreis Mk. 4.50. **Georg Schaumburg, Sachſenhauſen** Waldecker-Hof. z1763 Eig. Metzgerei, Fleiſch- u. Wurſtverſand.

Erholungsbedürftige finden bei g. Verpfl. frdl. Aufnahme in mein. Landhaus. Groß. Obſtgarten, für Liegekuren geeignet. Hierſelbſt Heilquelle für Nieren-, Blaſen- u. Magenleidende unentgeltlich. Penſionspreis: Mai, Juni 4 Mk., Juli, Auguſt, Sept. 4.50 Mark. **Fr. Karl Keller, Kurort Zweſten** b. Bad Wildungen, Station Borken. z265

Arolsen — „Die Stadt im Walde"

bevorz. Luftkurort, 272 m ü. d. M. Bahnl. Marburg-Warburg, herrl. inmitt. gr. Waldung. u. alt. Alleen gel. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornst. verunr. Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonn.-Bad u. Ruderteich. Unterk. in Hotels, Privatpens. u. gut. Privatw. Pens. von 4.- M. an. Ausk.: Der Kurverein Arolsen (Waldeck). Empfehlenswerte Hotels: Hotel „Fürst Friedrich" — „Hofbrauhaus" — Hotel und Pension zur Post — Gasth. zum Regenbogen — Hotel „Waldecker Hof"

Hohegeiß höchstgel. Harz-Ort **Hot. u. Pens. Ebersberg** Tel. 31. Führ. Haus; Pens. nach Uebereink., Bad, Gar. F. Brettschneider.

Hohegeiss (Hochharz) Hot. u. Pens. Wolfsbachmühle Tel. 69. Mitten im Walde. Pens. nach Uebereink., Bad, Zthzg. W. Brähme.

Eine der stärkst. Sohlen Deutschl. Heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Herzkrankh., Neurasth., Frauenleiden, Skrofulose, Rachitis, chron. Katarrhe der Luftwege. Inhalatorium. Keine Kurtaxe. Bergwälder. Prospekte durch d. Magistrat. z4110

Jungborn im Harz + Rudolf Justs **KURANSTALT** unweit Bad Harzburg · Werbeschrift frei! Jungbornkuren März bis Oktober + Ab 1.7.30. Sehkurse.

Beſucht den Luftkurort Waldeck an dem herrlich gelegenen **Ederſee** Näheres durch den Kurverein. z1767

Luftkurort Hatzfeld a. Eder Eine der waldreichſten u. landſchaftlich ſchönſten Sommerfriſchen Mitteldeutſchl. Bahnſtation, elektr. Licht, Strandbad. Beſte Unterkunft u. Verpfl. bietet: z190 **Haus Edertal, Privatpenſion** Nah am Wald u. Fluß geleg. Gelegenh. z. Rudern u. Schwimmen am idylliſch gelegenen Strandbad. Badehaus, eig. Liegewieſe u. eig. Ruderboot daſ. Proſp. u. beſte Ref. zu Dienſt. Penſionspr. 4.50 Der Beſitzer Chr. Heſſelbach.

Landaufenthalt in Sachſenhauſen (Waldeck), Nähe Edertalſperre, gute und reichliche Verpflegung (4 Mahlzeiten), ruhige Lage. Preis 4.— Mk. ohne Nebenkoſten. z350 Penſion Saure.

Bad Wildungen Haus Pfeil, Talquellenſtr. 4. Frdl. Zimmer m. voll. Verpfl. v. 6.— Mk. an. z935

Luftkurort Aroſen. Waldeck. — Gaſthof zum Regenbogen, W. Scriba, 3 Min. von der groß. Allee, ſchöner, gr. Garten, neu erbaut. Speiſeſaal. Bad im Hauſe. Gute Verpfleg., ſol. Preiſe. Tel. 450. z179

Angen. Landaufenth. in herrl., waldr. Geg. Eig. Bäck. u. Landw. Preis 4 Mk. z219 Guſtav Weber, **Sachſenberg i. Wald.**

Luftkurort Hiddeſen bei Detmold i. Teutoburg. Wald, Fremdenheim Haus Martha, v. 1. Mai b. 1. Okt. geöffnet. Ia Verpfl., mäß. Preis. Proſpekt d. d. Beſ. L. Diekmann. Ruf Detmold 2895. z4121

Landaufenthalt (Privat) in der Nähe d. Edertalſperre. Erſtkl. Verpflegung. Viel Milch, nachm. Kaffee, Bad i. Hauſe, Wieſe mit Liegeſtühlen. Ia Ref. Preis 4.—, Aug. 4.50, keine Nebenkoſt. Tel. 73 **Wilhelm Köhler II. Sachſenhauſen, (Waldeck).** z848

Luftkurort Hörſte bei Detmold i. Lippe, direkt am Teutoburger Wald gelegen, Nähe d. Hermanns-D., Freibad- und Warmwaſſerbadeanſtalt. Wieſe m. Liegeſt. Freundl., luft., ſaub. Zimm., anerk. erſtkl. reichl. Küche, 4 Mahlz. Penſ.-Pr. Mk. 4.— Proſpekt frei. z4249 **Landhaus Schlepper, Privat-Penſion.**

Sommerfriſchler finden in ſchön., waldreich. Gegd. bei gut. Verpflegung liebev. Aufnahme. z285 Gaſt- und Landwirt Guſt. Brandt, **Rhadern-Waldeck.**

Altenau, Harz, Villa Clara, dir. a. Walde, eig. Liegew., b. Verpfl. Zthz. Tel. 40. Frau Benneckendorf.

Ilſenburg (Harz) Villa Roſemarie, ruh. Lage, nahe Wald, Gt., gt. Küche. Tel. 208

Ilſenburg (Harz) Penſ. Seeblick. z1327 Idyll. Lage, anerk. gt. Küche, Prib., Tel. 88

Ilſenburg-Harz Penſ. Haus Ruſche. Idylliſche Lage, ſonnige Z., fließ. Waſſ. Mäß. Preiſe. z254

Ilſenburg (Harz) Villa Margarete. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Sommergäſte erhalt. in waldreich. Gebirgsgegend frdl. Aufnahme mit gut. Verpflegung. Voller Penſionspreis 4 Mk. Penſionshaus Rienſtedt, Oppershauſen, Weſtharz. z169

Sommergäſte find. frdl. Aufn. in ſchön gel. Landh. b. g. u. reichl. Verpfl. Preis Juni 3.75 M. Juli-Auguſt 4.- M. Schöner Garten u. Liegew. vorh. z345 Frau Hühne, Harriehauſen/Harz.

Harzbeſucher erhalt. freundl. u. preisw. Privatlogis bei Frau Fricke, **Thale a. H.** Alfredſtraße 6.

Ruhe und Erholung herrl. waldr. Gg., ſchöne Z., beſte Verpfl. tägl. 4 Mahlz. Penſ. 3.85 Mk. einſchl. Z. Eig. Landwirtſchaft. Penſ. Jägerheim. **Dahlenrode (Poſt Friedland)** Kr. Göttingen. z[illegible]

Sommerfriſche in waldr. ſchöner Gegend d. Werra- u. Leineberge find. Erholungsbed. b. gut. Verpfl. Penſprs. 4.25 Mk. ohne Nebenk. **Kloſtermühle Mariengarten** Poſt Obernjeſa (Göttingen). Fernſpr. Friedland 61. z135

Wildemann Hotel u. Penſion Rathaus (Oberharz). Mod. einger., fließ. Waſſer, Ztbzg., Garagen, Tel. 200. Vorz. Penſ. einſchl. Zimm. 6—8 Mk. Beſ. A. Claußen.

Altenau (Harz). Haus Niederſachſen Terraſſe, Veranda, Garten, Sonn. Zimm. mit u. ohne Penſion, mäß. Preiſe. z1331

Luftkurort Sieber Südharz. Station Herzberg. 430 m hoch. z4700 Poſtauto zu jedem Zuge a. Bahnhof. Billiger Sommeraufenthalt. Badeanſtalt. Proſpekt durch die Kurverwalt. Tel. 15.

Hotel zum Paß am Walde u. der Sieber Autohalteſtelle. Penſion 5 bis 6 RM. bei allerbeſter Aufnahme. Tel. 2. z4827

Wernigerode i. Harz Gäſteheim Bismarckſtr. 56 **Flöter** Penſion 4.50 an Gart., Veranda.

Landhaus am Walde, Hahnenklee Vornehm. chriſtl. Hs. i. höchſt. Ortslage, m. od. ohne Pſ., fl. Waſſ., Bad. von Barbari

Hahnenklee :: „Haus Cecilie" Vornehme Penſion, Beſ. Geſchw. Springer. Sonn. Balk., gr. Gart., Ztbzg., Bad. Tel. 277.

Gebirgs-Hotel aller Komfort! z4828 beſte Verpfl., ſol. Pr. **Hahnenklee** Teleph. 204.

Solbad Gandersheim a. Harz · Luftkurort · [illegible] Heilwirkung bei Gicht u. Rheuma · Herrliche Waldungen · Keine Kurtaxe. Prospekte durch Verkehrsverein. z814

Bad Sachſa (Harz), 420 m hoch Kurheim Warteberg Herrl. Höhenlage, Liegew. a. W. Diät

Keine Kurabgabe
Mäßige Preise
Reizvolle Umgebung.
z887
Osterode im Harz
[illegible]
Mod. großes Famil.- Luft- und Schwimmbad
Sösetalsperre im Bau
Prosp. d. d. städt. Verkehrsamt

Tambach-Dietharz, Thür. Wald Haus Fürſtenblick, 500 m Herrl. Lage oberhalb des Ortes, nahe d. Wald, ſtaubfrei u. ruhig. Großer Garten, Liegewieſe. Anerkannt günſtige Erholungsmöglichkeit. Gute reichl. Verpfleg. Penſion 5—7 Mk. Bis 1. 7. Preisermäßigung. Proſpekte durch z857 Frau L. Jacobskötter. Tel. 42.

Bad Thal (Thür. Wald), klim. Kurort i. idyll. Lage unweit d. hiſtor. u. rom. Wartburg, bietet idealen Erholungsaufenthalt in Bergen, Wald und Sonne. Proſpekt koſtenlos durch die Kurverwaltung. a247

Marburger Festspiele
vom 8. Juni bis 6. Juli
„Jedermann" „Kaufmann von Venedig"
„Götz von Berlichingen"
Prospekte durch Stadtverkehrsamt
z248

Erholungsbed. find. ruh. u. gesund. Aufenth., waldr. Geg., gt. Verpfl., schön. Gart. im **St. Josefs-Haus, Naumburg** Bez. Kassel. Auto-Verbindung nach dem Edertalsee. Pensionspreis 4.50 bis 5.— M.

★ Oberbergisch - Sauerland ★

Im ſchönen bergiſchen Lande (Gelpetal) finden Sommergäſte u. Erholungſuchende frdl. Aufnahme u. gute Verpfleg. Privathaus mit ſchön. Gärten. Viel Wald u. fließ. Gewäſſer. Tagespr. 3.80 Mk. Keine Nebenkoſten. Der Beſitzer: Otto Bertram, Poſt Remſcheid-Haſten, Clemenshammer.

Sommerfriſche u. Wochenende i. ob. Wuppertal! Waldr., fabrikfr. Gegd., 3 Min. v. Bhf. Ohl-Rönſahl, 2 km v. d. Barm. Kerſpetalſp., 8 km v. d. Wupperquelle, el. L., Zentr.-H., fl. Waſſ. f. u. w., Badez., Garage. Penſ.-Pr. b. gut., reichl. Verpfl. (4 Mahlz.) 5 RM. inkl. Nebenk. C. Zimmermann, Ohl-Rönſahl, Tel. Rönſahl 11.

SOMMERFRISCHE **Schmitzwipper** bei Marienheide Tel. 26, in waldr. Geg. im Oberbergisch., direkt a. d. Lingese-Talsperre. Schwimm- u. Angelgelegenheit. Große Liegewiese. Vorzügliche Verpflegung. 4 Mahlzeiten Preis 4.50 M. Frau C. Clever. z852

Sommerfr. im Oberbergiſchen Schöne Lage zwiſchen [illegible] u. Wiehl. Gute Verpfl., 4 Mahlz., [illegible] Baulig, Poſt u. Bahnſt. Dieringhauſen. z260

Sommerfriſche im Bröltale, Penſion bei guter Verpfleg. 4.50 Mk. (4 Mahlz.) Näheres bd. Proſpekt. z1721 Guſtav Vogel, Roſſenbach b. Waldbröl, Halteſt. der Rhein-Sieg-Bahn. Fſpr. Waldbröl 421.

Sommerfriſche Ruh. geleg. Priv.-Landhaus, herrl. Lage ſchatt. Terraſſe und Balk., d. a. Walde im Oberbergiſch. R. Bahnſt. Dieringh. u. Bielſtein. G. Zim. f. u. gute Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50 M. Badeanſt. i. d. N. Proſpekte. z211 Fr. Hch. Neiper. Tel. Bielſtein 497. **Oberbantenberg Dieringhauſen.**

Sommerfrischen des romantischen waldreichen **Siegerlandes**

Kurhaus Rödgen b. Siegen. Tel. Siegen 2529. Am Hochw., 300 m ü. M. 40 km Rundbl. i. Geb. Gar. Freib., Liegew. Pens. 5 M
Gasth. Werthenbach, Luftkurort Brauersdorf bei Netphen
Oeffentl. Brauerei Amt Siegen. Aelt. Sommerfr. d. Siegerl. Prosp. fr.
Sommerfr. u. Hotel Jägerhof, Netphen. Gar. Freib. Pens. 5 M
Sommerfr. Sohlbach b. Netphen. Idyll. Lage Pens. 4.50 M
Gasth. Hambloch, Krombach Kr. Siegen. T. Kreuztal 222. P. 5 M
Hotel-Pens. Diltey, Burbach Kr. Siegen. Tel. 204. Pens. 5 M
Pens. u. Kond. Stahlschmidt, Freudenberg Kr. Siegen. Prosp.
z4861/9

Kettwig Stadtwald-Sanatorium **„Jungborn"** Orig.-Felke-Kuren. Tel. 44 u. 210. Wochenend. Prosp. frei. z4793

Besucht RUTHEN die ruhige Sommerfrische im anmutigen oberen Möhnetal. Strecke Soest—Brilon. Historische, freundl. Bergstadt. Herrliche Fernblicke, würzige Höhenluft, 380 m, 6000 Morg. wildr. Hochwald. 100 km gezeichn. Waldwege mit zahlreichen Ruhebänken. Gute u. preisw. Unterkunft v. 3.50—5 RM. Auskunft m. Führer u. Pensionsverzeichn. durch Verkehrsausschuß (Rathaus). z913

Sommerfriſchler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der **Privat-Penſion H. Beller, Spreitgen bei Nümbrecht.** Liegt ruhig, verſteckt, mitten in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hauſe. z275 Ia Verpflegung. — Mäßige Preiſe.

Erholungſ. f. im ſchön. Oberbergiſchen in ruh. Lage liebv. Aufn. bei anerk. gut. Verpfl. 4 Mahlz., Bad, Waſſerſp., el. L., ſchöne luft. Zim., Schwimm- u. Badegel., ich. Wald. i. d. N., gr. Liege- u. Spielwieſe. Pſ.-Pr. 4 Mk. Juli-Aug. 4.50 o. Nebenk. Penſion Höfigen, Böſkum, Poſt Ruppichteroth (Siegkreis). Telef. Oeffentl. Böſkum.

Starke Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden. Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensions-Preis 4.50 – 6.— RM. Badeschrift frei durch die Direktion. **Bad Waldliesborn i/W.** 1154 z

Sommerfrische Hübender b. Wiehl Pension Knotte bietet Sommergästen in waldr. Gegd. u. staubfr. Lage angenehm. Aufenth. Erstkl. Verpfl. Bad i. Hause. Schöne Gartenanlage und große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. Tel. Amt Bielstein Nr. 575. Prospekte. z1662

Bad Hamm (Westf.)

Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankht., Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe d. Schleimhäute Bleichsucht u. Blutarmut.

Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.

Thermal-Solbäder. Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.

Trink-Kuren.

Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 13½—19 Uhr. Sonntags von 8—12 Uhr.

Badeschrift durch die Badeverwaltung. z910

Auf ins herrliche Sauerland!

Von H. Kracht, Eſſen-Katernberg.

Wer recht in Freuden wandern will, wer die unendliche Pracht unſeres deutſchen Waldes in ſeiner Ueberührtheit auf ſich wirken laſſen will, der gehe ins ſtille, herrliche Sauerland, wo der Hirſch noch ſchreit, wo der Falk noch ſeine Kreiſe im blauen Aether zieht, wo überall das äſende Reh noch anzutreffen iſt, wo die Forelle im ſilberklaren Bächlein ihr munteres Spiel treibt. Prächtiger Hochwald deckt die Höhen und zieht ſich bis tief in die Täler hinab Mächtige Eichen, deren Kronen ſchon Jahrhunderten trotzten, findeſt du überall. Reicher Blumenflor, mit ſeiner ſtillen Pracht ſchmückt die Wieſen und erfreut des einſamen Wanderers Auge. Tiefdunkler Tannenwald lädt dich überall zu längerer oder kürzerer Raſt in ſeinen kühlen Schatten ein. In welchem Teile des Sauerlandes du auch weilen mögeſt, überall erklingt dir der Jubelchor der gefiederten Sänger. Dein Herz, das vielleicht von des Alltags Sorgen und Mühen niedergedrückt, hier wird es wieder froh. Hier atmeſt du wieder auf und faßt neuen Mut zu neuem Schaffen.

Aber noch mehr iſt's, das gerade in den Sauerlandtälern auf den Beſucher ſo wohltuend einwirkt und ſein Herz froh macht. Es ſind die vielen, vielen größeren und kleineren Bergſeen, die er im ſauerländiſchen Gebirge antrifft. Zwar machte ſie nicht der Schöpfer des Weltalls, ſondern des Menſchen Geiſt, aber daß ſie künſtlich geſchaffen, das merkt man erſt in dem Augenblick, wo man die aus mächtigen Quadern aufgebaute Sperrmauer betritt. Tiefklare Fluten werden da überall feſtgehalten, in denen ſich die Kronen der ſie umſtehenden Eichen, Buchen und Tannen ſpiegeln, in deren Schilf Wildente und Waſſerhuhn ſich verſteckt halten und nur durch ihren leiſen feinen Schrei ihr Daſein verraten.

Etwas Wunderbares, wie es in gleicher Schönheit in keinem Mittelgebirge Deuſchlands zu finden iſt, birgt das Sauerland in ſeinem Innern. Es ſind die vielen Tropfſteinhöhlen, von denen die Attahöhle bei Attendorn und der Dechenhöhle bei Iſerlohn die Krone aller Höhlen in unſerem lieben Vaterlande gebührt. Seine Täler ſind tief eingeſchnitten, eng und ſteil wie die im Schwarzwald. Gewaltige Felspartien ragen an einzelnen Stellen gen Himmel, ſo ſteil, ſo gewaltig, daß nur geübte Bergſteiger ſie erklettern können. In allen unſeren Tälern aber, und wären ſie auch noch ſo klein, findeſt du ein rauſchendes Wäſſerlein, von deſſen Ufern herrliches Farrenkraut die Spitzen ſeiner zarten Wedel in die Fluten des munter von Stein zu Stein hinabſpringenden Waſſers taucht.

Wo größere Orte liegen, da grüßt dich auch von irgendeiner Bergeshöhe ein Schloß, oder eine Burg. Die letzten Reſte efeuumrankten Mauerwerks erzählen dir von längſt vergangenen Zeiten, wo einſt auch hier ein ſtolzes Rittergeſchlecht gelebt und geherrſcht. In tiefſter Waldeinſamkeit trifft du noch hier und da unter einer mächtigen Eiche, Reſte einer Waldhütte, von denen die Sage berichtete, daß einſt ein frommer Klausner hier wohnte und ſegenſpendend für die ganze Gegend wirkte.

Lieblich hingebettet liegen unſere kleineren und größeren Sommerfriſchen da Nur bei wenigen trifft man größere Feldfluren Faſt immer reicht der Wald an einer oder auch an mehreren Stellen bis an das Dorf heran. Die Oertchen aber, mit ihren ſchmucken, oft mit reichgeſchnitztem Holzwerk verſehenen Häuſern, liegen um ihr altes Kirchlein, auf deſſen Kirchplatz hundertjährige Linden ſtehen.

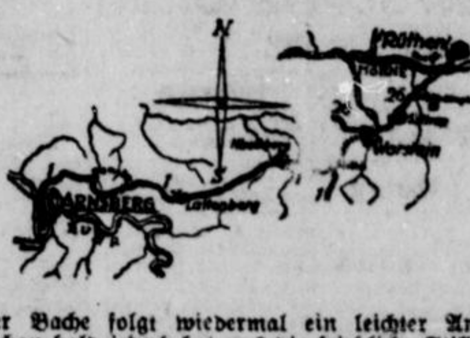
In den Sauerlandſtädtchen findeſt du noch ſo manchen maleriſchen kleinen Winkel, ſo manches Gäßlein mit wundervollen alten Häuſern.

Aber von dem Schönſten, da plauderte ich noch nicht zu dir. Und was iſt das? Ein Volk triffſt du in dieſen Tälern an, das ſo gaſtfrei, ſo ſchlicht und recht iſt, wie du es nur ſelten anderswo findeſt. Dazu kommt noch, daß die Bewohner auf größte Sauberkeit und Ordnung im Hauſe und draußen halten. Ihre freundlichen, weißgetünchten Häuſer, die oft in einem Kranz grüner Obſtbäume ſtehen, zeugen ſchon äußerlich davon. So kommt's denn, daß alle, die kürzere oder längere Zeit in ſolchem Hauſe weilten, gerne an dieſe Stunden zurückdenken. Drum, lieber Leſer, ſollteſt du das Sauerland noch nicht kennen, dann ſuche es in deinem nächſten Urlaub auf. Du wirſt es ganz gewiß nicht bereuen. Es wird dir gehen wie Tauſenden vor dir Gekräftigt wirſt du heimkehren und auch du wirſt unſeren Bergen beim Abſchied zurufen: „Sauerland! Du biſt mit das ſchönſte aller Gebirge Deutſchlands! Ich kehre wieder!"

Auf Wanderſchuhen durchs ſchöne Sauerland.

Für unſere anderthalbtägige Wanderung haben wir diesmal Rüthen, an der Weſtfäliſchen Landeseiſenbahn zwiſchen Soeſt und Brilon gelegen, auserwählt. Bevor wir uns dem Walde zuwenden, empfiehlt ſich dringend eine Beſichtigung dieſer 385 Meter hoch gelegenen, ſchon 1200 gegründeten Stadt am Abhang der Haar mit wundervollen Rundblicken von der Stadtmauer aus auf das Möhnetal und den dahinter liegenden Arnsberger Wald. Aus der Stadt führt Hauptwanderſtrecke 26 in einer halben Stunde ins Möhnetal zurück, am Haltepunkt Altenrüthen vorbei (275 Meter), dann empor zum Rattenkopf (330 Meter) und weiter zum Forſthaus Körtlinghauſen (½ Stunde). 20 Minuten ſpäter durchqueren wir Dorf Suttrop (360 Meter), um endlich nach einer weiteren halben Stunde Warſtein, das Endziel des Samstags, zu erreichen (310 Meter). Einſchließlich Beſichtigung der Stadt Rüthen ſind hierzu 3—3½ Stunden nötig. Ehe wir uns zur Ruhe begeben, ſuchen wir noch das hochgelegene Kirchlein von Alt-Warſtein auf, um das ſich einſt die Stadt erhob.

Für den Sonntagmorgen haben wir zuerſt eine Beſichtigung der Bilſteinhöhlen (375 Meter) vorgemerkt, die auf der Fahrſtraße in 40 Minuten erreichbar ſind. Nahe der hochgewölbten Tropfſteinhöhle erhebt ſich die Warſteiner Jugendherberge. Hier ſehen wir die weißen liegenden Kreuze der Hauptwanderſtrecke 1. Dieſe mögen uns am Sonntag weiterhin Begleiter ſein. In ſchönſtem Hochwald wandert es ſich leicht auf Hirſchberg zu (50 Min.; 420 Meter). Auf einem runden Bergkegel türmt ſich das winzige Städtlein auf, in dem ſich die einſtigen Kurfürſten von Arnsberg ein feines Jagdſchloß erbauten Als Ueberbleibſel davon ſteht ſeit 100 Jahren in Arnsberg das vielbewunderte „Hirſchberger Tor" Einem kurzen Abſtieg ins Tal der Bache folgt wiedermal ein leichter Anſtieg. Schon bald jedoch hat uns die friedliche Stille des Arnsberger Waldes mit ſeinen alten, hohen Wipfeln umfangen. Wenn wir Glück haben, eräugen wir hier die ſtolzen Hirſche und das ſcheue Schwarzwild. Ueber den Hagenberg (434 Meter), mehrere Bachtäler querend, ſtoßen wir kurz vor der Förſterei Lattenberg auf den uralten Plackweg. Von Hirſchberg bis Lattenberg (420 Meter) waren es genau 1½ Stunde Wegs. Wir wandern auf dem Plackweg ſtets auf ziemlich gleichbleibender Höhe am Hermannsblick (mit trefflicher Ausſchau ins Ruhrland) vorbei, über Haskersrücken und den Dammberg in 2 Stunden beſtändig durch Hochwald, bis wir am Bockſtall auf die Soeſt—Arnsberger Landſtraße kommen. Auf dieſer geht's zum Schluß in dreiviertelſtündigem Marſche bergab zur Regierungshauptſtadt Arnsberg (190 Meter). Da unſere Tagesleiſtung noch keine ſechs Marſchſtunden betrug, uns zudem der Waldfrieden des Arnsberger Waldes erquickt haben dürfte, wandeln wir noch ein Stündlein durch die winkligen Gäßchen und Straßen der alten Stadt, vielleicht auch noch auf den wohlgepflegten Pfaden des jahrhundertealten Eichholzes, ehe wir von dem ziemlich abſeits der Stadt gelegenen Bahnhof die Heimreiſe antreten. Mit den Blättern 3 Arnsberg und 4 Brilon der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag zu Iſerlohn dürfte gerade dieſe ſehr beliebte Wanderung zu einem ungetrübten Genuſſe werden.



Nordſeebad Wangerooge.

Der Badeproſpekt des Nordſeebades Wangerooge für das Jahr 1930 iſt erſchienen. In überſichtlicher Form bietet er allen Erholungſuchenden das Wiſſenswerteſte über das ſchöne Familienbad der Nordſee. In Bremerhaven iſt Gelegenheit gegeben, die neueſten Schöpfungen der Schiffbautechnik, die „Bremen" und „Europa", zu beſichtigen. Wilhelmshaven bietet durch den Kriegshafen für den Binnenländer ſtets einen gewiſſen Anziehungspunkt und von Bremen aus iſt über Carolinenſiel durch die täglichen Tidezüge mit direktem Schiffsanſchluß jedem Reiſenden die Gewähr geboten ohne Umſteigen direkt nach hier zu gelangen. Auch die Flugverbindungen ſind ganz hervorragend und billig, von Wilhelmshaven aus beſteht jederzeit Flugverbindung auf jederzeitige Beſtellung hin, von Hamburg über Weſermünde und von Bremen aus direkt, mit Anſchluß an das übrige Streckennetz der Lufthanſa. Die Bilder des Proſpektes geben einwandfreie Anſchauung über die Schönheiten der Inſel. Sport und Gymnaſtik ſind nicht vergeſſen worden und werden eifrigſt gepflegt. Als ganz beſondere Annehmlichkeit iſt wohl die diesjährige Kurtaxregelung zu bezeichnen. Die Badeverwaltung hat ſich in recht billigen Sätzen entſchloſſen; auch ſind die bisherigen läſtigen Koſten für Extrazahlung der Strandbäder durch Zahlung der Kurtaxe abgegolten, ſogar warme Seebäder werden für Kurkarteninhaber zum halben Preiſe abgegeben. Das Wohnungsverzeichnis enthält ſämtliche Häuſer mit genauer Angabe der Preiſe.

Um die Pfingſtzeit auf Borkum!

Der majeſtätiſche Anblick des ewig ruheloſen Meeres wird erhöht durch die endloſe, ſich in der Ferne verlierende Strandpromenade, die allein ſchon den Aufenthalt auf Borkum zu einem Genuß werden läßt. Vorbei an froh im Südbad ſich tummelnden Menſchen führt der Weg über die prachtvolle Bürgermeiſter-Kieviet-Promenade, über die einzig an der deutſchen Nordſeeküſte daſtehende Wandelhalle mit den weißleuchtenden Strandhotels, hinaus zum neugeſchaffenen Nordbad, durch das Borkum ſich nun wieder den ſchönſten und breiteſten Strand von allen Nordſeebädern geſichert hat. Steinfrei und ſauber leuchtet er weithin. Auch im Dorf iſt alles zum Empfang der Gäſte gerüſtet, und wahrlich, Borkum bietet eine große Auswahl von guten Penſionshäuſern und ſchönen Hotels, ſo daß beſtimmt jeder Beſucher das für ihn Paſſende herausfinden wird.

Sommerfahrt der „Cap Polonio" nach Skandinavien und Rußland.

Außerhalb des Rahmens ſeiner üblichen Reiſen zwiſchen Deutſchland und Südamerika wird der Luxusdampfer „Cap Polonio" der Hamburg-Süd in der Zeit vom 3. bis 27. Auguſt eine Touriſtenfahrt nach den nordiſchen Reichen unternehmen, die den Teilnehmern eine Fülle des Sehenswerten bieten wird. Nachdem verſchiedene der ſchönſten Fjorde von Weſtnorwegen beſucht worden ſind, geht der Weg des Dampfers in die Oſtſee nach Stockholm, der Hauptſtadt von Schweden, deren Lage am Ausfluß des inſelreichen Mälarſees in die Oſtſee ſo ſchön iſt, daß ſie ſich mit den geprieſenſten Städten von Südeuropa meſſen kann. Anders das Bild, das die Reiſenden wenige Tage ſpäter umfängt, wenn ſie in Leningrad, dem einſtigen St. Petersburg, an Land gehen. Aehnlich iſt es in Moskau, der Hauptſtadt des Sowjetreiches, das die Reiſeteilnehmer im bequemen Sonderzug in 24ſtündiger Fahrt erreichen. Der letzte Anlaufhafen iſt Dänemarks heitere Hauptſtadt, Kopenhagen, die nordiſche Kunſtſtadt, umkränzt von grünen Buchenwäldern und den blauen Wogen des Oereſundes.

Raucherzähne. Die Spezialkonſtruktion der Chlorodont-Zahnbürſte ermöglicht das Reinigen und Weißputzen der Zähne auch an den Seitenflächen. Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung in allen Chlorodont-Verkaufsſtellen.

Privat-Penſ. im Oberbergiſchen.
In herrl. waldr. Geg. find. Erholb. fr. Aufn., la Verpfl., 4 Mahlz., b. mäß. Preiſ. Sp.- u. Liegew. am Hauſe Eig. Landw. Bad i. H., Strandbad in d. Nähe. Fernr. A. Nümbr. 51. Penſion Hollaender, N.-Bierenbach bei Wiehl, Land. ʒ114

Privat-Penſ. Höhler
Oberbierenbach bei Wiehl
Beſte Verpfl., 4 Mahlz., Bad im H., dir. a. Wald. Sonnige Lage. Beſte Referenz. Billig. Preis, 3.50 Mark. ʒ1671

Sommerfrischen im Kreise Waldbröl
Perle des Oberbergischen Landes!
Gesunde, waldreiche Gegend mit erquick. Höhenklima. Wanderern, Wochenendfahrern, Erholungsbedürftigen stehen Quartiere in gewünschter Art und Preislage zur Verfügung. Kostenlose Beratung. Drucksachen usw. durch den Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl
Geschäftsstelle Waldbröl, Landratsamt Fernsprecher 241 und 243
und die nachstehenden Gaststätten und Fremdenpensionen:
Hotel u. Café Althoff, Waldbröl, Tel. 202.
Hotel Rolandsburg, Morsbach, Tel. 40.
Hotel-Restaur.-Pension Wilh. Hasenbach, Dattenfeld/Sieg, Tel. Amt Schladern 125.
Hotel und Pension Fischer-Eickhoff, Eckenhagen, Tel. 3.
Gasthof zur Post, Wildbergerhütte, Tel. 27.
Gasthof u. Pension Johann Fischer, Ziegenhardt, Tel. Amt Waldbröl 264.
Restaurant u. Fremdenpension Zimmermann, Boxberg/Waldbröl.
Gasthof Mertens, Halscheid/Sieg.
Sommerfrische Robert Feld, Hüngringhausen b. Eckenhagen, Tel. Eckenhag. 43.
Privat-Pension Frau Wwe. Wilh. Hamburger, Denklingen.
Privat-Pension Wilh. Gerhard, Erdingen.
Privat-Pens. Karl Sterzenbach, Bergerhof, Tel. Amt Wildbergerhütte 46.
Privat-Pens. Richard Sterzenbach, Heidberg, Tel. Amt Wildbergerhütte 29.
Privat-Pens. Dabringhausen, Hermesdorf.
Privat-Pens. Wilh. Bubenzer, Waldbröl.
Privat-Pension Johann Wagener. Springe b. Wildbergerhütte. z928

Sommerfriſche im Oberberg.
Herrl. Gebirgs-Gegend, direkt am Laub- u. Tannenwald. Vorzügl. Küche u. Verpflegung. Strandbad. — Penſions-Preis 4.— Mk. Penſion A. Schäfer, Mühlen bei Bielſtein (Rheinl.) ʒ161

Schöne Wochenend-Wohnung
im Oberbergischen. Elektr. Licht W. C., Garage. Frdl. Ortschaft m. Fernsicht u. gepflegt. Waldwegen. Ang. an Fritz Spielmann, Alferzhagen-Rhl. z324

Sommerfriſche im Hälvertal
In der Nähe von Schalksmühle, v. Tannenwald umgeben. Halteſt. der Schmalſpurbahn Eig. Landwirtſchaft. 4 Mahlz. Bad im Hauſe. Garten mit Liegeſtühlen Preis 4 RM. pro Tag Juli-Auguſt 4.50 Privat-Penſion Paul Huſſer, Hälver, Poſt Schalksmühle. ʒ4151

Sommerfriſche im Oberbergiſchen.
Erholungsbedürftige finden angen. Landaufenthalt und gute Verpflegung bei Witwe Karl Jaſpert Oberbröl. Poſt Waldbröl, Gondelteich u. Poſtauto-Verbindung.

Sommerfriſche
in ruh., waldreicher Gegend, im ſchönen Eiſgental. Penſ.-Pr. bei guter Verpfleg., 4 Mahlz. 4.50 ʒ199

A. Eſtötter, Ww. Wermelskirchen.

Penſ. Waldfrieden. Im ſchön. berg. Ld., in rein. ſtaubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eiſgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hſe. u. Terr., 15 Min. v. Bhſtat. Berg.-Born, find. Erholſ. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespr. Hauptſ. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachſaiſ. 4.50. Nebenk. k. Fernr. 604. Amt Wermelskirchen Guſtav Hilverkus, Bergiſch-Born. ʒ72

Landaufenthalt
In der Nähe von Schloß Homburg, Strandbad u. Tropfſteinhöhle, fd. Erholungsbed. frdl. Aufn. u. gute Verpfl. Ruh. ſtaubfr. Lage, direkt am Walde Liegew. Preis 4.25.
Fr. Chr. Sträßer, Stockheim I,
Bahnſt. Wiehl. ʒ240

Sommergäſte finden angen. Aufenthalt in ſehr ruh., waldreich. Gegend. Gute Verpfleg. b. mäß. Preis. Licht-, Luft- u. Sonn.-Bad, Badeeinrichtg., Radio, Parlophon u. Autogarage. ʒ291 **Karl Friedr. Schneider Rolshagen,** Poſt Holpe, Kr. Waldbröl, Tel. Morsbach 47

Landaufenthalt in ruhig., ſtaubfreier Gebirgsgegd., große Wälder, herrl. Ausſichten, eig. Landwirtſchaft, Prs. b. 4 reichl. Mahlz. p. Tag 4 Mk. ʒ346 H. Kümmener, Hecke bei Eitorf.

Privat-Penſion Geb. Simbach, Wülſesbach, Poſt Ückerath. Höhenluft mit ſchön. Tälern u. Waldung., Liegewieſen, gute bürgerl. Küche. Penſion 4.— Mk. pro Tag. ʒ329

Privat-Pension, direkt am Tannenw. gel., bietet Erholungsbedürft. ruhiges, angen. Heim bei best. Verpfl. (kein Massenquart.). Neuz. einger., teilw. Zim. mit fl. Wass., Liegewiese, Strandb., Gondelteich. Auf Wunsch Hochfrequenz-Behandlg. Preis Mk. 4.50. Tel. Nümbrecht 62. Groß. u. kl. Wochenend.
Haus Grötzenberg bei Wiehl Post Winterborn z172
— Postautoverbindung ab Wiehl und Waldbröl. —

Das waldreiche Bergland zwischen Ruhr und Sieg, reich an Talsperren und Tropfsteinhöhlen. Höhen bis 843 Meter. · Pensionspreis 3.50—8.50 Rmk. Sommerfrischen-Verzeichnis 25 Pfg. „Das schöne Sauerland" 20 Pfg. beim Westf. Verkehrsverband Dortmund, allen Verkehrsvereinen und dem Sauerl. Gebirgs-Verein Iserlohn.

Luft-Kurort Berleburg (Sauerland) 450 m ü. M.
anmutig gelegen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern und Privat. Mäßige Preise. Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein. Telephon 51. Prospekt auf Wunsch gratis

ʒ148 **Erholungsaufenthalt** in gutem Hauſe, in ſchönſter Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des ſchönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terraſſe, Liegewieſe, beſte Verpflg. (Pr. v. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brünecke, Altenvoerde, Bismarckſt. 9, Ennepe-Ruhrkr.

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme in waldreicher Gegend bei beſter Verpflegung. ʒ271
Sommerfriſche Altenbeken,
Ferd. Bülling.

Bad Königsborn bei Unna
Schöne Zimmer, z. T. mit fließ. Waſſer, elektr. Licht u. Heizung, mit voll. Penſion zu verm. Schönes Landhaus mit großem Garten, direkt am Kurgarten u. in nächſter Nähe der Bäder. Penſionspreis 5.50—6.— Mk. G. Beckmann, Unna-Königsborn, v. Hindenburg-Allee 56. ʒ362

Gaſthaus Müller, Bornſcheid b. Schönenberg. Herrl. ruhige Waldlage. Penſ.-Pr. 4.50 Mk. Tel. Ruppichteroth 117. ʒ279

Im Oberbergiſchen
f. Erholungſ. b. beſt. Verpfl., ſonn., ſtaubfreie, ruh. Lage, dir. a. Walde, angenehm. Aufenthalt, auch Dauerpenſion. ʒ1671

Penſ. Haarhaus, Geringhauſen
Poſt Nümbrecht, Tel. öfftl. Geringhauſen.

Penſions-Haus Weber
Niederbierenbach (Bahnſt. Wiehl)
Priv.-Penſ. Fernr. 29 Nümbrecht, Poſtautohalteſtelle, geſ. fr. Lage. Neuzeitl. Einrichtung. Bad im Hauſe. — Beſte Verpflegung. — Proſpekt auf Wunſch. ʒ109 Bade- und Schwimm-Anſt. 5 Min. v. H.

Penſion Hein ʒ1646
Niederbierenbach/Nümbrecht
Bahnſtat. Wiehl, bietet Erholungſuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpfleg. bei mäß. Preiſen. Gedeckte Veranda. Bad im Hauſe u. ſchön. Badeteich. Eig. Landwirtſch. Waldr. Gegd. Tel. 56 Nümbrecht

Priv.-Penſ. Haus Sauerbach
Grunerth-Niederbierenbach, Bahnſt. Wiehl. Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obſtb., i. ang. Aufenth. i. Freien, mod. einger. Strandbad, Bad im Hauſe, vorzügl. Verpflg., 4 Mahlz., bis 1. 7. Mk. 4.—, Juli 4.50, Aug. 5.— Mk. Sept. 4.— Mk. Proſp.

Privat-Penſion Chr. Jung
Malzhagen bei Nümbrecht
Gr. Schwimm- u. Badeanſtalt mit Liegehalle u. Liegewieſe a. Hauſe. Geſchl. Glasveranda, Radio. Eig. Landwirtſchaft. — 4 Mahlz. — Tel. 94. Amt Nümbrecht. — Proſpekt auf Wunſch. ʒ1663

Privat-Penſ. Geſchw. [illegible]
Malzhagen b. Nümbrecht
In ſchön geleg. Ort d. Oberberg. finden Ruhe- u. Erholungſuch. frdl. Aufn. Gut empfohl., bequem einger. Haus mit frdl. Zimm., Bad, Veranda. Anerk. gute Verpflegung. Preis 4.50 Mk. Telef.: Oeffentl. Malzhagen, Amt Nümbrecht. Proſp. ʒ143

Erholungsſuchende
Herren od. Ehepaare finden in ruh. Forſthaushalt frdl. Aufn. Waldr. Gegend. Eig. Forellenfiſch., Angelſport. Große helle Z. Gute Verpfleg. Autoverbindung. Penſ.-Preis 4.50 Mk. ʒ49
Förſterei Dringenberg
Kr. Warburg, Wſtf.

Priv.-Penſ. ʒ4084
Bergfrieden.
Sommergäſte u. Erholgsſuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Ruh. Lage, direkt a. Walde, Zentralheiz., Bad i. Hſe. Penſ.-Pr. 3.50 M., Hauptſ. 4 M. Joſ. Voß, Berghauſen Poſt Fredeburg, Amt Schmallenberg 279.

Sommergäſte finden frdl. Aufnahme mit ſehr gut. Verpfl. in ſchöner, waldr. Lage. Penſ.-Preis 4 Mk. 4 Mahlzeiten. ʒ113
Reſtaurant „Zur alten Linde",
Inh. Frau P. Weber, Holpe, Tel. Amt Morsbach 67.

Ww. Sauer,
Haus Jäckelchen
bei Bilſtein i. W.
Gut. altbew. Haus, auf wald. Höhe gel., mit ſelt. weit. Ausblick bis Ebbegeb. Gute Autobusverb. bis z. Haus b. Berg. ¼ Std. Aufſtieg. Pr. 4.50 bis 5 Mk. ʒ175

Erholungsbedürft. find. angen. Aufenth. in ſehr ruh., ſtaubfreier Lage, waldr. Gegd., 4 Mahlz. o. Nebenkoſt. Eig. Landwirtſch. Tel. öffentl. Hillerſcheid. Amt Bielſtein. ʒ333
Privat-Penſion Fritz Grebe, Hillerſcheid, Amt Bielſtein.

Sommergäſte find. frdl. Aufn. in ſch., waldr. Geg. d. Sauerl. Gute reichl. Verpfl. Eig. Landw. Liegew. b. H. in d. Nähe v. Strandbad. Penſionspr. 4 RM., Juli-Aug. 4.50 RM. Privath. Hochſtein ([illegible]) Wenholthauſen (Sauerl.)

Sommerfriſchler
u. Touriſten finden frdl. Aufnahme bei anerkannt gut. Verpfleg. (4 Mahlzeit., Penſ.-Preis 4.50 M) in der ʒ237
Penſ. E. Hoffmann Fredeburg
(Sauerland),
Fernſprecher Amt Schmallenberg 267.

ʒ173 **Sommergäſte** find. frdl. Aufn. in ſch., waldr. Geg. d. Sauerl. Gute reichl. Verpfl. Eig. Landw. Liegew. b. H., am Wenneſluß, 5 Min. v. Strandbad. Penſ.-Preis 4 RM., Juli-Aug. 4.50 Privath. Klauke-Becker, Wenholthauſen (Sauerl.)

Sommerfriſchler finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande an d. Möhnetalſperre bei ſehr guter Verpflegung: per Tag 4.— Mk. Schöne, geräumige, luftige Zimmer, herrl. Ausſicht. Anſchluß m. d. Kleinbahnauto direkt von Soeſt bis hier. ʒ208
Gaſtwirt Ad. Schulte
Theiningſen Soeſt-Land
Teleph. Körbeke 349.

Sommerfriſche, direkt an See und Hochwald gel., bietet Erholungſuchd. frdl. Aufenthalt bei beſter Verpfleg. u. mäßig. Preiſen. ʒ80
Joſef Tuſchhoff,
Körbecke 95 Möhneſee

Luftkurort Altenbeken
i. W. Gute Verpfl., herrl. Wald., Wann., Schwimmbad, el. Licht, Pr. v. Penſ. Mark 4.— ʒ117
W. Sonnengrund, G. Sonn.

Luftkurort Altenbeken i. W.
Angen. Landaufenth. Herrl. Land- u. Tann.-W., gr. Garten mit Laube, Liegew. bei d. Hauſe, elekt. Licht, Radio, Bad. Gute u. reichl. Verpfleg. Auf Wunſch Milch- und Eierkur. 3.75-4 p. T. **Haus Sonne,** ʒ266 Bernh. Duniſche.

Bad Königsborn bei Unna.
An beiden Pfingsttagen, nachm. von 4 bis 8 Uhr a274
großes Sonderkonzert der Kurkapelle.
Eintritt für die Person RM. 0.80, Kinder RM. 0.30.
Die regelmäßigen Kurkonzerte finden an jedem Sonntag-Nachmittag von 4 bis 8 Uhr, jeden Donnerstag von 3½ bis 7 Uhr und jeden Dienstag-Abend von 8 bis 10½ Uhr statt.
Das Badehaus ist wochentags von 7 bis 12 Uhr vorm. und von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.
Die Badeverwaltung.

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnst. Unna u. Unna-Königsborn. Badezt. v. 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheum., Ischias, Skrofeln, Drüs., Rachitis, Erkrank. der Atmungsorg., Herz-, Nerv.- u. Frauenkrkh. Neuzeitl. Sole-Inhal. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgelt. durch die Badeverw. in Unna-Königsborn.

Solbad Sassendorf b. Soest, Kind.-Erholungsh. [illegible] neu erbaut, sonnige Lage, fließ. Wasser, Zentral-Heizung, Planschbecken, Spielwiese etc. für einen kleinen Kreis Kind. vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpfl. Außer August auch Aufnahme von Begleitpersonen der Kinder.

Bad Sassendorf
heilt
Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofuloſe, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlenſäurebäder. Inhalatorien neueſten Syſtems. Neu: Kurhaus mit erſtklaſſig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preiſe. Auskunft erteilt: ʒ4137
Badeverwaltung Bad Saſſendorf, Kreis Soeſt i. Weſtf. Fernruf Soeſt Nr. 20

Bad Saſſendorf
¼ Stunde davon entf. find. Sommergäſte gute Penſ. zu Mk. 4.— bei 4 Mahlzeiten. Frau Franz Erdhöfer, Lohne bei Bad Saſſendorf, Kr. Soeſt.

Schmallenberg Hoch-Sauerland Priv.-Pſ. [illegible]
bietet erſtklaſſ. reichl. Verpfleg. z. Preiſe von RM. 4.50, einſchl. aller Nebenkoſten. Schönſte Gegend des Sauerl., 3 Min. v. Walde, Zimm. mit fl. Waſſer, Bad, Geſellſchaftsr., Saal, eigene Konditorei und Landwirtſchaft. 4 Mahlzeiten, Wochen-Ende. Telephon 61. ʒ4066

Nord- u. Oſtſee

Bad Dreibergen

am Zwiſchenahner See in Oldbg. [illegible]
Kurh. Wilhelm. [illegible]

Nordſeebad Dangaſt i. O. [illegible]

Borkum Penſions-Haus **Huismann**
nahe Strand, [illegible]

[illegible]

Familienbad Insel Baltrum!

[illegible] durch die Badeverwaltung

[illegible]

Westerland [illegible] **Haus Flora**
Zimmer mit Seeausſicht – Tel. 98.

[illegible] Penſion RM. 5–5.50. [illegible]

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven
Billiges Seebad. Ausgedehnter Luftkurort. Keine Kurtaxe. – Badekommiſſion.

Cuxhaven Penſion 5.– Mark. Penſion **„Kiek in de See"**

Nordseebad Norddorf
Pens. Arjen Petersen [illegible]

Pension Hinrichs nahe dem Strande. Billig u. gut. Hausproſpekt anford.

[illegible] **Landwirtſchaftlich. Haus** [illegible]

[illegible]

DEUTSCHES NORDSEEBAD
Büsum
Bahnstation in Schl.-Holst. Grüner Strand. Wattenlaufen, Badeplätze f. See-, Sonnen- u. Luftbad, Warmbad, Kurmusik. Führer umsonst d. d. Badeverwaltung.

Pens. Haus Käte an Hauptstrandprom., Badestr. u. Kurpark geleg.; mäß. Prs. Tel. 181

Pension **Elvers** größte u. schönste Pens. am Platze; Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Telef. 185 z1335

Nordseebäder St. Peter-Ording
(Schleswig-Holstein). Bewald. Dünen, ausged. Badestrd., 1200 Mtr. lg. Brücke zur Sandbank, mäß. Kurtaxe, freie Seebäd., evgl. u. kath. Gottesdienst. D-Zug Hamburg-Husum-Garding ab Garding Postauto. Prospekt durch Badeverwaltg. z4858

Kurhotel Stadt Hamburg erb. 1928, fl. k. w. Wass. Dün., Wald, Strand, T. 83

Pens. Colonia u. Seeburg gute Verpfl., mäß. Pre. Beste Ref. Bes. F. Koch.

Nordseebad Norddeich Norden
Angen. Aufenthalt f. Kurgäste u. Fremde. Seebadeanst. Frische Seeluft. Geschützt. Waldaufenthalt bei Norden. Keine Kurtaxe. Günst. Badetage. Zivile Preise. Tägl. Dampferverb. nach d. ostfr. Inseln. Vorz. Verpfl. in erstkl. eing. Hotels u. Privathäus. Illustr. Führ. u. Wohn.-Nachweis durch den Kurverein Nordseebad Norddeich Norden e. V., Geschäftsstellen am Norddeich und in Norden, Westerstr. 18. z4880

Insel Juist
das vornehme Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand sämtlicher Seebäder. Seebäder ..., für nicht Seebadende für Warmbäder halbe Preise. Tennissport u. Tennisturniere. Reitsport. Strandburgenwettbewerb.
Mäßige Pensionspreise
laut Prospekt, der durch Reisebüros und die Badeverwaltung kostenlos erhältlich.

Nordseebad
WITTDÜN
Auf der schmalen, ca. 150 m breiten Südspitze der Insel Amrum. Einzigartiger, vollkomm. stein- u. muschelfreier Strand, genau nach Süden gelegen und gegen rauhe Winde durch hohe Dünenketten geschützt. 1200 m lange und 6 m breite Wandelbahn. Warme u. kalte Seebäder. Brausender Wellenschlag am Kniepsand. Tennis-, Segel-, Ruder- u. Angelsport. Zu erreich. über Niebüll-Dagebüll oder Hamburg u. Bremen z108

Nordseebad Tönning
Alte sehenswerte Stadt an der Eidermündung. Angenehme ruhige u. billige Sommerfrische, bekannt durch gute, reichliche Verpflegung. Herrlicher Südstrand, Seebäder, Wattenlaufen, Fischerei. Pension von RM. 4.– an. Keine Kurtaxe. Führer, Ausk. u. Wohnungsnachw. durch die Badeverw. z4914

Ruhe und Erholung
finden Sie bei
billigen Pensionspreisen im
Nordseebad Burhave i. Oldenb.
Auskunft und Prospekte durch
Verein zur Förderung
des Nordseebades und Luftkurortes
Burhave in Oldenb. E. V.

Toſſens
z411

die Perle der oldenbg. Nordſeebäder. Ruh. Lage. Familienbad an offener See mit herrlicher Brandung. Jodreiche Milch. Reichl. u. vollwert. Verpfl. Auf Wunſch – Diätküche. – Freie Bäder mit Zellenbenutzung geg. mäßigſte Kurtaxe. Proſpekte u. Ausk. durch die Kurverwalt.

Nordſeebad Dangaſt
Kurh. Gbr. Gramberg
Herrl. Lage unmittelb. am Sandſtr. geleg. Herrl. Parkanl., gute Verpfl., mäß. Preiſe. Ausk. d. d. Badeverw. Gebr. Gramberg, Dangaſt, b. Varel i. O. z4614

Amrum
Nordſeebad Norddorf
Penſion Johannen.
Proſp. frei. z236

Nordſeebad Dangaſt
bei Varel i. Old.
Kleine Privatpenſ., dicht am Strande. Beſte Verpflegung. Mäß. Preiſe. z4811
Dr. phil. Herrmann.

Nordſeebad Benſerſiel
Hotel Benſerhof
Keine Kurtaxe, vier reichl. Mahlz. 5 M. z344

Borkum
Penſ. Rud. H. Meeuw, Neueſtr. 51. – Gäſte finden frdl. Aufn. bei ſehr gut., reichl. Verpfleg. Gute Betten, niedr. Preiſe. – Veranda, Garten. z95

Nordſee-Inſel Föhr.
Ruhe- u. Erholungſuchende find. frdl. Aufnahme. Gute, reichl. Verpflegung. Mäß. Preiſe. z247
Penſion Clauſen,
Oldſum a. Föhr

Oſtſeebad Thieſſow (Rügen)
„Hotel Mönchgut"
altbekanntes Haus, an Waſſer und Wald gelegen. Beſte Verpflegung. Vor- u. Nachſaiſon große Preisermäßigung. z338
Beſitzer: Philipp Richmann.

Oſtſeebad Börgerende
bei Bad Doberan,
Nähe Heiligendamm. – Ruhige Lage. – Keine Kurtaxe. – Näheres durch den Badeverein. z54

Oſtſeebad Dahme
Penſionshaus Germania, in nächſt. Nähe der Seebadeanlage ſow. d. Waldes. Beſte Verpfleg. Vorſ. 4.50 Mk., Hauptſaiſ. 6 M. Tel. 14. Auto-Unterſt. Karl Ad. Prüß. z4242

Ostsee-Hotel Tel. 62 – Gute Küche, mäß Preise. Autogelaß

Scharbeutz :: Haus Sonneck Tel. 207. dir. a. d. Strandprom. Sol. Preiſe. z1324

Ostseebad
Müritz
in Mecklenburg
Einzigart. geleg. an Ostsee u. meilenweit sich dehnend. Hochwald. Jedes Haus unmittelb. a. Walde. Schönst. breit. ca. 4 km lang. Badestrand. Freibad vom Strandkorb u. 2 Seebadeanst. Elk. Licht, Wasserltg. Vollbahn üb. Rostock. Station Graal-Müritz. Prosp. durch die Badeverwaltg.

Ostseebad
HEILIGENHAFEN
in Holstein
z848

Pension 4.– bis 6.– RM.
– Führer durch die Badeverwaltung. –

Haus Storm beste Lage a. d. See, gute Verpfleg. z1330

Privat-Pension **Zur Kastanie** Mühlenstr. 19. J. Kruse
Gute Küche, luft. Zi., saub. Betten., bill. Prs.

Privat-Pension **Charlotte** Tulboden 25. Frau Marie Hay.
bietet Kurgäst. frdl. Aufnahme; anerk. gute Küche. Vors. 4. Hochs. 5 M. z1344

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand!
Direkt an der See. Gute Küche. J. Kruse jr.

Haus Solveig direkt am Meer, Kurgarten, Promenade u. Fähre geleg. Penspr. 4.50; Hochs. 5.50. Inh. Joh. Schultz.

Penſ. Villa Sophie direkt am Park und See. Frau Engell.

Heiligenhafen Oſtſeebad **Strandperle**
z4704 Penſion
Schönſte Lage! Direkt am Waſſer, a. der Prom. u. Fähre. Beſ. Henry Meyer. Tel. 161

Kurhaus, Oſtſeebad Heiligenhafen
in beſter Lage des Bades.
150 Betten. Beſitzer: H. Dannenberg. Telephon 18. Penſionspreis 4.50 bis 5.– Mark; ab 1. Juli 5.00–6.00 Mk. z4703

Privat-Pension Frau E. Kruse
Fischerstr. 27, a. d. See gel., mäß. Preise. Voll. Pens. od. Mittagstisch; gt. Küche. z1316

Haus Strandblick gute, reichl. Verpfl. 4 Mahlz. 4.50–5.30

Tel. 86. **Kapitän Blambeck** dir. an d. See.

Behaglich wohnen Sie in **Brunshaupten!**
Penſ. Waldmeiſt., dir. a. Strand u. Wald. Volle Penſ. Hochſaiſon 7.00–8.00 RM. Nachſaiſ. 5.00–6.00 RM. Tel. 189. z4854

Ostseebad
Heiligendamm

Hotel-Pension „Seestern" Zimmer 2.50 · mit gut. Verpfleg. 6.50–8.00 RM
Grand Hotel: Zimmer RM 4.00 mit reichl. Verpfleg. RM 10.00
Kurhaus: Zimmer v. RM 4.00 an · mit erstklass. Verpfleg. v. RM 10.00 an
z4223

Hotel Kaiserhof Ostseebad Grömitz
direkt am Hauptbadestrand. Das moderne Haus mit der anerkannt guten Verpflegung. Pensionspreis Vorsaison Mk. 4.50 bis Mk. 5.–, Hauptsaison Mk. 6.– bis Mk. 6.50. Fließ. Wasser. Auto-Garage. Telephon Cismar 87. Franz Ehlert.

Scharbeutz Teleph. 480.
Haus Germania, direkt a. Strand, ſonn. Z., g. Verpfl., Garage.

AUSLÄNDISCHE SEEBÄDER – SEEREISEN

Blankenberghe (Belgien)
Der schönste Sandbadestrand
350.000 Meeresbäder im Jahre 1929

Prächtige Deichpromenade, 3 km lang, umsäumt von modernen Hotels, Pensionen und Villen

Kasino ◆ Tennis ◆ Golf

Auskünfte und Prospekte durch das Offizielle Auskunftsbüro im Kasino Digue de mer z4049

Blankenberghe
Hotel des Boulevards, Pension, Av. de Ypres. Beste Lage, ang. Aufenth. Penspr. Vor- u. Nachs. M. 4.50 inkl. Taxe u. Bedien. Hauptss. ab 7.–. Man spr. deutsch. z4231

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pension Sans-Souci. Sicht a. Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer mit fließ. Wass. u. 2 Bett., Pens.-Pr. inkl. Taxe u. Bed. RM. 5.– bis Ende Juni. – Dem. Hans Brüssel, rue Prince Albert 46

Blankenberghe
Hotel-Pens. Melrose, b. Strand u. Kasino. Mod., fl. Wass. Vorz. Küche. Kompl. Pens. M. 5.20, Hauptsais. ab M. 7, all. einbegr. z4230

Ostende
Villa de Hoop, Inh. Josef Verhulst.
Im Mittelpkt. der Stadt u. 2 Min. vom Hauptstrand geleg., gibt preiswert Zim. mit Frühstück ab. Deutsch sprechend. Sehr zu empfehl. Näh. Ausk. ert. gerne Hugo Schachtstek, Solingen-Weyer. z257

DIE ENGLISCHEN SEEN

zählen zum Wundervollsten der Welt. Ihre eigenartige Schönheit – einsam liegen sie inmitten prächtiger Berge – begeistert immer wieder berühmte Maler und Dichter. Wechselvolle Landschaft auf kleinem Raum, wie kaum anderswo.

Bequeme Verbindung nach allen Plätzen durch die LMS, die ihnen Hotels, Dampferfahrten und Wagenausflüge vermittelt. Verlangen Sie kostenlos eingehende Auskünfte und Vorschläge, auch über die bequeme Nachtverbindung „Dünkirchen-Tilbury", sowie den illustrierten Führer „Reisen in Groß-Britannien" von Thos. Cook & Son, der American Express Co. und allen Büros des Mitteleuropäischen Reisebüros (MER).

LMS

LONDON MIDLAND & SCOTTISH RAILWAY
Euston Station and St. Pancras Station, London

Blankenberghe (Belgien)
Hotel Pauwels D'Hondt
Zentralste Lage des Strandes und den Bädern gegenüber. Moderner Komfort. Vor- und Nachsaison Spezial-Arrangements. z4126

Seebad Knocke (Belgien)
HOTEL COMMUNAL, bietet die beste Pension zum Preise von RM. 3.60. z4218

Hotel du Soleil, am Strande
Albertplage - Knocke
beim neuen Kasino. Moderner Komfort, mäßige Preise, zentrale Lage. z4043

Coxyde am Meer!
Pens. Helvetia. Neu err. mod. Alle Zim. m. fl. Wass. Gesunde Lage. Beste Verpfl. volle Pension Hauptsais. ab Mk. 3.75.

Zoute am Meer.
„Select" Hotel-Pension. Tel. 786. Ideale Lage, Meerblick. Sämtl. Zim. fl. Wass. w. u. k. Bäder-Garage. Sehr angen. Aufenth. Pens. kompl. ab M. 5.40, all. einbegriff. z4251

Wenduyne belgisches Nordseebad.
Prinzessin der Seebäder, idyllisch gelegen zwisch. Ostende und Blankenberghe. Schönster Strand der Küste. z4136

BILLIGE
NORDLAND-REISEN
1930

FAHRPREIS von RM 150.– AN
einschließlich voller Verpflegung

FJORDREISE mit M.-S. „Monte Olivia" 5. Juli bis 13. Juli
NORDKAPREISE mit M.-S. „Monte Olivia", 15. Juli bis 30. Juli
SKANDINAVIENREISE mit M.-S. „Monte Sarmiento", 31. Juli bis 13. Aug.
SPITZBERGENREISE mit M.-S. „Monte Olivia", 9. bis 27. August

Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Hamburg 8 · Holzbrücke 8

sowie durch unsere Vertretungen:
Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung, Herzogstr. 38;
Barmen: Heinrich Köndgen, Neuerweg 56. u205

HAPAG
NORDLAND
FAHRTEN

BILLIGE NORDLANDFAHRTEN

VERGNÜGUNGSREISEN-DAMPFER »OCEANA«
VOM 15. JUNI BIS 26. JUNI, FAHRPREIS RM. 340.– UND AUFWÄRTS
VOM 29. JUNI BIS 10. JULI, FAHRPREIS RM. 340.– UND AUFWÄRTS
VOM 12. JULI BIS 23. JULI, FAHRPREIS RM. 340.– UND AUFWÄRTS
VOM 26. JULI BIS 11. AUGUST, FAHRPREIS RM. 500.– UND AUFWÄRTS

DREISCHRAUBEN-LUXUSDAMPFER »RESOLUTE«
VOM 19. JULI BIS 12. AUGUST, FAHRPREIS RM. 900.– UND AUFWÄRTS

Skandinavien-, Ostsee- und Rußlandfahrt
vom 16. August bis 7. September, Fahrpreis RM. 675.– und aufwärts

Atlantische Inselfahrt
vom 10. September bis 5. Oktober, Fahrpreis RM. 895.– und aufwärts, einschl. Landausflüge

HAMBURG-AMERIKA LINIE

ELBERFELD, A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
BARMEN, Willy Kronenberg, Neuerweg 50 u60